

THIS IS GONNA HURT
VENDETTA THEME by Hoobastank.
Strg+Click for YOUTUBE!



owned by



.

.

.

**I've been living for too long
With a feeling something's wrong
Like a thorn stuck in my side
Just out of reach for me to pull it out
Now the picture's crystal clear
I can see that the end is near
We no longer to have pretend
All things have got to come to an end**

**This is gonna hurt
This is gonna hurt you
This is gonna hurt you
More than it hurts me.
And I don't wanna hurt
That's why I'm gonna hurt you
That's why I'm gonna hurt you
That's how it's gonna be.**

.

.

.

LIVE

**Live aus dem Shree Shiv Chhatrapati Sports Complex
BELAWADI, PUNE, INDIA.**



.

.

.

Cause the GCWF will never die!

.

.

.

Stille.

.

.

.



Ausgabe 89

Ein Funkenregen taucht die Halle in gleißendes Licht, während am Entrance etliche Raketen in unterschiedlichen Farben in die Höhe jagen. Zwei Männer erscheinen dort. Wir erkennen Vincent Craven und Mike Garland, die von der enthusiastischen Menge wie große Stars empfangen werden. Vincent, der in einem dunklen Anzug mit weißem Hemd und Krawatte wie immer top-gestylt ist, scheint das ganze

etwas unangenehm zu sein und er klatscht nur zögerlich mit einigen der ihm hingestreckten Hände ab. Sein Kollege Mike dagegen genießt jeden einzelnen Schritt. Er trägt ein buntes Hawaiihemd und legere Boxershorts. Sein Grinsen ist breit, als er sich neben seinem Kollegen an das Kommentatorenpult setzt. Während Vincent die Show eröffnet, kramt er unter dem Tisch etwas hervor.

Vincent Craven: "Hallo, liebe Fans hier in Indien und da draußen vor den Fernsehern in Deutschland und der ganzen Welt. Wir befinden uns hier in Pune, Indien, und das Publikum hier ist schon in bester Feierlaune. Ich bin Vincent Craven und neben mir sitzt mein Kollege Mike Garland, der... sag mal, Mike, was machst du da eigentlich?"

In diesem Moment hat Mike gefunden, was er gesucht hat. Einen großen Strauß Blumen. Er dreht sich um und hält diesen den hinter ihm sitzenden Fans direkt unter die Nase.

Mike Garland: "Du wolle' Rose kaufen?"

Die Zuschauer schauen für einen Moment irritiert. Sich selbst feiernd wirft Mike den Strauß einfach in das Publikum und dreht sich wieder um.

Mike Garland: "Das wollte ich immer schon einmal."

Vincent Craven: "Mike, wir machen hier ernsthafte Unterhaltung und du drischst schon wieder auf die übelsten Klischees ein."

Mike Garland: "Nicht die übelsten. Die hebe ich mir für Mad Dog und Smith auf."

Vincent Craven: "Ein paar Worte zu unserer bisherigen Indien-Tour? Schließlich habend wir viel gesehen und die PCWA einem Land mit mehr als einer Milliarde Einwohnern ein wenig näher gebracht. Wie man sieht, kommt unsere Show hier großartig an."

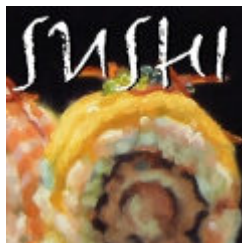
Mike Garland: "Wirklich bekannt ist nur, wer auch im Ausland Erfolg hat. Ihr Deutschen kennt das von Exportschlagern wie Mercedes, Volkswagen oder der Wehrmacht."

Vincent Craven: "Bevor uns das hier entgleitet, werfen wir doch einmal einen kurzen Blick auf das, was uns bevorsteht."

Opener
-Neue erste Connection-
Indian Strap Triple Threat Match



VS.



VS.



(Die Gegner sind untereinander über ihre Handgelenke durch ein Strap verbunden. Vor dem Kampf wird ausgelost, wer in die Mitte muss und somit an beiden Armen ein Seil hat. Sieg durch Pin oder Aufgabe, keine DQ, kein CO - Referee: Sven Nitzschke)

2nd Match
-End-bunden-
Tag-Team Match



(Sieg durch Pin oder Aufgabe, Disqualifikation oder Count Out - Referee: Johannes Ullrich)

3rd Match
-Volk gegen Firma-
Tag-Team Match



(Sieg durch Pin oder Aufgabe, Disqualifikation oder Count Out - Referee: Nelson Frider)

Main Event
-Unbekannter Zwang-
Tag-Team Match



Außerdem angekündigt:

Alistair Brunswick, Declan O'Kelly, Grizz Lee, Jacob Kwabena, Robert Breads und viele mehr.

Vincent Craven: "Ein Indian Strap Triple Threat Match bekommen wir gleich in unserem Opener zu sehen. Bei diesem Kampf sind die drei Kontrahenten mit Seilen an den Handgelenken miteinander verbunden. Das gibt sicherlich ein Chaos und verspricht eine Menge Action, denn keinem der Drei in diesem Match wird dadurch eine Pause gegönnt."

Mike Garland: "Neon Love, der Adoptivsohn von Samuel Lawrence, gibt heute sein Debüt in der PCWA. Seien wir einmal gespannt, wie er sich schlägt. Sushi haben wir bereits in der vergangenen Show an der Seite ihres Partners Parasite gesehen und Chris McFly jr. kann man ja fast schon einen alten Hasen nennen."

Vincent Craven: "Eine interessante Begegnung. Auf dem Papier gilt McFly sicherlich als Favorit, aber seine beiden Gegner werden es ihm nicht einfach machen. Sein größtes Problem dürfte sein, dass er seine Gegner bisher kaum studieren und sich damit kaum auf sie einstellen konnte. Vielleicht gelingt einem der beiden ja heute die Überraschung."

Mike Garland: "Im zweiten Kampf bekommen wir Tag-Team-Action zu sehen. Blaze und Patricia Selladore treffen auf Azrael Rage und Smartin Phynix."

Vincent Craven: "Dieses Match hat sich ja schon in der letzten Show angedeutet. *Bonnie und Clyde* werden es mit ihren Gegnern alles andere als leicht haben."

Mike Garland: "Sie werden kurzen Prozeß mit ihnen machen. Schon in Seoul haben sie bewiesen, dass sie als Team ausgezeichnet zusammenarbeiten können. Smartin haben wir dagegen schon Ewigkeiten nicht mehr aktiv im Ring gesehen und Azrael schien mit seinem Kopf zuletzt auch mehr woanders."

Vincent Craven: "Seine Tochter Cinderella macht ihm in Sachen *Techtelmechtel mit Alistair Brunswick* mehr als nur zu schaffen. Klar, dass ein Vater da den Kopf nicht ganz frei hat."

Mike Garland: "Blaze hat ihn beim Brawlin' Rumble besiegt und diesen Erfolg wird er heute wiederholen. 1-2-3 und das war's für den Teufel der PCWA, auch wenn's mir für ihn fast ein wenig leid tut. Aber nur fast."

Vincent Craven: "Unser drittes Match ist ebenfalls etwas ganz besonderes. Mit John Smith und Diego Alejandro Sánchez treten zwei der erfahrensten Männer überhaupt zusammen in den Ring, um es mit Brian Sore und Ian Christopher Edwards aufzunehmen. Beide sind heute erstmals bei einer Vendetta im Ring. Ein Nachteil für die beiden?"

Mike Garland: "Ach, komm. Sánchez kann doch höchstens mal beim Monopoly gewinnen, aber wann haben wir das letzte Mal einen wichtigen Sieg von ihm gesehen? Und Smith... nun, er mag vielleicht den Tribune Title abgestaubt haben, aber das war's dann auch mit seinen Erfolgen in diesem... Jahrtausend?"

Vincent Craven: "So lange ist sein Run als Undisputed Gerasy Champion auch noch nicht her. Und man muss sagen, dass er sich den Tribune Title verdient hat und durch sein Auftreten auch ein würdiger Titelträger des Volkes ist."

Mike Garland: "Bla. Google *Dirty Sánchez* und sag mir, dass du irgend etwas an diesen beiden Gestalten dann noch ernst nehmen kannst."

Vincent Craven: "Seltsam, wie sehr du auf der Seite der offiziellen Vertreter von Kerry & Gaelic bist. Hat da etwa ein Sinnenwandel stattgefunden? Sind Sore und Edwards nun deine Favoriten?"

Mike Garland: "Mist. Das merke ich erst jetzt."

Vincent Craven: "Einen echten Leckerbissen bekommen wir im Main Event zu sehen. Die unbekannte Konstante Mad Dog teamt mit Ringlegende Stevie Van Crane, um gegen Blake Milton und Gabriel Lucifer in den Ring zu steigen."

Mike Garland: "In diesem Match haben wir gleich mehrere interessante Konstellationen. Mad Dog wird beim Out of Ashes gegen seinen heutigen Gegner Milton um den Undisputed Gerasy Title antreten, während Gabriel Lucifer und Stevie Van Crane eine äußerst... seltsame Freundschaft verbindet. Oder sollte man besser sagen: Feindschaft?"

Vincent Craven: "Das kann man bei Gabriel Lucifer vermutlich nie sagen. Spannend wird auch die Frage, wie Milton und Lucifer im Ring zusammen arbeiten. Seit dem Brawlin' Rumble ist der Mythos der PCWA ja quasi der Diener unseres Security-Chefs."

Mike Garland: "Wer hier wessen Diener ist, das halte ich für eine noch vollkommen offene Frage."

Vincent Craven: "Wir haben heute also eine ganze Reihe an höchst interessanten Begegnungen anzubieten... spannen wir unsere Zuschauer also nicht länger auf die Folter, sondern stürzen uns gleich mitten ins Geschehen."

Mike Garland: "Das hier ist die PCWA und solche Action gibt es nur exklusiv bei uns."

----- K&G/PCWA -----

"Finde die Kellertür."

"W-was hast du gesagt?"

Patricia wirbelt herum. Da waren sie wieder, diese Worte, die sie in den letzten Tagen so häufig gehört hatte. Aber diesmal mal es kein Traum, diesmal keine Vision, die sie in der Nacht aufschrecken ließ. Der Mann, der gerade den kleinen Backstage-Raum betreten hatte, aus seinem Mund musste dieser Satz gekommen sein. Azrael Rage.

Langsamen und ruhigen Ganges betritt ein dunkler, öliger Schatten den Raum. Es ist der oberste Teufel in Person. Azrael Rage. Das Pseudonym eines Mannes, welcher in sich gekehrt zu sein scheint. Allerdings wird er aus seiner inneren Zerrissenheit gerissen, als plötzlich Patricia Selladore auf ihn zustürmt, obwohl er sie weder mit einem Blick gewürdigt, noch mit einer Silbe ansprach.

Patricia: "Du verdammter Scheißkerl."

Sie hebt ihre zu Fäusten geballten Hände und legt die letzten Schritte, die sie noch von Azrael trennen, im Laufschrift zurück. Gleich hat sie ihn erreicht. Ihre Augen funkeln wild, aber Azrael hebt nur beschwichtigend die Hand.

Süffisant lächelt Azrael. Es ist immer wieder ein beruhigendes Gefühl hier in der PCWA. Man ist nicht allein. Allein verrückt. Allein durchgedreht. Alleine nicht für den Rest der Welt geschaffen.

Azrael Rage: „Du kannst es wohl kaum erwarten endlich Deine Hände an meinem Körper zu legen, Dirne. Gedulde Dich. Unser Aufeinandertreffen im Ring ist nicht mehr fern.“

Welche Rolle spielt er in diesem Spiel? Patricia zögert, als sie den fragenden Blick ihres Gegenübers erkennt. Für einen Moment fühlt sie sich zurück versetzt in eine lange zurück liegende Zeit. Ja, es war in Christiania, vor über zehn Jahren. Wie konnte sie das nur vergessen? Sie war Adam Whisker damals schon einmal begegnet. Adam... Whisker... Azrael... Rage. Konnte das ein Zufall sein?

"Das ist kein Zufall. Denk darüber nach, du dummes Mädchen."

Ihre Stimme überschlägt sich fast, als sie ihm die alles entscheidende Frage entgegen zischt.

Patricia: "Welche Kellertür, verdammt? Wo ist sie? WO IST SIE?"

Schulterzucken beim Teufel. Er hat keine Ahnung wovon Patricia redet, aber es ist ihm auch einerlei. Sie ist unbedeutend in seinem Kosmos. Mehr als das... sie ist ein erschreckendes Beispiel dafür, was das Haifischbecken PCWA mit dir macht, wenn du nicht für diese Welt gemacht bist.

Azrael Rage: „Mich dünkt, dass Du ein Anliegen an mich hast, aber ich verspüre weder Interesse daran, noch besitze ich das Wissen, wovon Du überhaupt redest...“

Eigentlich wollte er weiterreden. Er hört sich gerne reden. Eitelkeit, eine schöne Sünde. Eigentlich, denn in diesem Augenblick haben unnatürlich hellblauen Augen ihren Fokus auf den Bildschirm neben ihn gerichtet, als eine ihn nur zu vertraute Musik erklangt... Alistair Brunswick ist auf dem Weg zum Ring. Törichter Junge!

<>

Der Jubel ist noch etwas verhalten, aber nicht zu leugnen. Zu den Klängen von VASTs "Here" bahnt sich Alistair Brunswick seinen Weg zum Ring. Ein ungewohntes Gefühl.

**where do i put the shame?
it feels like a broken toy
i can't play with anymore**

**where do i put the hate?
to a pixilated screen
i can't watch anymore**



Der ehemalige Tribune Champion wirkt fast ein wenig verloren, wie er dort in der Mitte des Ringes

steht, in ein einfaches schwarzes Shirt, Blue Jeans und weiße Sneakers gehüllt. Die Spuren, welche die Attacken von Blaze und Azrael Rage in der letzten Show hinterlassen haben, sind längst verschwunden, ihre Auswirkungen aber sind so schnell nicht vergessen. Entschlossen hebt Alistair ein Mikro zum Mund, will etwas sagen. Aber die lauten Anfeuerungsrufe übertönen seine Stimme.

"Alistair! Alistair! Alistair!"

Er wartet einen Moment, setzt dann noch einmal an. Aber wieder wird er unterbrochen.

"Alistair! Alistair! Alistair!"

Es dauert einen Moment, bis die Rufe abebben. Nun kommt er endlich zum Zuge.

Alistair: "Scheiße, es ist wirklich geil, *ich zu sein.*"

Verschmitzt streicht er sich durch das volle Haar und wirft einen Blick durch das weite Rund. Da sind sie wieder, die kreischenden Mädchenhorden. Aber auch zahlreiche Männer und Frauen, ganz normale Fans, feuern ihn an. Es kommt eben scheinbar nur darauf an, mit wem man sich anlegt.

Alistair: "Sprechen wir über die Ereignisse der letzten Show. Sprechen wir über die feige Attacke des Mannes, der sich selbst *Blaze* nennt."

"Booooooooooh!"

Ein gellendes Pfeifkonzert setzt ein. Der Kubaner hat wirklich sämtliche Sympathien verspielt. Alistair blickt direkt in die Kamera.

Alistair: "Ich weiß nicht, auf welchem Egotrip du Bastard bist, aber du hast dich mit dem Falschen angelegt. Ich will dich im Ring und ich werde dir zeigen, dass sich niemand ungestraft mit mir anlegen kann. Niemand."

< >

Zurück backstage...

"Ich kann es kaum glauben..."

Kurz versinkt der Teufel in Erinnerungen an die letzte Vendetta. Blaze attackierte Alistair. Eigentlich müsste der Feind seines Feindes doch sein Freund sein, nicht wahr? Aber ein Feind will seine Tochter heiraten und einen kurzen Augenblick verlor er die Kontrolle... er gab sich der Wut hin.

"Er ist schuld. ER IST SCHULD AN ALLEM!"

Eine schallende Ohrfeige reisst Azrael aus seinen Gedanken. Als er sich umblickt, sieht er direkt in Patricias Gesicht, die ihn böse anstarrt.

Patricia: "Du hast dich seit damals in Christiania nicht verändert... *Adam Whisker.*"

Knurrend reagiert der Teufel auf die Ohrfeige von Patricia. Man hat kurzzeitig das Gefühl, dass die Augen von Rage rot aufleuchten und sie blicken starr auf das Living Dead Girl.

Azrael Rage: „Christiania? Was meinst Du damit? Antworte, Mädchen, bevor ich damit anfangen Dir einen Finger nach dem nächsten zu brechen. Woher nimmst Du die Frechheit meinen alten Namen zu nutzen? Ich würde ja auch fragen, woher Du ihn weißt, aber selbst Du bist clever genug für dieses Internet. Es hat Geheimnisse zur Seltenheit gemacht... eigentlich schade.“

"ER LÜGT. SO WIE ER ES IMMER GETAN HAT."

Azrael Rage: „Du bist wirklich noch irrer als wir alle hier, richtig? Du bist die Königin der Geistigkranken. Vor allem aber eines bist Du nicht... Kampfbereit. Hoffentlich findet Dein kubanischer Freier Dich noch

vor dem Match, ansonsten kann er Deine Hilfe wohl vergessen... Du kommst nicht einmal mit Deinen Gedanken klar. Wie willst Du in einem Match bestehen, Mäd..."

Sein Name wird just in diesem Moment im Ring von Alistair ausgesprochen und das zieht seine Aufmerksamkeit an.

< >

Wir befinden uns wieder im Ring, wo Alistair gerade einen weiteren wichtigen Punkt anspricht.

Alistair: "Und genau diese Worte richte ich auch an dich, Azrael Rage. Du traust dich also, auf einen Mann einzuschlagen, der bereits am Boden liegt? Du sagst, du würdest all das nur für die PCWA tun, aber in Wirklichkeit bist du doch nichts als ein verlogenes Stück Dreck. Du..."

Plötzlich wird er unterbrochen.

"Er ist mein Vater, Alistair."

Der selbsternannte 'Superstar' lässt das Mikrofon sinken und blickt in Richtung des Entrances. Dort ist in just diesem Moment Cinderella Rage erschienen. Seine zukünftige Frau, schießt es Alistair durch den Kopf und dieser Gedanke... fühlt sich irgendwie gut an.

Ein zerrissenes „Sin is In“ Shirt, was man wohl als das Rage'sche Familienkredo bezeichnen könnte, über ihrem Kleidchen, blass geschminkt und mit einer Sonnenbrille in den Haaren kommt sie zum Ring. Sie ist eigentlich ihrem Vater auch äußerlich sehr ähnlich. Ihre Gesichtszüge sind klar definiert und auch der Geschmack schlägt in dieselbe Kerbe, nur dass Cinderella moderner und natürlich weiblich ist. So betritt sie den Ring. Ein kurzes Küsschen für Alistair und dann hebt sie wieder ihr Mikrofon zum Mund, aber sie beschließt dann doch erst einmal nicht zu sprechen, sondern zu lauschen. Das Publikum ergreift diesem Moment und jubelt die Frischverlobten.

Als Alistair seine Arme um sie schließt, da überkommt ihn ein wohliges Gefühl. Noch nie zuvor hatte er so empfunden. Diese Frau ist nicht ein einfaches Sexobjekt, diese Frau ist... anders. Etwas besonderes. Etwas... einzigartiges. So einzigartig, dass der freche Spruch, den er sich gerade zurechtgelegt hatte, nur als nervöses Stammeln aus seinem Mund kommt.

Alistair: "Ich... äh... oh, Cinderella..."

Seine Worte verlieren sich, als ihre Lippen sich finden. Für einen Moment stehen sie einfach nur so da, engumschlungen. Dann löst Cinderella sich.

Cinderella Rage: „Alistair, ich weiß, wie ihr Wrestler tickt. Mein Vater hat Dich attackiert und dafür wirst Du ihn attackieren. Du forderst Rache. Dennoch bitte ich Dich das zu lassen. Mein Vater ist selten ein sympathischer Kerl, aber er ist ein guter Vater... immer gewesen. Sein Verhalten war falsch und ich will das nicht entschuldigen, aber bald ist er nicht nur mein geliebter Vater. Bald ist er Dein Schwiegervater und daher bitte ich Dich ihm zu vergeben. Du brauchst diese Rache eh nicht und mir musst Du auch nichts beweisen damit. Wir haben das nicht nötig. Wir werden heiraten, glücklich sein und gemeinsam werden wir es bis an die Spitze der PCWA schaffen.“

Die Spitze der PCWA. Dieser Gedanke fühlt sich ebenso gut an wie diese Frau in seinen Armen. Ein Lächeln huscht über Alistairs Gesicht, als er ihr tief in die Augen blickt. Alistair sinkt in die Knie.

Alistair: "Ich werde dir der perfekte Ehemann sein. Ich weiß, dass ich in der Vergangenheit nicht immer alles richtig gemacht habe. Ich weiß, dass ich nicht immer derjenige war, den du verdient hättest. Aber eines weiß ich ganz genau: Für dich ist nur das beste gut genug... und genau deshalb werde ich nicht länger ruhen, bis ich dir den Titel des Undisputed Gerasy Champions zu Füßen legen kann, denn nichts anderes als einen Champion verdienst du Königin der PCWA. Dieses Versprechen soll mein Hochzeitsgeschenk an dich sein, Cinderella."

< >

Backstage spricht der Blick von Rage klare Worte, aber man muss nicht deuten. Er spricht seine Gedanken, wie meistens, aus.

Azrael Rage: „Meine Tochter? Der Undisputed Gerasy? Jetzt reicht es!“

In ihm steigt die Emotion die ihn den Nachnamen gab. Wut.

"DU MUSST IHN AUFHALTEN, MÄDCHEN."

Mit einem Ruck reisst Patricia ihr Knie nach oben und versenkt es tief in den Genitalien ihres Peinigers. Der aber zuckt nicht einmal mit den Wimpern.

Eigentlich sollte er Patricia jetzt in Fetzen reißen, aber um sie loszuwerden, kann man subtiler vorgehen, denn eigentlich hat er besseres zu tun. So blickt er ihr vergebend in die Augen.

Azrael Rage: „Es tut mir leid, dass ich Dich so verärgere... Dabei liebe ich Dich doch.“

Der Mund ist offen und die Augen geweitet bei der Cryption Crown Bitch. Was? Rage liebt sie? Sie ist fast paralysiert und genau diesen Moment der Ablenkung nutzt der Teufel. Bevor Patricia reagieren kann, wird sie mit ziemlicher Gewalt in einen offenen Besenschrank geknallt. Die Tür schließt sich sofort und man hört das Schloss knacken. Abgeschlossen.

Azrael Rage: „Närrin. Teufel können selbstverständlich perfekt lügen.“

< >

Wirt befinden uns wieder im Ring. Alistair kniet gerade vor Cinderella und hält ihre Hand. Mit strahlend blauen Augen, die wie klare Gebirgsseen schimmern, blickt er sie an.

Alistair: "... und genau deshalb möchte ich, dass..."

Weiter kommt er nicht.

Eilig kommt plötzlich Rage zum Ring gerannt und rutscht in diesen. Sofort packt er noch beim aufrichten Cinderella am Arm und will sie fortziehen. Durch ihr Mikrophon kann man seine Worte hören.

Azrael Rage: „Vorbei sind diese närrischen Hochzeitsträume. Wir gehen!“

Er spürt eine Hand auf seiner Schulter. Als Azrael herum wirbelt, sieht er Alistair mit erhobenen Fäusten direkt vor sich stehen.

Alistair: "Du wirst uns diesen Moment nicht verderben, du Mistkerl."

Der Finger von Rage zeigt auf Alistair.

Azrael Rage: „Hör zu, ich verpasse Dir nur keine weitere Lariat, weil Du nur ein liebestoller Trottel bist, aber geh mir nun aus dem Weg, oder es wird Dir leid tun!“

Cinderella will sich von ihm losreißen, aber ihr Zerren bleibt vergeblich.

Cinderella Rage: „Vater, das kannst Du mir nicht antun. Du behandelt mich wie ein kleines dummes Mädchen!“

Zorniger Blick ist die Reaktion.

Azrael Rage: „Ich kann und ich werde, Tochter! Du wirst mir noch dankbar sein, dass ich Dich vor diesem Fehler bewahrt habe. Du willst doch nur mich, oder Blake Milton mit dieser Provokation wieder vor den Kopf stoßen. Willst Deinen Willen bekommen und darüber werden wir ausgiebig auf den

Heimflug sprechen! Weißt Du nämlich wer Dein Opfer sein wird? Nicht ich, oder wer anders, sondern dieser Idiot vor mir, weil Du ihm das Herz brichst, um an Deine Ziele zu gelangen!“

Der Schlag, den Alistair ihm verpasst, kommt überraschend und ansatzlos. Mit einer Clothesline erwischt er Azrael Rage frontal. Dieser gerät tatsächlich kurz ins Straucheln und rammt dabei um ein Haar seine eigene Tochter zu Boden. Schnell aber gewinnt Azrael die Fassung zurück. Noch bevor Alistair zu einem weiteren Hieb ansetzen kann, ist der Hüne wieder im sicheren Stand. Donnernd erhebt er seine Stimme.

Azrael Rage: „WAG ES NICHT! Sonst zwingst Du mich Dir Deine Grenzen aufzuzeigen. Dieses Schmierentheater mit Euch endet jetzt. Also lass Deine Fäuste sinken, denn weder kannst Du es mit mir aufnehmen, noch mit der Verschlagenheit meiner Tochter. Sei dankbar für diese Warnung, Alistair!“

Alistair zögert. Azrael überragt ihn um mehr als eine Haupteslänge und wirkt fest entschlossen, seinen Willen auch durchzusetzen. Da ist kaum noch etwas Menschliches in seinen Augen und er scheint gewillt, in diesem Moment bis zum Äußersten zu gehen. Ein flaues Gefühl breitet sich in Alistairs Magengegend aus. Dann aber fällt sein Blick auf Cinderella, die immer noch verzweifelt versucht, sich aus dem eisernen Griff ihres Vaters zu befreien.

Alistair: "Ich..."

Was soll er machen? Alistairs Gedanken rasen. Aufgeben? Es für heute dabei belassen, um des lieben Friedens willen? Oder sich dieser Herausforderung stellen? Alistair lässt die Hände sinken.

Azrael Rage: „Eine gute Entscheidung, Junge... Cinderella, wir gehen jetzt.“

Alistair: "NIEMALS!"

Erneut stürzt er sich auf seinen Schwiegervater in spe. Dieser hat den Angriff zwar kommen sehen, aber Cinderella muss er erst einmal loslassen. Diese macht sich auch sogleich auf und davon.

Azrael Rage: „Das war ein Fehler! Lass uns tanzen!“

Mit einem Brüllen stürzt er sich auf Alistair, der seine wuchtigen Schläge nur mühsam parieren kann.

< >

Derweil backstage...

"Was haben sie dir nur angetan?"

Liebevoll hält Blaze Patricia im Arm. Sie benötigt einen Moment, um die Benommenheit abzuschütteln. Für einen Moment wirkt sie verwirrt, als sie den Kubaner allerdings erblickt, beruhigt sie sich.

Patricia: "Das war Rage. Er..."

Ihr Blick fällt auf den Monitor im Hintergrund, auf dem gerade die Szenen aus dem Ring übertragen werden. Wir erkennen, wie Azrael Rage und Alistair gerade von einigen Securities getrennt werden.

Blaze: "Rage wird seine Quittung bekommen und mit Blut bezahlen. Er und Alistair gleichermaßen. Meine... unsere Rache wird scheinen... im Antlitz des sinkenden Morgensterns."

Er will sich schon erheben, aber Patricia hält ihn zurück.

Patricia: "Nicht jetzt. Unser Moment wird kommen."

Sie beginnt zu lachen. Nach einem Augenblick stimmt Blaze in das Lachen mit ein. Es verheißt nichts gutes. Die Szene endet, als Blaze Patricia an sich reißt und sie stürmisch küsst. Es ist das Küssen zweier Raubtiere, die Blut wittern.

Mike Garland: "Das nenne ich einmal eine Hochzeit mit Hindernissen. Alistair und Cinderella haben noch

nicht einmal einen Termin und schon geht der Stress los. Insbesondere Azrael scheint etwas gegen das 'Glück' seiner Tochter zu haben."

Vincent Craven: "Nun, er scheint sie beschützen zu wollen. Oder will er Alistair vor ihr beschützen? Das ist nicht ganz klar, auf jeden Fall wird es diese Hochzeit mit seinem Einverständnis geben, soviel sollte klar sein."

Mike Garland: "Da hat er Patricia kurzerhand in einen Besenschrank eingesperrt. Das dürfte die ihm auch übel nehmen. Und wenn Patricia jemandem etwas übel nimmt, dann ist auch Blaze bekanntlich nicht weit. Die Rache folgt auf dem Fuße."

Vincent Craven: "Die beiden hecken doch schon wieder etwas aus. Gelegenheit dazu dürften sie nachher genug haben, denn schließlich treffen sie in einem Tag-Team-Match auf Blaze und seinen Partner Smartin Phynix."

Mike Garland: "Muntere Verstrickungen überall. So gefällt mir das."

Vincent Craven: "Wenn's doch nur ein wenig friedlicher zugehen würde."

Mike Garland: "Das G in PCWA steht eben für 'Gewalt'."

Vincent Craven: "Es gibt kein G in PCWA."

Mike Garland: "Sollte es aber!"

----- K&G/PCWA -----

OFF-CAMERA

Irgendwo in einem angemieteten Bürozimmer in der Nähe des Shree Shiv Chhatrapati Sports Complexes. Die PCWA wird bald mit den Aufzeichnungen für die kommende Vendetta Show beginnen. Der insgesamt neunundachtzigsten. Doch es gibt Leute die mit der Ansetzungen dieser Show nicht im Geringsten einverstanden sind. Und es ist jemand den man so nicht erwartet hätte. Der Renegade ist bei der amtierenden Person B im Büro zu sehen und er ist alles andere als glücklich mit der aktuellen Situation.

Chris McFly Jr.: „Was soll das? Ich wollte ein Match gegen James Godd wrestlern, nicht gegen eine Truppe von Rookies. Ich würde es sehr begrüßen wenn sie ihre Ansetzungen in der Hinsicht noch einmal überdenken würden.“

Die heutige Person B, in ihrer Funktion als Vertreter der Firma K&G, auch für viele, viele Business Entscheidungen mit verantwortlich lächelt nur milde.

Person B: „Sie sollten sich eigentlich freuen. Es dürfte doch für jemanden wie sie ein leichtes sein in einem Triple Thread Match die Oberhand gegen ein paar Rookies zu behalten.“

Der Renegade hat sich vor dem Schreibtisch des Firmenrepräsentanten aufgebaut und die Arme in die in die Hüfte gestemmt. Wut spricht aus den Augen des Italoamerikaners.

Chris McFly Jr.: „Was nützt mir dieses Match? Ich dachte wir hätten einen Deal? Ich komme für ein Match gegen James Godd zurück in die Liga und alles ist gut. Sie profitieren auf der Asien-Tour von meinem Namen und ich bekomme die Gelegenheit mich bei Godd für seine Attacke zu bedanken. Aber es war nie die Rede davon das ich fulltime in den Opener zurückkehre und Frischfleisch wie Sushi oder einem siebzehnjährigen second generation Wrestler erst mal zeigen muss wo ihr Platz ist.“

Mit einer hochgezogenen Augenbraue lauscht der Top Manager den Worten des Renegade.

Person B: „Es handelt sich dabei um ein Stipulations Match, es würde sie bei einem Sieg wieder in die Regionen befördern in denen sie ein Wörtchen um die Cryption Crown mitsprechen können. Wir sehen sie da durchaus in verheißungsvoller Position um gegen die amtierende Trägerin der Crown anzutreten. Einen Sieg von ihnen natürlich vorausgesetzt.“

Mit der Zunge fährt sich McFly über die Zähne. Er scheint nach den passenden Worten zu suchen.

Chris McFly Jr.: „Selladore...“

Das Wort, der Nachname der Cryption Crown Holderin kommt ihm nur langsam über die Lippen.

Chris McFly Jr.: „Warum sollte ich gegen sie kämpfen, huh? Ich meine, sind wir ehrlich, ihnen und ihrer Firma oder zumindest den Verantwortlichen der PCWA liegt ja nichts an diesem Titel. Sonst hätten sie mir damals schon ein Match beim CORE PPV gegeben bei dem ich das zeigen konnte was ich zeigen wollte. Alles was ich damals wollte war ein Match um diesen Titel und ihm seine Würde und Bedeutung wieder zu geben. Was musste ich tun? Ein Non Sanctioned Match. Was ist von diesem Match übrig? Nur der Gürtel um den es ging und ich. Heritage sitzt wegen Mordverdacht ein und Caleb Yuma schmolzt wohl immer noch weil er nie die Aufmerksamkeit bekam die er wollte.“

Die Akte Heritage. Eine Sache über die man eigentlich nicht spricht in der Firma. Zu ungewöhnlich ist dies selbst für ein so großes und bedeutendes Unternehmen wie Kerry & Gaelic. Nicht auszudenken was passiert wenn das in der Öffentlichkeit ein zu offenes Thema wird. Diese negative Werbung kann niemand gebrauchen.

Person B: „Ich denke sie wissen dass wir es gerne sehen würden wenn sie sich endlich fest an uns binden würden. Es gefällt uns nicht im Geringsten dass sie sich auch noch im Westen der Republik bei der Konkurrenz so engagieren.“

Die GFCW, der Konkurrent der PCWA. McFly ist dort alles andere als ein unbeschriebenes Blatt. Ein gewisser Robert Breads kann davon ein Lied singen.

Chris McFly Jr.: „Darum geht es ihnen einmal mehr? Sie wollen mich immer noch fest an die Firma binden? Reicht es denn nicht dass ich in Südkorea für ihre Firma Autogramme geschrieben habe? Reicht es denn nicht das überhaupt hier bin? Sie wissen, ich lasse mich nicht in eine Ecke treiben und erst recht nicht fest in einen Käfig sperren. Auch wenn der Käfig aus Gold ist.“

Die Hände der Person B sind an den Fingerkuppen aufeinander gelegt.

Person B: „Vielleicht ist es ja nur eine Unterschrift unter ein Stück Papier das sie setzen müssten um endlich ihren Wunsch erfüllt zu bekommen? Vielleicht benötigen wir nur eine kleine Verpflichtung ihrerseits für die nächsten 5 Jahre als exklusiver Teil der PCWA und als Teil des Unternehmens, welches ich repräsentiere, und all ihre Wünsche werden wahr?“

McFly stützt sich mit den Händen auf dem Schreibtisch ab und sieht dem Firmenrepräsentanten in die Augen.

Chris McFly Jr.: „Ich werde nicht unterschreiben. Ich habe ihren Vertrag genau durchgelesen. Und auch wenn Deutsch nicht meine Muttersprache ist, ich kann das „Kleingedruckte“ durchaus verstehen und habe durchschaut was sie von mir wollen. Sie wollen dass ich die gleichen Fehler mache wie Sanchéz, Hudson oder Godd. Sie wollen dass ich mich an sie binde. Meine Freiheit wäre dahin. Ich wäre ein Teil ihrer Struktur. Das alles für ein Match? Ich soll alles aufgeben was ich habe für ein einziges Match?“

McFly ist ein Mann, der sich seine Millionen außerhalb der PCWA schon mit hartem Kampf erarbeitet hat. Doch fast alles was er verdient fließt in seine eigene Wrestling-Schule.

Person B: „Nun, Robert Breads können sie auch bei uns bekämpfen. Sie sind in guter Position wieder nach der Cryption Crown zu greifen, einem Titel den sie laut eigener Aussage so schätzen. Wir bieten ihnen eine Zukunft. Eine Möglichkeit, endgültig zu den ganz großen des Business aufzusteigen. Alles was wir dafür wollen ist ihre Loyalität in Form ihrer Dienste. Ist das zu viel verlangt?“

Die Wut ist in McFly's Augen deutlich zu sehen.

Chris McFly Jr.: „Ja das ist es. Ich will mich bei Godd bedenken, dafür dass er mich im Regen von Berlin hat liegen lassen und will nicht meine Seele an ein Unternehmen verkaufen, das nicht mehr weiß was Wrestling überhaupt ist!“

Wieder huscht ein leichtes Lächeln über das Gesicht des Firmenrepräsentanten.

Person B: „Herr McFly, sie bewerten das alles vollkommen falsch. Und weil sie alles vollkommen falsch

bewerten, werden sie mit ihrer Forderung noch etwas warten müssen. Eine Unterschrift würde alles schneller machen. Aber sie sehen so vieles anders. Wahrscheinlich bedarf es einfach noch ein paar solcher Lektionen wie dem Opener von Vendetta #89 bis sie endlich verstehen worum es geht.“

McFly atmet einmal tief durch und läuft ohne weiteres in Richtung der Büroraumtür. Gerade als er seine Hand an die Klinke gelegt hat, hält er noch einmal inne und schaut zurück auf den Schreibtisch.

Chris McFly Jr.: „Sie wollen also meine Geduld testen? Nun, Sushi und Samuel Lawrence Jr. werden sich warm anziehen müssen. Denn wenn ich nicht das bekomme was ich will, dann muss ich wohl meinen Forderungen Nachdruck verleihen indem ich an den Beiden ein Exempel statuieren. Und wenn sie mich in noch so viele Opening Matches gegen noch so viele andere Wrestler stecken!“

Mit diesen Worten verlässt der Renegade das Büro der heutigen Person B. Doch diese ist nicht überrascht über diese Worte.

Person B: „Ausgezeichnet.“

----- K&G/PCWA -----

Es sind schwierige Zeiten in der PCWA. Vor allem, wenn man Interviewerin ist und nicht monatlich durch bissige Kommentare, gute Ringleistungen oder charismatische Auftritte begeistern kann. Nein, Lisa Sanders ist in diesen Zeiten wahrlich nicht zu beneiden, aber nun ist sie dazu gezwungen das Beste daraus zu machen, um nicht bald den Gehaltseinsparungen von Kerry und Gaelic zum Opfer zu fallen. Lisa zupft an ihrem knielangen Minirock und zieht ihren Blazer glatt. Die Dreißigjährige schenkt den Zuschauern ein Lächeln, wonach der Kameramann auf das Türschild neben ihr schwenkt, was lauten Jubel bei den indischen Fans hervorruft.

Lisa Sanders: „Liebe PCWA Fangemeinde, ich stehe vor der Kabine des neuen Undisputed Gerasy Champions, dem Night Fighter Mad Dog. Der unbekannten Konstante.“

Der Gerasy hatte ihr zuvor im Off zugesagt an diesem Interview teilzunehmen. Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied, also hat sich Lisa heute gleich einmal den dicksten Fisch im Teich geschnappt, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken und ihren Marktwert zu steigern.

Lisa Sanders: „Schon bei der letzten Vendetta kam es zum ersten Zwist zwischen dem Champion und seinem Herausforderer Blake Milton, der – nicht zu vergessen – lange der Schützling des Night Fighters gewesen war. Jetzt aber will die unbekannte Konstante nichts mehr mit dem Gewinner des neunten Brawlin' Rumbles zu tun haben. Wir fragen daher exklusiv beim Champion nach und wollen außerdem wissen, wie er seine Chancen im heutigen Main Event und nicht zuletzt beim kommenden PPV Out of Ashes einschätzt.“

Schnitt in die Kabine des Gerasys, der die Beine übergeschlagen erwartungsfroh in einem der beiden Sessel sitzt. Auf dem kleinen Beistelltisch sind eine Tasse Kaffee für den Champion und ein Glas Wasser für die junge Reporterin drapiert. Letztere öffnet nun auch die Tür und nimmt mit einem freundlichen Nicken neben dem nicht maskierten Night Fighter Platz. Dieser streicht mit der einen Hand durch seinen Bart, während die andere sicher auf dem Gerasy Champion Gold ruht.

Lisa Sanders: „Mad Dog, erst einmal herzlichen Glückwunsch zu deinem Titelgewinn! Allerdings wurde dein Gewinn, gelinde gesagt, "überschattet". Blake Milton ist wohl der Mann, über den nach dem Brawlin' Rumble die meisten Schlagzeilen zu lesen waren.“

„Für einen, der nicht schlagen kann, gar nicht so übel, huh!?“

Mit einem süffisanten Grinsen spielt MD die durchaus berechnete Provokation der PCWA Interviewerin beiseite und macht zeitgleich dort weiter, wo er bei der letzten Vendetta im Zwiegespräch mit Blake aufhörte.

„Lisa, wenn es MIR darum gegangen wäre, Schlagzeilen zu machen, wäre ich wohl kaum Gerasy Champion geworden. Blake spielt das falsche Spiel, aber dafür werde ich ihm keine Beachtung schenken. Genauso wenig wie den anderen...“

MD hat gesehen, was Blaze am Ende von Vendetta 88 angerichtet hat und es ist ihm übel aufgestoßen.

Lisa Sanders: „Aber Blake Milton ist der Herausforderer!“

„Na und?“

Kurz blickt Lisa irritiert in das weiche Gesicht des ehemaligen Maskenträgers. Das nutzt dieser geschickt für seine nächsten Worte.

„In Tokio werden wir sehen, wer der Bessere von uns beiden ist. Wer es verdient hat, sich Undisputed Gerasy Champion zu nennen. Wer von uns beiden wirklich des Goldes wegen antritt und nicht einen anderen Plan verfolgt... Blake will eine Trophäe? Tzz, ich bin niemand! Mit *mir* kann man sich nicht schmücken... Ich will nur kämpfen! Nicht mehr, aber auch nicht weniger.“

„Hört, hört“, ertönt es plötzlich aus dem Flur und ein den Fans bekanntes Gesicht erscheint alsbald im Türrahmen. Die Stimme des Wrestling hat gesprochen, und Robert Breads, seines Zeichens PCWA-Kritiker Nummer 1, blickt den Undisputed Gerasy Champion an.

Robert Breads: „Kämpfen will ich auch, Mad Dog. Das habe ich doch letzte Show gesagt, oder? Ich sagte, ich will einen PCA-Superstar. Ich will einen richtigen Kampf. Ein richtiges Match.“

Und bei diesen Worten legt "Canada's Own" den Kopf schief und betrachtet den Night Fighter wie eine besonders leckere Delikatesse. Nur geht es hier nicht darum, dass Breads etwas Gutes zu Essen haben will - sondern einen Gegner für ein Match, dass ihn fordert.

Robert Breads: "Und was habe ich bekommen? Nichts. Natürlich nicht. Warum sollte man auch einem Wrestler, der gerne wrestlen will, ein Wrestling-Match geben? Das wäre ja zu einfach. Nein, schlimmer, das würde ja Sinn ergeben. Lieber läutet man Steel Cage Matches wegen eines Eingriffs ab. Und ich stehe hier, hatte so zirka 3 Matches in diesem Jahr und... habe wieder kein Match."

Der PCWA Gerasy mustert den jungen Kanadier genau, während Lisa Sanders bereits mit den Augen rollt. Schon wieder wird eines ihrer Interviews unterbrochen und das kann sie in diesen Zeiten gar nicht gebrauchen. Der Night Fighter steht unterdes auf und macht ein paar Schritte auf Breads zu.

„Ich habe deine Herausforderung zur Kenntnis genommen, Robert.“

Kurz schüttelt sich der Night Fighter. Der Vorname ist für ihn unweigerlich mit dem Schlächter assoziiert und es nervt ihn, dass er sich nun erneut mit einem „Robert“ abgeben muss, obgleich er Barker doch aus der PCWA geschmissen hat. Er? Oder doch eher Blake?

MD ballt die Faust und presst den Gedanken weg. Wie so oft.

„Dass ich der Einzige bin, der recht gut bei dir wegkommt, ehrt mich. Und scheinbar willst du auch zeigen, was du kannst – immerhin. Du bist lernfähig. Aber denkst du wirklich, dass du schon...“

Der Fighter hebt das Gerasy Gold empor, genau ins Visier von Robert Breads.

„...hierfür bereit wärest?“

Mit starrem, eindringlichem Blick fokussiert der höchste Champion im Wrestlingbusiness den Kanadier. Der bleibt mit seinen Augen allerdings nur beim großen Gold. Und er ist sich sicher, dass er es gewinnen kann. Dennoch übt sich Canada's Own innerhalb der Aura des Gerasys in Diplomatie.

Robert Breads: „Ich war knapp doppelt so lange im Brawlin' Rumble wie dein aktueller Herausforderer. Ich bin mehr als nur bereit. Du bist der Undisputed Gerasy..."

Der Kanadier stockt und leckt sich kurz über die Lippen, dann schüttelt er den Kopf und geht wieder zu seiner "Wrestling-Sprache" über.

Robert Breads: "Du bist der World Heavyweight Champion dieser Liga. Du hast etwas geleistet, um diesen Gürtel zu bekommen. Und mit "Etwas" meine ich nicht das Hochklettern einer Leiter. Und du hast ein Titelmatch gewonnen, bei dem nicht jede Hoffnung auf ein klares Ende von vorne herein vergebens ist, weil sowieso irgendein Irrer in die Halle rennen wird. Der Tribune-Title ist ein Witz, die Crown ist ein Witz..."

Robert greift plötzlich nach dem Gerasy Titel.

Robert Breads: „Du hast Robert Barker klar besiegt. Du hast den Titel fair in der Mitte des Rings gewonnen. Das respektiere ich, glaub' mir, niemand weiß das in der PCA so sehr zu schätzen wie ich. Nichtsdestotrotz reicht das noch lange nicht. Du bist auf einem guten Weg, Night Fighter. Aber du bist noch lange nicht am Ziel. Wenn du willst, dass dieser Titel endlich mal etwas wert ist... solltest du starke Gegner besiegen. Rekordhalter, zum Beispiel. Mich, zum Beispiel. Sonst ist bald auch dieser Titel hier... nichts wert."

Mit einem wuchtigen Zug reißt der Hund seinen Titel aus den Klauen des Kanadiers.

„Es geht nicht um einen Wert, Robert. Es geht um Konstanz! Werte steigen und fallen, Angebot und Nachfrage, Verlangen und Ablehnung... Der Gerasy ist das Benzin für den PCWA-Motor! Natürlich ist er mal teuer, und mal billig – und es gibt so viele Faktoren, die das beeinflussen. Aber, Robert Breads, um den PCWA-Motor am Laufen zu lassen, wirst du ihn immer tanken müssen! Es geht nicht ohne, scheißegal wie viel Wert er auch hat.“

Und jetzt treffen sich die Augenpaare der beiden doch kurz und versinken ineinander, ehe der Champion seinen Worten Konkretion verleiht.

„Wenn du also gegen mich antreten willst, musst du erst einmal erkennen, um was es hier wirklich geht. Du kannst hier nicht ganz zufällig vorbei fahren und einfach voll tanken, weil dir gerade der Preis schmeckt. Nein, es braucht das klarste, das beste Benzin und wenn es verwässert, dann läuft der Motor nicht richtig. Verstehst du? Das beste und klarste Benzin, den unverwässerten, unverfälschten Gerasy gibt es nur an einer Tanke und die bin ICH! Und ich dulde keine zufällig dahergelaufenen Typen, die gerade tanken, weil sie leer haben. Ich will stolze Stammkunden... KAPIERT?"

Da ist doch glatt die Töle mit ihm Gassi gegangen. MD dreht sich nach einem letzten Augenkontakt um und will nun zurück zu Lisa. Genug mit diesem jungen Mann geredet, der im Detail doch so sehr von seiner Meinung abweicht. Er ist einfach noch zu grün hinter den Ohren.

Robert Breads: „Nichts als Ausreden. Du hast Angst. Du bist feige.“

Breads lächelt. Ihm fällt da so gerade etwas ein.

Robert Breads: "Oder fürchtest du mich?"

MD stockt. Und dann schießt ihm doch ein Lächeln über das Gesicht. Diese einfachste Form der Herausforderung gewinnt ihm doch einiges ab.

„Du willst kämpfen, huh!?"

Robert Breads: „Genau das will ich.“

„Vendetta 90! Mal sehen, was du drauf hast..."

Das Lächeln auf dem Gesicht des Kanadiers wird zu einem breiten Grinsen, und Robert verbeugt sich ein kleines Bisschen vor seinem Gegenüber.

Robert Breads: „Das war ja doch einfacher als gedacht. Scheinbar gibt es noch Hoffnung für diese Liga. Wir sehen uns dann im Ring, Night Fighter.“

Und damit verschwindet Breads aus der Kabine des Gerasys. MD lächelt immer noch, als sein Blick zurück zu Lisa Sanders wandert, die leider innerhalb des Dialogs zur Statistin verkommen war. Ihre K&G Uhr besagt aber nichts Gutes – der Zeiger für die Aufmerksamkeitsspanne der Zuschauer schreitet mit Vollmarsch auf den dunkelroten Bereich zu. Dunkelrot bedeutet keine gute Quote und das kann sich Lisa in diesen Zeiten nicht leisten.

Lisa Sanders: „Hoffnung! Ein schöner Cliffhanger für dieses Interview, dessen zweiten Teil sie heute noch zu Gesicht bekommen! Nur LIVE hier bei Vendetta 89 – mit Lisa Sanders und dem Gerasy Champion, dem Night Fighter Mad Dog. Ich gebe damit vorerst zurück zu Mike und Vincent!“

Vincent Craven: "Danke, Lisa. Da sind wir eben glatt Zeuge einer waschechten Herausforderung geworden. Robert Breads beschwert sich, dass er kein Match am heutigen Abend bekommen hat und fordert sogleich den Undisputed Gerasy Champion zu einem Kampf um den Titel für Vendetta 90 heraus. Das nenne ich einmal eine rasante Entwicklung."

Mike Garland: "Man mag nicht vergessen, dass Robert Breads der Mann war, der beim Brawlin' Rumble die längste Zeit im Ring stand. Er hätte sich diesen Spot also redlich verdient."

Vincent Craven: "Wieso der Konjunktiv? Er *hat* sich den Spot verdient und wird ihn bekommen, das ist klar."

Mike Garland: "Du vergisst, dass Mad Dog heute noch im Ring gegen Gabriel Lucifer und Blake Milton im Ring steht. Eine Begegnung, die ihm nicht gut bekommen könnte. Es ist also fraglich, ob er Vendetta 90 nicht vielleicht aus einem Gipsbett heraus verfolgt wird. Und der arme Robert Breads dann schon wieder in die Röhre schaut, hehe."

Vincent Craven: "Interessant ja auch folgendes Gedankenspiel: Robert Breads schafft es tatsächlich im kommenden Monat, Mad Dog den Gürtel abzunehmen. Was wird dann aus seinem Match beim Out of Ashes?"

Mike Garland: "Dann verteidigt Breads eben den Titel gegen Blake Milton. Eine Paarung, mit der ich und die Zuschauer durchaus gut leben könnten."

Vincent Craven: "Mad Dog zeigt auch gleich, was ihn von Robert Barker unterscheidet."

Mike Garland: "Mangelnder Stil und Klasse?"

Vincent Craven: "Er ist sich nicht zu schade, auch bei normalen TV-Shows in den Ring zu steigen und dabei auch noch seinen Gürtel aufs Spiel zu setzen. Er ist ein echter Fighting Champion."

Mike Garland: "Wenn ihm das nicht einmal zum Verhängnis wird."

----- K&G/PCWA -----

Er ist vollkommen unbeachtet, nicht mehr wert als ein Schatten in dem Tross Menschen, der geschäftig an ihm vorbeizieht. Unbeachtet und unberührt. Man dachte, dass in diesen modernen Zeiten, in einer urbanen Gegend wie Pune die althergebrachten Gesetze nicht mehr soviel Gewicht hätten, doch er, dessen braune Haut, dessen schäbige Bekleidung ihn als Paria auswies, wusste, dass das nicht stimmte. Seine Augen sprechen für ihn, sie folgen den namenlosen Bewohnern Punes, die sich ihren Weg über den gepflasterten Grund dieser Straße bahnen. Sie folgen dem Essen in ihren Händen. Sein Mund ist

trocken...

Dann schiebt sich vor sein Sichtfeld plötzlich eine Hand, die ein Paratha, ein unförmiges Fladenbrot, in der Hand hält. Die müden Augen des Parias weiten sich, wandern den muskulös wirkenden Arm weiter hoch und erblicken das lächelnde Gesicht eines Ausländers und einer ebenso ausländischen Frau mit rotblonden Locken.

Edwards: „Nehmen Sie es!“

Auch wenn er keine Ahnung hat, wer diese Ausländer eigentlich sind oder was der Mann da zu ihm gesagt hat, nimmt der Paria das Brot mit einem überraschten Blick entgegen, nickt den Fremden mehrmals dankbar zu und macht sich dann übermütig über das Essen her. Aufmerksame PCWA-Fans wissen natürlich, dass sich hinter dem strahlend weißen Lächeln der Rookie Ian Christopher Edwards verbirgt, den man noch bei der letzten Vendetta-Ausgabe dabei beobachten konnte, wie er mit seiner Unterschrift seinen Dienst bei K&G offiziell antrat. Doch auch die Frau, die er an seiner Seite hat, ist keine Unbekannte bei den Menschen vor dem TV. Es handelt sich dabei um Anna Richmond, jene Interviewerin, die noch vor Antritt der Asientour von Person B in Zwangsurlaub geschickt wurde. Beide spazieren ein Stück weiter, biegen in eine der weniger belebten Seitenstraßen ein und kommen dann, einige Meter vom chaotischen Lärm der Hauptstraße entfernt bei einem etwas schattigeren Plätzchen zum Stehen.

Edwards: „Dies ist doch ein geeigneter Ort für ein Interview, denken Sie nicht auch, Anna? Oh...! Verzeihen Sie diese Anmaßung! Ich meinte natürlich Ms. Richmond!“

Die sonst so schneidige und offensiv vorgehende Interviewerin streicht sich verlegen einige Locken aus dem Gesicht und lächelt nervös. Nach der Standpauke in Person B's Büro und dem zwangsverordneten Heimurlaub wirkte sie wie ausgewechselt. Sie nickt dem Mann ihr gegenüber, der sein Anzugjackett lässig über den Unterarm geworfen hat und angesichts der warmen Temperaturen die Ärmel seines hellgrünen Kragenhemdes hochgekrempelt hat, kurz zu.

Ms. Richmond: „Ja, das sollte genügen! Und Sie können mich Anna nennen!“

Der Neue im PCWA Lockerroom klatscht einmal zufrieden in die Hände und schmunzelt.

Edwards: „Sehr schön! Das freut mich wirklich, Anna! Nun, die Bühne gehört ganz Ihnen, meine werte Landsfrau! Für Sie geht es hier schließlich um so viel mehr als für mich.“

Erneutes Nicken von der Frau aus Cardiff. Ja, dieser Waliser hat die Situation richtig erkannt, es ging um nicht weniger als ihre Zukunft in der PCWA! Ein tiefes Einatmen, worauf ein langes, angestrengtes Seufzen der Rotgelockten folgt, dann kehrt die Konzentration in ihren Blick zurück. Das Interview kann beginnen!

Anna: „Nun, zu allererst einmal würde ich Sie bitten, sich doch noch mal den Fans vorzustellen, schließlich konnte man in der letzten Vendetta-Ausgabe nicht allzu viel über Sie erfahren!“

Ein versicherndes Lächeln huscht dem Rookie über die Lippen, dann richtet er seinen Blick direkt in die Linse, direkt zu den Zuschauern.

Edwards: „Aber selbstverständlich, Anna! Helo, shw mae, liebe PCWA-Fans? Gestatten Sie, dass ich mich vorstelle: Mein Name ist Ian Christopher Edwards und ich bin die neuste Akquisition von Kerry & Gaelic!“

Anna: „Ian, nach Ihrem eher zurückhaltenden Auftritt bei Vendetta 88 diskutierten die Fans munter auf Facebook, Twitter und anderen Plattformen darüber, wer Sie eigentlich sind. Können Sie mir etwas zu

ihrem Hintergrund sagen? Sie haben es selbst schon angeschnitten, Ian, wir sind beide Kinder Wales. Doch was ist mit Ihrer Person darüber hinaus? Was ist mir Ihrer persönlichen Historie?“

Wieder lächelt der Mann, der sich Ian Christopher Edwards nennt, zuversichtlich und so langsam muss man sich fragen, ob der Anzugträger überhaupt schlechte Laune haben kann, so oft wie er die Mundwinkel nach oben zieht.

Edwards: „Nun, was gibt es zu mir zu sagen? Ich bin freilich nicht aus dem Nichts gekommen. Wie viele meiner geschätzten Kollegen trieb auch ich mich eine gewisse Zeit in den Indies herum und dies natürlich besonders in den urbanen Zentren Britanniens. Mein Vertrag mit der PCWA ist meine erste Festanstellung als Wrestler. Wie man sich denken kann, ist die finanzielle Unabhängigkeit durch Indiewrestling für die meisten unseres Fachs kaum möglich, weshalb ich vorher hauptberuflich noch einer anderen Tätigkeit nachgegangen bin!“

Schwammig, schwammiger, Edwards! Dies denkt sich nun auch Anna Richmond in diesem Augenblick. Offensichtlich ist die Waliserin mit der Antwort ihres Landsmannes nicht sonderlich zufrieden...

Anna: „Wenn Ihnen die Frage nichts ausmacht: Was war das für ein Beruf, den Sie vor Ihrer Zeit bei K&G ausgeübt haben?“

Edwards: „Ich war im Vertretergeschäft tätig und habe ‚Gerätschaften‘ an meine Mitmenschen verkauft... Aber keine Angst, wir sprechen hier natürlich nicht von etwas Illegalem!“

Ein Grinsen kann sich der Mann aus Cardiff bei diesem Kommentar dann doch nicht verkneifen, wobei er beide Hände unschuldig vor sich hält. Anna Richmond hingegen hat einen skeptischen Blick aufgesetzt. Sicherlich, sie könnte nun noch weiterbohren, wie sie es sonst auch tun würde aber die erneute schwammige Antwort macht es deutlich, dass ihr Gegenüber auf diese Sache wohl nicht weiter eingehen will. Sie fährt unbeirrt fort.

Anna: „Ian, verraten Sie uns doch etwas mehr über Ihren Charakter! Wie wir noch vor dem eigentlichen Interview sehen konnten, haben Sie dem hungernden Mann, einem Kastenlosen, etwas zu Essen gegeben, während er, durch die indische Tradition bedingt, von seiner Umgebung bloß ignoriert wurde. Sie scheinen ein gutherziger Mensch zu sein!“

Edwards: „Liebe Anna, es freut mich außerordentlich, dass Sie mich auf dieses Thema ansprechen!“

Anna Richmond schaut ihren Stadtvetter entgeistert an? Woher diese plötzliche Euphorie?

Anna: „Ähm... Ach, wirklich?“

Edwards: „Oh ja! Schauen Sie, Anna, ich verstehe mich selbst als Philanthrop und Altruist! Es war selbstverständlich, dass ich diesem armen Mann aus seiner Not helfe und ihm etwas zu Essen gebe. In was für einer Welt leben wir denn, dass wir Leuten wie ihm nichts abgeben? Wo ist all die Menschlichkeit hin verschwunden? Dies soll bestimmt keine Kritik an der Firma sein, doch schauen sie sich nur meine Kollegen aus dem Lockerroom an! Besonders in der PCWA, besonders nach der ANGST muss man sich diese Frage doch berechtigterweise stellen!“

Die Aussage über die Firma lässt die Waliserin dann doch besser unkommentiert. Person B, welche auch immer, hatte sie, Luke und Lisa schließlich noch immer unter strenger Beobachtung.

Anna: „Wie darf man das verstehen wenn Sie sagen, dass Sie sich als Philanthrop und Altruist verstehen? Inwiefern wirkt sich das auf das Tagesgeschehen in der PCWA aus? Was bedeutet das für ihre Kollegen?“

Edwards: „Nun, ich bin mir durchaus bewusst, dass dies utopisch klingen mag, doch ich bin tatsächlich hier um meinen Mitmenschen zu helfen! Ich habe die Vision einer florierenden, sich selbst heilenden Gesellschaft und um diese Vision zu verwirklichen, muss ich mit gutem Beispiel vorangehen! Nennen Sie es, wie Sie wollen: Barmherzigkeit, Edelmut, Samaritertum. Ich bin gerne bereit einem oder einer meiner hochgeschätzten Kollegen und Kolleginnen den einen oder anderen Gefallen zu tun. Und – man mag es kaum glauben – dies vollkommen uneigennützig!

Gewiss, es gibt Leute, die werden Einspruch erheben und fragen, wo denn ausgerechnet in der PCWA überhaupt noch Platz für Philanthropie sein soll? Würde ein Jemand, der für solche Werte eintritt, nicht bloß ein weiteres Opfer des Halsabschneidertums in der Liga werden? Ein weiteres Schlachtopfer von jenen, die Versuchen die Lücke schnellstmöglich wieder zu schließen, die ein Robert Barker noch vor wenigen Monaten in der Liga hinterließ? Nun, liebe Anna, lassen Sie sich gesagt sein, dass Hilfsbereitschaft und Gutherzigkeit nicht gleichbedeutend mit Dummheit sind! Auch wenn die hochgeschätzten Kollegen da anderer Meinung sein mögen: Ich bin kein Narr!“

Hinter diesem plötzlichen Redeschwall des Walisers scheint sich nicht bloß reine Rhetorik zu verstecken, das Leuchten in seinen Augen scheint einen Hinweis darauf zu geben, dass er das Gesagte augenscheinlich vollkommen ernst meint. Anna Richmond räuspert sich, offenbar ist sie dem Kern der Wahrheit doch ein kleines Stück näher gekommen.

Anna: „Wie passt ihre Philosophie dann aber mit ihrer Anstellung bei der PCWA zusammen? Sie sagen, Sie möchten Ihren Kollegen helfen, gleichzeitig stehen Sie dann aber mit eben jenen Kollegen in einem Ring und schlagen sich gegenseitig die Köpfe ein. Ist das nicht ein Paradoxon?“

Ian Christopher Edwards wirkt zuerst überrascht, dass die Interviewerin ihm solch eine Frage stellt, dann aber schüttelt er mit geschlossenen Augen seufzend den Kopf, legt anschließend seine Hand mit fast schon väterlichem Gestus auf ihre Schulter und spricht dann erneut.

Edwards: „Anna, Sie haben sich bei Ihrem Interview vorzüglich geschlagen! Ich denke nicht, dass Sie wegen dieser ominösen ‚Personaleinsparungen‘ um Ihre Stelle bei K&G fürchten müssen. Sollte ich noch mal die Gelegenheit haben, mit Person B zu sprechen, dann werde ich sicherlich ein gutes Wort für Sie einlegen! Hywl fawr!“

Mit diesen vollkommen unpassenden Worten nimmt der Mann aus Cardiff seine Hand von Anna Richmonds Schulter und wendet sich sogleich dem Gehen zu. Die Rotgelockte schaut ihrem Stadtvettern bloß hinterher, kann dabei ihre Ratlosigkeit aber nicht verbergen. Kurz darauf fadet das Bild aus...

Mike Garland: "Da scheiß doch einer die Wand ein. Dieser Ian Christopher Edwards scheint ja ein regelrechter Menschenfreund zu sein. Ob er das unter Beweis stellen will, indem er sich freiwillig von seinen Gegner besiegen lässt?"

Vincent Craven: "Das würde mich doch sehr überraschen, aber wenigstens scheint er ein fairer Sportsmann und ein positiv gesinnter Mensch zu sein."

Mike Garland: "Du unterschlägst 'langweilig' gerade."

Vincent Craven: "Dass er bei dir nach seiner Kritik an der ANGST keine guten Karten mehr hat, das dürfte klar sein. Auf jeden Fall scheint er ein hoffnungsvoller Neuankömmling. Ein neues Gesicht, das nicht schaden kann. Nach dem Rumble hatten wir ja einen personellen Aderlass. Heritage, Reynolds, Barker, Yuma... große Namen, die aktuell nicht mehr bei uns antreten."

Mike Garland: "Um Reynolds und Barker ist es sogar schade."

Vincent Craven: "Vergessen wollen wir auch nicht Pavus Maximus, Wiley Cuts, Kevin Smash und Jamed

Godd, die uns aus den verschiedensten Gründen nicht oder nicht mehr bei unserer Asien-Tour begleiten. Edwards kann sich also die Fußstapfen aussuchen, in die er tritt. Viel Erfolg dabei!"

----- K&G/PCWA -----

Ein Mädchen mit wildem rotem Haar hängt kopfüber von der Decke. Es ist eine Handkamera, die wacklig bedient, das Mädchen in eine überdrehte Sushifledermaus verwandelt.

Mermaid: "Parasite, Liebling. Du hältst die Kamera schon wieder verkehrt herum."

Hinter der Kamera knurrt Sushis größter und seltsamster Fan in einer unidentifizierbaren Sprache. Mermaid witzelt...

Mermaid: "Vielleicht solltest Du Dich einfach auf den Kopf stellen, mein Großer. Übrigens findet es Mama chic, wenn große Jungs wie Du ihr Gerät gerade halten. Dann kann Mama sich ganz gehen lassen..."

Hinter der Kamera fiepst Parasite hilflos. - Das Mädchen vor der Kamera verdreht die Augen. Es ist ohnehin überdreht. Es hat keine Zeit mehr. Das Mädchen will, dass der Mann nicht auch noch weiche Knie bekommt. Es will einen Mann, der die Sache verflucht nochmal gebacken bekommt. Der es in seiner Seltsicherheit einwickelt wie in einem politisch inkorrekten Pelzmantel, nackt vor einem Kamin. Männerlenden müssen hart sein.

Mermaid: "Odell kann Kameras übrigens richtig gut bedienen. Soll ich kurz anrufen und ihn bitten, dass er Dir helfen soll?"

Ein furchtbar bedrohliches Knurren erhebt sich hinter der Kamera. Die letzten Tollpatschigkeiten in der Kamerabedienung werden von einem trotzigem Parasite in den Griff bekommen. Zumindest einigermaßen, sofern man nicht übermäßig kritisch hinsichtlich der Kamerabedienung ist. Und bisher hat sich noch niemand getraut Parasite gegenüber übermäßig kritisch zu sein...

Indes lächelt Mermaid, denn sie weiß natürlich, wie Parasite auf Odells Namen reagiert. Parasite ist eine faszinierende Persönlichkeit mit einer starken Verbindung zu seiner Natur. Umso mehr wundert sich Mermaid, dass ausgerechnet ihr Dojo-Kollege Odell Parasites bewundernswerte Balance durcheinander zu bringen scheint.

Parasite knurrt noch einmal, dieses Mal auf eine merkwürdige Weise entspannt. Es klingt fast wie ein zufriedenes "Go!", nur in einer vollendeten Weise unfachmännisch und unzivilisiert.

Mermaid setzt ein glückliches Lächeln auf. Sie freut sich schon seit Wochen auf diese Minuten im Äther.

Mermaid: "Hi, Ihr starken Guys und sensiblen Ladies da draußen, vor dem TV! Hier ist wieder Eure Sushi! Bei Vendetta 88 durfte ich zum ersten Mal in dieser tollen Wrestling Promotion ein Match bestreiten. Auch wenn das gegnerische Team - aus Patricia Selladore und dem nach Zwiebeln stinkenden Blaze - an dem Abend deutlich besser war als wir, hoffe ich, Ihr vergebt uns und haltet Euer Herz offen für Eure Sushi."

Mermaid zuckt mit den Schultern und blinzelt aus traurigen blauen Augen in die Kamera.

Mermaid: "Sometimes girls fuck up..."

Mermaid zeigt nun ihre trotzige Seite.

Mermaid: "Einige Arschlöcher haben nach dem Match behauptet, ich sei nicht reif für einen PCWA-Vertrag. Die Dreckskerle halten mich für zu klein und behaupten, ich hätte bei Vendetta 88 Schiss gehabt mit dem seelen- und skrupellosen Blaze in den Ring zu steigen. Ihr Penner! Mein Partner Parasite war einfach strategisch der bessere Gegner für den kubanischen Intimbereichrockner mit der Profilneurose. Und diese Taktik wäre verdammt nochmal auch aufgegangen, wenn Parasite nicht so ein Gentleman gewesen wäre und sich um mich gekümmert hätte. Dieser Edelmut war der Gamechanger und hat uns das Match gekostet. Patricia Selladore, ich hoffe Du schaust Dir das Match noch einmal an. Verhält sich ein echter Mann so wie Blaze, oder so wie Parasite? Ich bewundere Dich mehr als irgendjemanden sonst hier. Aber Du hast einen echt beschissenen Geschmack in Männer, Girlfriend. Schieß den Mistkerl in den Wind! Bitte! Bitte! Don't fuck up!"

Adrett dreht sich Mermaid auf dem Absatz und präsentiert die Rückaufschrift ihres T-Shirts. Es erinnert uns noch einmal, "Sometimes Girls Fuck Up".

Mermaid: "Und an jeden anderen, der mich für einen Feigling hält: Ich bin bereit für die Chance in der PCWA! Das werde ich Euch heute Abend beweisen. Ein Wrestlingvisionär wie Smartin Phynix hätte mich wohl sonst niemals in die Promotion gebracht. Übrigens duscht Smartin Phynix immernoch nur mit Mr. Phynix... Nur um das klarzustellen!"

Abschließend wendet sich Mermaid ihren heutigen Gegnern zu.

Mermaid: "Zum Glück kann ich mich heute wieder auf die Action im Ring konzentrieren. Danke an die PCWA, dass sie mir dieses Mal Gegner gegeben hat, gegen die ich mich auf sportlicher Ebene bewähren kann! Chris McFly Jr. ist aktuell DER Standard für jedes neue Mitglied der PCWA. Es gibt kaum jemanden in diesem Business, der so tough, zuverlässig und vielseitig ist wie er. Genau wegen solcher Gelegenheiten wollen so viele Wrestler in die PCWA. Nur hier kann man sich aus dem Nichts gegen Wrestler bewähren, für die man sich anderswo erst einen Namen machen muss. Chris, ich behaupte nicht, dass ich schon ready für Dich bin... Aber ich habe ebenfalls bereits mehrere Jahre Erfahrung im Professional Fighting. In kleineren Promotions habe ich mir bereits einen Namen gemacht. Dort nannten sie mich den "Snow Angel", denn ich fliege wie ein Engel, treffe Dich so kalt wie ein Schneeball und hinterlasse IMMER einen Abdruck."

Mermaid hat inzwischen richtig gute Laune.

Mermaid: "Mental ist der Unterschied zwischen uns heute: Für mich geht es in unserem Match nicht darum Dich zu besiegen. Mir reicht es bereits, wenn ich so einen Star wie Dich beeindrucken kann. Der Druck liegt heute Abend also ganz auf Dir, FlyCry! - Und zu Dir, NEON Love... Du bist zwar ein Rookie und trägst für meinen Geschmack etwas zu schräge Kleidung, aber ich bin garantiert nicht so blöd einen Sohn des legendären Samuel Lawrence zu unterschätzen! Dein hübsches Knabengesicht wird mich nicht in die Irre führen. Ich bin mir absolut bewusst, dass Dir Dein Vater eine ganze Reihe Tricks gelehrt hat, mit denen noch nicht einmal Chris McFly Jr. rechnet. Girls sometimes fuck up, but don't count on it, guys!"

Mermaids enthusiastischer Blick verharrt einige Sekunden reglos. Dann entspannt sich der niedliche Red Head. Ihr Enthusiasmus umgibt sie weiterhin als eine Aura, unveränderlich wie die Flecke auf dem Körper einer Leopardin. Aber die Promo ist offenbar zu Ende und Mermaids Konzentration darf endlich wieder aus dem kleinen goldenen Kanarienvogelkäfig.

Mermaid: "Okay. Alles im Kasten? Hast es ja doch noch gut gemacht, Sight. Schöne Promo. Ich hab mich schon wieder überhaupt nicht ans Script gehalten. Egal. Fuck the script! Oh man, diese Patricia macht mich fertig... Müssen die dummsten Bauern unbedingt immer geilsten, schmackhaftesten Kartoffeln mit den bestgeformtestens Hint..."

Abrupt und ruckelnd geht die Kameraverbindung ähnlich chaotisch zu Ende wie sie begann.

Mike Garland: "Sometimes girls fuck up. Mermaid ist niemals verlegen uns neue Gründe zu geben, wieso wir unsere Sushi lieben sollen. Wieso sich unser junger sprachgewaltiger Rotschopf jedoch so gerne mit einem Freak umgibt, weiß wohl nur sie selbst. Den Fanreaktionen auf ihr Debüt nach zu schließen, würden einige Männer Schlange stehen, um ihr die Kamera zu halten. Oder auch die Handtasche... das Handtuch... Kleidungsstücke zum Wechseln..."

Vincent Craven: "Ich glaube, genau deshalb hält sie Parasite für den perfekten Begleiter. Neben solch einem ... unansehnlichen Charakter wirkt Mermaid umso hübscher. Jede Schöne braucht ihr Biest. Das hat auch in der PCWA schon lange Tradition. Parasite ist jedoch mit Sicherheit der animalischste von allen und offenbar so treu wie ein Hund."

Mike Garland: "Sushi wird sich heute auf jeden Fall bewähren wollen. Offenbar hat sie neben den ersten Fans auch Kritiker im eigenen Camp. Wir erinnern uns, Sushi hat sich bei Vendetta 88 vor einer direkten Konfrontation mit dem verhassten und gefürchteten Blaze gedrückt. Diese Angst ist natürlich nachvollziehbar..."

Vincent Craven: "...Aber auch unverzeihlich! Wenn Sushi ein >Snow Angel< in der PCWA sein möchte -

fliegend, kalt wie ein Schneeball und stets einen Abdruck hinterlassend -, dann darf sie vor keiner Herausforderung zurückweichen. Chris McFly Jr. und Debütant NEON Love werden ihr heute sicherlich genug Gelegenheit geben ihren Respekt in der PCWA zu vergrößern."

----- K&G/PCWA -----

Die Kameras geben in den Bürokomplex des Shree Shiv Chhatrapati Sports Complexes Sportcenters. Langsam geht der Renegade durch die Gänge und schaut sich dabei die Poster, Grafiken und eingerahmten Berichte an die in diesem von der Indischen Regierung erbauten Sport- und Leistungszentrum schon veranstaltet wurden. Keine Frage, das Zentrum in Pune hat sich international schon einen guten Ruf erarbeitet. Mit Ausrichtung der Jugend-Commonwealth-Spiele und diversen Fussballspielen haben hier schon echte Massenveranstaltungen statt gefunden. Da sind die erwarteten 4400 Zuschauer bei der TV-Show der PCWA schon fast wenig. Zumal auch in Indien eine Gewisse Wrestling-Begeisterung sich langsam entfacht. Kein Wunder bei einem Volk das ebenso wie die Chinesen die Eine-Milliarde-Grenze geknackt hat.

In Gedanken versunken schleicht McFly also die Gänge entlang und lässt seinen Gedanken freien Lauf. Da auch hier wieder der Einfluss der Firma zum Tragen kommt und wie fast überall auch hier ein Kamera Team zugegen ist nutzt McFly die Chance für eine spontane Promo. Man muss ja nicht immer im Ring stehen. Das kann er auch mal den anderen überlassen.

Chris McFly Jr.: „Der Opener... Sushi und Neon Love... zwei Rookies...“

Er versucht seine Gedanken noch zu sortieren. Doch so recht scheint ihm nichts einfallen zu wollen.

Chris McFly Jr.: „Sushi ist eine Schülerin von Smartin Sphinx und Neon Love ist der Adoptivsohn von Samuel Lawrence. Mehr weiß ich nicht. Hier kommt dann leider der Nachteil zum tragen, dass ich die PCWA noch nicht ganz so lange verfolge wie ich eigentlich hier bin. Den Aufstieg, und natürlich Fall eines Robert Barkers habe ich zuerst als Zuschauer und dann ein Stück weit als Aktiver erlebt. Aber über die beiden Gegner von heute und deren Mentoren, Trainer oder in einem Fall Vater weiß ich gar nichts.“

Schulterzucken vom Chicagoer.

Chris McFly Jr.: „Ich weiß nur was ich in den letzten 4 Jahren getan habe. Über 140 Matches in TV und auf DVD vertrieben. Ein gutes Duzend Promotions mit denen ich zusammengearbeitet habe, manche überlebten mehrere Jahre, andere nur wenige Shows. Aber in diesen 4 Jahren bin immer irgendwie, irgendwo hingekommen wo ich hinwollte. Und das ist denke ich der entscheidende Punkt bei diesem Match.“

Er geht einige Schritte weiter und kommt dabei an einem Getränkeautomaten vorbei. Vorsichtig schaut er sich um. Denn in Berlin ist der Getränkeautomat im Backstage Bereich ein echter Magnet für skurrile Situationen. Doch nichts passiert und so läuft McFly weiter.

Chris McFly Jr.: „Ich will James Godd. Und weil ich ihn nicht bekomme um mich für seine Aufmerksamkeit, welche er mir letztes Jahr zuwandte, erkenntlich zeigen darf, bin ich ehrlich gesagt etwas angefressen. Da nützt es mir auch nichts dass mich ein Sieg in diesem Triple Thread Chain Match wieder in eine verheißungsvolle Position auf der Cryption Ladder bringt.“

In seinem Kopf kämpfen zwei Aspekte seines Selbst darum welches dieser Aspekte nun die lautere Wahrheit spricht.

Chris McFly Jr.: „Ich bin gespalten. Auf der einen Seite bin ich nur zurückgekehrt um mich mit James Godd zu duellieren, den niemand hat das Recht mich niederzuschlagen und lässt mich dann im Regen von Berlin zurück. Auf der anderen Seite ist dieses Match die Chance wieder nach dem Titel greifen zu können... dem einzigen Titel der wirklich in meiner Reichweite ist.“

Nun ob es nicht vielleicht doch eines Tages für mehr reichen wird?

Chris McFly Jr.: „Ich bin kein Tribune... ich kann nicht Champion des Volkes sein wenn die eine Hälfte der Fans mich liebt für das was ich bin und die andere mich zeitgleich hasst für das was ich nicht bin. Und Undisputed Gerasy? Ich bitte euch! Das wird nie passieren den ich bin kein Mann ohne Grenzen,

keine unbekannte Konstante kein Mensch der sich selbst erst an die Grenze des Machbaren und Glaubhaften bringen muss um eine Maskerade zu zeigen. Auch schließe ich mich niemals mit einer Macht im Hintergrund zusammen..."

Einen Moment hält er inne? Ob ihm damit bewusst ist das er auch Leute verbal angreift die er eigentlich schätzt. So wie eben den verrückten Hund, zu dem er sogar ein Stück weit aufschaut.

Chris McFly Jr.: „Gefangen zwischen der Aussicht wieder um den einzigen für mich erreichbaren Titel in der PCWA ein Wort mitzureden und dem Wunsch Vergeltung für ein Unrecht zu nehmen, stehe ich hier und muss mir darüber Gedanken machen wie ich in einem Opener, in den ich nicht gehöre, weil die beiden Gegner mir nichts getan haben, überstehen soll?“

Unmerklich holt er aus einer Seitentasche seiner Cargohose eine kurze Kette und schaut sie sich genau an. Vor seinen Augen baumeln einige der Kettenglieder.

Chris McFly Jr.: „Unabhängig von dem was ich eigentlich will, werde ich alles geben um dieses Match zu gewinnen. Denn mein letztes Erfolgserlebnis in der PCWA ist schon eine Weile her..."

Monate! Auch wenn man bedenkt dass McFly eine Pause einlegte, bleibt immer noch die Gewissheit das er seit dem Sieg um die Cryption Crown in einem Match gegen Pavus Maximus, keines mehr gewonnen hat.

Chris McFly Jr.: „Bei uns in Amerika sagt man 'Desperate men do desperate things!'. Verzweifelte Männer begehen verzweifelte Taten. Ich bin nicht verzweifelt. Aber ich habe Ziele. Und Sushi und Neon Love stehen mir im Weg. Hört ihr, ihr steht im Weg!“

Langsam wickelt er die Kette um seine Hand.

Chris McFly Jr.: „Alles was ich in der PCWA erreichen will oder kann, kann ich nur weiter fordern wenn ich aus diesem Match siegreich hervorgehe. Alles andere wäre schlicht und ergreifend ein Dolchstoß für meine Ziele. Wenn ich diese beiden Rookies nicht besiegen kann, dann habe ich kein Recht mehr nach Godd zu jagen und nach der Cryption Crown zu schielen. Wenn ich dieses Match nicht gewinne und meine PCWA interne Serie an Niederlagen damit nicht zum Ende kommt, dann kann ich auch wieder gehen und die Asien Tour nach der Hälfte der Termine beenden.“

Er ballt die Faust. Er hält sie vor sein Gesicht und mit jeder Sekunde länger die er die Kette um seine Handfläche gewickelt hat weicht das Blut mehr und mehr aus dieser Extremität und seine sonst so braune Haut wird um die Hand bleicher und bleicher.

Chris McFly Jr.: „Sushi... Lawrence Junior... es ist wirklich nichts Persönliches... aber nachher im Opener werdet ihr in einem Match stehen mit einem Kämpfer der seine über 140 Kämpfe in die Waagschale wirft, der alles einsetzen wird was er zu geben hat. Wir werden an einander gekettet sein und es gibt kein Entkommen, wie bei einem Käfigmatch wird es nicht viel Spielraum geben, ihr werdet nicht viele Chancen haben mir davon zu laufen..."

Er löst die Faust wieder. Das Blut zirkuliert wieder und die Farbe kehrt wieder in seine Haut zurück, die Knöchel werden wieder durchblutet.

Chris McFly Jr.: „Ich werde dieses Match gewinnen. Ob sanft oder auf die harte Tour. Ob als Mattenwrestling oder mit Hilfe der Kette, es wird für euch nicht angenehm. Denn ich bin der Renegade, der Mann der kämpft um zu siegen... und der kam um zu bleiben!“

Und damit wendet er sich von der Kamera ab und läuft die Gänge weiter entlang. Entschlossen genug ist er. Ob es reichen wird um zu siegen wird sich zeigen.

Mike Garland: "Die Fliege ist wieder da und hat ein paar markige Worte im Gepäck."

Vincent Craven: "Er scheint dieses Match gleich unbedingt gewinnen zu wollen... nicht, weil er etwas gegen seine beiden Gegner hat, sondern weil er sich selbst damit wieder zurück in die Erfolgsspur bringen will."

Mike Garland: "In der Tat ist er immer ein Aspirant auf die Cryption Crown, denn diesen Titel trug er ja

schon einmal. Beim Brawlin' Rumble ist ihm allerdings Patricia zuvor gekommen und hat sich selbst diese Krone gesichert. Töhö."

Vincent Craven: "McFly hat schon in zahlreichen anderen Ligen etliche Titel gehalten und auch sein Run hier als Cryption Champion hat für Schlagzeilen gesorgt. Da ist es klar, dass er wieder nach Titel strebt."

Mike Garland: "Fast möchte man sagen: *Er war stets bemüht.*"

----- K&G/PCWA -----

Wenn Wut wirklich schnauben und rauchen würde, dann würde der Hintereingang der indischen Halle nebliger sein, als die Bühne bei einem Rammstein-Konzert. Und inmitten dieses imaginären Rauches steht ein wütender Muskelprotz, dessen Hautfarbe röter ist, als die Haare der Gingers aus seiner Heimat. Deaglán Ó Ceallaigh. Mit weit aufgerissenem Hemd, präsentiert er den Sicherheitsleuten der Arena seine Muskeln - als würde das einen Unterschied machen, dass er scheinbar keinen Einfluss in die Arena bekommt. Er brüllt, er flucht, er schreit, er wütet.

Declan O'Kelly: "Weißt du, wer zum Teufel ich bin?"

Doch der leitende Sicherheitsbeauftragte der Halle zuckt nur mit den Schultern, sein Team steht schützend hinter ihm, lässt den Iren keinen Schritt weiter an den Halleneingang. Der Irish Adonis dreht sich um, starrt auf die umstehenden Leute.

Declan O'Kelly: "Spricht hier irgendwer Deutsch? Does anyone speak fucking english?"

Die kleinen Inder schauen verängstigt drein, als der großgewachsene Ire sie anbrüllt. Dann geht langsam ein Arm in die Luft, einer der Inder meldet sich und sofort packt ihn der Ire an der Hand und zerrt ihn aus der Masse.

Declan O'Kelly: "DU!"

Der Inder will antworten, doch O'Kelly lässt ihn nicht reden.

Declan O'Kelly: "Quatsch nicht, Panjabi MC! Übersetze! Translate!"

Der Inder nickt, O'Kelly schiebt ihn vor die Sicherheitskräfte, die sich in Bereitschaft gestellt haben, falls der Adonis hier eine Massenkeilerei provozieren wollte.

Declan O'Kelly: "Englisch oder Deutsch?"

Langsam stammelt der Inder.

"E... E...English!"

Declan O'Kelly: "Okay, then tell this idiot that I am a PCWA superstar and I want to go inside this arena."

Der Übersetzer nickt, dann spricht er den Hauptmann an: "हैलो सर..."

Doch der Oberbefehlshaber fährt ihm in die Parade: "कोशिश मत करो. वह सूची में नहीं है. वह अंदर नहीं जा सकते!"

Der Dolmetscher schluckt, woran auch der Ire merkt, dass die Antwort nicht sonderlich positiv gewesen sein kann.

Declan O'Kelly: "What did he say?"

Mit zitternder Stimme antwortet der Übersetzer: "He... he said that you are not on the list. You can't go in."

Declan O'Kelly: "List? What list? There is a damn list?"

Dann wendet er sich dem Sicherheitsmann zu, auch wenn er nichts versteht, brabbelt er ihn weiter auf Englisch zu.

Declan O'Kelly: "Fella, I AM the list. Let me in, you stupid moron or I will take out my Gae Bolga..."

Den Sinn der Botschaft hat der Sicherheitsmann verstanden, er schüttelt eifrig den Kopf und seine Männer packen die Schlagstöcker fester an. Dann spricht der Sicherheitschef wieder mit dem Dolmetscher: "उसे बताओ कि दूर जाने के लिए! या हम उसे मजबूर कर देंगी!"

Der Übersetzer scheint keinerlei Interesse daran zu haben, diese Worte zu übersetzen. Glücklicherweise wird Declan O'Kelly in diesem Moment von den quietschenden Reifen einer dreirädigen, bananengelben Auto-Ritschka abgelenkt. Wobei man in Pune eher Taxis erwarten würde, die wie die alten Londoner Taxis aussehen, entsteigt doch ein unglaublich langes, schönes, makellooses Bein diesem Gefährt. Auch der Rest des Körpers kann sich sehen lassen, der sich langsam auf den irischen Muskelprotz und sein ungewolltes Gefolge zubewegt. Lange Beine. Schlank. Sie wirkt sportlich, mais elle s'habille très magnifique. Ein Eye-catcher. एक आँख का पिंजरा.

Während sich der Adonis ganz automatisch aufplustert, dabei die Luft einzieht, die Brust rausstreckt, sodass sein Hemd fast ungewollt (oder doch?) aufplatzt, läuft die Dame mit den etwas länger als schulterlangen, haselnussbraunen Haaren an ihm vorbei. Sie zieht nicht einmal die Sonnenbrille runter, sondern würdigt ihn keines Blickes, als die Sicherheitsleute Platz machen und die unbekannte Schönheit ohne ein Wort zu sagen, in die Arena lassen.

Die Zeit scheint still zu stehen, auch nachdem die Dame schon in der Halle verschwunden ist. Jedes Augenpaar starrt ihr nach. Jeder Pirat würde sein zweites Auge geben, wenn er sie noch einmal sehen dürfte und Declan O'Kelly hat Mühe, seine Kinnlade wieder nach oben zu bewegen... doch dann dämmert es ihm. Die Obsoleszenz hat noch nicht zugeschlagen, die Glühbirne leuchtet förmlich über seinem Kopf auf. Doch es ist keine Idee, es ist eine Erkenntnis.

Declan O'Kelly: "Wait a second. Why did you let her in? Who is she? Is she on the list? I swear to Taranis, I will break you..."

Doch keine Chance, Declan O'Kelly muss sich etwas anderes einfallen lassen, wenn er in die Wrestlinghalle im Shree Shiv Chhatrapati Sports Complex kommen will... doch wer war diese Schönheit?

Mike Garland: "Das war doch... das war doch... verdammt, wer war die Frau? Ich könnte schwören, dass ich die schon irgendwo einmal gesehen habe."

Vincent Craven: "Meine Damen und Herren, wenn sie sehen könnten, wie nervös mein Kollege Mike gerade geworden ist."

Mike Garland: "Ich komme einfach nicht darauf..."

Vincent Craven: "Amüsant auch die Tatsache, dass unser Neuling Declan O'Kelly offenbar Probleme damit hat, in die Halle gelassen zu werden. Offenbar ein... administratives Problem, er steht wohl nicht auf der Teilnehmerliste."

Mike Garland: "Amüsant wäre jetzt nicht das Wort meiner Wahl. Wer die Iren und ihre Rauflust kennt, der weiss, dass er das vermutlich nicht so auf sich beruhen lassen wird."

Vincent Craven: "Tja. Quod erat expectandum: Schönen Frauen stehen in dieser Welt eben alle Tore offen."

----- K&G/PCWA -----

Als die Kamera in die Halle schaltet steht er schon im Ring. Gabriel Lucifer, Mythos der PCWA!

Gabriel Lucifer: "Viele fragen sich, warum ich Stevie van Crane letzte Vendetta einen God Killer verpasst habe. Die Antwort darauf verdient jedoch nur einer. Stevie van Crane höchst selbst!"

Ernster Blick, direkt in die Kamera.

Gabriel Lucifer: "Und dennoch beantworte ich die Frage öffentlich. Denn jeder darf es wissen, auch wenn er an dieser neuen besonderen Beziehung nur beobachtend teilnehmen darf. Wie schade, für jeden von euch, denn das was Stevie und ich haben werden, sollte jedem vergönnt sein."

Ein traumatisches Lächeln. Er beginnt leicht zu summen.

Gabriel Lucifer: "Der God Killer war nötig, damit auch Stevie diese eigenwillige Verbindung zwischen uns spürt, die ich empfinden durfte, als ich draußen auf der Matte lag, nachdem er mich beim Brawlin' Rumble über das oberste Seile geworfen hatte. Ich musste für einen Ausgleich sorgen. Es war unfair, dass nur ich fühlen konnte, was wir beide fühlen müssen. Im Grunde war der God Killer ein Willkommensgeschenk an Stevie van Crane!"

Die Fans sehen das anders. Sie buhen.

Gabriel Lucifer: "Ihr versteht das nicht. Wie auch? Aber, was mich ärgert ist, dass meine aufkeimende Freundschaft mit Stevie nun durch dieses irre Match heute ins Wanken geraten soll. Nicht, dass ich nicht gerne mit Blake zusammen kämpfe. Jedoch ist Stevie der falsche Gegner. Die Gefahr ist zu groß, dass wir uns weh tun. Schon jetzt. So früh."

Applaus der Zuschauer. Gabriel schüttelt traurig den Kopf.

Gabriel Lucifer: "Ja, das gefällt euch. Zwist und Zwietracht. Nun, ich werde diesen Kampf heute erfolgreich bestreiten, aber Stevie und Ich werden danach noch immer Freunde sein...oder erst Recht. Au revoir."

Sprach der eherne Mythos und verlässt nachdenklich die Halle.

Mike Garland: "Lucifer erklärt seine besondere Freundschaft zu Stevie van Crane. Der God Killer war also ein Geschenk. Tolles Geschenk!"

Vincent Craven: "Für Gabriel ist es das. Interessant finde ich, dass er heute wohl aber friedlich mit Stevie umgehen will, um die Beziehung nicht weiter zu gefährden."

Mike Garland: "Mal gucken, was Blake dazu sagt."

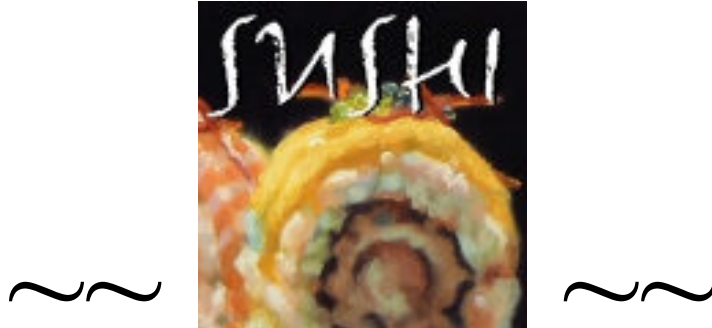
Vincent Craven: "Oh ja, ich befürchte dem gefällt die neue Freundschaft seines Dads vielleicht nicht so sehr."

----- K&G/PCWA -----

„Sometimes Girls Fuck up...“

...erklingt die Stimme von Sushi aus den Lautsprechern des Shree Shiv Chhatrapati Sports Complexes...

Gefolgt von indischer Popmusik kommt Sushi enthusiastisch in die Arena. Graziös klatscht sie im Takt der Musik und animiert die indischen begeisterten Zuschauer.



Mit eleganten Schritten begibt sich Sushi in den Ring. Mit erneutem Klatschen powert sie sich und die Fans auf. Sushi wirkt erneut sehr aufgeregt, aber heute sehr viel energischer als bei ihrem Debüt.

Vincent Craven: "Die Debütantin der letzten Show ist im Ring und wir warten schon auf den nächsten Neuen."

Auch Neon Love kommt zu seiner Musik zum Ring.

Mike Garland: "...nun, mal sehen, ob er im Ring mehr zu bieten hat als diesen uninspirierten Einzug."

Vincent Craven: "Das wird sich zeigen. Genauso wie beim Dritten im Bunde. Ein alter Bekannter, Chris McFly jr."

Der Renegade tritt in die Arena, sein Gesicht ist unter der Kapuze seiner Sportjacke versteckt.

***Well the south side of Chicago
Is the baddest part of town
And if you go down there, you better just beware
Of a man name of Leroy Brown***

Niemand sieht was in seinem Kopf vor sich geht.

„So sprich wer bist du?“

„Ich bin Chris McFly Jr.

Der Swingin' Wrestler,

Ich kämpfe um zu siegen,

und ich bin hier um zu

BLEIBEN!!“

Langsam geht er den Entrance entlang.

***Now Leroy more than trouble
You see he stand about six feet four
All the downtown ladies call him: "treetop lover"***

All the mens just call him Sir

„Was willst du noch hier?“

„Ich weiß es nicht mehr...“

Immer wieder lockert er mit Dehnübungen die Schultern und Nackenpartie. Ein Ritual. Der Blick geht dabei Gegner der schon im Ring ist.

***He's bad, bad Leroy Brown
baddest man in the whole damn town
Badder than old King Kong
Meaner than a junkyard dog***

„Was gedenkst du zu tun?“

„Einst war mir kein Weg zu weit,

kein Tal zu tief, kein Berg zu hoch,

ich kam zurück,

auch wenn es nicht jedem gefiel,

DOCH WAS SOLL ICH NOCH HIER WENN MAN MIR NICHT GIBT WAS ICH WILL?“

Er geht an der Absperrung entlang. Am Eingangsbereich stehen ein paar Tänzerinnen die wie in einem Bollywood Film verführerisch ihre Körper zur Musik bewegen. Auch wenn die Musik nicht zum Stil der Tänzerinnen passt.

Chris McFly Jr.

The Swingin' Wrestler

The Renegade

Wieder steigt er, wie auch bei den anderen Kämpfen noch auf das zweite Turnbuckel, es folgt ein Sprung runter und er dreht sich dabei in den Ring hinein. Der Blick in Richtung Decke als wenn er dort nach irgendetwas suchen würde. Vielleicht die Antworten auf manche Fragen. Dann schließt er kurz die Augen. Niemand sieht was in ihm vor sich geht.

Opener

**-Neue erste Connection-
Indian Strap Triple Threat Match**



vs.



vs.



(Die Gegner sind untereinander über ihre Handgelenke durch ein Strap verbunden. Vor dem Kampf wird ausgelost, wer in die Mitte muss und somit an beiden Armen ein Seil hat. Sieg durch Pin oder Aufgabe, keine DQ, kein CO - Referee: Sven Nitzschke)

Vincent Craven: „So alle Beteiligten sind nun im Ring und wie vorher per Losentscheid ermittelt wurde, muss der Neuling Neon Love in die Mitte.“

Mike Garland: „Während die anderen beiden nur an einem Handgelenk mit dem Seil verbunden sind, hat Neon das Pesch an beiden Armen mit einem Seil verbunden zu sein.“

Vincent Craven: „Das nutzt der fröhliche Junge auch gleich zu ein paar Tanzschwüngen.“

Mike Garland: „Albern... der Spaß wird ihm sicherlich schnell vergehen bei seinem ersten PCWA Kampf.“

Vincent Craven: „Die anderen beiden sehen eher fokussiert aus, wobei Sushi leicht nervös wirkt.“

Mike Garland: „Ist ja auch erst ihr zweites PCWA-Match, wobei sie allerdings bereits eine erfahrene Wrestlerin ist.“

Vincent Craven: „Nun gibt Neon McFly und Sushi die Hand. Faire Geste von Lawrence.“

Mike Garland: „Dafür kann er sich auch nichts kaufen.“

Und mit den Worten von Mike Garland ertönt auch sogleich der Ringgong und damit startet das Triple Threat Indian Strap Match. McFly nutzt sogleich den Zug des Seiles, um Neon Love zu sich zu ziehen und ihn mit einer Clothesline niederzustrecken. Sogleich hat er Augen für Sushi, um sich mit ihr in den Lock-Up zu begeben und sofort den Side-Headlock nachzuziehen und sie mit einem Hüftwurf auf die Matte zu befördern. Der leichteren und überraschten „süßen maskierten Mermaid“ geraten die Striker-Fähigkeiten des Chicagoers zum Nachteil. Eilig versucht sich die kleine Frau aus dem Lock zu befreien, kommt allerdings erst durch einen Elbowsmash von NEON frei. Chris McFly junior ist aber gleich wieder auf den Beinen und hämmert Lawrence mit Hilfe des Seiles zu Boden.

Vincent Craven: „Furioser Start von Chris McFly, der sich hier gleich beiden Gegner stellt.“

Mike Garland: „Er muss hier ja auch etwas beweisen. Für die anderen wäre ein Sieg sicherlich eher eine Überraschung.“

Vincent Craven: „Der Favoritenrolle wird der Renegade in der Anfangsphase des Matches auf jeden Fall gerecht.“

Mike Garland: „Neon Love eilt sofort wieder auf die Beine und überrascht McFly mit einem Forearm.“

Vincent Craven: „Schneller Junge, aber etwas übereifrig, denn der Ellebogen saß nicht richtig, sodass ihm McFly mit einem Kick den Wind aus den Segeln nimmt.“

Plötzlich schleicht sich Sushi an die beiden heran und gibt ihnen einen Klaps auf das Hinterteil. Ein

Grinsen legt sich auf Neons Gesicht, während CMJ eher irritiert drein blickt. Neon nutzt den Anstoß Sushis gleich für eine weitere Tanzeinlage. Dies kann sich die Frau im blau-weißen Ganzkörper allerdings nicht ansehen und hämmert die Köpfe der beiden Männer entschlossen zusammen. Love wankt getroffen zurück, sodass Sushi schnell um ihn herum jagt, um das Seil um die Beine ihres Gegners zu wickeln und ihn somit zu Fall zu bringen. Senton Splash setzt sie hinterher und deckt den PCWA Neuling zu.

Doch ehe Sven Nitzschke da ist, um den Count zu zählen, ist der dritte Wrestler zur Stelle, um den Schneeengel mit Hilfe des Seiles von Neon herabzuziehen.

Mike Garland: „OHHH... ein Würgegriff. So langsam wird es interessant.“

Vincent Craven: „McFly geht hier entschlossen zur Sache und setzt sehr gut seine Kräftevorteile ein, um Sushi die Luft zu rauben.“

Mike Garland: „WOW... Kicks treffen den Kopf von CMJ. Sushi scheint sehr beweglich. HR...“

Zwei, drei Mal treffen die Beine der Wrestlerin den Kopf ihres Gegners, der somit den Griff am Seil lockern muss. Der bewegliche Snow Angel kann sich dann unter dem Seil hindurch winden und kommt eilig auf die Gehglieder zurück, Chris will aber nicht nachgeben und steht ebenfalls auf, nur um sich einen Backkick einzufangen. McFly fliegt nun auch durch einen weiteren Dropkick aus dem Ring und landet unsanft auf dem Hallenboden. Neon Love wird dabei durch das Seil ebenfalls in Richtung Ringseile gezogen und kommt leicht ins Stolpern. Sushi läuft heran, slidet durch die Beine von Love und springt einen PLANCHA AUF MCFLY!

Vincent Craven: „HOLY SHIT!!! Yeah, super Aktion vom Schützling Smartin Phynix.“

Mike Garland: „Neon Loves Arme werden durch seine Beine gezogen und er fliegt mit einer Rolle auf den Rücken, während Chris McFly unter dem Gewicht von Sushi erneut zu Boden muss.“

Vincent Craven: „Jetzt hat die Frau im Ring die Hosen an.“

Mike Garland: „Und schon steht sie wieder, um McFly zurück in den Ring zu verfrachten.“

Vincent Craven: „OBACHT... Hier kommt Neon Love. BASEBALLSLIDE! Das katapultiert die süße Mermaid in die Guardian Rail!“

Mike Garland: „Und Chris McFly wird durch Love zurück aus dem Ring gezogen.“

Schnell macht der junge Lawrence weiter und zieht seinen erfahreneren Gegner mit einem Bodyslam auf den Boden. Der Renegade kommt zurück, um nur gleich wieder gegen den Ringpfosten geschleudert zu werden. Jetzt folgt ein Kick... Piledriver, aber McFly zeigt den Backbodydrop! Unsanft knallt Neon auf den Boden. Sushi ist aber schon wieder da und eilt um den Swingin' Wrestler und bringt ihn so durch das Seil zu Boden. Zum zweiten Mal gelingt diese intelligente Aktion.

Aber sofort wird PCWAs New Darling von Neon Love mit einem Uppercut getroffen. Sie wankt zurück, wird aber am Seil festgehalten, nur um dann von Love mit einem Clothesline über den Haufen gerannt zu werden. Neon verleiht seiner Freude über diesen Kampf und den gelungenen Move erneut durch ein Tänzchen Ausdruck, wird dann aber von Chris McFly hart getroffen.

Vincent Craven: „McFly hat sich das Seil um die Hand gewickelt und fest damit zu geschlagen.“

Mike Garland: „Auch Sushi wird so mit Schlägen eingedeckt.“

Vincent Craven: „SIDEWALKSLAM HINTERHER! Die Dame im Ring knallt auf den Rücken.“

Mike Garland: „Und ein Snapsuplex gegen Neon Love auf Sushi!!!“

Vincent Craven: „OH, das tat weh. Chris erkämpft sich den Vorteil zurück mit einer schönen Kombo.“

Um zu gewinnen, muss man allerdings im Ring pinnen und so schiebt den Renegade seine beiden Gegner zurück in den Ring. Natürlich nicht ohne vorher noch ein paar Chops auf ihre Brustkörbe zu jagen. McFly steigt nun auch ins Seilgeviert und schickt Sushi in die Seile, um sie unsanft über die Klinge springen zu lassen. Wieder trifft der Swingin' Wrestler den Unterleib Sushis, dreht sich nun zu Love um. SPEAR! Und einige weitere Schläge schießen gegen den Kopf McFlys.

Mike Garland: „Auch Neon Love weiß sich zu wehren, trotz seiner mangelnden Erfahrung.“

Vincent Craven: „Er will hier auf jeden Fall gewinnen und das dürfte ihn zu einem angesagten Mann machen.“

Mike Garland: „Sushi nimmt sich nun Neon Lawrence zur Brust und zieht ihn in ein Grappling.“

Vincent Craven: „Eine ganze Folge... schön aneinander gekettet. Headlock, Hammer-lock, Armdrag...“

Mike Garland: „Und jetzt... jetzt wuschelt sie ihm durch die Haare, als sei nichts gewesen.“

Vincent Craven: „Sie scheint den jungen Mann nicht ganz ernst zu nehmen... Dieser lächelt aber weiter...“

Und bekommt als Strafe für seine Naivität einen Dropkick ab. Schnell eilt Sushi aufs Top-Rope, wird aber heruntergezogen! Unsanft knallt sie auf dem Boden auf, denn Chris McFly hat sich einfach das Seil geschnappt und ruckartig daran gezogen, um die Wrestlerin auf den Boden der Tatsachen zurück zu holen. Schnell blickt er um und guckt nach Lawrence, um ihm noch einen Dropkick zu verpassen. Sushi zeigt sich hier als harte Kämpferin und steht immer noch schnell auf, um McFly von hinten mit dem Seil zu fassen. So wie dieser eben bei ihr agierte, so würgt nun auch Sushi ihren Kontrahenten. Die süße Mermaid ist nun gar nicht mehr so süß, denn sie zieht McFly mit in die Ringecke, um nun über die Seile zu springen und den Chicagoer genau mit dem Rücken in die Ringecke knallen zu lassen. Neon Love ist somit auch wieder auf dem Tritt gekommen, empfängt Sushi nun aber mit einem schnellen Snapmare.

Mike Garland: „Und klassisch setzt Neon mit dem Surfboard nach.“

Vincent Craven: „Ja, gut zieht er Sushis Arme nach hinten und presst sein eigenes Knie ins Kreuz der Dame.“

Mike Garland: „Doch die versucht sich aus dem Griff auszupowern und kämpft sich zurück nach oben.“

Vincent Craven: „Man, hat die Beine!“

Mike Garland: „DOUBLE SHOULDERBLOCK! Wie ein Footballer rammt McFly die beiden ineinander verhakten Gegner zu Boden.“

Vincent Craven: „Und immer noch eilt Sushi zurück. Sie scheint überaus motiviert!“

Einen Missile Dropkick fängt der Renegade allerdings ab und zieht PCWAs New Darling auf den Boden und legt sich sogleich ebenfalls hinterher, um sie in den STF zu nehmen. Sushi schreit auf, denn sie wird arg überstreckt. Nietzsche fragt nach, ob sie hier aufgeben möchte, doch noch scheint sie nicht gewillt.

Mike Garland: „Da ist Neon mit einem Axehandle.“

Vincent Craven: „Und hämmert so McFly von Sushi herunter. Das hätte der Sieg sein können, aber so ist das eben in einem Triple Threat Match.“

Mike Garland: „Love will nun wohl einen Suplex zeigen, aber Chris stellt das Bein zwischen seine Beine, um den Move zu blocken.“

Vincent Craven: „SWINGING NECKBREAKER!“

Mike Garland: „NEIN! AUTSCH... Sushi hat am Seil gezogen und so Neon Love nach hinten... McFly knallt alleine auf den Boden.“

Vincent Craven: „Neon wird mit einem Choke Hold zu Boden gerissen.“

Jetzt muss sich Lawrence einem Aufgabegriff erwehren. Kommt aber noch nicht so recht damit klar, denn Sushi nutzt das Strap, um ihn zu würgen. Keine schlechte Idee, aber Neon Love macht eine Rolle rückwärts auf Sushi und dreht sich so aus dem Seil raus. Keine schlechte Idee. Mit einem Kick aufs Gesicht setzt Neon weiter nach und zeigt noch einen Legdrop hinterher.

Mike Garland: „Neon kann sich hier gut zwischen diesen beiden erfahrenen Wrestlern behaupten.“

Vincent Craven: „Obwohl er die ungünstigste Ausgangslage hat, kann er sich nun vielleicht den Sieg holen?“

Mike Garland: „Na mit diesem Tänzchen wird er es aber nicht weit bringen, wenn es um den Sieg geht.“

Vincent Craven: „Der Mann ist einfach voller Freude.“

Mike Garland: „CLOTHESLINE ÜBERS RINGSEIL! Love muss nach draußen!“

Vincent Craven: „Chris McFly will ihn scheinbar nicht im Ring haben, schnappt sich nun aber Sushi...“

Mike Garland: „ERNEUTER STF! MIT DEM SEIL DIESES MAL!“

Vincent Craven: „Nun nutzt auch er das Seil, um den Move zu verstärken und Sushi so noch mehr zu überstrecken und zu würgen.“

Mike Garland: „Sven Nietzsche ist schon bei ihr, aber auch Neon Love kommt auf die Beine zurück und sieht die drohende Entscheidung im Ring.“

Vincent Craven: „Beeil dich NEON...“

Mike Garland: „Der Renegade zieht hart zu, er will das Match hier beenden. Ohne Gnade!“

Vincent Craven: „Neon zieht sich im Rücken seiner Gegner zurück in den Ring...“

Mike Garland: „AUFGABE! AUFGABE!!! MCFLY GEWINNT!“

Vincent Craven: „NEON IST ZU SPÄT... Kommt jetzt erst. Chris McFly jr. Nutzt die Gunst der Stunde und holt den Sieg im Opener von Vendetta 89!“

Mike Garland: „Ein schön abwechslungsreicher Kampf.“

Vincent Craven: „McFlys Arm wird in die Höhe geragt, er nickt kurz und Neon Love schüttelt ihm die Hand.“

Mike Garland: „Jetzt geht aber auch schon aus dem Ring. Keine übermäßige Freude beim Renegade...“

Vincent Craven: „Vermutlich hat er noch anderes im Kopf, aber er konnte hier ein Zeichen setzen.“

Mike Garland: „Ja, er ist in der PCWA zurück, aber auch Neon Love und Sushi haben sich gut geschlagen.“

Vincent Craven: „Sushi überraschte immer wieder mit innovativen Moves, während Neon sich noch ein wenig an den PCWA Stil gewöhnen muss. Aber für seinen ersten Kampf hat er super mitgehalten mit zwei solch erfahrenen Menschen.“

Mike Garland: „Deshalb bekommen die beiden nun wohl auch den Applaus der Zuschauer...“

Jane Nelson: „GEWINNER NACH KNAPP NEUN MINUTEN... CHRIS MCFLY JUNIOR!!!“

Vincent Craven: „Und damit geben wir wieder ab in den Backstage-Bereich.“

----- K&G/PCWA -----

Luke Tyler: "Liebe Fans, ich stehe hier mit der absoluten Sensation aus der Vorwoche: Jason Kwabena! Du hast dein erstes Match bestritten und gleich den ehemaligen Tribune Champion besiegt, was war das für ein Gefühl?"

Der junge Mann mit eindeutig afrikanischen Wurzeln steht unruhig neben Luke Tyler und blickt der Person mit dem Mikrofon nervös ins Gesicht. Schweißperlen auf seiner Stirn, ganz und gar nicht bereit für das erste Interview seines Lebens.

Jacob Kwabena: "Erst einmal, mein Name ist Jacob. Jacob Kwabena."

Sagt er in ordentlichem Deutsch. Man hört dem jungen Mann seine Herkunft noch leicht an, East London.

Luke Tyler: "Tut mir leid, Jacob."

Jacob Kwabena: "Das macht nichts, schließlich habe ich in der Vorwoche kein Wort gesagt. Ich war einfach da. Ich stand auf einmal am Eingang und wurde zum Ring geschoben. Für mich war das genauso überraschend wie für dich oder für jeden einzelnen Fan, der da war!"

Luke Tyler nickt eifrig, setzt dann mit einer Frage nach.

Luke Tyler: "Warum warst du überhaupt da, Jacob? Ich habe gehört, dass dies dein erstes, offizielles Match war?"

Der farbige Wrestler nickt eifrig, die Nervosität scheint sich zu lösen.

Jacob Kwabena: "Ja, richtig. Ich habe vorher in Berlin trainiert, durfte bei ein paar Shows der PCWA im Vorfeld trainieren, damit ich die Jungs kennenlernen sollte ich jetzt mit auf die Asien-Tour. Den Ring aufbauen und sowas. Ich habe auch in Korea vor der Show im Ring gestanden, etwas trainiert. Nachdem ich mich nicht umgezogen hatte und der Promo von James Good lauschte, wurde ich zur Gorilla Position geschleift. Und dann ging alles so schnell."

Doch der erfahrene Interviewer hakt nach.

Luke Tyler: "Erzähl uns doch etwas zu deinem Werdegang. Woher kommst du? Du kommst schließlich aus England, wie bist du nach Deutschland gekommen? Wie zum Wrestling?"

Jacob lächelt leicht.

Jacob Kwabena: "Meine Eltern stammen aus Afrika, geboren wurde ich aber in London. Vor elf Jahren kam ich mit meinem Vater nach Deutschland und habe seitdem hier gelebt. Ich habe mich vor ein paar Monaten in Berlin niedergelassen, nachdem ich vorher einige Zeit im Ruhrgebiet gewohnt habe und trainiere seit... gut einem Jahr diesen Sport. Erst in Oberhausen, nun in der PCWA."

Luke Tyler: "Mit Mixed Martial Arts hast du aber Nichts am Hut?"

Jacob lacht, die Kommentare im Internet hat er auch gelesen.

Jacob Kwabena: "Nein, nein. Die Hosen sind einfach im Kampf bequem. Ich bin da nicht sonderlich kreativ, deswegen stand ich mit einer einfachen Shorts im Ring."

Luke Tyler: "Dann standest du nicht nur im Ring - du hast dein Match auch gewonnen."

Doch Kwabena senkt den Blick gen Boden.

Jacob Kwabena: "Naja... gewonnen. Ich habe ihn eingerollt. Chris McFly hat es danach gut gesagt, das war kein Match. Ich wurde fertig gemacht. Hätte Godd konzentriert gekämpft, hätte er mich innerhalb von wenigen Augenblicken fertig gemacht. Doch ich arbeite daran, ich arbeite an mir und irgendwann kann ich ihn vielleicht auch in einem richtigen Match schlagen!"

Luke Tyler: "Du wirst also dein Training in der PCWA fortsetzen? Du wirst weiter für uns in den Ring steigen?"

Jacob Kwabena: "Ich hoffe doch, schließlich habe ich Blut geleckt!"

Luke Tyler: "Wann wirst du deinen zweiten Kampf bestreiten?"

Der junge Brite zuckt mit den Schultern.

Jacob Kwabena: "Ich weiß es nicht. Das entscheiden die Offiziellen. Wenn sie meinen, ich sei soweit, dann werde ich auch bereit sein. Ich scheue keiner Herausforderung, denn auch durch Niederlagen kann ich nur dazulernen!"

Eine noble Einstellung, die Luke Tyler auch gleich mit einer ausgestreckten Hand quittiert.

Luke Tyler: "Vielen Dank für das Interview, Jacob!"

Jacob Kwabena: "Nein, ich habe zu danken!"

Und dann verschwindet der Engländer lächelnd. Nach dem ersten Match also das erste Interview. Es gibt für alles ein erstes Mal.

Vincent Craven: "Jacob Kwabena, ein weiterer Neuling in unserer Liga."

Mike Garland: "Er ist jung. Er ist Brite. Er ist langweilig."

Vincent Craven: "Was erwartest du? Den Schlächter 3.0? Er konnte einen Überraschungserfolg landen, aber da er aus einfachen Verhältnissen kommt, wird er jetzt sicherlich nicht abheben."

Kurzes Innehalten.

Dass James Godd wegen illegalen Drogenkonsums aus der PCWA geworfen wurde, verschweigt er. Firmenpolitik.

Mike Garland: "Schauen wir mal, wie er sich gegen einen richtigen Gegner in einem Match schlägt."

Vincent Craven: "Ich bin mir sicher, dass wir ihn schon bald im Ring sehen werden."

----- K&G/PCWA -----

Irgendwo backstage.

Die Mädchengruppe, etwa ein gutes Dutzend von ihnen, kichert aufgeregt. Schließlich bekommt man nicht jeden Tag so eine Gelegenheit. Abhilasha, ein 15jähriges bezopftes Girl mit einem für ihr Alter erstaunlich beeindruckendem Dekolleté, lässt nervös ihr Kaugummi im Mund hin- und herwandern.

"Wir bekommen ein Meet & Greet mit Alistair Brunswick... und werden auch noch dafür bezahlt?"

Die Antwort kommt von einer Person, die sich außerhalb des Kamerawinkels befindet. Eine weibliche Stimme.

"Das ist der Deal. Und ihr wisst, was ihr zu tun habt?"

Abhilasha verdreht die Augen, während ihre Freundinnen das Kichern fortsetzen.

"Klar. Wir versuchen ihn ins Bett zu kriegen. Mit allen Mitteln..."

Wie um ihre Worte zu bestätigen, streicht sie sich über die eng geschnittene Kleidung. Das sollte kein Problem darstellen.

"Das ist gut. Viel Erfolg."

Sagt sie, aber ihr Herz hofft, dass ihnen dieser Erfolg versagt bleibt.

Vincent Craven: "Huch. Was war das denn? Da versucht jemand einige Groupies auf Alistair Brunswick anzusetzen?"

Mike Garland: "Na, wenn das nicht mal Cinderella Rage selbst war. Ein kleiner Test seiner Treue."

Vincent Craven: "Oder jemand, der einen Keil zwischen die beiden treiben möchte? Alistair hat uns ja schon mehrmals gezeigt, dass er jungen weiblichen Fans nicht ganz abgeneigt ist. Das ist dann tatsächlich eine harte Prüfung für ihn."

Mike Garland: "Warum sollte er sich auf Cindy konzentrieren, wenn er alle haben kann?"

Vincent Craven: "Weil er sie liebt? Vorhin haben wir ja schon gesehen, was Azrael Rage von dieser Beziehung hält... den beiden scheinen sich also diverse Hindernisse in den Weg zu stellen."

Mike Garland: "Entschuldigst du mich kurz? Ich will auch ein Meet & Greet machen."

----- K&G/PCWA -----

Er musste die Kabine einfach verlassen, nachdem Lisa ihm mehrmals mitteilte, wie wichtig das Interview doch für sie sei, brauchte er einfach mal eine Auszeit. Noch hatte er fünf Minuten, bis sie wieder auf Sendung gingen. Mit einem Glas Wasser in der Hand steht der Undisputed Gerasy Champion an einer Wand im Backstage-Bereich und betrachtet das Plakat für den kommenden PPV Out of Ashes - das Bild zeigt ihn und Blake, wie könnte es anders sein. Darunter groß und breit der Titel, um den es gehen wird. Seinen Titel.

Blake war ihm irgendwie aus den Händen geglitten und er wusste nicht so recht, woran es wirklich lag. Klar, irgendwie fühlte sich der Junge schon immer mehr zu Lucifer hingezogen als zu ihm. Dennoch konnte Blake ihm immer wieder das Gefühl vermitteln, eine besondere Funktion für ihn zu haben, eine herausragende Stellung. Schließlich war es aber auch die Unbedarftheit und der Wissenshunger des Jungen, der MD häufig forderte und in ihm das Verlangen auslöste Blakes Mentor zu sein. Dazu mochte er ihn einfach... den Jungen. Seinen... Jungen.

Aber er verstand ihn nicht. Das zeigte auch mal wieder der Rumble. Ein völlig wirres Auftreten seines Schützlings, während er sich selbst in die klarste Position manövrierte, die er bis dato in seiner Karriere innehatte. Mit einem letzten Blick auf die Uhr wird das Wasserglas geleert und MD macht sich auf den Weg... bis er sie spürt, in seinem Rücken, diese großen, hellen Augen, wie sie ihn anlotzen.

Verunsichert blickt sich der verrückte Hund um und lässt erschrocken sein Glas fallen. Klirr. Der, um den momentan viele seiner Gedanken kreisen, steht leibhaftig hinter ihm, als hätte der Junge nur darauf gewartet, dass Mad Dog ihn endlich, endlich, endlich wahrnimmt, als hätte er schon ewig dort gestanden – er und seine Securities, seine Aufseher, seine Wärter, die nicht Blake schützen sollen, sondern diejenigen, denen Blake zu nahe kommt und zu gefährlich wird.

„Lass mich in Ruhe!“

Blake Milton: „Hör auf, es dir schön zu reden...“

Der Night Fighter geht los, ohne zuzuhören und der Junge geht ihm beharrlich hinterher, während die beiden Securities in einem größeren Abstand folgen.

Blake Milton: „Ich bin vielleicht nicht dein liebster Schüler, aber immerhin dein bester...“

Mad Dog zieht seine Maske hervor, fistelt an ihr herum und pult in einem der beiden Augenlöcher, während ihm diese hypnotisierende Stimme verfolgt.

Blake Milton: „Du brauchst mich... denn ich bin so viel besser, als all das, was dir bisher begegnet ist... auf deiner Suche nach dir selbst. Ist es nicht so?“

Jetzt hält MD doch inne und Blake geht um ihn herum, bleibt vor ihm stehen und kann sich an Mad Dogs unbekanntem Gesicht gar nicht sattsehen und kaum zurückhalten. Er will es anfassen, immer wieder, fühlen und spüren. Die nackte Wahrheit, die ihm SEINEN Mentor einfach so weggenommen hat.

„Und was ist mit dir?“

Der Hund knurrt ihn genervt an.

„Was brauchst du? Was willst du?“

Kurz fühlt MD die dialogische Endlosschleife auf sich zurollen, als er aber die besessenen Augen seines

Gegenübers anstarrt, nimmt er eine Abbiegung.

„Ich bin *niemand*, Blake. Willst du wirklich von *niemandem* gebraucht werden? Willst du wirklich einen Nutzen für das Unbekannte liefern? Wohl kaum, huh!? Denn sonst gäbest du dich nicht mit Lucifer ab...“

Der Undisputed Gerasy Champion beginnt an den Fingern seiner Hand abzuzählen.

„...sonst würdest du dich für die höchste Konstante hier, nämlich den Gerasy, interessieren...“

Blake steckt gekränkt die Hände in seine Hosentaschen und klammert sich an die kleine Mensch-ärgere-Dich-nicht-Figur, die er immer, wirklich immer, bei sich hat.

„...sonst hättest du nicht Robert Barker geschlachtet und sonst würdest du auch mir nicht andauernd hinterherlaufen und versuchen mich zu besitzen, mich leer zu saugen - zu konsumieren wie deine Tabletten. Aber ich bin nichts, was du dir anheften oder mit dir rumtragen kannst. Verstehe es endlich!“

Es waren nicht die Tabletten, die Mad Dog damals beim gemeinsamen Training haben zweifeln lassen. Es war dieses kleine, schwarze Buch, diese ein, zwei Seiten, die bis zur Unerträglichkeit in die kranke Seele des Jungen blicken ließen. Angewidert senkt der Hund den Kopf, pult noch immer mit einem Finger im Augenloch der Maske. Egal. Das Band ist zerschnitten, so oder so. Und damit geht er an Blake vorbei, der SEINEM Mentor wahnsinnig enttäuscht hinterherschaut.

Blake Milton: „Aber... ich bin doch nur... wegen dir in die PCWA gekommen... und ich...“

Lisa Sanders: „Und hier sind wir zurück beim exklusiven Interview mit dem Undisputed Gerasy Champion Mad Dog!“

Ideal abgepasst öffnet sich die Tür und der Night Fighter marschiert maskiert zurück in seine Kabine.

Lisa Sanders: „Dieses Mal mit Maske...“

Lisa lässt ihre Verwunderung darüber frei heraus, Mad Dog aber reagiert erst einmal nicht, sondern setzt sich nur. Dann stößt er einen lauten Luftschwall aus.

Mad Dog: „Manchmal brauche ich sie halt noch...“

MD schüttelt den Kopf und Lisa will zur nächsten Frage ansetzen, als die von MD einfach überfahren wird.

Mad Dog: „Als wäre er nur wegen mir in die PCWA gekommen... so ein Schwachsinn. Was will er von mir? Er ignoriert jeden verschissenen Rat und meint immer noch ich solle sein Mentor sein. Was...“

Wieder atmet MD laut aus, steht auf. Muss sich nun einfach bewegen. Auf- und abgehen.

Lisa Sanders: „Gabriel Lucifer war auch einst der Mentor von Blake Milton und jetzt ist er in seinem Besitz... und beide kämpfen überraschenderweise heute gegen dich und Stevie van Crane.“

Mad Dog: „Ja, schlimm genug. Zumindest kann ich Blake nächsten Monat aus dem Weg gehen, weil ich mich selbst anderweitig verplant habe. Ich will gegen Blake einfach nur dieses eine Match, nicht mehr... Blake...“

...macht ihn krank. Das spürt der Night Fighter. Er merkt, wie es innerlich pulsiert. Arbeitet. Und ihn nicht loslässt. Jede Antwort löst weitere Fragen bei ihm aus und der Junge starrt einen trotzdem noch

an wie eine Maschine. Tot und kalt. Dieser grässliche Gesichtsausdruck, der so viel von MDs Maske hat... Plötzlich stockt der Night Fighter... lässt auf einmal einen Gedanken zu, den er immerzu ausklammerte: Ist Blake vielleicht doch sein... bester Schüler? Macht er nicht einfach nur das, was ER ihm beibrachte. Vor seiner Wandlung zum Niemand. Vor seiner Demaskierung. Ist Blake das Produkt seines Versteckspiels?

Es klopft.

Es klopft, es klopft, es klopft.

Mad Dog: „ICH HAB GESAGT, DU SOLLST MICH IN RUHE LASSEN!“

Lisa zuckt zusammen und es klopft.

Es klopft, es klopft, es klopft.

Der Hund springt auf, weiß selbst nicht, warum er die Tür aufreißt, statt sie abzuschließen.

Mad Dog: „VERDAMMT NOCH MAL! BLAKE! ICH BIN NICHT LUCIFER ODER BARKER! ICH FALLE NICHT AUF DEINE KINDERSPIELE...“

Blake Milton: „Es tut mir leid...“

Blake senkt den Kopf, als wäre damit alles von Tisch. Mad Dog mustert seinen Herausforderer, der tatsächlich nichts, so absolut rein gar nichts, mit allen bisherigen Number One Contendern gemeinsam hat.

Blake Milton: „...und ja, vielleicht hast du Recht. Ich hätte zum Rumble auch anders handeln können, aber zeigt dir das nicht... zeigt dir das nicht, dass ich dich noch immer brauche?“

Der Fighter steht nur starr dort, beobachtet seinen ehemaligen Schützling, wie er zu ihm aufblickt. Dann schüttelt MD den Kopf, weicht nach hinten zurück und lässt sich rückwärts in seinen Stuhl fallen. Er hat keine Lust schon wieder herum zu diskutieren und schiebt entschlossen seine Maske nach oben.

„Ist das dein Ernst? Sehe ich nicht so!“

Der Junge tritt an ihn heran, schiebt ihm die Maske fürsorglich wieder zurück über die Augen und stützt sich dann mit beiden Händen auf den Armlehnen links und rechts von Mad Dog ab.

Blake Milton: „Warum machst du es uns beiden nur so unendlich schwer, huh?“

Mad Dog: „Weil du dich nun mal verändert hast.“

Blake senkt kurz den Kopf und seufzt, als wäre das hier ein Verhör und MDs Antwort definitiv nicht unbedingt das, was er eigentlich hören wollte.

Blake Milton: „Du kannst mir nicht vorwerfen, dass ich dazugehören will... dass ich jemand sein will.“

Die Augen des Night Fighter verengen sich zu kleinen Schlitzten. Dann plötzlich, springt er auf, stößt Blake energisch beiseite. Die Maske fliegt von seinem Haupt zu Boden. MD geht auf Distanz und spricht trocken.

„Was denn? Die ANGST 2.0? Du bist nichts Besonders, Blake. Du bist nicht besser als jeder andere hier in dieser Liga.“

Sein Gesicht starrt den Jungen an und es verleitet ihn geradezu dazu spontan das Thema zu wechseln.

Blake Milton: „Mir ist das vorher nie aufgefallen, aber sie sieht genauso aus, wie du...“

Mad Dog schluckt und bekommt kein weiteres Wort über die Lippen, denn er weiß genau, WEN dieser kleine Bastard meint.

Blake Milton: „Weißt du, es ist überall dasselbe. Wenn Kinder zu jemandem aufblicken, es aber niemanden interessiert, dann suchen sie sich andere Vorbilder. Und du weißt doch – es sind immer die falschen.“

Blake schenkt ihm sein unnachahmliches Lächeln.

Dieser Hohn. Dieses hässliche Grinsen. Dieses grässliche Gesicht. Mad Dog braucht Abstand. Weg hier. Weg von seiner Tochter. Weg von seinem Schützling. Weg. Einfach weg. Greift sein Gold und geht. Geht vorbei an den Securities, die er noch mit seiner Schulter unwirsch anrempelt.

Blake Milton: „DIE KLEINE KANN EINEM LEID TUN! MEIN DAD WAR DAMALS AUCH NIE FÜR MICH DA UND JETZT SIEH DIR AN, WAS AUS MIR GEWORDEN IST! SIEH DIR AN, WAS PASSIERT, WENN SICH DIE WELT NUR UM DICH DREHT!“

Der Junge verstummt. Er steht sekundenlang regungslos mitten im Raum und stiert Mad Dog besessen hinterher, bevor er selbst auf den leeren Flur hinaus tritt und dort eine kleine Glasscherbe aufhebt, die vorhin noch ein Teil von MDs Glas war. Emotionslos geht Blake los – Richtung Catering.

Die Kamera hält auf die offene Tür, als aus dem Hintergrund eine gekränkte Stimme erklingt.

Lisa Sanders: „Na toll...“

Vincent Craven: "Lisas Interview mit unserem Undisputed Gerasy Champion, Teil 2."

Mike Garland: "Blake Milton macht dem ganzen mit seinem... seltsamen Auftritt einen gewaltigen Strich durch die Rechnung."

Vincent Craven: "Um Blakes Gemütszustand muss man sich fast ein wenig Sorgen machen. Oder wie deutest du seinen Auftritt?"

Mike Garland: "Kopfspielchen. Und Mad Dog hat sich davon beeindrucken lassen. Ziel erreicht, der Hund ist erlegt."

Vincent Craven: "Blake spricht seinen Vater an, der niemals für ihn da war. erinnert mich ein wenig an Patricia, die unter einem ähnlichen Problem zu leiden hatte."

Mike Garland: "Ohne gescheiterte Existenzen wäre unser Roster verdammt leer."

Vincent Craven: "Wie unterschiedlich Mad Dog mit und ohne Maske ist. Da haben wir zuerst wieder den uns allzu gut bekannten Night Fighter gesehen und dann doch wieder die unbekannte Konstante. In welcher Rolle er sich wohler fühlt?"

Mike Garland: "Mit Maske fällt die absolute Mittelmäßigkeit seiner Visage wenigstens nicht so auf."

----- K&G/PCWA -----

Unterbrochen wird das dynamische Kommentatorenduo der PCWA von einer Musik, die man selbst hier in Indien definitiv einem Mann in der PCWA zuordnen kann: Die Toten Hosen mit "Pushed Again" künden vom Auftritt eines der Champions der PCWA.

JOHN SMITH

The Ultimate Weapon

<PCWA TRIBUNE CHAMPION>

Der New Yorker ist zu diesem Zeitpunkt immer noch in Zivil unterwegs, trägt die quasi obligatorische Sonnenbrille auch hier in der Halle und scheint gut gelaunt zu sein. Das Tribune Silber ist um die Hüften geschnallt, während er auf dem Weg zum Ring rechts und links mit den Fans aus der Umgebung von Pune abklatscht. Angekommen vor dem Ring lässt er sich ein Mikrofon geben, schnallt den Gürtel ab und betritt das Seilgeviert. Für all die Hobbyfotografen in der Halle wird zumindest der Haupttribüne der Gürtel auf dem Ringpfosten präsentiert, bevor dann die Musik verstummt und Smith den Gürtel wieder auf der Schulter platziert.

John Smith: "Guten Abend, Pune!"

"JOHN ... SMITH!"

Die Begrüßung hat schon einmal funktioniert und er bekommt auch den einen oder anderen Pop aus dem Publikum dafür. Die kurze Pause beim Nachnamen ignorieren wir einfach einmal: Pflicht erfüllt, ab zur Kür.

John Smith: "Vor euch steht der alte und neue PCWA Tribune Champion, der Mann, der nicht sein Ego verkörpert, sondern der Mann, der hier mit dem Gürtel steht, der die PCWA Fans vertritt. Und dennoch fragen sich viele dort draußen: Repräsentiert der uns wirklich? Ist John Smith ein verdienter Champion?"

Eine kurze Pause, die die Antwort hinauszögert. Als er gerade wieder ansetzen will, wird der Gebäudekomplex in Indien erfüllt durch die harten Klänge einer bisweilen noch nicht gehörten Einzugsmusik. Einer Einzugsmusik, die aber dem aktuellen Line-Up nach zu urteilen wenig Spielraum dafür offen lässt, wer sich binnen Sekunden hinter dem schwarzen Vorhang hervor schält. Five Finger Death Punks Under and Over It erfüllt die Gehörgänge der Massen.

Did you hear the one about me being a punk?

Did you hear the one about me being a drunk?

Did you hear the one about me losing my nerve?

Or how I'm just another fucking sheep in the herd?

Did you hear about the money, how it made me change?

So funny to me, all the time that they waste.

Did you hear the one about me giving a shit?

Cause if I ever did I don't remember it.

You can be me and I will be you.

You can live just like a star.

I'll take my sanity, you take the fame.

I'm under and over it all.

Dann, sie treten in Erscheinung - Gemeinsam, Seite an Seite stehend. Ian Christopher Edwards und Brian Sore, die Repräsentanten der Firma, sie erscheinen auf der Bildfläche. Das Bild, abgesondert von den beiden Gestalten, bildet reichlich Kontrastreichtum. Während Ian Christopher Edwards fast schon mit einem milden, zurückhaltenden Ausdruck auf dem Antlitz ins Scheinwerferlicht tritt, befindet sich sein Nebenmann in der typischen Angriffsformation: Die Klappe weit auf und unschöne Gestiken, adressiert an die Zuschauer und den im Ring befindlichen John Smith, absondernd. Zielstrebig schreitet Sore voran, im nächsten Moment bereits amüsiert lächelnd, behaftet von Hohn und Spott der gänzlich dem Volksvertreter gilt, während Edwards folgt. Am Fuß des Einmarschbereichs angekommen schlittern die beiden Männer in den Squared Circle, pressen die Handflächen auf den Mattenboden und drücken sich dann im nächsten Moment in den Stand hoch.

Smith beobachtet beide Männer genau, während sie "seinen" Ring hier geentert haben. Begeistert wirkt er gerade nicht über die Unterbrechung, aber kann schlussendlich wenig dagegen tun. Die Firma oder besser gesagt ihre zwei neuesten Repräsentanten stehen dem Tribunen gegenüber, DEM Repräsentanten des Volkes, DEM Repräsentanten der zahlreichen PCWA-Fans.

Sore, der bereits Bekanntschaft geschlossen hat mit John Smith, lächelt unter höhnischem Applaus dem Tribune Champion entgegen, die Respektlosigkeit die dieser noch neu unter Vertrag stehende Mann einmal mehr an den Tag legt, besitzt Seltenheitswert. Ian Christophers Edwards hingegen räuspert sich mit leicht gesenktem Kopf und einer peinlich berührten, leidigen Mimik bei der man nicht zu sagen vermag, ob dieses Aufeinandertreffen dem Neuling nun wirklich so unangenehm ist oder ob es einfach nur schlecht geschauspielert ist. Letztendlich ist es aber doch er, statt des hitzköpfigen Kanadiers, welcher zuerst das Wort ergreift. Zeit sich noch einmal ordentlich vorzustellen!

Edwards: „Verzeihen Sie uns diese Störung zu diesem zugegebenermaßen etwas unpassenden Zeitpunkt, Mr. Smith, aber, als neuester Angestellter von K&G ist es freilich auch meine Pflicht, mich vor unserem Match einem der momentan wichtigsten Männer neben dem Gerasy Champion vorzustellen.“

Das war es? Deshalb kommt der Rookie nun heraus und unterbricht den Tribune Champion, wobei dieser nichtssagende Anzugträger, noch nicht einmal den von ihm so beschworenen Anstand besitzt, ihn mit dem rechtmäßigen Titel anzusprechen? Der Rookie, der optisch wohl locker als Person B durchgehen könnte, streckt seinem versilberten Gegenüber die Hand aus.

Edwards: „Das möchte ich schnellstmöglich ändern! Mr. John Smith, Ian Christopher Edwards, mein Name! Es freut mich außerordentlich Ihre Bekanntschaft machen zu dürfen!“

So verweilt er mit diesem einladenden, freundlichen Lächeln... oder ist es bloß falsch? Smith scheint es jedenfalls so zu interpretieren und ignoriert die ausgestreckte Hand einfach. Stattdessen nimmt er den Tribune Gürtel und streckt ihn bewusst provokant vor den beiden Firmenjüngern in die Höhe. Zuerst wendet er sich an Edwards.

John Smith: "Siehst du das hier, Junge? ICH ... BIN ... DER ... TRIBUNE ... CHAMPION. Man unterbricht mich nicht mal eben so. Egal was für freundliche Worte man findet. Schon gar nicht als Rookie. Das hier ist nicht deine Liga, Kleiner. Egal, ob du Person B den S... ****piep****."

Auch in Indien scheint die Zensur wunderbar zu funktionieren, zumindest was das Fernsehbild angeht. In der Halle war wohl durchaus zu hören, was der Tribune Champion von sich gegeben hat.

Der anzugtragende Neuling wirkt enttäuscht über die harsche Reaktion des John Smith. Ein Blick hinüber zu seinem heutigen Tag Team Partner Brian Sore, doch der beachtet die neuste Acquisition der Firma nicht weiter und blickt stattdessen lieber weiter kampfeslustig zum Tribune hinüber.

Edwards: "Wie schade..."

Nächster Adressat: Brian Sore.

John Smith: "Und du? Was willst du mir erzählen, Sore? Dass ich immer noch ein unwürdiger Champion bin und du der allerbeste Champion aller Zeiten wärst? Huh?"

"JOHN SMITH!"

Wenn man schon das Silbertablett vorgeschoben bekommt, dann wird man sich auch daran bedienen. Ungeachtet der Zuschauerreaktionen, die ihre Sympathie hier eindeutig zu Gunsten des Tribune Champions verteilt haben, rollt Brian entnervt mit den Augen, bevor auch er das Mikrofon mit der rechten Hand umschließend zu sprechen beginnt. Erwartungsgemäß wesentlich hitzköpfiger, aggressiver und vulgärer als sein Tag Team Partner zuvor.

Brian Sore: "Johnny, Johnny, Johnny... wie jeder mit halbwegs intakter Wahrnehmung gesehen hat ist die Firma wieder auf dem Damm und heute Abend ziehe ich dir lang, was dir neben den Ohren noch absteht, mein Freund."

Damit das erstmal klar ist, oder so.

Brian Sore: "Der Herr möge mir vergeben. Ich bin, wer ich bin.. was ich bin.. und ich bin schlichtweg besser. Besser als ein VERRÄTER an TNE, der niemals die Ideale der Firma in sich aufzunehmen imstande war und demnach zum scheitern verurteilt war. Ich hingegen, stinky fuckface - Ich habe im Gegensatz zu dir bereits vor meiner Verpflichtung erkannt was gut für den Gürtel und gut für die Firma ist. Und du, Caesar von Cock-istan, bist es verdammt nochmal nicht. Du bist eine Flachpfeife ohne Profil. Ich nenne dich.. den Eunuchen der Bedeutungslosigkeit. Denn genau das, Smith, ist das Einzige was dich je neben TNE ausgezeichnet und profiliert hat - so, fuck yes; du wirst erkennen, dass es in diesem großen Teich noch größere Hechte gibt. Das ist keine bescheuerte Metapher ohne Sinn und Verstand. Nein, das ist ein Fakt. Ein schlichter, wie harter Fakt. Everything you do, Smith, I can do better. Egal wie clever du dich bisher durchgemogelt hast.. heute Abend ist Endstation."

Smith kneift erst einmal die Augen ein wenig zusammen, legt den Gürtel dann wieder auf der Schulter ab und stellt sich mit breiter Brust vor den beiden Gegnern später an diesem Abend auf.

John Smith: "Und du, Ian? Auch noch ein paar Worte für den "unwürdigsten Champion aller Zeiten"? Willst du auch noch ein wenig Firmenpropaganda von dir geben? Oder hast du deinen von Person B vorgekauften Text schon wieder vergessen?"

Unwissenheit spricht aus dem Gesicht des Walisers. Unschuldig hebt er seine Hände hoch und zuckt mit den Schultern, so als ob er sich nicht sicher sei, was John Smith meint. Sehr schnell jedoch wandelt sich die Unwissenheit in Süffisanz und der Rookie hebt einmal mehr das Mikrofon zu den Lippen um zu sprechen als erneuter Jubel die Halle zu füllen beginnt. Aus den Boxen dröhnt "Perkins" von Peyote Asesino, was nur bedeuten kann, dass Diego Alejandro Sánchez auf dem Weg zum Ring ist. Tatsächlich tritt der Deutschmexikaner durch den Vorhang und komplettiert damit diese illustre Runde. Kurz lässt er seinen Blick über die Menschenmassen schweifen, ehe er den Ring fokussiert. Dort stehen sie. John Smith, ehemaliger Anführer der TNE, Freund, Weggefährte, Feind und nun Tribune Champion. Brian Sore, auch mit ihm hatte er schon das "Vergnügen". Ian Christopher Edwards, das neueste Spielzeug der Firma. Kurz schüttelt er den Kopf, doch das Lächeln nimmt sofort wieder Überhand. Auf dem Weg zum Ring ergreift er zahlreiche Hände, doch sein Blick weicht nicht vom Ring. Nach einer gefühlten Ewigkeit erreicht er den Ring und rollt sich hinein.

Auch wenn das Verhältnis beider Männer schon einmal besser war: Smith scheint nicht unglücklich über das Auftauchen des Mexikaners zu sein. Ein kurzes Nicken von Smith in Richtung Sánchez, als der Herausforderer Nummer Eins sich an seine Seite stellt. Dieser richtet noch kurz sein Headset, ehe er anfängt zu sprechen.

Sánchez: "Wie schön, dass wir uns alle hier eingefunden haben. Kaum umweht ein Hauch von Größe diesen Ring, kaum ist diese Aura eines Champions zu spüren, schon kriechen die Ratten aus ihren Löchern und wittern ihre Chance."

Worte, die natürlich an die Firmenjungs gerichtet sind. Mit ernster Miene starrt Diego vor allem Sore an. Kaum jemand ist ihm nach nur einem Treffen so negativ in Erinnerung geblieben, wie der Kanadier.

Sánchez: "Natürlich ist es als Jäger immer einfacher, den Gejagten zu verurteilen, seine Regentschaft in Zweifel zu ziehen. Doch wer seid ihr, dass ihr euch dieses Recht herausnehmt? ICH bin der Herausforderer auf seinen Titel. Und ICH sehe einen würdigen Tribune Champion, der sich diesen Titel verdient hat. Der einem Alistair Brunswick sofort ein Rematch gegeben hat. John Smith achtet den Tribune und dafür solltet ihr ihn respektieren."

Während er beim ersten Teil vor allem Edwards angestarrt hat, ist es am Ende doch eher Sore, den er

anspricht.

Sánchez: "Du spielst dich hier auf als neuer Hahn im Firmenstall und weißt nicht einmal wovon du sprichst, geschweige denn worauf du dich einlässt. Also..."

Die Verteidigungsrede wird unterbrochen, als das Bild auf der Videoleinwand umspringt ...

<>

... und die Person B des Abends zum Vorschein bringt. Diese sitzt in ihrem improvisierten Büro im Shree Shiv Chhatrapati Sports Complex und blickt über die Gläser seiner randlosen Brille hinweg in die Kamera.

Person B: "Würde und Ehre. Große Worte, die hier im Ring gesprochen werden."

Eine bedeutungsschwere Pause.

Person B: "Aber wie unser aller ... "Liebling" John Smith schon angemerkt hat letzte Show: Die Wahrheit liegt im Ring, dort muss man den großen Worten große Taten folgen lassen. Das gilt für mögliche Herausforderer ..."

Eine weitere bedeutungsschwere Pause.

Person B: "... ebenso wie für den Champion. Die PCWA Führung hat also beschlossen, dem Tag Team Match heute Abend ein wenig mehr Würze zu verleihen: Sollte das Team Sore und Edwards gewinnen, bekommt derjenige, der die Entscheidung herbeiführt, bei Vendetta #91 nach Out of Ashes einen Title Shot."

Ein kräftiges Nicken bestätigt die Aussage noch einmal.

Person B: "Einen schönen Abend noch, die Herren."

<>

Einen schönen Abend? Und ob er den haben wird. Sore grinst in Richtung von Diego und John Smith. Es hatte durchaus seine Vorzüge bei der Firma angestellt zu sein. Er reibt sich in Vorfreude die Hände aneinander, deutet dann auf Smith.

Brian Sore: "Du hast es gehört Smith. Die Wahrheit liegt im Ring.. und nun, wenn es um die Essenz des Ganzen geht - WRESTLING, dann bleibst du leider nur der Lehrling. Verdammt, ich habe diesen Contract hier nicht unterzeichnet, weil das Papier meine Handschrift so schön betont, sondern weil ich es verdient habe. Und das, Mr. und Mrs. Smith, werdet ihr heute Abend am eigenen Leibe zu spüren bekommen. Die Firma kommt... und zusammen werden wir beiden euch Turteltauben zeigen, dass der Erfolg den Leuten zusteht, die noch Ideale haben. Den Leuten von TNE!"

Kurz blickt Brian zu seinem Partner hinüber. Nickt und erwartet wohl dessen Zustimmung. Ein kurzes Schmunzeln seinerseits signalisiert, dass Edwards dem offenbar nichts hinzuzufügen hat.

Smiths Reaktion wirkt auf den ersten Blick gelassen. Er hatte schon irgendwie mit so etwas gerechnet, alleine aufgrund der Verbindung von Sore zur Firma. Hat er Angst? Sicherlich nicht. Wie gesagt: Er ist der verdamnte PCWA Tribune Champion. Hat er Respekt? Ja. Aber er und Sánchez kennen sich, sie werden das Ding schon nach Hause schaukeln. Er wendet sich an seinen Herausforderer bei Out of Ashes.

John Smith: "Noch ein klein wenig Extra-Motivation, das Ding zu gewinnen."

Sánchez nickt, wobei er die beiden heutigen Kontrahenten keinen Moment aus den Augen lässt.

Sánchez: "Wir werden den beiden schon zeigen, wer hier von wem lernen kann."

Smith nickt.

John Smith: "Fast wie in alten Zeiten."

Und beide Männer reichen sich kurz die Hand, bevor man sich wieder den beiden anderen Herren im

Ring zu wendet. Die Worte sind ausgetauscht, jetzt kommt es auf die Taten später an diesem Abend an.

Vincent Craven: "Das war doch schon einmal eine gute Einstimmung auf das anstehende Match zwischen diesen vier Männern."

Mike Garland: "Brian Sore reißt seine Klappe ganz schön weit auf für jemanden, der hier noch gar kein richtiges Match bestritten hat. Gefällt mir."

Vincent Craven: "Bemerkst du da etwa eine Seelenverwandtschaft. Sein Partner, Ian Christopher Edwards, ist dagegegen die personifizierte Höflichkeit. Ein seltsames Team hat Kerry & Gaelic da aufgestellt."

Mike Garland: "Man hätte eher mit Jamie Hudson an seiner Seite rechnen können, doch der isz überhaupt nicht mit nach Indien gereist. Hat wohl andere Termine."

Unausgesprochen steht wieder das Wort 'Personaleinsparungen' im Raum.

Vincent Craven: "Sánchez und Smith sind die großen Favoriten in diesem Match, aber die besondere Stipulation verleiht dem ganzen noch ein wenig mehr Spannung. Verlieren die beiden Publikumsliebblinge dem Kampf, dann steht demjenigen, der den Sieg herbei führt, ein Match um den Tribune Title zu. Das riecht doch schon wieder nach einem abgekateten Spiel der Firma."

Mike Garland: "Was, willst du unseren Chefs etwa unfaire Methoden vorwerfen, um ihre Günstlinge zu pushen?"

Vincent Craven: "Wäre nicht das erste Mal, dass der Tribune Title jemandem zugeschanzt wird, oder?"

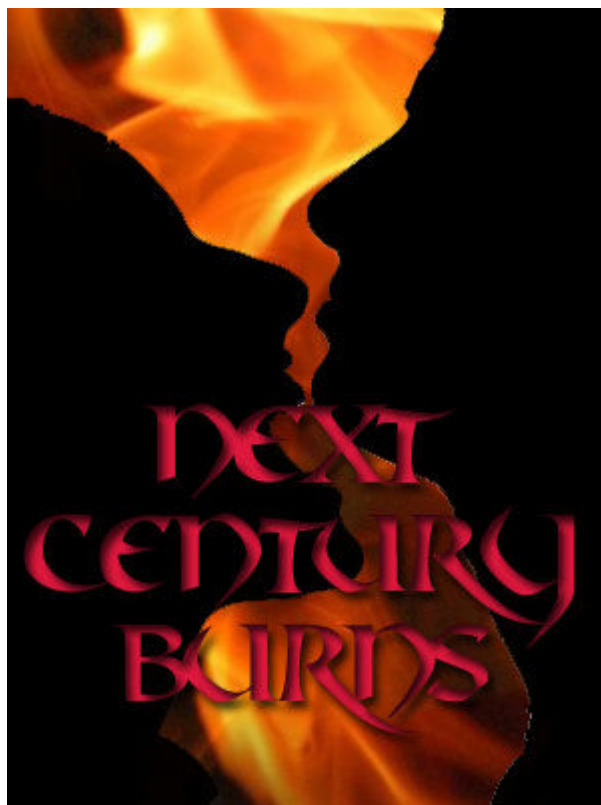
Mike Garland: "Erinnere mich nicht daran."

----- K&G/PCWA -----

Zeit für das zweite Match.

Zeit für Bonnie und Clyde der PCWA.

Ein Funkenregen hüllt die Halle in gleißendes Licht, als der Kubaner und sein Mädchen ihren Weg zum Ring antreten. Flammen säumen ihren Weg.



Oranthi - Fire

**Standing on a mountain side
I watch the sun go down
Nothing here instead of cold air
Stones laying on the ground
I could stand here forever
Yeah, the sky is red like blood
I know the devil's waiting
And he's waiting for the light**

Als erstes spuckt der Entrance Patricia Selladore aus. Das 'Living Dead Girl' trägt ein kurzes schwarzes Kleid mit Spitzenbesatz, dunkle Netzstrümpfe und an schwere, bis zu den Knien reichende Stiefel. Ihr Haar ist heute mit roten Strähnen verziert, die den Eindruck von Flammen vermitteln. Unruhig flackiert ihr Blick hin und her, als sie die ersten Meter auf dem Catwalk zurück legt. Den Cryption Title schleift sie achtlos hinter sich her.

**Hey! Go on, light my fire
Hey! Go on, light my fire
Hey! Go on, light my fire
Hey! Go on, light my fire**

Direkt hinter ihr folgt Blaze. Die schwarze Rache betritt die Halle. Der Kubaner wirkt höchst konzentriert und ignoriert die lauten Unmutsbekundungen, die ihm entgegenschlagen. Die Zeiten sind vorbei, in denen er sich den Zuschauern anbieten musste.

**Up here round the attic
All my toys are on the floor
I could hear somebody scratching
Scratching on my door
But I couldn't stand to open**

**To see who that could be
Well, I could hear it breathing
And the devil's here with me**

Zusammen erreichen sie den Ring und halten noch einmal kurz inne. Patricia packt Blaze und zieht ihn an sich. Ihre Zungen finden sich und für einen Moment verharren sie einfach so, die gesamte Welt um sich herum vergessend. Was zählt, das ist nur der Moment. Ein Moment, der so lange anhält, wie man ihn lässt. Wie ein Traum, aus dem man nicht erwachen möchte, selbst wenn es ein Alptraum ist.

**Hey!
Go on, light my fire
Hey!
Go on, light my fire
Hey!
Go on, light my fire
Hey!
Light my fire**

Erwartungsvoll bauen die beiden sich im Ring auf und warten gespannt auf ihre Gegner.

ES IST ZEIT

ZEIT DIE KETTEN ZU SPRENGEN

DER VERBANNT

ZEIT ZU KÄMPFEN

DER VERKANNT

ZEIT FÜR DIE RÜCKKEHR

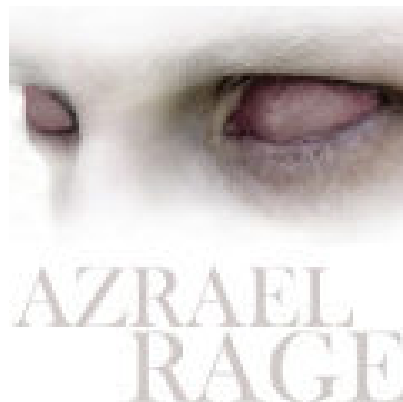
DER EINE

ZEIT FÜR DIE HÖLLE

DER KEINE

ZEIT FÜR

...





PAIN – SAME OLD SONG

Vincent Craven: „Smartin Phynix ist gleich bei ihm.“

You're welcome to my world, dark side of the universe
I'll take you for a spin, the mayhem begins

Endlich wieder kämpfen.

Er atmet die Luft, die er immer vermisst.

Der Geruch des Krieges.

Zeit für eine Schlacht.

The media mouth is feeding and chemical youth that's screaming
The circus starts to roll, there's no turning back

You think it's right, you made you're mind

So blickt er auf seine Waffen.

Seine Geißeln.

Seine Fäuste.

Sie zittern vor Aufregung.

I've seen so many cross that line

I've seen them come, I've seen them go, times will never change

Sein Kampf.

Seine Gegner.

Seine Wahrheit.

Die Hölle öffnet sich wieder.

It's the same old song - The same old song
That's playing again - The same old song

Vincent Craven: „Eine Überraschung haben wir noch, denn an unserer Seite begrüßen wir nun einen Gastkommentator.“

Die Kameras schwenken noch einmal zum Entrance, wo in diesem Moment noch eine Gestalt erscheint. Er wirkt etwas gehetzt, sein Blick geht vorsichtig nach rechts und nach links. Wir erkennen, dass sein Hemd teilweise zerrissen ist. Der selbsternannte Superstar Alistair Brunswick kommt unter dem Jubel des Publikums hinzu, setzt sich neben Mike und Vincent an das Kommentatorenpult und greift sich ein Headset.

Alistair Brunswick: "Geil und jetzt auch noch grün. Hehe."

Angenehmer Nebeneffekt: Hier ist man vor einem ausartenden Meet & Greet in Sicherheit. Weibliche Fans, die auf einmal damit beginnen, ihm die Kleider vom Leib zu reißen. Eigentlich ein Traum. Allerdings einer, der ihm momentan arges Kopfzerbrechen bereitet.

Patricia und Blaze blicken gemeinsam auf ihre Feinde und scheinen sich kurz abzusprechen. Bei Rage und bei Smartin Phynix scheint die Sache dafür klarer zu sein. Der oberste Teufel Azrael Rage steht bereits im Ring, während sich Smartin schon auf dem Apron postiert hat.

Johannes Ullrich geht noch einmal ganz kurz mit allen die Regeln durch und gibt dann das Match in seiner Funktion als Referee frei.

Zum Erstaunen von allen ist es Patricia, die hier den Anfang gegen Rage machen will. Die Cryption Crowned Bitch will sich langsam herantasten.

Vincent Craven: „Das überrascht mich jetzt doch. Die körperlichen Vorteile sind ja klar auf der Seite von Phynix und Rage. Wäre es da nicht vernünftiger Blaze anfangen zu lassen, um erst einmal den Gegner den Wind aus den Segeln zu nehmen?“

Alistair Brunswick: „Man unterschätze Patricia nicht. Sicherlich bin ich aktuell nicht ihr Nummer Eins Fan, aber ich habe lange Zeit mit ihr geteamt und sie weiß, was sie tut.“

Mike Garland: „Du willst mir sagen, dass diese aktuell doch sehr verwirrte Patricia weiß was sie tut? Also sie will jetzt gegen Rage ran? Wenn du mich fragst, dass wird ein Kampf wie Rihanna gegen Chris Brown. Das kann nicht gut für sie ausgehen.“

Mit einem Grinsen im Gesicht zeigt der Todesengel an, dass Patricia den ersten Schlag hat. Tatsächlich greift diese auch wild schreiend an und versucht sich mit einem Kick. Allerdings wird das Bein relativ mühelos von Rage abgefangen und sie wird einfach zu Boden geworfen. Sofort steht sie und doch wird sie gleich wieder von niedergestreckt. Ein kräftiger Schlag des Teufels holte sie von den Beinen.

Mike Garland: „Siehst du, was ich meine?“

Alistair Brunswick: „Es hat doch gerade erst angefangen. Zudem besitzt Patricia nicht umsonst die Cryption Crown.“

Mike Garland: „C'mon! Die Königen von England hat auch eine Krone und dennoch würde ich ihr nicht empfehlen gegen Azrael Rage anzutreten.“

Vincent Craven: „Wieder einmal ein sehr treffender Vergleich, Kollege.“

Mike Garland: „Danke.“

Währenddessen wird Patricia Selladore von Rage gepackt und mit einem gewaltigen Hip Toss einmal durch den ganzen Ring geworfen. Ein Grinsen bei Rage.

Mike Garland: „Für ihn scheint das nicht einmal mehr als Aufwärmtraining zu sein. Er wirft Patricia ganz problemlos durch den Ring.“

Vincent Craven: „Wir haben schon gesehen, wie Rage Barbarian gechokeslamt, und jede Menge Gegner durch den Ring geworfen hat, die deutlich schwerer als Patricia waren. Wo soll also diese kleine Frau vom Gewicht her ein Problem sein?“

Mike Garland: „Da fällt mir ein, was denkst du da drüber, Alistair? Schließlich wirst du wohl auch bald Rage von seiner netteren Seite kennenlernen, und ich glaube bei dir wird er nicht so zurückhaltend sein, wie bei deiner ehemaligen Tag Team Kollegin?“

Alistair Brunswick: „Danke... auf die Frage habe ich gewartet... Grrr... Aber lass es mich so sagen, Mike. Ich habe schon gegen Rage im Ring gestanden, habe Seifenstücke von ihm ins Gesicht geworfen bekommen, bin mit seiner lustigen Puppe niedergeschlagen worden und habe letzte Show seinen Finisher kassiert und dennoch stehe ich hier.“

Mike Garland: „Ja, da wollte er dich ja auch noch nicht vernichten, weil du auf den besten Weg bist sein Töchterlein zu deflorieren. Inzwischen sehen die Dinge anders.“

Alistair Brunswick: „Ja... ich weiß... aber ich werde mich... wenn nötig... ihm stellen.“

Mike Garland: „Überaus überzeugend. Hahaha.“

Alistair Brunswick: „Ich hasse den Kerl. Wie kannst du nur mit ihm arbeiten, Vincent?“

Vincent Craven: „Es hilft, wenn man einen festen Sinn für Sarkasmus hat.“

Mike Garland: „Zudem hasst niemand Mike Garland! Ich bin der größte Schatz des Phoenix.“

Im Ring ist Patricia inzwischen in die Ringecke gedrängt worden. Mehrere harte Schläge donnern auf sie ein. Auf dem Apron scheint sich Smartin Phynix eher mit der schönen Aussicht zu beschäftigen, während Blaze seine Miene immer besorgter aussieht. Per Whip In knallt Patricia Selladore jetzt in die gegengesetzte Ringecke und schlägt dort hart auf. Ein lautes Seufzen entfährt ihr. Sofort will Rage mit

einer Clothesline nachsetzen, aber hier schafft es das Living Dead Girl ihre Schnelligkeit auszuspielen und weicht aus.

Vincent Craven: „Clever von Patricia. Hier hat sie die eigene Kraft von Rage gegen ihn eingesetzt.“

Zum ersten Mal in diesem Match sind die Vorteile bei Patricia Selladore. Wie eine Furie lässt sie ihre Kicks auf Rage einprasseln, aber dieser wankt nur und fällt nicht zu Boden. Langsam weicht der Hüne zurück, aber immer noch kein Zeichen, dass er gleich fallen wird. Darum besinnt sich Patricia auf ihr Tag Team Know How und tagt Blaze ein. Gemeinsam kommen die Beiden mit einem Shoulderblock angeflogen und endlich nach 5 Minuten geht Azrael Rage zum ersten Mal zu Boden. Während Patricia Selladore nun erst einmal von Johannes Ullrich nach draußen geschickt wird, und sich etwas erholen kann, nutzt nun der Pyromane die Gunst der Stunde und beginnt all seinen Hass auf Rage mit einer gewaltigen Trittserie zu entladen. In all seiner Euphorie bemerkt Blaze gar nicht wie Smartin Phynix den Ring betritt. Noch bevor Blaze reagieren kann und der Referee Phynix wieder rauswerfen kann, bekommt der Kubaner einen hammerharten Yakuza Kick an den Hinterkopf.

Vincent Craven: „Phynix hätte hier nicht eingreifen müssen. So erschöpft und kaputt ist Rage noch nicht.“

Mike Craven: „Wenigstens zeigt hier mal einer den Willen das Match hier mal ernsthaft anzugehen.“

Alistair Brunswick: „Ach und das haben Rage, Blaze und Patricia bisher nicht getan?“

Mike Garland: „Wieso sitzt du eigentlich hier draußen? Willst du meine Meinung kritisieren?“

Alistair Brunswick: „Ich bin hier, weil ich meinen Feind kennen will.“

Mike Garland: „Aha! Dann beantworte mir doch mal eine Frage. Wer ist denn da genau dein Feind? Patricia, die dich plötzlich hasst, Blaze der wie ein tollwütiger Hund auf dich losgegangen ist, Azrael Rage, dessen Tochter du ehelichen willst, oder Smartin Phynix...“

Alistair Brunswick: „Mit dem hab ich nichts zu schaffen?“

Mike Garland: „Ach, da wäre ich mir nicht so sicher. Mit ein wenig Suchen finden wir bestimmt auch ein Grund warum der dich hasst. Wenn wir schon dabei sind. Ich war auch schon einmal begeisterter von dir, bis du so weich gespült worden bist. Was hast du zu deiner Verteidigung zu sagen?“

Alistair Brunswick: „Willst du mal fühlen, wie hart ich zuschlagen kann?“

Mike Garland: „Ähm... danke... verzichte.“

Alistair Brunswick: „Das dachte ich mir.“

Indessen hat sich das Match im Ring wieder in ein munteres Schlag auf Schlag verteilt. Blaze und auch Rage stehen in der Mitte des Ringes und teilen unter dem Jubel, beziehungsweise Buhen, der Fans harte Schläge gegeneinander aus. Das ganze hat in diesem Moment mehr von einer Barschlägerei, als von einem Wrestling Match. Schlussendlich setzt sich Rage hier mit einem Kniestoß durch, der ihm die Zeit gibt Phynix einzuwechseln. Sofort gibt es einen Double Suplex gegen Blaze und wir haben den ersten Pin des Matches.

Eins

.

.

.

Zwei

.

Kick out!

Blaze war hier noch nicht erschöpft genug. Patricia Selladore ist inzwischen auch wieder voll auf dem Damm und keift lautstark ins Ringgeschehen rein. Johannes Ullrich weiß gar nicht, wo er seine Augen haben soll. Bei Rage, bei Phynix, bei Blaze, bei Patricia oder bei Patricias tiefen Dekollete des Living Dead Girls.

Mike Garland: „Ja, ja, die Sexualität von Frau Selladore ist wohl jedem männlichen Teilnehmer der Halle von uns schon aufgefallen. Sollte es je eine Emo-Ausgabe des Playboys geben, wird sie mit Sicherheit des Covergirl. Übrigens, Alistair, jetzt wo wir unsere Gemüter beruhigt haben mal Butter bei die Fische. Hast du jemals Patricia... naja du weißt schon...“

Vincent Craven: „Das hat nichts mit dem Wrestling Match hier zu tun, Mike.“

Mike Garland: „Ja, ja, was auch immer. Also Alistair! Hast du oder hast du nicht?“

Alistair Brunswick: „Was? Nein!“

Mike Garland: „Hmm, ich wette die ist ein Vulkan im Be...“

Vincent Craven: „MIKE!“

Mike Garland: „Ist ja gut. Nächste Frage. Was ist es denn für ein Gefühl, dass Blaze und Patricia mehr Sex haben, als der Mann der einst das P in Porno brachte? Muss frustrierend sein.“

Alistair Brunswick: „Bitte?“

Mike Garland: „Jetzt sei nicht so schüchtern. Jeder weiß, dass die kleine Rage noch ungeöffne...“

Vincent Craven: „MIKE!“

Mike Garland: „... ähm, noch jungfräulich ist. Da geht also nicht viel.“

Alistair Brunswick: „Jetzt reicht's!“

Vincent Craven: „Alistair dürfte ich auch dich bitten, deinen Stuhl wieder auf den Boden zu stellen und nicht damit, obwohl er es verdient hat, Mike zu schlagen. Benehmt euch wie Profis.“

Tatsächlich stellt Alistair wieder den Stuhl ab und setzt sich, wenn auch mit geballter Faust, daneben. Im Ring hat gerade die Blaze die Kontrolle. Mit einem Spear holte er sich die Kontrolle zurück und macht weiter mit einem harten Fistdrop gegen Phynix. Ein guter Zeitpunkt zu wechseln. Patricia Selladore kommt wieder in den Ring. Leider liest sowieso niemand die Matches, die Matchwriter in Stundenlanger scheiß Arbeit machen und daher gehen wir wieder zu Mike Garland und Alistair Brunswick die gerade eine durchaus interessante Diskussion haben.

Mike Garland: „Niemals!“

Alistair Brunswick: „Mit Sicherheit!“

Mike Garland: „Nein, das kann ich gar nicht sein. Weißt du eigentlich wie viele Jahre ich dabei bin?“

Alistair Brunswick: „So viele, dass du zusammen mit dem Colaautomaten und Terry Bollea ins Altersheim gehörst, aber das ändert nichts. Mit Sicherheit hab ich mehr als du!“

Mike Garland: „So ein Schwachsinn. Ich bin eine Legende in Berlin.“

Alistair Brunswick: „Die einzige Legende, die dich mit Berlin gleich erscheinen lässt, ist dass wahrscheinlich vor 1989 niemand über den Ostteil hinweg bei dir kam, Großvater.“

Mike Garland: „Wenn interessiert mein Osten? Mein Süden war dafür sehr funktionstüchtig und ist mehrfacher Mitarbeiter des Jahres! Ich sag es jetzt zum letzten Mal. Ich habe mit Sicherheit mit mehr Frauen geschlafen als du kleiner Scheißer!“

Alistair Brunswick: „Das ist ja lachhaft. Du brauchst doch eine Hebebühne um Sex zu haben.“

Vincent Craven: „Interessiert sich eigentlich jemand für das Match?“

Mike Garland: „Nein, es wird wie immer erst im letzten Absatz und im Aftermatch interessant. Daher kümmere ich mich um wichtigeres.“

Alistair Brunswick: „Zum ersten Mal hat er heute Recht, der alte Mike.“

Mike Garland: „Ich bin nicht alt.“

Alistair Brunswick: „Alt und impotent wahrscheinlich sogar.“

Mike Garland: „Sagt der zukünftige Ehemann des Jahres, bis der Teufel ihn begräbt.“

Alistair Brunswick: „Guck mal da! Eine Inderin oben ohne!“

Mike Garland: „WO? AU!“

Alistair Brunswick: „Oh, bist du etwa vom Stuhl gefallen, alter Mann? Warte ich helf dir auf.“

Mike Garland: „Ahhh meine Hand.“

Alistair Brunswick: „Oh, wie ungeschickt. Bin ich etwa auf deine Hand getreten.“

Mike Garland: „DU STEHST IMMER NOCH DRAUF! AHHH!“

Alistair Brunswick: „Ist ja gut, ist ja gut. Komm hoch hier, bevor du anfängst zu weinen.“

Mike Garland: „Das ist abstand die schlimmste Vendetta aller Zeiten. Ich bekomme in diesem Land kein Steak, bei McDonalds gibt es nur Chickenburger und Alistair Brunswick misshandelt mich.“

Alistair Brunswick: „Lustigen Job habt ihr hier, Vincent. Ich amüsiere mich gut.“

Vincent Craven: „Normalerweise ist es deutlich sachlicher hier, obwohl Mike öfter seine Ausreißer hat.“

Alistair Brunswick: „Woran liegt es, dass es so unsachlich hier ist?“

Vincent Craven: „Smart Marks würden behaupten, dass außer Patricia niemand auch nur gefragt hat, ob

er ein MRP abgeben soll, aber ich würde schlicht und ergreifend sagen, dass aufgrund der Hochzeitgeschichte du eh aktuell im Mittelpunkt der SLs stehst und daher der Fokus dieses Matches einfach mal auf dich gelegt wird.“

Alistair Brunswick: „Aber ich bin nur Kommentator.“

Vincent Craven: „Tja, so laufen die Dinge manchmal. Sieh es mal so. Rage hatte letzte Show eine Menge Fokus, Blaze hatte gefühlte eine Millionen Attacks gegen andere Superstars und gegen dich letzte Show, Phynix wirkt einfach nicht präsent diese Show und Patricia steht einfach nicht im Mittelpunkt der Story. Von daher klingt das für mich recht logisch.“

Alistair Brunswick: „Tja, Alistair Brunswick selbst nur am Kommentatorenpult das Highlight eines Matches. Das ist Superstarkultur in Reinform.“

Vincent Craven: „CHAIRSHOT!“

Alistair Brunswick: „Was?“

Vincent Craven: „Im Ring! Blaze hat Phynix einen Chairshot verpasst, als Ullrich nicht aufpasste.“

Tatsächlich ist es so geschehen, wie der einzig aufmerksame Vincent Craven beschrieb. Blaze hatte sich einen Stuhl unter dem Ring hervorgekramt. Patricia klettert sofort auf das Top Rope. RAPED BEHAVIOUR! Der Cruzifix Splash sitzt punktgenau. Pin.

Eins

.

.

.

Zwei

.

.

.

Drei

next Century burns siegt!

Rage wollte noch eingreifen, aber wurde ebenfalls von Blaze mit dem Stuhl abgefangen. Johannes Ullrich war von der Situation vollkommen überfordert und zählte schlussendlich einfach den Pin!

Jane Nelson: "Gewinner dieses Matches nach 6:16 Minuten: BLAZE UND PATRICIA SELLADORE... NEXT CENTURY BURNS!"

Vincent Craven: "Das war ein überraschend kurzes Match, Blaze konnte Smartin Phynix überrumpeln und Patricia den Pinfall zum Sieg anbringen! Azrael Rage kann es kaum fassen!"

Alistair Brunswick: "Damit hatte er sicherlich nicht gerechnet, aber was war denn mit seinem Partner los? Der wirkte fast abwesend. Ob er doch Ringrost angesetzt hat?"

Vincent Craven: "Trotzdem hilft Azrael ihm hoch, indem er ihm die Hand hinstreckt... aber was ist das?!"

Mike Garland: "BLAZE UND PATRICIA HABEN AZRAEL RAGE VON HINTEN ATTACKIERT UND ZU BODEN GEWORFEN!"

Vincent Craven: "Blaze tritt noch einige Male auf Phynix ein und zieht dann etwas hervor. Handschellen! Phynix wehrt sich, wird aber vom Kubaner an den Ringpfosten gekettet!"

Mike Garland: "Was ihm und Patricia nun natürlich freie Bahn verschafft. Phynix stemmt sich gegen seine Fessel, aber er kann sich nicht befreien. So muss er nun hilflos mit ansehen, wie Azrael von Blaze und Patricia weiter attackiert wird!"

Vincent Craven: "Wie die Besessenen prügeln sie auf ihn ein! Hat nun etwa die letzte Stunde des Teufels geschlagen? Warum hilft ihm denn niemand?"

Niemand?

Wirklich?

Mike Garland: "DA IST CINDERELLA RAGE? SIE STÜRMT AN DEN RING, UM IHREM VATER ZU HELFEN!"

Alistair Brunswick: "Was... zum... Teufel?"

Vincent Craven: "Aber Patricia ist es ein leichtes, Cinderella abzuwehren. Sie hat sie einfach an den Haaren gepackt und vom Apron geschleudert! So wird das nichts."

Natürlich hält es Alistair nicht mehr an seinem Platz. Er wirft das Headset weg und ist sofort bei Cinderella, um sie in seine Arme zu schließen. Das Blut einer Platzwunde rinnt ihr die Schläfe hinunter.

Alistair: "Keine Sorge, ich werde dich von hier wegbringen."

Mit Leichtigkeit nimmt er sie auf den Arm und macht sich daran, sie in Richtung des Ausganges zu tragen. Sie aber sträubt sich dagegen und blickt ihn an.

Cinderella: "Du musst ihm helfen."

Alistair schüttelt den Kopf.

Alistair: "Nach dem, was er uns angetan hat? Nein, er muss alleine zurecht kommen."

Cinderella: "Alistair... bitte... er ist mein Vater..."

Flehend blickt sie ihn an. Er seufzt.

Mike Garland: "Wenn das hier so weiter geht, dann bekommen wir für diese Show eine FSK-18-Einstufung! Blaze und Patricia verarbeiten Azrael gerade zu Hackfleisch! Er wehrt sich, aber gegen gleich zwei Gegner hat er keine Chance!"

Vincent Craven: "Wo ist die Security, wenn man sie einmal braucht? Zu den Zeiten, als Blake Milton noch nicht Herausforderer auf den Gerasy Title war, hatte er seine Jungs besser im Griff."

Mike Garland: "ABER DA IST ALISTAIR BRUNSWICK! ER STÜRZT SICH VON HINTEN AUF BLAZE UND FEGT DIESEN AUS DEM RING!"

Vincent Craven: "PATRICIA WILL SICH DAZWISCHEN WERFEN, ABER AUCH SIE BEKOMMT EINE VERPASST! Das gibt Azrael Rage Gelegenheit, sich wieder aufzurappeln. Er scheint echt schwer angeschlagen zu sein, aber schließlich ist er eine Kämpfernaut!"

Mike Garland: "Blaze und Patricia werfen ihnen einige Flüche entgegen, aber sie scheinen nun von Azrael ablassen zu wollen. Auch Smartin Phynix hat sich irgendwie aus den Handschellen befreien können und mit gleich drei Gegnern wollen sie es wohl doch nicht aufnehmen."

Vincent Craven: "Und exit... und den gellenden Pfiffen des Publikums verlassen die beiden den Innenraum der Arena. Damit haben sie sich wahrlich keine Freunde gemacht."

Mike Garland: "Azrael Rage blickt ihnen hinterher, aber er geht in die Knie, um sich ztu berappeln."

Momentan scheint ihn nur noch sein purer Wille überhaupt bei Bewusstsein zu halten."

Vincent Craven: "Cinderella ist bei ihm und auch Alistair reicht ihm die Hand, um ihm hochzuhelfen."

Mike Garland: "Aber er schlägt sie weg und will Alistair stattdessen einen Schlag verpassen, dem dieser so gerade eben ausweichen kann. Azraels Pranke schlägt ins Leere."

Azrael Rage: "Ich brauche deine Hilfe nicht!"

Alistair greift nach Cinderellas Hand und zieht diese ebenfalls von ihrem Vater weg.

Alistair: "Du bist und bleibst ein alter Narr... komm, Cinderella, wir gehen."

Gesagt, getan. Etwas unsanft zieht er Cinderella in Richtung Entrance. Diese wirft noch einen traurigen Blick zurück auf ihren Vater. Der würde sie gerne verfolgen, aber in diesem Moment versagen ihm erneut die Beine. Nur noch einen lauten Fluch kann er den beiden hinterher rufen.

Azrael Rage: "Du wirst sie nicht bekommen. Niemals. NIEMALS!"

Die letzten Worte hat er gebrüllt.

Azrael Rage: "Out of Ashes... wir werden diese Sache beenden, endgültig. Azrael Rage... Blaze... Alistair Brunswick... Triple Threat."

Mit diesen Worten fadet das Bild langsam aus und blendet in den Backstage-Bereich um.

----- K&G/PCWA -----

Langsam ging er den Gang entlang. Immer wieder fragte er sich dabei was er tun sollte. Die eindeutigen Aussagen der aktuellen Person B waren mehr als deutlich gewesen. Würde er unterschreiben, dann würde man ihm geben was er will. Wieder einmal müsste er dann mit sich selbst brechen. Die Parallelen waren einfach unverkennbar. Alles schien wieder so zu sein wie Anfang des Jahres als er einen Titel hielt den keiner mehr haben wollte. Auch damals sah er sich zu Maßnahmen gezwungen die nicht seinem Naturell entsprechen.

„They always keep pushin’ me in the wrong direction...”

Das waren die Gedanken des Renegades. Die Gedanken die Chris McFly durch den Kopf schossen als er auf dem weg zum Ausgang des Shree Shiv Chhatrapati Sports Complexes in Pune war. Eines musste man den Indern lassen, dieser größten Demokratie der Erde, wenn sie etwas aufbauen dann richtig. Das riesige Zentrum muss sich nicht vor den gigantischen Fußball Leistungszentren der arabischen Welt verstecken. Und die waren schon beeindruckend zu sehen gewesen als er einmal sich für wenige Tage Urlaub nahm und nach dem verlorenen Crash the Mall 2 sich zu regenerieren versuchte. Leise flüstert er vor sich hin.

Chris McFly Jr.: „Is this still worth all this bullshit? What do I need to go through? All that I want is James Godd in just one single match. Just one match... and what is it I’m gettin’? An opening hardcore match... so dessu neh...”

Er sieht keinen Grund seine lose dahin gemurmelten Gedanken in Deutsch zu formulieren. Wozu auch, ob er nun deutsch oder englisch sprach, man hörte ihm ja eh nicht zu. Er bleibt vor einem der Plakate stehen. In englischer wie auch Sanskrit-Schrift sind die Großen Ereignisse hier angekündigt worden. WM Qualifikationsspiele, Fußball, Rugby, Crickett. Ein englischer Einschlag war definitiv nicht zu übersehen. Indien, in Teil des großen Commenwealth. Dem Nachfolger des British Empires. Diese deutlichen Spuren waren etwas was ihm ein gewisses Heimweh nach London schenkte. Doch sollte er sich darüber wirklich Gedanken machen? In dieser zweiten Heimat, diesem Ort der so ganz anders war als seine Heimatstadt Chicago, war er zum Teil verschrien worden weil er nicht nur dort angetreten ist. Auch dort war er ein Renegade. Ein Abtrünniger.

Chris McFly Jr.: „I miss England...”

Er atmete einmal tief durch und umklammerte den Griff seiner Sporttasche etwas fester. Er würde sich

nun ein Taxi nehmen und sich nach Pune zum Flughafen bringen lassen. Sollte die Firma doch sehen wie sie die Verpflichtungen ohne ihn gestemmt bekommen. Talkshows und Gastauftritte in Werbespots. Extra für den indischen Markt. Mit Bhangra-Beats unterlegt die anmuteten als wenn man einen Bollywood-Film schaut. Nein. Das war wirklich nicht seine Welt. Das sollen die Angestellten der Firma machen. Er ist nicht angestellt. Also warum Zeit verschwenden?

Doch wirklich weit kommt er nicht den wie aus dem Nichts steht einer dieser Posterboys der Liga, respektive der Firma vor ihm.

Edwards: „Chris McFly Jr.! Der Wandervogel des Wrestlings, der Swingin' Wrestler, der Renegade!“

Und dieses Renegade bei dieser Anrede ist so besonders betont, so voller Ehrfurcht, so voller Respekt, so voller Anerkennung, so voller Falschheit...? Die Augen des Chicagoers blicken in ein vielsagendes Lächeln, ein Pokerface hinter dem sich allerlei Intentionen verstecken könnten. Jetzt gerade scheint aber besonders eine Heldenverehrung aus den Augen des Walisers zu sprechen.

Edwards: „Helo, Mr. McFly! Oder darf ich Sie auch Chris nennen?“

Kurz hält McFly inne. Doch dann setzt er sofort an.

Chris McFly Jr.: „Du kannst mich gerne Chris nennen. Was führt dich zu mir? Wenn mir hier ein Firmenrepräsentant eines dieser neuen Smiling Faces, über den Weg läuft, hat das doch meistens irgendwelche Gründe?“

So direkt also schon! In der Tat wirkt der Mann aus Cardiff darüber recht erstaunt, erlangt aber schnell seine Fassung wieder. Mit verschränkten Armen, wobei einer von Edwards Unterarmen nach oben gewinkelt ist, tippt sich der Waliser mit seinen Fingern an die Schläfe.

Edwards: „Da erlaube ich mir anderer Meinung zu sein! Ob die Firma in mir nun eines ihrer neuen Gesichter sieht, nachdem sie Jamie Hudson einfach fallengelassen haben, mag ich nicht genau einschätzen. Mein Antrieß nun mit Brian Sore im Namen von K&G aufzutreten ist wohl eher meiner Loyalität geschuldet, Loyalität gegenüber der Firma dafür, dass ich bei einer der größten europäischen Wrestling Promotions die Chance bekomme, angestellt zu sein. Loyalität dafür, dass ich die Chance bekomme, das zu präsentieren, wofür Männer und Frauen wie Sie und ich all die Jahre trainiert haben, ist es nicht so, Chris?“

Loyalität. Ein schönes Wort. Doch in der heutigen Zeit ist es doch so oft so leer an Bedeutung.

Chris McFly Jr.: „Loyalität ist ein Luxus, den man sich nicht immer leisten kann. Auch kommt es darauf an, wem man seine Treue, seine Loyalität schwört. Ich habe einst dem Business genannt Wrestling den Eid geschworen. Und somit liegt der Wert einer Loyalität doch wohl im Auge des Betrachters. Denn es gibt genug im Business, die ihm nicht so wie ich die Treue halten und alle anderen möglichen und unmöglichen Dinge tun.“

Morde begehen zum Beispiel. Doch McFly beißt sich auf die Lippe und spricht diesen Gedanken nicht aus. Er spürt, dass er auf seine Lunge achten sollte. Irgendetwas stimmt hier gar nicht.

Edwards: „Und doch, ist Loyalität doch eine Eigenschaft, die auch Ihren Weg in diesem wechselhaften Business begleitet hat, wenn ich mich nicht irre? Etwas, das viele unserer Kollegen im Lockerroom offenbar vergessen haben, genau wie die Tatsache, dass wir alle hier eigentlich nur stehen, weil die Firma uns die Möglichkeit dazu bietet!“

Bei den Worten des jungen Walisers rollt McFly schon die Augen nach oben. So sehr klingen die Worte von Sánchez in seinem Kopf wieder. Es geht immer nur um den Profit, nie um den Menschen dahinter. Das ist eine Erkenntnis, die ihm seit seinem Wiedereinstieg von Minute zu Minute klarer wird. Schließlich ist auch Chris' Rolle nur eine kleine, die Indie Fans der Welt an das Produkt PCWA zu führen.

Chris McFly Jr.: „Was willst du von mir, Edwards? Rede klar und deutlich mit mir und sag mir, was du wirklich willst. Ich bin in einer verdammt schlechten Laune und habe keine Lust auf Spielchen!“

Die verschränkten Arme des Walisers lösen sich ein wenig. Um locker genug zu sein, falls ihm eine Faust entgegen schnell?

Edwards: „Ich spreche hier lediglich die Fakten an! Ihr Werdegang der letzten Zeit wurde von der IWC und den Dirtsheets schließlich schon hinlänglich überanalysiert und kritisiert. Es steht überall! Sie sehnen sich nach einem Match mit James Godd, Sie sehnen sich nach England, doch mit Rebellentum um des Rebellentums Willen, wie es von einigen Kollegen und Kolleginnen hier so schön praktiziert wird, legt man sich die Steine doch bloß selbst in den Weg. K&G ist nicht dieser moralisch indifferente Freimaurerorden, der die Fäden aus den Schatten zieht, das ist mein fester Glaube, Chris!“

Die Lippen des Walisers formen ein überzeugtes Schmunzeln und fast schon haucht er die folgenden Worte. Füllwörter, eine dahingesagte Phrase, der in der Regel keine großartige Bedeutung beigemessen wird und doch nutzt Ian Christopher Edwards dafür jene Sprache, die auch der Renegade den Großteil seines Lebens bisher nutzte.

Edwards: „Just sayin'.“

Die Stirn des Renegades liegt in Falten als er diese Sätze auf sich wirken lässt.

Chris McFly Jr.: „Jeder hat seine Überzeugungen, seine Ansichten, seine Momente der Klarheit. Nur sehe ich nicht was du mir sagen willst...“

Aber was wenn er recht hat? Kann es einen Hafen geben, wo ich mich vor Anker legen kann?

Chris McFly Jr.: „Und genau deshalb werde ich jetzt gehen. Ich habe noch einen weiten Weg vor mir. Einen sehr weiten Weg.“

McFly läuft ohne weitere Worte an Edwards vorbei. Für ihn ist das Gespräch beendet. Und während er so den Gang entlang läuft um ein Taxi zu bekommen, schaut ihm der Waliser noch einen Moment hinterher.

<>

Chris McFly Jr. ist von Dannen gezogen. Der Mann, der mit dem Chicagoer eben gerade noch dieses seltsame Gespräch über Loyalität und die Firma geführt hat, blickt sich langsam nach allen Seiten um. Hier sieht man bloß einige indische Mitarbeiter beim Verrichten ihrer Arbeit. Zu vernachlässigende Menschen, die wahrscheinlich nicht mal sonderlich gut Deutsch verstehen, wenn sie überhaupt etwas verstehen. Aber niemand, bei dem es Konsequenzen haben würde, wenn er oder sie das folgende Gespräch belauschen würde... Edwards zieht ein Smartphone hervor, tippt auf dem Touchscreen einige Male herum und hält das Gerät dann anschließend an seine Ohrmuschel.

Edwards: „Guten Abend, Ian Christopher Edwards hier! Oder sollte ich in Ihrem Fall vielleicht eher 'guten Morgen' sagen?“

...“

Edwards: „Ich habe gerade mit Chris McFly Jr. gesprochen...“

„...“

Edwards: „Da bin ich mir ehrlich gesagt nicht sicher. Ich bezweifle, dass er seine Meinung einfach so aufgeben wird, er ist ja schließlich schon ein bisschen länger in dieser Liga. Es bedarf wohl noch einiger Worte mehr, um nicht zusagen ein richtiges Vertrauensverhältnis...“

„...“

Edwards: „Ich weiß nicht wie er reagieren wird, trotzdem bleibe ich natürlich an ihm dran, so wie sie es aufgetragen haben!“

„...“

Edwards: „Ach ja, unser spezieller Freund.“

„...“

Edwards: „Nun, ich schätze die Zusammenarbeit als... um es nett auszudrücken 'konfliktbeladen' ein. Sie können sich vorstellen, dass es schwierig ist mit einem Hitzkopf wie ihm zusammenzuarbeiten.“

„...“

Edwards: „Ja, ich verstehe! Ich werde ihn beobachten aber soweit mir bekannt, gab es bis jetzt keinen weiteren Kontakt nach Japan...“

„...“

Edwards: „In der Tat! Ein Verrat seinerseits wäre untröstlich!“

„...“

Edwards: „Ach, bevor Sie sich wieder Ihrer Arbeit zuwenden, möchte ich Sie darüber informieren, dass Anna Richmond heute VORZÜGLICHE Arbeit geliefert hat. Sie in Ihre Überlegungen zu den Personaleinsparungen einzubeziehen, sollten Sie nach meiner Einschätzung noch einmal stark überdenken.“

„...“

Edwards: „Ja, Ihnen auch! Auf Wiedersehen! Meine Grüße nach Berlin!“

Vincent Craven: "Unser Neuling scheint bei Chris McFly jr. ja auf taube Ohren zu stoßen."

Mike Garland: "Wundert dich das? Als Repräsentant der Firma hat er quasi einen dicken Stempel auf der Stirn. Und der hat eine Farbe, die McFly definitiv nicht gefällt."

Vincent Craven: "Passend analysiert. Da kann Edwards noch so freundlich sein wie er will, McFly wird immer das Gefühl haben, dass er ihn nur aushorchen möchte."

Mike Garland: "Vielleicht ist das ja auch so. Vielleicht auch nicht. Die Firma hat ihre Augen und Ohren überall und wenn es darum geht, McFly endlich fest an die PCWA zu binden, dann ist ihr vermutlich jedes Mittel recht."

Vincent Craven: "Ist ja auch ein unhaltbarer Zustand, dass er nun scho wieder ohne festen Vertrag hier immer wieder auftaucht. Die Firma möchte schließlich an seinem Merchandising-Verkauf teilhaben."

Mike Garland: "Tja, Leute, denkt daran: Kauft keine Tassen und Shirts des Swinging Wrestlers, davon fließt kein Cent in das Gehalt eurer geliebten Kommentatoren investiert."

----- K&G/PCWA -----

Vincent Craven: „Wie dem auch sei. Wir geben nun ab an Lisa Sanders, die offenbar Grizz Lee vor ihrem Mikrofon hat.“

Mike Garland: „Ich bin begeistert... .“

Die schwarzen Locken sind frisch auf Schulterlänge gebracht, der Vollbart säuberlich gestutzt. Yepp, der Grizzer steht bei der lächelnden Interviewerin, die ihm gerade mal bis zum Hals reicht, und schaut etwas abwesend in die Weiten der indischen Arena.

Der Knopf in ihrem Ohr sagt „Go.“

Lisa Sanders: „Grizz, bei Vendetta 88 hattest Du ja einen geradezu spitzenmäßigen Auftakt in das PCWA Ringgeschehen... .“

Grizz: „Stevie Van Crane besiegt, verdammt richtig.“

Der Trouble Magnet bringt sie ein wenig aus dem Konzept, indem er sofort aus dem Stand-By Modus schaltet und sich voll konzentriert Kamera und Mikro widmet.

Lisa Sanders: „Ähm, richtig. Aber heute bist Du nicht auf der Matchcard, stört Dich das?“

Er lächelt kurz und zuckt mit den Schultern.

Grizz: „Ein wenig schon, Lisa. Aber es ist eben, wie ich gesagt habe. Ich muss mir hier erst einen Namen machen. Einen wirklichen, verstehst du? Keinen, den man mit alten, längst vergessenen Erfolgen oder Ligen in Verbindung bringt, sondern einen, den man in einem Atemzug mit den Großen erwähnt, wenn man in drei, vier oder zehn Jahren über die PCWA redet.“

Er schaut direkt in die Kamera.

Grizz: „Stevie. Ich danke Dir dafür, dass Du mit mir in den Ring gestiegen bist. Ich denke, wir haben allen gezeigt, zu was wir beide... alten Säcke noch im Stande sind. Dass ich gewonnen habe, war vielleicht nicht unbedingt der Tatsache geschuldet, dass ich besser bin. Aber ich habe die Fehler, die Du gemacht hast, eben besser ausgenutzt.“

Und wieder zu Lisa Sanders.

Grizz: „Das ist, was man tun muss, um zu gewinnen.“

Lisa Sanders: „Nun. Viele meinen, dass das, was nach dem Match passiert ist, Euren Fight, mh... überschattet hat.“

Der Grizzer kaut erst ein wenig auf seiner Unterlippe, bevor er zur Antwort ansetzt.

Grizz: „Es ist einfach so, dass ich viele Leute hier nicht kenne. Aber ich kenne Stevie Van Crane. Und er ist ganz bestimmt Niemand, der keinen Plan hat. Nur leider... hat er manchmal die Angewohnheit, dass er seine Pläne erst in die Tat umsetzt, wenn schon fast alles zu spät ist. Gabriel Lucifer auf der anderen Seite... scheint schon lange etwas im Hinterkopf zu haben. Und ja, ich hoffe wirklich, dass Stevie aufpasst mit wem er sich da auf irgendetwas einlässt. Denn das letzte Mal, als er sich auf etwas Dubioses eingelassen hat, bedeutete das sein vorzeitiges Karriereende. Also, Gabe, lass Dir das gesagt sein: spiel keine dummen Spielchen mit Stevie. Mag sein, dass wir uns nicht mögen. Wir sind auch ganz bestimmt keine Freunde. Aber Stevie Van Crane, der aus den guten alten Zeiten, war mein Vorbild. Und ich werde nicht zulassen, dass ihm hier etwas Schlimmes widerfährt.“

<>

Währenddessen steht einige Meter entfernt an der Ecke eine andere Person, die das Interview beobachtet. Noch ist nicht zu erkennen, um wen es sich dabei handelt. Nur die breiten Schultern und das mittellange Haar ist zu erkennen.

<>

Lisa Sanders entweicht ein lautloses, anerkennendes Pfeifen. Lee ergreift schnell wieder das Wort.

Grizz: „Das nächste Thema ist sicher Mad Dog?“

Sie lächeln sich zu. Die Sanders nickt erfreut.

Grizz: „Natürlich hab ich dem alten Night Fighter gratuliert, warum auch nicht? Er hat das geschafft, was ihm wohl die wenigsten zugetraut hätten. Undisputed Gerasy Champion zu werden. Er, der ewige Zweite. Glaub mir, ich kenn mich damit aus. Und nicht nur das, nein. Er hat Barkers Mindgames genommen, sie ein wenig verfeinert UND ihm quer in den ARSCH geschoben!“

Jeder denkt sich die jubelnden Aufschreie vor den Fernsehern und Monitoren.

Grizz: „Barker ist weg, Mad Dog der Champion. Er ist im Moment viel weiter, als ich es jemals war. Hut ab.“

Lisa Sanders: „Aber Du hältst natürlich weiter an Deinem Ziel fest: Irgendwann mal das zu haben, was er jetzt hat.“

Lee greift kurz in die Tasche seiner Trainingshose. Aber daraus kommt keine Zigarette hervor, die er jetzt doch gerne hätte, sondern nur ein mahnender Zeigefinger.

Grizz: „Das ist kein Geheimnis, Lisa. Aber ich brauche dafür keine Tricks. Mad Dog, um ihm ein Mal mehr

zu erwähnen, hat das echt wunderbar ausgedrückt. Die Cryption Crown ist dafür da, dass man sich beweist. Beweist, es wert zu sein.“

Er lacht kurz auf.

Grizz: „Nehmt es mir nicht übel, aber ich denke, dass Grizz Lee mehr als nur bewiesen hat, dass er es wert ist. Ich hab Hardcore Wrestler in ihre Schranken gewiesen wo immer es möglich war. Heatfield, Thera, Deathlok, Bacud, Levy, Blacky, Mickey, Hate, Palienko... Ares.“

Auch das Raunen kann sich jeder denken.

Grizz: „Vergesst diese Namen, sie sind nicht mehr da. Denn als nächster Schritt vor dem Gerasy soll der Tribune kommen. Man soll dem Volk gerecht werden. Sie sollen für dich sein.“

<>

Das war das Stichwort für den Mann, der gerade noch locker an der Wand lehnte. John Smith stößt sich mit dem rechten Fuß von der Wand ab, rückt den Tribune Gürtel noch einmal zurecht und schlendert dann in aller Ruhe in Richtung von Grizz Lee und Lisa Sanders.

<>

Der Grizzer legt seinen Arm um die schmalen Hüften von Lisa Sanders. Den Fokus der Kamera lässt er jedoch nicht außer Acht.

Grizz: „Ich bin ganz ehrlich. Nein, ich hab nicht immer das getan, was die Leute erfreut hat. Ich hab Freunde verraten, die Liebe meines Lebens auf die Ringmatte gehämmert.“

Kurz blickt er zu Boden. Lächelt aber trotzdem.

Grizz: „Aber das war...“

Die Kamera schwenkt ein wenig und enthüllt, was Interviewerin und Gast noch nicht sehen: John Smith, der nur noch ein paar Schritte von beiden entfernt im Gang steht.

John Smith: "In diesem Moment immer das Richtige. Oder es hat sich zumindest so angefühlt."

Sowohl Lee als auch Lisa schrecken auf, als der amtierende Tribune in das Blickfeld der Kamera tritt. Aber der Tribune Champion lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Er blickt Lee gelassen an und wartet auf eine Antwort.

Der Grizzer blinzelt nervös, schaut sich um, nach hier und da. Dann bleibt ihm nichts mehr übrig als die Wahrheit. Gescholten senkt er seinen Blick.

Grizz: „Nein, war es nicht.“

Smith winkt ab.

John Smith: "Schon okay, Grizz. Wir alle haben unsere dunklen Flecken auf der Weste. Wer bin ich, dass ich im Glashaus mit Steinen werfe?"

Zur Überraschung von Lisa Sanders, und vermutlich auch zu seiner eigenen, streckt Smith dem Ex-Frankfurter die Hand entgegen.

John Smith: "Gratuliere zum Sieg gegen Stevie. Und herzlich Willkommen in der PCWA."

Lee überlegt kurz. In Südkorea hatte er Rage die Hand gereicht, das ging am Ende doch sehr gut aus. Aber ihn kannte er. Smith hingegen. Ein zweimaliger Trojan War Teilnehmer. Tribune Champion. Was sollte er von ihm erwarten.

Grizz: „Danke.“

Handshake!

John Smith: "Dann sind wir also mit den Formalitäten fertig. Schön."

Er nimmt den Tribune Gürtel von der Schulter.

John Smith.: "Reden wir über den hier. Ja, war kaum zu überhören, selbst von da hinten, dass du den haben willst."

Ein kurzes Nicken in die Richtung, aus der er eben kam.

John Smith: "Versteh mich nicht falsch, aber: Frankfurt ist ... wie lange her? Fünf? Versteht mich nicht falsch: Ihr wart die große Nummer damals in Deutschland, in Europa. Aber das ist verdammt lange her. Du willst hier in dieser Liga Champion sein? Du willst geachtet werden? Geh da raus und zeige es den Leuten, dass du es immer noch kannst. Nicht gegen einen anderen Altstar aus Frankfurt. Beweise es gegen einen von uns. Beweise, dass du noch ein Champion sein kannst. Beweise, dass du es wert bist, Titelgold um deine Hüften zu tragen."

Smith lässt die Frage, ob das eine Herausforderung war, ganz bewusst offen. Das wird alles die Zukunft zeigen. Jetzt muss er sich erst einmal um andere Herausforderer kümmern. Sánchez bei Out of Ashes. Danach vielleicht Sore oder Edwards. Und Godd scheint auch immer noch seine Ansprüche zu formulieren. Und jetzt auch noch Lee. Der Gerasy mag vielleicht der nominell wichtigste Titel der PCWA sein. Aber die Zahl der potentiellen Herausforderer und ihre Qualität beim Tribune ist sicherlich auch nicht von schlechten Eltern. John Smith dreht sich einfach um und geht.

Mike Garland: "Wie einen Schuljungen lässt er ihn da einfach stehen. ich gebe es ungerne zu, aber manchmal hat dieser John Smith doch Eier in seiner Hose."

Vincent Craven: "Grizz Lee scheint ja klare Ziele zu haben, aber wie John so richtig sagte: Hier in der PCWA muss er erst einmal von ganz unten anfangen und sich seine Erfolge hart erarbeiten. Erst wenn er das schafft, dann kann er auch hier zu den ganz großen gehören."

Mike Garland: "Zumindest scheint er keine Ambitionen in Richtung der Cryption Crown zu haben. Man stelle sich nur einmal vor: Die Hardcore-Legende Grizz Lee gegen Patricia Selladore. Ein Match, welches mir gefallen täte."

Vincent Craven: "Soweit 'vollkommen überflüssige Gewalt' in unser neues Programmschema passt, sollte man darüber nachdenken."

Mike Garland: "Ebenso scheint er ein Auge auf den Tribune Title geworfen zu haben. Ebenfalls eine interessante Paarung."

Vincent Craven: "Wir werden sehen, was die Zukunft bringt."

----- K&G/PCWA -----

Luke Tyler steht Backstage bereit und erwartet, mit einem smarten Grinsen auf den Lippen, Brian Sore zum Interview. Fragen sollen gestellt werden die Aufschluss bieten sollen. Aufschluss über das stetige, von Aggressionen gespickte Verhalten des Kanadiers. Fragen über Absichten und Ziele. Wahrlich, fällt der Name Brian Sore erst einmal, so fallen einem Menschen sicherlich genügend Fragen ein um den finsternen Kanadier für eine ganze Zeit zu beschäftigen. Brian selbst, der in jenem Moment ins Bild tritt kennt diese Problematik mehr als gut. Fragen umgeben ihn schon sein ganzes Leben lang. Konfrontieren ihn. Schon damals, eingeschleust hinter den gummierten Wänden eines psychischen Gefängnisses waren es stets Fragen gewesen, mit denen man ihn bombadiert hatte. Als man ihn als resozialisiert angepriesen hatte, hörten die leidigen Fragen für eine Weile auf. Auch wenn man ihm dort nicht wirklich geholfen hatte. Geholfen hatte sich Brian selbst, in einem Land, dass er in Kürze wieder besuchen würde. Dort erst hatte er akzeptieren können, das etwas mit ihm nicht in Ordnung war und dass im Leben von Brian Sore eine andere Person keine Rolle spielen sollte...

Heute jedoch stand Indien auf dem Tagesplan. Hier ist Brian bisweilen noch nie gewesen und so schnell würde es ihn hierher auch nicht mehr ziehen. Er versteht kein Wort von dem, was ihm die Leute hier sagen. Selbst diejenigen, die der englischen Sprache mächtig sind, nicht. Liegt wohl am Akzent der indischen Menschen. Traditionelle Gepflogenheiten und historische Bauwerke standen nicht auf der

Sightseeingtour des einstigen Son of No One. Ein Handshake mit Luke Tyler, der ihm zur Begrüßung des Interviews angeboten wird, allerdings auch nicht. Bewusste Ignoranz von Brian, der neben Luke Tyler positioniert ist. Der Interviewer zieht, als er die bewusste Ignoranz von Seiten Brians bemerkt die Hand zurück. Als Interviewer ist man derartige Reaktionen gewohnt. Da heißt es, den Ärger runter schlucken über die Respektlosigkeit und seine Arbeit verrichten. Erst recht dann, wenn man einem Firmenmitglied von TNE gegenüber steht.

Luke Tyler: „Mister Sore, Sie sind nun seit einiger Zeit in der PCWA und haben sich einen Namen gemacht. Wie schätzten Sie die eigene Leistung ein und was ist Ihr großes Ziel?“

Brian Sore: „Luke.. am Anfang war das Nichts. Es gab nichts außer die Dunkelheit. Und dieser Dunkelheit folgte ein gleißendes Licht. Und genau in dieses Licht werde ich die PCWA führen. Die PCWA und vor allem mich. Weißt du, Luke, schon lange schlummert in mir der Wunsch, etwas Großes zu gestalten. Zu erbauen. Mit meinen eigenen, tätowierten Armen zu schaffen. Das kann und werde ich tun. Doch nicht hier und nicht jetzt. Und schon gar nicht mit irgendwelcher pathetisch-lyrischen Scheisse, die ich in möglichst melodramatischer Art und Weise vortrage. Fuck, was willst du von mir hören, chacho? Das ich eine überdimensionale Marmorfigur von mir hier errichten will, or fuckin' what?!“

Nun, das es nicht leicht werden würde dieses Ekelpaket zu einem vernünftigen Interview zu bewegen, das hatte sich Luke Tyler schon gedacht. Aber das Brian selbst auf eine so typische Frage eine derart bössartige Antwort formulieren würde, damit konnte selbst ein erfahrener Interviewer nicht rechnen. Schnell das Thema wechseln, Fokus auf das Match heute Abend.

Luke Tyler: „Gemeinsam mit Ian Christopher Edwards treffen Sie auf Diego Sanchez und John Smith, zwei echte Größen in der PCWA. Wie genau sehen Sie die Chancen, Ihres eigenen Teams, auf einen Erfolg gegen zwei solche Veteranen?“

Brian Sore: „Ehrlich gesagt verstehe ich den Rummel um diese beiden Heinis nicht. Ganz ehrlich nicht. Aber ich bin kein Unmensch und will heute einmal den Aufklärungsbeauftragten der PCWA spielen: Unsere Chancen – in etwa bei 150% auf Sieg. Die Firma wird siegen, ICE und Ich werden siegen. Alles andere steht außer Frage.“

Luke Tyler: „Na das nenne ich mal ein gesundes Selbstvertrauen. Wie stehen Sie eigentlich zu ihrem Partner und, vor allem anderen, wie weit vertrauen Sie diesem Mann?“

Ein zufriedenes Grinsen spiegelt sich auf dem Antlitz des Interviewers wieder. Ein Grinsen, dass die Gesichtszüge von Brian Sore definitiv verhärtet.

Brian Sore: „Was ist das für eine beschissene Frage, huh? Was soll das heißen - Wie weit vertrauen Sie ihrem Partner? - Willst du TNE ans Bein pissen, oder was?“

Luke macht einen Schritt von Sore weg und grinst weiter recht zufrieden.

Luke Tyler: „Die Frage ist keineswegs Scheiße. Sie hatten, in der jüngsten Vergangenheit, einige Probleme mit Samuel Lawrence...“

Stichwort – Action. Sore lässt Tyler erst gar nicht zu Ende ausführen, was dieser sagen wollte sondern fährt dem Backstage Interviewer schroff ins Wort.

Brian Sore: „Uhhuuuu.. Samuel fuckin' Lawrence.. der fiese Sinner. Viel älter als ich und dementsprechend wesentlich mehr Falten. Eigentlich wollte ich mich um dieses Problem schon kümmern und Lawrence seine Vergangenheit aus dem Alte-Leute-Arsch treten, aber Mr. Hosenscheisser besitzt ja nicht den nötigen Mumm um gegen mich anzutreten! True story!“

Luke Tyler: „Immerhin hat es gereicht um Ihnen den Rumble zu kosten...“

Brian packt Luke am Kragen und schaut ihn finster an. Er holt zum Schlag aus, doch plötzlich springt NEON LOVE ins Bild und rettet Luke. Sore mustert NEON, welcher noch immer sein verschmiertes Facepaint trägt, und schüttelt dann angewidert mit dem Kopf. Man merkt dem Adoptivsohn von Samuel Lawrence nicht an, dass er sein Match verloren hat. Der Junge mit den pinkfarbenen Leggings wirkt selbstbewusst. Er baut sich vor Brian (und neben Luke) auf und starrt ihn an. Er nimmt all seinen Mut

zusammen und schnaubt Sore an.

NEON LOVE: „Warum willst du meinen Onkel schlagen? Warum hast du meinen Vater geschlagen? Was ist dein Problem?“

Sore schaut die dubiose Gestalt vor ihm mit einem geringschätzigen Grinsen an. Das würde noch lustig werden..

Brian Sore: „Was mein Problem ist, fuckface? Ich spiele quasi in dem Kurzfilm über euer Familiendrama die Hauptrolle. Bin Frauenschwarm und Actionheld zugleich. Das ist im übrigen meine Paraderolle. Aber allmählich ist Sendeschluss. Ihr geht mir auf die Nerven. Eure ganze verkorkste Familie, angefangen bei deinem stinkenden, fetten Relikt der Vergangenheit von einem Vater gehört den indischen Kühen zum Fraß vorgeworfen.“

Mal ganz davon abgesehen, dass Kühe keine Aasfresser sind, die Botschaft ist verständlich. NEON macht einen Schritt auf Sore zu und erst jetzt bemerkt man, wie viel trainierter der Kanadier ist und NEON wirkt sehr zerbrechlich. Luke versucht NEON zurück zu halten, doch dieser schnaubt vor Wut. Niemand redet so über seinen Daddy.

NEON LOVE: "Du Arschloch. Rede nicht so von meinem Daddy. Er ist nicht nur hübscher und reicher als du, er ist auch der bessere Wrestler. Sei froh, dass er nicht mehr kämpft, er würde dich verheuen. Er würde dich verheuen, wie die kleine Nutte die du bist."

Allein die Art wie er sich ausdrückt lässt Brian schmunzeln. Ihn belustigt dieser so zerbrechlich wirkende Junge. Und dass dieser Junge auch noch der Sohn von Sammy Lawrence ist, setzt dem Ganzen die Krone auf.

Brian Sore: „Na na na, jetzt lass deine Mutter aus dem Spiel. Weißt du, Mr. Pink-Ranger.. Du bespringst hier Angelegenheiten aus denen du dich besser raushalten solltest, wie ein lustvoller Rehbock im Frühling! Es ist ein Armutszeugnis, dass dein Feigling von einem Daddy dich vorschickt – DICH, die Dragqueen des Wrestlings! Ich weiß, dass es in deinen Träumen sicherlich vorkommt, dass dein kleiner Nuttenshow-Held von einem Daddy mich windelweich prügelt, aber das wird leider nicht passieren. Denn diese drogensüchtige Schwuchtel hat nicht einmal Ansatzweise genügend Glocken in der Hose, um überhaupt mit mir in den Ring zu steigen, so what?!“

Sore grinst fies und provokant in Richtung von NEON. Was soll der ihm schon können. Leere Drohungen würden Sore ganz sicher nicht einschüchtern. Der pinkhaarige Junge wird sauer. Er schnaubt. Seine Nasenflügel wackeln. Er pustet seine Wangen auf und atmet aus. Sein Zeigefinger zeigt direkt in das fies grinsende Gesicht von Brian Sore.

NEON LOVE: „Sag nie wieder das mein Vater ein Feigling ist, sonst...“

Weiter kommt NEON nicht, Sore fällt ihm ins Wort.

Brian Sore: „Dein Vater ist ein fatter Feigling!“

Der Kanadier grinst noch fieser, doch seine Augen warten gespannt auf eine Reaktion. NEON hat genug. Mit einem lauten Klatschen trifft seine Handfläche die Wange von Sore. Dieser dreht den Kopf kurz zur Seite, ohne dabei das Grinsen aus dem Gesicht zu wischen. Eine Sekunde Stille, dann dreht er langsam seinen Kopf zurück. Erst grinst er arrogant. Plötzlich verschwindet das Grinsen und pure Aggression spricht aus Brians Augen. Ohne jede Anstrengung schubst er NEON vor die Wand. Das PCWA-Tanzwunder geht zu Boden, Sore will nachsetzen, lässt aber davon ab, als eine Schar von Securitys den Tatort sichert. Brian verlässt zufrieden das Blickfeld der Kamera, während Luke Tyler sich um NEON kümmert.

Vincent Craven: "Aha - die Securities haben gelernt und waren nun gleich zur Stelle. Sehr gut, denn sonst hätten wir hier schon wieder einen non-verbalen Konflikt gehabt."

Mike Garland: "Ich feiere gerade die Tatsache, dass NEON Sore eine Ohrfeige gegeben hat. Was kommt als nächstes? Kratzen, Beißen, Haareziehen?"

Vincent Craven: "Du machst dich über den armen Neon lustig. Er kann doch nichts dafür, dass er so ist."

Mike Garland: "Jemand, der freiwillig rosa Leggins trägt, dürfte diesen Satz vermutlich sonst eher selten hören."

Vincent Craven: "Auf jeden Fall ging es ihm darum, die Ehre seines Vaters zu verteidigen. Auf den hat sich Brian Sore nämlich momentan so richtig schön eingeschossen."

Mike Garland: "Ich frage mich ja: Wo ist Samuel Lawrence denn? Warum kommt er nicht vorbei und verteidigt sich selbst? Warum überlässt er diesem seinem Adoptivsohn, der doch noch ein halbes Kind ist? Der perfekte Vater scheint er mir nicht zu sein."

Vincent Craven: "Jeder hat seine Fehler und ich denke, Samuel dürfte voll damit ausgelastet sein, mit seinen eigenen zurecht zu kommen."

Mike Garland: "Das unterscheidet ihn von mir. Ich bin hauptsächlich damit ausgelastet, großartig zu sein. Und das ist ein Fulltime-Job."

Vincent Craven: "Schnacker. Rosa Leggins und bunte Hawaiihemden sind nicht so weit voneinander entfernt wie du meinst."

Mike Garland: "..."

----- K&G/PCWA -----

Backstage vor der Rampe steht Blaze und wartet auf das Zeichen der Regie, die Halle zu betreten. Vor ihm, zerknüllt am Boden, liegt das aktuelle PCWA Magazin, dass seinen Sieg gegen Azrael und die Niederlage im Rumble beleuchtet. Experten meinen, er würde still stehen, es wirke fast, als hätte er resigniert, doch er wird nie resignieren! Patricia hat ihm zurückgegeben, wonach er so lange gesucht hat, einen instabilen Halt im Chaos. Einen Wahnsinn, der ihn zum Einhalten zwingt und kräftigt. Ihre abweisende Art reißt ihn zu Boden und schleudert ihn gleichzeitig zurück an die Spitze. Er fühlt sich in die Enge getrieben und doch behütet. Die Gegenteile vereinen sich. Die Funken reiben sich. Es knister... knistert.

In diesem Moment hört er es bereits, als er das Zeichen von der Regie bekommt und seine Entrance Theme einsetzt. Blaze lächelt. Er hat einen Plan. Und er würde mit diesem Plan nicht nur Azrael Rage ein weiteres Mal demütigen, sondern auch - so wie seine Liebe es will - Alistair das Leben zur Hölle machen.

warum ... eigENTlich ... NICHT



BLAZE

Kevin Rudolf - In The City



Während seine Entrance Theme ausklingt, postiert sich die schwarze Rache bereits mit einem Mikrofon im Ring. In das böartige Pfeifen und Buhen der Fans mischt sich seichte Begeisterung, ob der Chance, die PCWA Stars überhaupt einmal Live erleben zu können. Doch der ebenso präsente Unmut der Fans scheint Blaze erst recht zu motivieren, sprechen zu wollen. Ein gehässiges Grinsen umspielt seine Lippen.

Blaze: "Veränderung!"

Ein Blick durch die Fanreihen.

Blaze: "Immer noch bedarf es Veränderung in der PCWA."

Wie als würde er sich selbst zustimmen, nickt Blaze.

Blaze: "Die Inflection Scale war nicht stark genug, sie einzuleiten. Kein Wunder, ein befreiter Geist wie der meine wird mit beschränkten nie zu voller Glut aufsteigen können. Inmitten von namenlosen Massen und feigen Gestalten, die in der Anonymität untertauchen, wie soll ein Kometschweif die Nacht erleuchten? Fast so wie hier. Schon mal etwas von Geburtenkontrolle gehört?"

Die Begeisterung der indischen Gastgeber, die PCWA Stars einmal Live erleben zu können, hilft jetzt auch nichts mehr. Ein tosender Ballen Abneigung zieht durch die Halle.

Blaze: "Der Versuch, mich ebenbürtig an die Seite von anderen zu stellen, er ist lächerlich. Die sinkende Titanic der PCWA, ihr sinkender Morgenstern, er braucht ein helles Feuer, dass ihm neue Kraft verleiht, ein Feuer, dass sich an die Spitze stellt, dass sich den Platz nimmt, welches es braucht, um den Schatten Einhalt zu gebieten."

Umstandslos spricht er weiter.

Blaze: "Was meine ich, für die schwerhörigen und geistig umnachteten unter euch? Ich meine die PCWA braucht Führung in Zeiten, wo sich Wrestler wie Robert Breads und Wiley Cuts anmaßen, von außen in

unsere Welt einzudringen und sich aufzuführen, als hätten sie hier irgendwas zu sagen! Ich meine die PCWA braucht wieder eine Lichtgestalt und keinen janusköpfigen Champion, der Töle und Hund gleichermaßen ist, eine unbekannte Konstante, die für nichts steht. Ich meine die PCWA braucht Ordnung, wo ein blasser, kleinwüchsiger Jüngling seinen gestörten Trieben und perversen Psychosen freien Lauf lassen kann."

Sein Zeigefinger wendet sich mahnend auf das große PCWA Logo bei den Trons.

Blaze: "Selbst ein Robert Barker fehlt in Zeiten wie diesen, wo uns Wrestler fehlen, deren Herz für die PCWA schlägt. Eine PCWA, die blutig und verdorben ist, düster und rachsüchtig, kämpferisch und hetzend, durchtrieben und intrigant, eine PCWA, wie sie sein soll. Meine... PCWA! Verwässert ist er, der altehrwürdige Phoenix. Ihr seid genauso daran Schuld wie ein Gabriel Lucifer, der nichts mehr leisten kann, wie ein Sanchez und Smith, die zu nichts mehr taugen außer der zweiten Reihe. Es wird enden!"

Jetzt zeigt er auf sich.

Blaze: "Ich bringe den Phoenix zurück! Ich, der letzte meiner Art, der letzte, der die Höllentpforte wieder öffnen kann, auf das die PCWA zu alter Stärke und dämonischer Kraft zurückkehrt, ihr letztes Eigengewächs, dass noch nicht verdorrt ist. Ich räche dich, Phoenix, ich gebe dir dein giftiges Kreischen wieder, zünde deine Flügel wieder an und setze deinen Augen das rubinrote Funkeln wieder ein. Mit meiner Königin werde ich regieren, von Lakaien umgeben, die mir dienen, und Nazgûl-Herolde, die meine Stimme laut ins Land tragen. Bald schon kann ich schweigen, wenn eine andere Zunge für mich spricht und meine Worte sagt. Die einen drei, die Frage, die alles bedeutet. Warum..."

Weiter muss er nicht sprechen, das Publikum fährt für ihn fort.

...eigentlich...nicht...?

Wie ein Messias werden die Arme ausgebreitet, der Kopf gen Himmel gestreckt. Eine Hand mit dem Mikrofon geht zurück an die Lippen. Seine Stimme wird bedächtig, fast flüsternd.

Blaze: "Der Morgenstern sinkt und wir stehen auf Messers Schneide in den Abgrund zu rutschen, in die Mitte von bedeutungslosen Ligen, auf die wir einst hinab schauten. Doch jedem Tal folgt ein neuer Aufstieg. Wenn der Phoenix sich erneut aus der Asche erhebt, ist es so weit! Ich lasse den Morgenstern wieder steigen, den Phoenix wieder fauchen,... Ich räche die PCWA und kröne mich selbst."



Adieu, Morgenstern

The Phoenix Kyng

Mike Garland: "Vergesst den Inflection-Scale-Blödsinn, der Brandstifter ist wieder zurück."

Vincent Craven: "Dir scheint die neue... alte Einstellung von Blaze ja zu gefallen. Ganz im Gegensatz zu den Zuschauern hier in der Halle und vermutlich auch dort draußen vor den Fernsehern."

Mike Garland: "Blaze wird nicht eher Ruhe geben, bis er ganz an der Spitze der PCWA steht. Mit Azrael Rage hat er heute schon einmal angefangen und auch ein Alistair Brunswick wird ihn nicht aufhalten können."

Vincent Craven: "Hat er aber. Und zwar vorhin."

Mike Garland: "Papperlapapp. Das ist doch nur eine Momentaufnahme, um das ganze ein wenig mehr in die Länge zu ziehen. Spätestens beim Out of Ashes wird Blaze triumphieren."

Vincent Craven: "Da dürften Brunswick und Rage etwas dagegen haben."

----- K&G/PCWA -----

Nicht überall im Backstage-Bereich sind Kameras installiert. Der lange Gang, durch den Patricia Selladore gerade marschiert, befindet sich fernab jeder Videoüberwachung.

"Du hast es nicht anders verdient."

Verstört blickt Patricia sich um. Das Match hat ihr arg zugesetzt, aber das ist in diesem Moment nur Nebensache. Die Stimmen sind wieder da. Stimmen, deren Herkunft sie nicht erkennen kann, so als wären sie nur in ihrem Kopf vorhanden. Verstört blickt das 'Living Dead Girl' sich um, aber außer ihr ist niemand da. Sie beschleunigt ihre Schritte, aber es gibt kein Entkommen.

"Sie lachen über dich."

Keuchend bleibt Patricia sich stehen und schließt die Augen. Ihr ist schwindelig und sie muss sich kurz an der Wand abstützen. Polternd fällt dabei der Cryption Title, den sie die ganze Zeit über der Schulter trug, zu Boden.

"Du bist diesen Titel nicht wert. Du bist nutzlos."

Kalter Schweiß tritt ihr auf die Stirn und Patricia merkt, wie ihre Hände zu zittern beginnen. Die Worte, die ihre Lippen fast tonlos formen, sind mehr an sie selbst als an einen ohnehin nicht vorhandenen Zuhörer gerichtet.

Patricia: "W-wer bist du und was willst du von mir?"

Die Antwort dröhnt in ihrem Kopf, laut und höhnisch.

"Das weißt du ganz genau. Ich bin die Wahrheit und du bist ein Nichts."

Patricia spürt, wie Wut in ihr aufkocht. Sie hebt den Gürtel auf, ballt die Hände zu Fäusten und wendet sich um, so schnell es ihre zitternden Knie zulassen. Zurück. Zurück in die Arena, denn es gibt kein Davonlaufen mehr. Nie mehr.

< >

**Licht aus.
Spot an.**

Die Kameras erfassen eine einzelne Gestalt im Lichtkegel der Scheinwerfer. Wir erkennen Patricia Selladore, die geradewegs in den Ring stapft. Sie wirkt verstört und blickt sich immer wieder um, so als fühlte sie sich von irgendjemand verfolgt. Ihre Lippen bewegen sich, so als würde sie mit jemandem sprechen, aber sie scheint die Rufe der Fans in den vorderen Reihen überhaupt nicht wahrzunehmen. Schließlich kauert sie sich auf dem Apron zusammen und lässt ihre in schwarzen Netzstrümpfen

steckenden Beine hinab baumeln. Den Cryption Title hält sie dabei wie eine Puppe im Arm und streichelt mit der rechten Hand zärtlich über das blankpolierte Metall. Ihre Stimme ist leise, aber deutlich zu verstehen, da es in der Halle seltsam ruhig ist.

Patricia: "Wisst ihr, was Freiheit für mich bedeutet?"

Sie hält kurz inne und lässt ihren Blick über die vor ihr liegenden Reihen der Zuschauer wandern.

Patricia: "Nein, natürlich nicht. Wie solltet ihr auch?"

Sie slidet in den Ring. Mit funkelnden Augen klammert sie den Titel an sich.

Patricia: "Ihr meint, ihr hättet bereits alles gesehen? Meint ihr das? Me cago en Dios y en la puta Virgen! Rage und Phynix waren nur der Anfang. Das ist wahre Freiheit, fernab aller Konventionen. Es gab Menschen, die wollten mich in ein Schema pressen, wollten mich formen, so wie sie mich haben wollten. Wollten mich zu einer Tochter machen, die ich nie war, denn alles basierte auf einer Lüge. Aber ich lasse mich nicht verformen, lasse mich nicht erpressen von einer Gesellschaft, die ich verabscheue. Ja, ich verabscheue euch und eure gottverdammte Bigotterie."

Angewidert und wenig damenhaft spuckt sie aus. Gedankenbilder jagen durch ihren Kopf. Adam Reynolds, der Mann, der ihr ein Vater sein wollte und doch nichts anderes war als ein Lügner. Alistair Brunswick, der sie während der ganzen letzten Monate beaufsichtigt und unter Medikamente gesetzt hatte. Robert Barker, den sie liebte und hasste zugleich.

Patricia: "Ihr hasst mich für das, was ich tue? Ich bin es nicht wert, diesen Titel zu tragen? Ja, lasst euren Emotionen freien Lauf, mir ist es egal, was ihr von mir denkt. Das hier..."

Ruckartig streckt sie den Cryption Title in die Höhe.

Patricia: "Das hier zeigt, dass ich alles erreichen kann, was ich mir wünsche, auch ohne euch und eure falsche Unterstützung! Das hier ist der einzige Titel, der in dieser Liga etwas zählt, denn er steht für alles, wofür ich kämpfe. Keine Regeln, kein verdammtes 'Old school wrestling', wie es vielleicht eure Großväter noch liebten."

Gellendes Pfeifkonzert.

Patricia: "Oh, pfeift nur. Ich habe mir alles erarbeitet, wovon ihr nur zu träumen wagt. Dieser Belt hier beweist es. Ich brauche euch nicht und eure Verlogenheit."

Äußerlich gibt sie sich gelassen, innerlich aber weiss sie, dass sie sich selbst anlügt. Vielleicht hat sie das seit dem ersten Tag getan, von dem Moment an, als ein kleines Mädchen ohne Vater davor stand, diese grausame Welt zu erobern. Und dabei scheiterte.

Patricia: "Jubelt nur für eure Idole. Jubelt für Männer wie Mad Dog, Diego Alejandro Sánchez oder John Smith. Jubelt für einen verfuckten Robert Breads, wenn es euch glücklich macht. All diesen Typen bedeuten nichts, wenn es darum geht, diesem Titel hier seine Würde zurück zu geben und ihn zu dem zu machen, was er immer sein sollte: Einen Titel, der für wahre Freiheit steht. Keine Regeln, keine Konventionen... und genau dafür stehe auch ich, denn..."

In diesem Moment wird sie unterbrochen.

Man legt sich eben nicht ungestraft mit den falschen Leuten an.

In diesem Fall ist es ein gewisser, kanadischer Wrestler, der sich entschließt die Gesetze der Höflichkeit zu missachten, und den Monolog von Selladore zu unterbrechen. Diesmal hat Robert Breads leider kein pseudo-lustiges Shirt dabei, dass auf den Ort der Show anspielt, sondern er tritt einfach so auf, wie er sich auf gibt: In seinem Wrestling-Outfit.

Unter seinem Theme Song "Einer Gegen Alle" von Samsas Traum marschiert der chronisch schlecht gelaunte GFCW-Superstar in Richtung Seilgeviert, in seiner rechten Hand wirbelt ein Mikrofon, und über die Treppe betritt er durch die Seile den Ring und sieht sich Selladore gegenüber.

Robert Breads: "Witzig, nicht? Du redest das klassische Wrestling nieder, und die Fans pfeifen. In der PCA. Entweder haben wir hier ein paar bipolare Irre im Publikum... oder meine Worte sind doch nicht hohl und leer, und das kommt auch an."

Ob das tatsächlich der Fall ist oder ob die Fans einfach nur Selladore nicht mögen ist eine andere Frage, aber fürs Erste bleibt diese Aussage nun so im Raum stehen.

Robert Breads: "Keine Regeln, keine Konventionen... Freiheit... so rechtfertigst du das Ganze also, hm? So rechtfertigt man die Existenz dieses... "Titels"? Warum gibt denn keiner zu, dass es die Cryption Crown nur gibt, um eine Ausrede zu haben, noch mehr sinnlose Gewalt-Orgien zu zeigen? Ich weiß es ehrlich gesagt nicht. Will man nun doch den Anschein erwecken, man wolle ernsthaftes Wrestling zeigen...?"

Nein, natürlich nicht. Jemand wie du würde nie ein WRESTLING-Champion sein, Patricia Selladore. Denn dafür nicht gut genug in diesem Sport. Du bist keine gute Wrestlerin. Und nur darum geht es. Ums Wrestling. Ich werde das so oft wiederholen, bis ihr es kapiert habt, allesamt. Das Wrestling an sich steht über allem. Über der Gewalt. Über dem Blut. Und statt den Wahnsinn zu steigern solltet ihr euch auf die Traditionen besinnen."

Verächtlich spuckt Patricias aus und blickt Robert an, der keinen Meter von ihr entfernt steht.

Patricia: "Willkommen im 21. Jahrhundert, du Clown. Wer nicht mit der Zeit geht, der wird vom Leben überholt... und genau aus diesem Grund schaffst du es auch nicht, um diesen Titel hier zu kämpfen. Du hast bereits einmal gegen mich versagt und ich könnte diesen Erfolg jederzeit wiederholen, wenn ich wollte. Aber du bist es nicht wert."

Breads verzieht ironisch-traurig den Mund, als hätte Selladore ihm nun eine unfassbar fiese Wahrheit ins Gesicht geschleudert - dass Breads das anders sieht, dürfte wohl klar sein.

Robert Breads: "Du hast mich besiegt. Oh ja, das war eine großartige Leistung... weil du das ja auch völlig ohne Hilfe von außen schafftest. Aber hey, wer bin ich schon, dich zu kritisieren? Ich bin bloß der Typ, der einen Rekord im Brawlin' Rumble aufgestellt hat, der so schnell nicht wieder übertroffen werden wird und der beweist, dass ich der beste Wrestler bin, der bisher in den neuen Rumbles angetreten ist. Du hingegen bist eine Leiter hoch geklettert - und das auch noch mit Hilfe von deinem Schoßhündchen - hast etwas abgehängt und dann rausgeflogen. Und deswegen nennst du dich nun Champion und ich nicht."

Der Kanadier legt den Kopf schief und beäugt die Crown, in etwa so, wie ein ekliges Insekt ansieht, dass man am Liebsten kaputt treten würde, aber man will sich die Schuhe nicht schmutzig machen.

Robert Breads: "Dieser Titel ist ein Witz. Die Regeln dieses Titels sind ein Witz. Die Art, wie du den Titel gewonnen hast, ist ein Witz. Ich sprach von dem Dreck, den ich aus der Liga entfernen wollte, Patricia, ich sprach davon, endlich zu handeln. Nun, ich fange bei diesem Titel hier an. Er steht für alles, was falsch an dieser Liga ist, für alles Schlechte... und dich als Vertreterin all' dieser Attribute stoße ich gleich mit in den Abgrund."

Offensichtlich will Selladore das nicht auf sich sitzen lassen, doch "Canda's Own" hebt die Lautstärke seiner Stimme an und spricht ohne Pause weiter.

Robert Breads: "Der eigentliche No. 1 Contender für diesen Titel ist der Erste dieser albernen Liste, die aufzählt ihn was für Schwachsinns-Matches man sich stecken lässt - leider sitzt 'er, dessen Name nicht genannt werden darf' ja momentan im Gefängnis und träumt von Kühlboxen, nicht jedoch von Titelmatches. Der Contender kann also nicht antreten... hm... was machen wir denn jetzt?"

Gespielt nachdenklich kratzt sich die Stimme des Wrestling am Kopf, ehe er scheinbar eine "Erleuchtung" hat.

Robert Breads: "Ah, jetzt weiß ich es wieder! Ich war ja im Brawlin' Rumble dabei, nicht? Also habe ich auch Punkte in dieser dummen Liste. Und da unser 'Leader'... ja verhindert ist, warum soll nicht ich gegen dich antreten? Robert Breads vs Patricia Selladore um die Cryption Crown?"

Patricia steht für einen Moment mit offenem Mund da und starrt ihn ungläubig an.

Patricia: "Are you kiddin' me? Du hast es auf diesen Gürtel abgesehen? Also ist all dein Geschwätz, wie sehr du diese Art des Wrestlings verachtest, nichts als eine Sammlung von hohlen Phrasen gewesen."

Robert Breads: "Nein, nein, Lügen sind deine Spezialität."

Kopfschüttelnd lächelt Breads, dass Selladore auch nur daran denkt ist ja wohl lächerlich!

Robert Breads: "Ich will dieses Stück Dreck haben, um der PCA einen Gefallen zu tun. Die Cryption Crown muss weg. Was ist das überhaupt für ein Name? Cryption Crown? So einen Gürtel nennt man "Championship". Ich will diesen Titel haben, um ihm endlich die Würde zu verleihen, die du ja angeblich mitbringen wolltest. Doch im Gegensatz zu dir werde ich es wirklich tun."

Mit den dunkelblauen, kalten Augen mustert Breads den Titel, den Selladore bei sich trägt.

Robert Breads: "Ich werde diesen Titel weg von dem holen, was er ist. Ich werde diesen Titel in 'richtigen' Matches verteidigen. In Wrestling-Matches, nicht in Bar-Schlägereien mit Referee und Ring. Ich will, dass sich Herausforderer eine Chance auf diesen Titel durch Leistung und nicht durch verrückte Matches verdienen. Wenn ich erstmal Champion bin, werde ich das durchsetzen, wovon ich schon so lange rede. Ich werde der PCA einen Titel geben, der dafür sorgt, dass sie sich das "W" im Namen wieder verleihen können, ohne sich zu schämen. Ich werde einen WRESTLING-Titel aus diesem Witz machen."

Hört, hört! Das sind ambitionierte Pläne, es gibt nur leider einen Haken - er muss den Titel dann auch tatsächlich erstmal gewinnen. Allerdings scheint Breads wohl doch so schlau zu sein, dass er das eingeplant hat.

Robert Breads: "Leider muss ich mich ja aber immer noch an diese beschissenen Regeln des 'Titels' halten, solange ich ihn noch nicht habe... heißt, ich muss ein genauso beschissenes Stipulation-Match bestreiten. Zum Glück gibt es eine Ausnahme, Patricia, eine Match-Art, in der ich kein Problem habe, gegen dich anzutreten, in der ich kein Problem habe, meine Philosophie durchzusetzen. Ein Match, dass tatsächlich zeigen wird, wer der härteste WRESTLER ist - ein Submission Match."

Patricia lacht höhnisch auf.

Patricia: "Du forderst mich heraus? DU? Glaub mir, diesen Moment wirst du noch bitter bereuen."

Sie schüttelt den Kopf und wendet sich ab.

Patricia: "Aber irgendwie bist du niedlich."

Sie wirbelt herum und reißt das Bein nach oben. Spinning Kick! Robert Breads taumelt nach hinten.

Patricia: "Zeit, etwas schönes zu zerstören."

3rd Match Submission Match for the Cryption Crown



vs.

(Sieg durch Aufgabe, Disqualifikation oder Count Out - Referee: Hiroya 'Yoshi' Funaki)

Hiroya Funaki sprintet in den Ring, um diesen Kampf als Referee zu übernehmen. Patricia verschwendet keine Zeit und stürzt sich auf den anscheinend noch nicht ganz bereiten Robert Breads, dieser allerdings manövriert sich durch einen Side-Step aus dem Weg, gibt Patricia noch ein wenig Schwung und diese läuft gegen den Turnbuckle. Patricia kommt wie eine Furie zurück, Robert Breads federt derweil in die Ropes, kommt herangelaufen und befördert sie mit einem Running Bulldog auf die Matte. Patricia ist am Boden, Breads setzt sofort mit einigen Tritten nach. Die am Boden liegende Patricia zeigt wenig Gegenwehr, Robert kann heiter weiter auf sie eintreten. Aber Patricia kann in die Seile greifen und Robert lässt fair von ihr ab und gibt ihr die Chance, wieder aufzustehen, ohne sie dabei aus dem Blick zu verlieren. Sie rappelt sich wieder auf und beide umkreisen sich erst einmal. Robert will einen Griff

ansetzen, aber Patricia kann diesen umgehen und zeigt ihrerseits einen Superkick! Dieser schleudert ihn auf die Matte, sofort setzt es einige harte Schläge gegen den Kopf. Sie wird vom Referee ermahnt keine Schläge mit der Faust durchzuziehen.

Mike Garland: „Patricia verschwendet hier keine Zeit.“

Vincent Craven: „Insbesondere nicht für Fairness.“

Mike Garland: „Der Zweck heiligt die Mittel – sagt man nicht so in Deutschland?“

Vincent Craven: „Ich als Halbjapaner halte es eher mit Sportsgeist und fairem Wettkampf.“

Mike Garland: „Vermutlich gewinnt ihr deshalb auch nie in wichtigen Sportarten etwas.“

Vincent Craven: „Ich erinnere mich an die letzte Frauen-Fußball-WM.“

Mike Garland: „Ich sprach von wichtigen Sportarten.“

Patricia zieht Robert Breads auf die Beine, erneut ein Kick in den Magen und Rocker Dropper. Robert wird Face First erneut auf die Matte gedrückt. Einige verirrte Fans johlen und Patricia Selladore nimmt diesen kleinen Erfolg zum Anlass im Ring herumzustolzieren und zu posen. Der Masse der Fans gefällt dies gar nicht. Robert kommt langsam wieder auf die Beine, worauf Patricia allerdings aufmerksam wird. Sie geht zu Breads, fängt sich allerdings einen Schlag ein. Das will sie aber nicht auf sich sitzen lassen und erwidert den Schlag. Breads aber auch... ein wilder Schlagabtausch entsteht zwischen den beiden Kontrahenten, niemand scheint die Überhand gewinnen zu können. Was Robert seiner Gegnerin an Kraft voraus hat, kontert diese mit Entschlossenheit und Skrupellosigkeit. Dennoch schafft es Breads seine Gegnerin zurückzutreiben, Patricia landet in der Ringecke. Der Kanadier rammt seine Schulter in den Magen von Patricia, das Living Dead Girl keucht, denn offenbar ist ihr erstes Match an diesem Abend nicht spurlos an ihr vorbei gegangen. Es folgt noch ein Uppercut und Patricia rutscht den Turnbuckle hinunter. Breads setzt erneut mit einigen Tritten nach. Dann geht er ein Stück zurück, nimmt Anlauf und kommt mit dem Knie voran in die Ecke gesprintet.

Vincent Craven: „Patricia bekommt das Knie direkt ins Gesicht... dementsprechend schreiend vor Schmerzen rollt sie dann auch auf der Matte herum.“

Mike Garland: „Robert Breads lässt Patricia jetzt aber nicht zur Ruhe kommen, sofort zieht er sie auf die Beine und setzt nach. T-Bone Suplex gegen Patricia, diese muss den Move einstecken.“

Vincent Craven: „Patricia Selladore muss weiter einstecken. Robert Breads attackiert ihre Beine, scheinbar hat er sich nun auf diese Taktik konzentriert, sie hier zu schwächen.“

Nach einigen weiteren Aktionen gegen Patricia's Beine wird sie von Robert Breads in die Höhe gehievt. Backbreaker und direkt im Anschluss findet sich Patricia in einem Front Facelock wieder. Ein erster Submission Move in diesem Match! Patricia ist zwar noch nicht soweit, jetzt schon aufzugeben, aber Robert demonstriert hiermit ein wenig Überlegenheit. Der Referee guckt sie an und fragt, ob sie dieses Match aufgeben möchte, aber sie schüttelt entschieden den Kopf. Sie streckt sich soweit es geht und tatsächlich gelingt es ihr, eines der Seile zu packen. Robert Breads muss den griff lösen. Es ist an der Zeit, etwas durchzuschauen. Breads packt sich Patricia von hinten, Ansatz zum German Suplex. Aber diese hält sich in den Ropes fest, der Kanadier kann den Move nicht durchziehen. Einige Ellbogenschläge später muss Breads den Move auch wieder lösen..

Vincent Craven: „Patricia scheint konditionell noch mithalten zu können. Ich bin aber gespannt, wie es aussieht, wenn dieses Match ein wenig länger dauert. Schließlich hat sie bereits einen harten Kampf in den Knochen.“

Mike Garland: „Das könnte ein entscheidender Nachteil sein. Aber das ist nun einmal das harte Los einer Cryption Crown Championesse. Man muss jederzeit auf alles gefasst sein.“

Patricia hat jetzt wieder die Oberhand. Whip In in die Ropes, Breads kommt zurückgefedert, kann sich unter einer Clotheline aber wegducken. Er federt auf der anderen Seite erneut in die Seile, Uppercut von Patricia gegen den heranstürmenden Breads... dieser torkelt zurück, Patricia nimmt Anlauf, aber er reagiert blitzschnell und trifft mit einem tief gesprungenen Standing Dropkick das rechte Bein von Patricia. Breads erholt sich kurz, whipped sich dann selbst in die Ropes... und läuft dann direkt in eine Clothesline seiner Gegnerin! Er geht zu Boden und findet sich plötzlich im Full Nelson wieder!

Mike Garland: „Natürlich wird er gefragt, ob er aufgeben möchte... was für eine Schmach das für ihn wäre, als Herausforderer erst mit so großen Worten und dann mit so einem unspektakulären Ende.“

Vincent Craven: „Aber er schüttelt entschlossen den Kopf... dieser Kampf hier ist noch lange nicht entschieden.“

Mike Garland: „Mit einem Ruck kann er sich befreien. Man merkt, dass Aufgabegriffe einfach nicht Patricias Stärke sind.“

Vincent Craven: „Das erinnert mich an ihr Match gegen Caleb Yuma.“

Mike Garland: „Den hatte ich fast schon verdrängt. Danke, nun habe ich wieder langweilige Alpträume.“

Breads kommt sofort wieder auf die Beine, aber auch Patricia schnellst hoch. Beide rennen aufeinander zu... DOUBLE CLOTHESLINE!!! Beide Kontrahenten gehen zu Boden... aber lange bleiben sie nicht liegen. Breads kommt an Ort und Stelle wieder auf die Beine, Patricia robbt sich zu den Ropes. Sie versucht sich mit Hilfe der Seile wieder auf die Beine zu ziehen, aber bevor das passiert ist Breads schon wieder da und packt sie an den Füßen. Patricia Selladore hält sich an den Seilen fest, Robert nutzt diese Tatsache, schleudert sie an den Füßen in die Luft, Patricia lässt los und knallt nach einer kleinen Flugstunde hart auf die Ringmatte. Breads will Patricia auf die Beine holen, aber sie klammert sich so an ihn, dass er sie nicht in einen richtigen Griff bekommt. Breads ist kurz irritiert und genau das nutzt seine Gegnerin aus. Sie bekommt ihn zum German Suplex zu fassen und schleudert ihn auf die Matte! Breads ist kurz benommen, so dass Patricia einen Chicken Wing Suplex ansetzen kann.

Vincent Craven: „Etwas unkonventionell angesetzt, aber trotzdem mit Wirkung.“

Mike Garland: „Right into your face, Breads! Der Kanadier rudert wild mit den Armen, aber Patricia kann den Griff halten.“

Vincent Craven: „Erneut beugt sich der Referee hinunter, diesmal hebt er Robert Arm. Dieser fällt einmal...“

Mike Garland: „... und ein zweites Mal...“

Vincent Craven: „... und... NEIN! Robert Breads reißt seinen Arm nach oben als Zeichen dafür, dass er hier nicht aufgeben will!“

Robert Breads springt wütend auf die Beine und verpasst der ebenfalls hochkommenden Patricia einen schallenden Chop. Diese kontert, indem sie ihm direkt ins Gesicht spuckt. Angewidert wendet er sich kurz ab, bekommt aber just in diesem Moment einen Spinning Kick verpasst! Robert taumelt und wird mit einem Tackle schließlich in die Knie gezwungen. Sie packt sich seinen Kopf und zeigt einen Reverse DDT. Robert Breads ist am Boden. Das Living Dead Girl lässt Tritte folgen, wobei sie die Ropes zum Schwungholen benutzt. Schließlich zieht Patricia Breads hoch, packt ihn sich und zeigt einen Double Arm DDT. Der wird allerdings von Breads ausgekontert, so dass diese Aktion wirkungslos verpufft. Robert Breads inzwischen jedenfalls wieder oben auf, aber Patricia hat noch die Oberhand. Sie schleudert ihren Gegner in die Seile, dieser kommt zurückgefedert.

Mike Garland: „Short Arm Clotheline vom Living Dead Girl, aber Breads duckt sich ab, steht hinter Patricia, packt sich von hinten ihren Nacken und lässt sich selbst zu Boden fallen! Der Nacken von Patricia kracht auf die Schulter des Kanadiers!“

Vincent Craven: „Der hat gesesseem!“

Mike Garland: „Ach, den habe ich schon besser gesehen.“

Vincent Craven: „Du bist und bleibst ein Ignorant, Mike.“

Mike Garland: „Aber einer mit Stil und Klasse.“

Jedenfalls hält Patricia sich am Nacken, bleibt erst einmal am Boden liegen. Breads kommt hoch, noch etwas angeschlagen, aber jetzt doch weitaus zuversichtlicher. Er zieht Patricia hoch... Standing Dropkick, der Patricia von den Beinen holt. Robert lässt ihr ein wenig Zeit zum Durchschnaufen und schlendert dann zu ihr hinüber. Noch einmal bearbeitet er ihr Bein mit einem Ankle Lock und zieht sie dann nach oben. Whip In, Patricia muss in die Seile, kommt zurück und fängt sich einen Bicycle Kick ein!

Der sitzt! Robert dreht nun mächtig auf und setzt gleich mit einem Suicide Dive nach! Aber Patricia kann sich im letzten Moment wegrollen, so dass die Aktion ins Leere bzw. auf die harte Matte geht! Beide liegen nun am Boden, Patricia mit harten Fists gegen Canada's Own, dieser hat einfach die Arme hochgerissen um sich vor den Schlägen zu schützen. Wie eine Berserkerin drischt sie auf ihn ein, aber ihre Schläge bleiben alle in seiner Deckung hängen. Beide Kontrahenten kommen schließlich wieder auf die Beine. Ausgewogene Kräfteverhältnisse jetzt... mit dem Vorteil bei Robert Breads! Dieser schiebt Patricia durch den halben Ring! Selladore ist aber flink wie eine Katze! Sie kontert ihn aus und schafft es, ihn in eine Ringecke zu drängen! Aber Reversal von ihm und er schafft es, sie erst einmal einige Schritte zurück zu schleudern!

Vincent Craven: „Robert Breads ist hier hochkonzentriert! Er mustert das Living Dead Girl... KRACHENDER CHOP VOM LIVING DEAD GIRL! Breads wirft es in die Ringecke!“

Mike Garland: „Nächster Chop gegen den Kanadier! Und ein weitererer!“

Vincent Craven: „Ächzend hält sich Robert Breads die Brust, wankt einige Schritte vor... nur um einen Tritt in den Magen zu kassieren! IRISH WHIP! Robert landet in der gegenüberliegenden Ringecke.“

Mike Garland: „Patricia verschenkt keine Zeit und setzt nach. AVALANCHE DEN KANADIER!“

Vincent Craven: „Robert wird keine Pause gegönnt, Patricia packt ihn am Nacken und zerrt ihn in die Ringmitte. Ansatz zum VERTICAL SUPLEX!“

Mike Garland: „Aber Breads kann reagieren und schubst diese nun in die Ringseile!“

Vincent Craven: „SELLADORE KOMMT MIT EINER CLOTHESLINE ZURÜCK!“

Mike Garland: „Abgetaucht!“

Vincent Craven: „Patricia schwingt sich erneut in die Seile.... UND RENNT IN EINEN SPINNING LEG LARIAT! Patricia am Boden!“

Aber sofort steht das Living Dead Girl wieder, Breads versucht einen Suplex... geblockt! Patricia nun ihrerseits mit dem Versuch Robert unterzuhaken, aber Breads kann kontern, Einsteiger, Selladore am Boden, zieht den Herausforderer mit runter... Schoolboy! Breads kontert, packt Patricia an der Kleidung, dreht sie auf den Rücken! Aber bevor er einen Submission Move ansetzen kann, kickt sie sich aus. Beide Kontrahenten kommen synchron wieder auf die Beine. Staredown zwischen Canada's Own und Living Dead Girl. Chops nun von Breads... und die knallende Antwort von Selladore! Beide tauschen einige harte Schläge aus und wieder versucht Robert, Patricia's Beine zu bearbeiten. Den Fans scheint dieses Match zu gefallen, Breads allerdings weniger, mit einem schmerzverzerrtem Lächeln ächzt er nach einem Low Blow seiner Gegnerin und kontert... Selladore ist mittlerweile deutlich außer Atem, aber ihr purer Wille scheint sie in diesem Match zu halten. Setup Kick von Robert Breads! Damit hat Patricia nicht gerechnet, Breads nun im Vorteil... Standing Dropkick hinterher! Patricia am Boden, aber Robert zerrt sie wieder hoch.

Vincent Craven: „WHIP-IN! NEIN, REVERSAL... Robert muss in die Seile...“

Mike Garland: „Und Selladore braust hinterher! CLOTHESLINE! Robert Breads fällt aus dem Ring!“

Vincent Craven: „Breads berappelt sich allerdings halbwegs schnell, krabbelt bereits wieder zurück ins Ringgeviert, wo Selladore erneut in die gegenüberliegenden Seile jagt!“

Mike Garland: „BASEBALL SLIDE!“

Vincent Craven: „Und nun bleibt Breads erst einmal außerhalb des Ring liegen. Patricia zerrt ihm am Kopf empor... harte Fists nun gegen Breads.“

Mike Garland: „UND PATRICIA SCHICKT BREADS IN DIE GUARDRAIL, DASS ES NUR SO KRACHT!“

Robert Breads hängt über der Absperrung wie ein nasser Sack. Dass ihm diverse Fans auf die Schultern klopfen hilft ihm in dieser Situation wohl auch nur begrenzt weiter. Patricia lässt dem Kanadier weiterhin kaum eine Verschnaufpause, angeschlagen wie er ist hat Breads keine Chance außer sich von der Guardrail pflücken zu lassen. Patricia packt sich Robert und zeigt einen Sidewalk Slam. Patricia grinst böse, zieht Robert erneut hoch. Scheinbar wird sie den lautstarken Gebärden des Referees Folge

leisten, der das Match wohl gerne wieder in den Ring verlagert sehen würde. Patricia tut ihm den Gefallen, schickt Robert unter den Seilen hindurch ins Ringgeviert. Robert torkelt langsam wieder auf beiden Beinen, aber auch Patricia ist ihm nun in den Ring gefolgt!

Vincent Craven: „FLYING SHOULDERBLOCK aus den Seilen heraus! Und schon liegt Robert wieder am Boden.“

Mike Garland: „Nun will es Patricia wissen... man merkt ihr deutlich an, dass sie mit ihren Kräften am Ende ist... Ansatz zum Crucifix Splash, ihrem Finishing Move!“

Vincent Craven: „DAS IST DIE SURREALISMÈ!“

Mike Garland: „Das war's! Robert Breads ist am Ende! SLEEPERHOLD! Robert Breads befindet sich im Aufgabegriff! Der Referee hebt seinen Arm!“

Vincent Craven: „UND DER FÄLLT EIN ERSTES MAL!“

Mike Garland: „Und wieder wird der Arm gehoben...“

Vincent Craven: „UND WIEDER FÄLLT ER! NOCH EINMAL, DANN WAR'S DAS!“

Mike Garland: „Und zum dritten Mal wird der Arm gehoben...“

Vincent Craven: „ABER ER FÄLLT NICHT! ROBERT BREADS KÄMPFT SICH WIEDER NACH OBEN!“

Einen Versuch war's wert, so denkt sich Patricia wohl und macht sich fluchend weiter an die Bearbeitung des Brawlin'-Rumble-Rekordhalters. Wieder setzt es einige Kicks gegen Robert Breads... aber der weicht aus! Shining Kick von ihm! Es gelingt ihm, sich aus der Affäre zu stehlen. Patricia wankt kurz zurück, scheint den Kick aber halbwegs gut verkraftet zu haben. Breads spurtet derweil vor, nur um von Selladore abgefangen zu werden. DDT GEGEN BREADS! Robert liegt entnervt am Boden, aber schon wieder liegen Patricias Hände am Kanadier. Sie fügt ihm einige blutige Striemen zu. Breads schwankt durch den Ring, Irish Whip, Robert landet in der Ecke... und Patricia braust erneut hinterher! Aber Breads sich im letzten Moment zur Seite drehen, ungebremst kracht Selladore in die Ringecke... und harte Tritte nun gegen Patricia, welcher nun ihrerseits schützend die Hände vors Gesicht legt. Robert scheint nun alles zu geben, er will diesen Titel unbedingt gewinnen. Er zieht Patricia nun hoch, schleudert sie zu Boden... Texas Cloverleaf! Erneut müssen Patricias Beine daran glauben! Mit einem Kraftakt packt sich Patricia ihren Gegner und wirft ihn nun wiederum in die Ringecke! UND NUN DIE CHOPS GEGEN BREADS! Robert schreit auf vor Schmerzen, das war nur eine kurze Phase der Überlegenheit für ihn.

Vincent Craven: „Patricia hat die Oberhand, aber sie ist deutlich angeschlagen. Die zahlreichen Aktionen gegen ihre Beine haben dazu geführt, dass sie doch merklich humpelt. Ob das vielleicht die Entscheidung herbeiführt?“

Mike Garland: „Momentan hat sie die Oberhand und die wird sie auch nicht mehr abgeben. Ich mache mir da keine Sorgen.“

Vincent Craven: „Du nimmst das ganze ja locker.“

Mike Garland: „Ich wirke nur so. Es ist ja nicht so, dass ich mit einem Notebook gerade in einer Kneipe sitze und dieses Match beim mittlerweile vierten Guinness schreiben würde. Nein, ich sitze hier live am Kommentatorenpult und fiebere natürlich mit!“

Vincent Craven: „Mike Garland, wie er leibt und lebt.“

Stimme aus dem Off: „Slainté.“

Patricia will nun anscheinend Nägel mit Köpfen machen, Robert Breads wird auf den Turnbuckle gehievt. Und Patricia steigt hinterher... Ansatz zum Superplex! Wackelige Angelegenheit da oben, Robert hält mit aller Kraft dagegen... und muss sich letztendlich doch geschlagen geben!

Mike Garland: „NEIN! ROBERT SPRINGT ÜBER DIE AN IHM ZERRENDE SELLADORE, PACKT SICH IHM SPRUNG DEREN HINTERKOPF!“

Vincent Craven: „TOP ROPE FRONT SUPLEX! DER SITZT!“

Patricia fliegt rücklings in den Ring zurück! Robert kommt wieder auf die Beine, macht ein paar unkontrollierte Schritte und fällt dann ebenfalls um... dieses Match scheint ihm ebenfalls zugesetzt zu haben. Patricia hält sich den Hinterkopf, Breads schiebt sich mühsam zu den Seilen und zieht sich langsam empor. Der Kanadier mobilisiert nun scheinbar seine Kräfte, Selladore wird hochgezogen. Side Russian Legsweep! Patricia geht zu Boden! Und Robert hat scheinbar Blut geleckt... nun ist er entschlossen alles zu geben und dieses Match bald zu beenden. Ab geht's in die Seile und ein Leg Drop von Robert Breads! Patricia ist am Boden und kann sich nicht gegen den Ansatz zum Figure Four Leglock wehren!

Mike Garland: „ERNEUT IST DER REFEREE ZUR STELLE UND FRAGT PATRICIA, OB SIE AUFGEBEN MÖCHTE! ABER SIE SCHÜTTELT DEN KOPF UND BRÜLLT IHM EINIGE FLÜCHE ENTGEGEN!“

Vincent Craven: „BREADS ZIEHT DEN GRIFF WEITER AN... PATRICIA SCHREIT VOR SCHMERZEN, ABER SIE WILL EINFACH NICHT AUFGEBEN!“

Mike Garland: „Das macht das LIVING DEAD GIRL aus...“

Vincent Craven: „UND SIE SCHAFFT ES, SICH AUS DEM HOLD ZU BEFREIEN!“

Robert rauft sich die Haare, lässt aber kurz von seiner Gegnerin ab. Er wirkt fast ein wenig resigniert, aber aufgeben will er natürlich nicht. Patricia wird wieder in die Höhe gezogen... und es folgt ein schöner Enzugiri! Patricia landet auf der Ringmatte! Wildes Gestikulieren bei Breads in Richtung der Fans, er deutet mit beiden Händen auf den Turnbuckle... mit forschen Schritten erklimmt er die Ringecke... ausgestreckter Arm, eine letzte Geste...

Mike Garland: „ABER SCHON IST PATRICIA WIEDER AUF DEN BEINEN!“

Vincent Craven: „MIT EINEM SATZ IST DER LIVING DEAD GIRL IN DER RINGECKE! ROBERT KOMMT BEDENKLICH INS WANKEN!“

Mike Garland: „NEIN! ROBERT STÖSST PATRICIA WIEDER IN DEN RING ZURÜCK! UND ER SPRINGT DIREKT HINTERHER!“

Vincent Craven: „TOP ROPE MOONSAULT!“

Mike Garland: „DER TRIFFT! ABER AUCH ROBERT BREADS GEHT ZU BODEN!“

Beide liegen in der Ringmitte. Mit letzter Kraft greift Robert Breads nach seiner Gegnerin. One Legged Boston Crab! Ist das der Aufgabegriff, der dieses Match für ihn entscheiden wird? Patricia findet sich erneut in einer unterlegenen Position wieder und diesmal sieht es ganz eng für sie aus. Allerdings gelingt es ihr, sich mit einem Low Blow zu befreien. Robert Breads verdreht vor Schmerz die Augen und muss den Griff lösen. Das gibt beiden erst einmal die Chance, etwas Luft zu holen. Sowohl Patricia als auch Robert kommen in etwa synchron wieder auf die Beine. Aber Patricia kann schneller reagieren... Hangman's Neckbreaker! Wir sehen hier einen mehr als intensiven Schlagabtausch, Patricia nun mit dem Versuch ihrer ‚Greetings from Catalunya‘... aber Robert kontert... und Patricia wird zu Boden geschleudert! Face First landet sie hinter Breads auf dem Ringboden. Dieser wirbelt herum...

Vincent Craven: „TIEFEINGESPRUNGENER DROPKICK IN DIE BEINE SELLADORES!“

Mike Garland: „Die knicken auch sogleich ein und Pat geht zu Boden... Robert setzt derweil nach, zieht Patricia hoch, Ansatz zum German Suplex...“

Vincent Craven: „Patricia mit Elbow Strikes! Aber Robert beisst auf die Zähne, zieht den Suplex durch! GERMAN SUPLEX GEGEN PATRICIA SELLADORE!“

Mike Garland: „BREADS bleibt in der Brücke, um seine Gegnerin weiter zu schwächen!“

Der erneute Kickout von Selladore... wuchtig schmeißt Patricia ihren Gegner von sich und setzt nach... aber Breads ist ein wenig schneller, Kick Ansatz, aber Patricia packt sein Bein zum Dragon Screw! Starker Move von Selladore, welche nun nachsetzt und sich auf den am Boden liegenden Breads wirft! STF von Patricia! Der Herausforderer ist in argen Nöten... Selladore in dieser Position nun natürlich klar im Vorteil!

Vincent Craven: „KNALLHARTER AUFGABEGRIFF VON SELLADORE! DAS MUSS ES SEIN!“

Mike Garland: „BREADS GREIFT VERZWEIFELT NACH DEN RINGSEILEN, ABER DIE SIND WEIT WEG! Allein der Referee ist in greifbarer Nähe...“

Vincent Craven: „Nein, soweit würde Robert Breads nie gehen.“

Er bäumt sich noch einmal auf und... kann Patricia abschütteln! Aber sie kontert sofort! Backbreaker gegen Robert Breads! Patricia versucht ihren Gegner zu packen, aber aber Robert klammert sich mit letzter Kraft an den Seilen fest, Patricia bekommt ihn nicht herum. Genervt zieht Patricia ihren Gegner hoch, Whip In, Clothesline gegen Robert Breads! Dieser wankt auf die Beine... und erneute Clothesline! Robert sackt zusammen, aber Patricia klemmt ihn sich bereits wieder unter... Facebreaker! Robert Breads haut es gewaltig auf den Ringboden, das sieht nicht mehr gut aus für ihn... Patricia zerrt ihn wieder empor... Whip In in die Seile! Robert hält sich mit letzter Kraft in den Seilen fest... und lässt sich aus dem Ring fallen. Patricia setzt sofort nach... schützend hebt Robert die Arme vors Gesicht, krachende Fists gegen den Kanadier...

Vincent Craven: „Patricia scheint nun zu versuchen dieses Match beenden zu wollen... viel anderes bleibt ihr auch nicht übrig, da sie erkennbar mit ihrer Kraft am Ende ist... BREADS WIRD GEGEN DEN RING GESCHLEUDERT!“

Mike Garland: „Der Zweck heiligt die Mittel.“

Vincent Craven: „Patricia schiebt Robert mit letzten Kräften in den Ring zurück...“

Mike Garland: „Und er fällt! Robert Breads am Boden!“

Vincent Craven: „Nun sieht es gar nicht gut aus für Robert Breads. Das Living Dead Girl steigt langsam die Ringtreppe hoch! Aber was ist das denn? Irgendetwas scheint Patricia abzulenken?“

Gebannt blickt Patricia ins Publikum.

Dort, zwischen den Zuschauern, hat sie soeben eine einzelne Gestalt entdeckt. Dort sitzt ein kleines Mädchen in einem geblühten Kleid, unter dem Arm eine Puppe tragend.

Für einen Moment existieren nur Patricia und das Mädchen, so dass sie ihre Stimme deutlich vernehmen kann.

„Finde die Kellertür. Dahinter findest du die Antworten auf alle deine Fragen.“

Patricia bemerkt etwas Warmes in ihrem Gesicht. Als sie sich mit der Hand darüber fährt, bemerkt sie, dass ihr wieder Blut aus der Nase strömt. Begleitet von einem Schwindelgefühl.

Vincent Craven: „DA IST ROBERT BREADS! PATRICIA KOMMT MEHR IN DEN RING GETORKELT UND DAS GIBT IHM DIE CHANCE! CANADIAN CUTTER!“

Mike Garland: „ER HÄMMERT PATRICIA AUF DEN RINGBODEN! SIE RUDERT WILD MIT DEN ARMEN!“

Vincent Craven: „ABER ER IST NUN WILD ENTSCHLOSSEN! STRETCH MUFFLER! DARAUS WIRD PATRICIA NICHT ENTKOMMEN KÖNNEN!“

Der Schmerz ist unglaublich. Wie in Trance bemerkt Patricia den Referee, der ihr eine Frage stellt. Aber da ist noch jemand neben dem Ringrichter. Ein kleines Mädchen mit einer Puppe im Arm. Das Mädchen nickt.

„Ich warte auf dich...“

Patricia schließt die Augen. Langsam merkt sie, wie ihre Kräfte sie verlassen. Sie spürt, wie ihr Handgelenk gegriffen und in die Höhe gestreckt wird.

Mike Garland: „PATRICIAS ARM FÄLLT EIN ERSTES MAL...“

Vincent Craven: „Erneut hebt der Referee ihren Arm.“

Mike Garland: „ZWEI! ROBERT BREADS STEHT DICHT VOR DEM GEWINN DER CRYPTION CROWN!“

Vincent Craven: „Und der Referee hebt den Arm ein drittes Mal... Patricia hat die Augen geschlossen, sie

wirkt fast friedlich.“

Mike Garland: „UND DER ARM FÄLLT...“

Vincent Craven: „EIN DRITTES MAL! ROBERT BREADS GEWINNT DIESES MATCH! ROBERT BREADS IST NEUER CRYPTION CROWN CHAMPION!“

Mike Garland: “Ich kann es kaum glauben...”

Jane Nelson: „Gewinner dieses Matches und damit neuer Träger der PCWA Cryption Crown nach 18:25 Minuten: ROBERT BREADS!“

Kurz nachdem die Glocke läutet löst "Canada's Own" auch schon den Hold und starrt verächtlich auf seine Gegnerin - nie hat er daran gezweifelt, dass er hier gewinnen würde, dass er nun den Titel gewinnen würde. Der Referee stellt sich neben ihn und hebt seinen linken Arm in die Luft. Er wirft noch einmal einen letzten Blick auf Selladore und schüttelt den Kopf, als wolle er sagen "Warum hast du es überhaupt versucht?".

Der Ringrichter überreicht der Stimme des Wrestlings nun "seinen" neuesten Titel. Breads nimmt das Gold an und packt es am Leder... nur um es dann achtlos fallen zu lassen. Nunja, nicht ganz, mit der rechten Hand hält er den neugewonnenen Titel fest.

Dann macht er sich auf Richtung Backstage-Bereich. Er schleift den Preis für seinen Sieg hinter sich her wie eine Hundeleine, das Leder kratzt über den Boden - Robert Breads feiert diesen Titelgewinn nicht. Er ist selbstverständlich, und dieser Titel ist nichts wert. Noch nicht. Das will er jetzt ändern. Doch fürs Erste hält er nur Müll in Händen, ein unwichtiges Nichts. Der erste Schritt in eine bessere Zeit ist getan. Der Nächste soll bei Vendetta 90 getan werden, wenn das größte Match der PCWA-Karriere von Robert Breads ansteht.

----- K&G/PCWA -----

Stevie Van Crane schaut auf das Display seines Handys, während er durch den Backstagebereich der Halle geht.

'Alles wird gut.'

Wieder eine neue Message von dem Unbekannten. Jemand - der sich nur als ehemaliger GCW'ler zu erkennen gab - hatte sein Flehen um Unterstützung gehört und die lange Reise angetreten, um sich heute noch mit ihm zu treffen.

Stevies Laune hat sich in den letzten Tagen deutlich gebessert, seitdem der Kontakt hergestellt wurde. Alles in ihm atmet auf, der Druck fällt ab.

Er würde nicht mehr lange allein sein in der PCWA.

Stevie Van Crane steckt sein Smartphone weg und reibt sich über den linken Handrücken. Dort hatte er sich gestern von einem alten bärtigen Mann ein Tattoo stechen lassen. Ein Wort nur.

SHAKTI. In Hindischrift.

Auch das ist ein Ausdruck seiner neuen Entschlossenheit. Und die Umsetzung des Plans, aus jedem Land das er besuchte, etwas persönliches mitzunehmen.

Stevie Van Crane hält inne, als er an einem Lamellenschrank vorbei geht. War das eben ein dumpfes Niesen gewesen?

Der ehemalige World Champion kräuselt die Stirn und öffnet dann vorsichtig die Schranktür.

In dem Schrank sitzt, mit angezogenen Knien auf einem Stapel von gefalteten Tüchern, Alistair Brunswick. Der selbsternannte Superstar putzt sich an einem Zipfel des Stoffes gerade die Nase und blickt ihn an wie ein kleiner Junge an, der bei etwas Verbotenem erwischt wurde.

SVC: "Schönen .. guten Abend."

Stevie Van Crane starrt Alistair sekundenlang an, dreht dann langsam den Blick nach allen verfügbaren Seiten.

Irgendwo versteckte Kameras?

Mit der rechten Hand deutet er auf den Schrankinsassen.

SVC: "Was in Brahmas Namen machst du hier?"

Alistair beugt den Kopf leicht nach vorne, um den Gang vor dem Schrank inspizieren zu können. Ein Blick nach rechts. Ein Blick nach links. Alles in Ordnung.

Alistair: „Ich sitze in einem Schrank. Sieht man doch.“

SVC: "Offensichtlich. Aber..."

Stevie macht eine weit ausholende Armbewegung.

SVC: "Warum? Bist du auf der Flucht vor Azrael Rage?"

Alistair sieht in diesem Moment wirklich besorgt aus. Seine Augen weiten sich für einen kurzen Moment und er kaut nervös auf seiner Unterlippe herum.

Alistair: „Ich..."

Weiter kommt er nicht, denn just in diesem Augenblick ertönen einige Stimmen, die scheinbar nicht allzu weit entfernt sind.

„Allllissstaaaair!“

„Da hinten muss er irgendwo sein!“

Noch bevor Stevie Van Crane sich über das plötzlich einsetzende Kreischen wundern kann, wird er auch schon am Kragen gepackt und in den Schrank hinein gezogen. Alistair drückt den vollkommen überrumpelten Stevie neben sich auf den Tuchstapel in eine sitzende Position und zieht schnell die Schranktüren zu. Keine Sekunde zu früh.

„Allllissstaaaair!“

Das Getrappel von zahlreichen Füßen nähert sich und durch die Lamellen der Schranktür erkennen die beiden einen Trupp von gut einem Dutzend Mädchen aller Couleur, die – natürlich in das neueste Alistair-Brunswick-Merchandise gehüllt – den Flur hinunter stürmt.

Stevie kann sich ein Lachen kaum verkneifen, aber Alistair legt ihm den Zeigefinger auf die Lippen.

Alistair (flüsternd): „Erst die Sache mit Rage und Blaze... und dann das. So ein Meet & Greet kann echt die Hölle sein. Verdammte Groupies, international besetzt. Einige von denen sind extra aus Deutschland hier angereist.“

Stevie denkt an den ihm noch unbekannten Ex-GCW'ler, der ihn später noch treffen wird.

SVC: "Verrückt, so eine lange Reise auf sich zu nehmen."

Er wartet, bis die Schritte draussen sich entfernen. Dann schiebt er sich eine Zigarette in den Mundwinkel, eine weitere schenkt er Alistair.

Wenig später flackert das Feuer auf und zwei PCWA-Superstars sitzen rauchend im Schrank. Dinge, die man nicht jeden Tag sieht.

Alistair: „Danke, Mann. Ist das okay, wenn wir hier noch eine Weile sitzen bleiben? Ich möchte diesen kleinen Monstern nicht unbedingt gleich wieder über den Weg laufen. Stalker könnten nicht schlimmer sein.“

Stevies iPhone meldet eine weitere SMS.

Waren es sogar mehrere, die nach Indien gereist sind, um ihm zu helfen?

Bloss keine falsche Euphorie.

Der Abend würde es beantworten.

Er lässt das Handy stecken und zieht stattdessen tief an seiner Zigarette.

SVC: "Solange ich dir dadurch nicht zweideutige Signale sende, bleibe ich gern noch ein wenig mit dir... in diesem Schrank.. so zu zweit. Ich bin grad nur etwas verwundert. Ein Dutzend minderjähriger Mädchen, die deinen Namen kreischen. War das nicht mal irgendwann deine Vorstellung von Normalität? Ist das nicht eigentlich die Welt von Alistair Brunswick?"

Alistair seufzt leise. Allein der Gedanke an Zöpfchen, Kniestrümpfe und das Gefühl einer Zahnsperre an deinem... lassen wir das. Diese Zeiten sind vorbei. Er schüttelt sich und verwirft diesen Gedanken, bevor er aus seinem Kopf in andere Körperregionen wandern kann.

Alistair: „Diese Tage sind vorbei...“

SVC: "Ah.. cold feet, i guess.. Die Hochzeit mit Cinderella steht bevor. Großer Tag. Viele Veränderungen, nehme ich an. Und du hockst jetzt hier und bist dir nicht sicher, ob du aus dem Fenster steigen und deine alten Tage aufleben lassen solltest. Oder ob du den Mut aufbringst und ihr den gläsernen Schuh hinterher trägst. Ist die gemeinsame Zukunft mit ihr nicht etwas, worauf du dich freuen solltest?"

Alistair zögert. Die Antwort auf Stevies Frage liegt ihm auf der Zunge, aber er ist sich nicht sicher, ob er sie wirklich aussprechen soll. Seine Worte kommen leise und etwas schwerfällig. Zweifelt er?

Alistair: „Ach, ich... weiß... nicht...“

Stevie Van Crane versucht den Qualm durch den winzigen Spalt der Schranktür zu pusten. Dann lehnt er sich an die Seitenwand. Er gegenüber von Alistair.

Wie zwei böse Buben, die im Feriencamp in einen dunklen Raum gesperrt wurden, weil sie die Mädchen geärgert haben.

SVC: "Wenn ich dir einen guten Rat geben darf. Zieh's einfach durch. Du hast mit Cinderella dein grosses Los gezogen. Du hast jemanden, der dich vergöttert, der dich liebt. So etwas wirft man nicht einfach weg, nur weil man Angst hat, wohin einen das letztendlich führen wird. Ich hatte so jemanden in meinem Leben. Ich hab's versaut, weil ich egoistisch war, den nächsten Rausch suchte, den nächsten Kick. Die Sucht, sich selbst so verdammt gut zu fühlen, hat alles zerstört. Und heute würde ich ALLES geben, um meine Tochter wieder um mich zu haben.."

Alistair: „Du hast eine Tochter?“

SVC: "Ihr Name ist Seraya. Mein Schwager und meine Schwester haben jetzt das Sorgerecht für sie. Der Punkt ist, lass dich von niemanden ablenken, was deine Entscheidung betrifft. Denn niemand hat das Recht, es für dich zu entscheiden. Wenn Azrael Rage gegen diese Hochzeit Sturm läuft - dann sei es so. Ob nun ehemalige World Champs sich mit dir in Schränke verkriechen, um dir ins Gewissen zu quatschen oder Blaze dir ein Bullseye auf den Schädel malt .. Es ist dein Herz. Hör darauf, was es dir sagt."

Blaze. Alistair merkt, wie Wut in ihm aufkocht. Er zieht an seiner Zigarette, während sich seine Gedanken verfinstern.

Alistair: „Blaze. Ich habe von seinem Angriff auf dich gehört. Scheint so, als säßen wir da im selben Boot.“

SVC: "Er hat nach jemandem gesucht, an dem er seinen Frust ablassen konnte. In diesen Tagen scheine ich dafür echt prädestiniert zu sein."

Er nickt Alistair schmunzelnd zu.

SVC: "Wie war das.. Der Feind deines Feindes macht aus deinem Feind den ersten Freund.. Oder so.. Angst führt zu Hass, Hass führt zur dunklen Seite.. You know what i mean.."

Alistair denkt kurz nach. Star-Wars-Philosophie. Aber das Angebot erscheint verlockend. Er lacht kurz auf – allerdings nur so laut, dass es außerhalb des Schrankes nicht zu hören ist. Sicher ist sicher.

Alistair: „Scheiße, Mann. Ich kann mich an Zeiten erinnern, da hatte ich ein Poster von Dir über dem Bett

in meinem Kinderzimmer hängen. Du gegen Holy Avatar, wie oft habe ich dieses Match mit meinen Actionfiguren nachgespielt.“

SVC: "Das waren die Zeiten.. Danke fürs Erinnern. Bin lange nicht mehr von der Berliner Siegessäule gestürzt."

Alistair zuckt mit den Schultern.

Alistair: „Ich habe den Avatar immer gewinnen lassen, weil ich das 3 Meter lange Schwert™ cool fand. Und das Poster hing da, weil sich darunter gut das Bikinifoto von den Spice Girls verstecken ließ.“

SVC: "Freut mich, wenn ich helfen konnte."

Alistair: „Nichts für ungut. Trotzdem cool, jetzt mit dir in einem Wandschrank zu sitzen. Nur eine Sache stört mich.“

SVC: "Und was?"

Alistair wendet den Kopf und betrachtet Stevie im diffusen Licht, welches durch die Ritzen zwischen den einzelnen Lamellen fällt.

Alistair: „Gabriel Lucifer. Er wird dich hintergehen und du weißt das auch.“

Stevie Van Cranes Augen ziehen sich zusammen.

SVC: "Gabriel hat seine Fehler. Er ist impulsiv. Er verteidigt sein Territorium. Ich nehme ihm die Geschehnisse zuletzt nicht unbedingt übel. Er war einer der Wenigen, die sich für mich wirklich interessierten, als ich hier ankam. Er hatte keine Scheu, er war neugierig, er suchte das Gespräch. Und er war ehrlich, zumindest was seine persönlichen Intentionen betrifft. Ich nehme ihm vielleicht nicht ab, das er mein Bestes will, aber zumindest nennt er klar seine Ziele. Sicher, er kann mich hintergehen. Ich glaube jedoch daran, dass es ihm nichts bringen würde. Sein wir ehrlich, wer bin ich zur Zeit in der PCWA? Welchen Erdrutsch-Sieg würde ein Gabriel Lucifer davon tragen, wenn er mich aufs Kreuz legt? Ich hatte schlimmere Freunde in der GCW."

Alistair: „Du solltest vorsichtig sein. Gabriel spielt sein eigenes Spiel und ist immer nur auf seinen eigenen Vorteil bedacht. Aber er ist genau so wenig dein Freund wie er nun der Sklave von Blake Milton ist. In Wirklichkeit hält er die Fäden in der Hand.“

Er schließt kurz die Augen und zieht an seiner Zigarette. Seine Gedanken schweifen zurück an seine Anfangstage in der PCWA. Gabriel Lucifer war damals noch gelähmt, an ein Bett gefesselt – dachten alle, bis er sich schließlich als Verbündeter des Schlächters herausstellte. Er hatte ihm den Tribune Title zu verdanken, aber zu welchem Preis? Hatte er ihm diesen Titel nur zugeschanzt, um ihn als Verbündeten der ANGST zu gewinnen, einer Gruppierung, der er sich sonst wohl niemals angeschlossen hätte?

SVC: "Danke für die Warnung, Stair. Ich behalte ihn sowieso im Auge."

Alistair öffnet nun die Augen wieder. Irgendetwas in ihm drängt danach, Stevie alles zu erzählen. Sein Treffen mit Gabriel Lucifer. Das Vermächtnis von Adam Reynolds. Die Höllenmaschine. Dann aber wischt er diesen Gedanken beiseite. Alles zu seiner Zeit.

Alistair: „Die Teenies dürften nun weit genug weg sein. Ich denke, ich werde diese Halle auf dem schnellsten Weg verlassen. Ich muss nachdenken...“

Er drückt die Schranktür auf und steht nun wieder auf dem Flur. Stevie bleibt noch einen Moment sitzen, streckt jedoch die Beine ins Freie.

SVC: "Was die Sache mit Cinderella betrifft. Warte nicht zu lange mit deiner Entscheidung. Gestern abend war ich hier um die Ecke in einem Laden namens 'Bar 61'. Die machen einen super Lassi - für mich als trockener Alkoholiker ein Traum. Was ich sagen will.. geh doch mit ihr dort hin, setzt euch mal in Ruhe zusammen. Der Flair eines fremden Landes, der Geruch von Koreander und zarte Sitar-Klänge - all das sollte für einen gelungenen Abend sorgen. Ganz egal wie es ausgeht, viel Glück, Stair."

Alistair blickt ihn lange und nachdenklich an.

Alistair: „Danke.“

Stevie Van Crane erhebt sich aus dem Schrank und schenkt Brunswick ein Nicken.

SVC: "You're welcome."

Mit einem Nicken verabschiedet der selbsternannte Superstar sich. Als er sich ein paar Schritte entfernt hat, hält er noch einmal inne und dreht sich zu dem Idol seiner Kindheit um. Älter ist er geworden, dieser Stevie Van Crane, schießt es ihm durch den Kopf. Älter und... weiser?

Alistair: „Things must change.“

Stevie Van Crane schaut ihm nach, fühlt dabei das Summen seines iPhones. Er würde die Messages nicht mehr lesen. Der Moment würde bald da sein.

Vincent Craven: "*Things must change.* Das Motto passt momentan sowohl zu Alistair als auch zu Stevie. Ersterer scheint sich echte Gedanken über seine Hochzeit mit Cinderella zu machen und letzterer arbeitet immer noch hart daran, ganz in der PCWA anzukommen. Er hat es aber auch nicht leicht, nach einer solch langen Ringpause hier wieder den Anschluss zu finden."

Mike Garland: "Amüsant finde ich ja die Tatsache, dass hier in den Wandschränken Überwachungskameras hängen. Vielleicht hätte mal jemand den Groupies einen Tipp geben sollen."

Vincent Craven: "Vielleicht hängen die Kameras ja gerade wegen der Groupies da. Wrestler, die wochenlang ihre Familien nicht sehen und willige weibliche Fans sind eine große Herausforderung. Da kann so manch interessantes in so einem Wandschrank passieren.""

Mike Garland: "Na toll. Und wir bekommen stattdessen nur Alistair und Stevie zu sehen. Kein Wunder, dass ich ihn früher cooler fand."

Vincent Craven: "Das wäre wohl kaum übertragen worden."

Mike Garland: "Hey, familienfreundliche Unterhaltung schließt die ganze Familie mit ein. Und auch Papa will mal etwas nach seinem Geschmack zu sehen bekommen."

Vincent Craven: "Im Gegensatz zu anderen Ligen kokettieren wir nicht mit einem FSK-18-Status. Das kann und wird niemals Ziel der Firma sein."

Mike Garland: "Wollen ja auch nicht von einem Schrottplatz am Ende der Welt senden."

----- K&G/PCWA -----

Er sitzt allein, wie damals in der High School, als die Cafeteria zur Mittagszeit brechend voll war, sein Tisch jedoch völlig leer. Alle sind sie ihm damals aus dem Weg gegangen, obwohl er gar nichts Schlimmes getan hatte – damals nicht und heute auch nicht.

Blake seufzt, hinter ihm die beiden Securities, die ihm auffällig unauffällig auf die Finger schauen, wie er auf der Postkarte herumkritzelt. Daneben ein kleiner Stapel Notizpapier. In einer Hand hält er die kleine Mensch-ärgere-Dich-nicht-Figur, die er zwischen den Fingern hin und her dreht, bevor er sie vorsichtig abstellt, damit sie ihm zugucken kann. Er lässt sie gern teilhaben und sie hat mit Sicherheit schon vieles gesehen. Womöglich all die Spiegel in der PCWA, ein ausgewechseltes Türschloss, eine leergeräumte Kabine, eine vollgeschmierte Wand und heute vielleicht auch eine Glasscherbe im Essen. Das Catering befindet sich nur ein paar Schritte weit entfernt.

Der Junge kritzelt weiter, gibt sich viel Mühe und erzählt von Mad Dog, von ihm und seinem Gerasy, während sich eine farbenfrohe Einzelperson vom Catering ein Getränk geben lässt. Eine Dose "Welch's Strawberry Soda" für den Jungen mit den rosafarbenen Haaren. Lässig hängt ein Lolly in seinem

Mundwinkel, den hat er von Onkel Luke bekommen, nachdem er von Brian Sore gegen die Wand geschubst wurde. Sein Blick wandert, auf der Suche nach einem Platz, durch den Raum, der Lolly in seinem Mund wandert vom linken Mundwinkel, hinüber in den rechten Mundwinkel.

Neon ist sich unsicher, wo er sich hinsetzen könnte, denn die einzigen freien Stühle stehen am Tisch des Brawlin' Rumble Siegers. Der 17-jährige neigt den Kopf neugierig zur Seite und betrachtet Blake aus sicherer Entfernung. Ein Caterer flüstert ihm zu: „Lass dich nicht von dem täuschen. Der sieht zwar liebenswert aus, hat dafür aber grässliche Eigenschaften.“ Also will sich NEON einen anderen Platz suchen. Als er weitergehen will, an Blake vorbei, ertönt dessen monotone Stimme.

Blake Milton: „Ich finde, du solltest dir von niemandem einreden lassen, du würdest nicht hier her gehören...“

NEON bleibt stehen, während Blake noch immer auf der Postkarte herumkritzelt.

Blake Milton: „Du hast heute zwar verloren, aber keiner sollte dir vorschreiben, welche Träume du haben solltest und welche nicht...“

Der 17-jährige verzieht das Gesicht. Sein Papa hatte ihn gewarnt, sich besser nicht mit Blake zu unterhalten, aber aus irgendeinem Grund lässt er sich trotzdem darauf ein, nimmt den Lolly aus dem Mund und seufzt.

NEON LOVE: „Ich weiß...“

Er senkt kurz deprimiert den Kopf und fährt mit der linken Hand, durch seine verschwitzten, pinken Haare. Sein Blick fixiert den Lolly, welchen er zwischen Daumen und Zeigefinger seiner rechten Hand dreht.

NEON LOVE: „Aber mein Dad ist da immer so schrecklich schwierig.“

Blake legt den Stift beiseite und murmelt beinahe schon frustriert vor sich hin.

Blake Milton: „Wem sagst du das?“

Zögernd setzt sich NEON nun doch zu ihm. Er steckt den Lolly wieder in den Mund und kramt ein Packet Taschentücher aus der Tasche. Er nimmt eines der Papiertücher aus der Plastikpackung und wischt sich die Reste seines Facepaints aus dem Gesicht, während er spricht.

NEON LOVE: „Erst sagt er immer, er will nur, dass ich glücklich bin und danach verbietet er mir genau das, was mich glücklich macht. Ich verstehe das nicht.“

NEON seufzt und wischt weiter der Farbe und den Glitzer aus seinem Gesicht.

Blake Milton: „Ich bin froh, dass ich diesen Scheiß mit meinem Dad soweit geklärt hab.“

NEON seufzt abermals und steckt das dreckige Taschentuch wieder in die Tasche.

NEON LOVE: „Mein Dad ist voll stur, wenn es um Wrestling geht.“

Blake Milton: „Das war meiner auch.“

NEON LOVE: „Mein Dad hat mich deswegen sogar angeschrien.“

Der Adoptivsohn von Samuel Lawrence beißt auf seinen Lolly und zieht den Stiel aus seinem Mund und lässt ihn in der Jackentasche verschwinden.

Blake Milton: „Mein Dad hat mich eingesperrt.“

NEON LOVE: „Mein Dad hat mich vom PCWA-Gelände entfernen lassen.“

Blake Milton: „Mein Dad hat mich in einem Last Man Standing in a Cell versucht unschädlich zu machen.“

Stille. Neon schlürft laut an seinem Getränk, bis er anfängt zu kichern.

NEON LOVE: „Aber wenigstens wird es nie langweilig mit ihnen.“

Das Leben ist zu schön, als dass man sich jetzt darüber aufregen sollte. Vor allem dann nicht, wenn man verknallt ist. Sogar Blakes Gegenwart empfindet NEON mittlerweile als sehr angenehm, weshalb er freudig die kleine Spielfigur in Augenschein nimmt und irgendwie Gefallen daran findet.

NEON LOVE: „Was ist das?“

Er greift nach dem kleinen Ding.

Blake Milton: „Fass das nicht an!“

Blake reißt ihm die Figur wieder aus der Hand.

NEON LOVE: „Ich wollte doch nur mal gucken.“

Der Brawlin' Rumble Sieger sucht die kleine Figur akribisch nach Schäden ab.

Blake Milton: „Das gehört mir!“

NEON schaut Blake mit seinen großen, unschuldigen, braunen Augen an. Er wollte doch nur wissen was das für eine Figur ist.

NEON LOVE: „Ich wollte sie dir nicht wegnehmen.“

Blake steckt die kleine Kostbarkeit sorgsam zurück in seine Hosentasche.

NEON LOVE: „Bedeutet dir wohl sehr viel, huh? Von wem hast du sie? Deiner Freundin?“

Er kichert erneut und bemerkt, dass Blake dieses Thema wohl unangenehm zu sein scheint. Verhalten blickt dieser umher, mag nicht an Cinderella denken, weil sie nie seine Freundin war, weil er ihr nie nahe gekommen ist, weil er sich mit diesem Thema einfach nicht auskennt und auch nicht auseinandersetzen will.

Bevor die Stille peinlich wird, schiebt NEON eine weitere Frage hinterher. Der kleine Junge mit den rosafarbenen Leggings, ist sehr, sehr neugierig.

NEON LOVE: „Hast du überhaupt eine Freundin?“

Die Rehaugen schauen fragend. Doch eigentlich sucht er nur einen Vorwand von seiner „Frau“ zu reden.

Blake Milton: „Nein.“

NEONs Puls geht in die Höhe, seine Pupillen weiten sich. Beim puren Gedanken an diese Frau merkt er wieder dieses Kribbeln... in seiner Hose.

NEON LOVE: „Oh. Naja, mach dir nichts draus. Ich auch nicht. Aber es gibt da eine ganz besondere Frau, sie hat Haare wie Honig und einen Körper wie eine von den Stripperinnen, die Papa immer mitbringt. Sie ist so erfahren. So wild. So wunderbar. Ja, sie ist etwas ganz besonderes und ich glaube, sie ist meine große Liebe. Gibt es bei dir jemand besonderen?“

Cinderella, vielleicht, vielleicht auch nicht. Er ist sich unsicher, weiß nicht, wie man mit Frauen umgeht und will die Zeit lieber mit seinem Dad verbringen, als mit ihrem. Azraels allgemeine Einstellung ist ihm einfach zuwider. Er nervt, genau wie all die anderen, die nur Augen für irgendwelche Titel haben und gerade jetzt wie Fliegen an NFTs Cockpitscheibe kleben. Alle wollen sie mit. Alle wollen sie vom großen Impact etwas abhaben. Aber das ist jetzt sein Flug, seiner ganz allein und wenn er könnte, würde Blake den Scheibenwischer betätigen.

Blake Milton: „Ich weiß nicht...“

NEON schaut etwas verwundert und kratzt sich an der Nase, so wie sein Daddy sich immer an der Nase kratzt.

NEON LOVE: „Du musst doch wissen, ob da jemand ist, den du liebst.“

Blake Milton: „Ich... uhm...“

Er fühlt sich unwohl und wünschte, er könnte mit Weibergeschichten prahlen, so wie Alistair. Aber er kann es nicht. Verbittert schiebt er die Postkarte zwischen den Notizhaufen und spielt verunsichert an den Papierkanten herum.

NEON LOVE: „Mach dir keine Gedanken, Bruder. Ich bin auch noch unerfahren. Ich habe zwar, in der Schule, schon immer damit geprahlt wieviele Mädchen ich hatte aber... aber das war gelogen. Weiß du, hier unter uns Jungs kann ich es ja zugeben, aber ich bin noch... wie sagt man das am besten... Ich hab noch nie... Ich bin noch... Ich bin noch Jungfrau. Aber ich hatte ihre Hand in *er kichert* in meiner Hose...“

Er denkt an Honey Pot und lächelt etwas abwesend die Wand, hinter Blake, an. Das Vibrieren seines Smartphones reißt NEON aus seinen Gedanken. NEON liest zunächst selbst und zeigt Blake kurz sein Smartphone und die Nachricht darauf.

NEON LOVE: „Guck dir das an. Mein Dad will mich sprechen. Ich sollte also besser schnell ins Hotel gehen.“

Er rollt mit den Augen und öffnet seinen Vater nach.

NEON LOVE: „Ich hab dir ja gesagt, du sollst nicht in den Ring. Du hast verloren. Selbst Schuld. Und warum legst du dich mit Sore an, das ist mein Problem.“

Blake sieht ihn emotionslos an.

Blake Milton: „Verlieren ist keine Schande.“

NEON steht vom Tisch auf und lächelt freundlich.

NEON LOVE: „Nur Aufgeben ist eine.“

Er zwinkert Blake zu, verpasst ihm einen spielerischen Schlag vor die Schulter und wuselt davon. Blake starrt auf die Stelle, wo NEON ihn berührt hat, hebt dann den Kopf und sieht den seltsamen Jungen aus dem Raum verschwinden.

Mike Garland: "Oh mein Gott... man gebe mir die Nummer von Samuel Lawrence und ich informiere ihn darüber, wie peinlich sich sein Sohn hier gerade verhält. 'Sie hatte die Hand in meiner Hose', wow, was für ein Erfolgserlebnis. Scheinbar hat Honey Pot dort aber nichts beeindruckendes gefunden, denn sonst wäre sie vermutlich heute hier und würde einen Nachschlag vom Wurstbuffet verlangen. Mwahaha."

Vincent Craven: "Immerhin ist er der einzige, der sich freiwillige neben Blake Milton gesetzt hat. Spricht für seinen Mut."

Mike Garland: "Oder seine Naivität. Kein Wunder, dass sich niemand an Milton heran traut. Jemand, dessen einzige Gesellschaft eine Mensch-ärgere-dich-nicht-Figur ist, der hat wohl nicht alle Tassen im Schrank. Oder er ist einfach so cool, dass er sich nicht auf das Niveau der anderen hinab begeben will. Ich tippe auf letzteres."

Vincent Craven: "Du vergisst Gabriel Lucifer. Blake spricht offenbar sehr gerne über seinen 'Vater'."

Mike Garland: "Wie man das mit engen Familienangehörigen so macht, gegen die man in einem Last-Man-Standing-Hell-In-A-Cell-Match gewonnen hat."

Vincent Craven: "Solche Kämpfe finden in den besten Familien einmal statt."

Mike Garland: "Du gegen Virchowa? Wäre sicherlich ein Knüller."

Vincent Craven: "Oder du gegen die Frau in *deinem* Leben... also deine Mutti. Grüß sie von mir, wenn du sie nach der Show siehst."

Mike Garland: "Hey, meine Mutti ist nur zufällig im selben Hotel wie wir, keine bösen Shoots bitte!"

----- K&G/PCWA -----

"Kommen sie bitte mal in mein Büro."

Die Einladung war höflich, aber bestimmt gewesen. Ihren Adressaten war sofort klar, dass diese 'Bitte' mehr als Aufforderung zu verstehen ist und so stehen Luke Tyler, Anna Richmond und Lisa Sanders nun aufgereiht wie die Orgelpfeifen im Büro von Person B. Der heutige Repräsentant der Firma, ein adrett gestylter Inder im Alter zwischen 40 und 50 Jahren, blättert gedankenverloren in einigen Unterlagen, ohne die drei auch nur eines Blickes zu würdigen. Der blankpolierte Schreibtisch wirkt wie eine natürliche Barriere und sicherlich ist es kein Zufall, dass hier keine Besucherstühle vorhanden sind und die drei Interviewer stehen müssen.

Eine Minute vergeht.

Eine weitere.

Erst nach quälend langer Zeit hebt Person B den Blick. Mit einem Lächeln entblößt er seine strahlend weißen Zähne - eine Geste, die seinen Gegenübern einen Schauer über den Rücken treibt.

Person B: "Die Damen. Der Herr."

Luke schluckt. Gespräche, die so beginnen, enden meistens im Desaster.

Person B: "Wie ich meinen Unterlagen entnehme, wurden sie bereits vor ihrer Abreise zur Asien-Tour über einige... Vorgänge informiert, welche die zukünftige Ausrichtung der PCWA und auch ihrer Positionen betreffen. Sie können sicherlich nachvollziehen, dass ein global operierendes Unternehmen wie Kerry & Gaelic stets darum bemüht ist, das eigene Produkt zu verbessern und damit die marktrelevanten Anteile zu erhöhen. Dazu gehört es auch eine stetige Weiterentwicklung unseres gemeinsamen Produktes. Unrentable Bereiche, welche die Gewinnerwartungen nicht decken, sind durch Innovationen zu ersetzen."

Er blickt die drei nun direkt an.

Person B: "Unter dieser Prämisse konnten wir in den letzten Wochen einige der Athleten in den Arbeitsmarkt freisetzen. Diese Firma kann die Gewinnerwartungen nur dann erfüllen, wenn wir uns von unrentablem Personal trennen und noch enger zusammen rücken, um gemeinsam am Erfolg dieses Unternehmens zu arbeiten."

Lisa traut sich kaum, Person B in die Augen zu blicken und so richtet sie den Blick zu Boden und kaut nervös auf ihrer Unterlippe. Zu gut ist ihr bewusst, dass auch ihre Positionen auf dem Prüfstand stehen. Ein Rascheln verrät ihr, dass Person B eine weitere Liste hervorzieht.

Person B: "Ich selbst habe in den letzten Wochen 80 Stunden in der Woche gearbeitet, um diese Show zu ermöglichen und die PCWA auf dem indischen Subkontinent - wir sprechen hier immerhin von mehr als einer Milliarde potentieller Kunden - so positiv wie möglich zu präsentieren. Wenn ich mir nun ansehe, was sie im selben Zeitraum geleistet haben, um ebenso einen Anteil an diesem Erfolg zu haben, dann gelange ich zu folgenden Zahlen. Korrigieren sie mich, wenn ich mich täuschen sollte?"

Dreimal ein knappes Nicken.

Person B: "Luke Tyler... 2 Interviews... Lisa Sanders... 3 Interviews... Anna Richmond... 1 Interview."

Er hebt den Blick wieder von seinem Blatt Papier und blickt Anna nun direkt an.

Person B: "Können sie mir das erklären, Anna?"

Anna will etwas entgegnen, aber die Stimme versagt ihr. Was hervor kommt, ist nur ein leises Gestammel.

Anna Richmond: "Ich... wollte... aber..."

Mit einer fahrigen Handbewegung deutet Person B ihr an, dass sie besser nichts mehr sagen sollte. Man könnte in diesem Moment fast eine Stecknadel fallen hören.

Person B: "Vielleicht wären sie in einem anderen Betätigungsfeld besser in der Lage, der PCWA zu helfen. Überdenken sie ihre bisherige Arbeitseinstellung oder finden sie sich mit dem Gedanken ab, dass ihre Dienste von Kerry & Gaelic nach dieser Season nicht mehr benötigt werden. Sie sollten froh sein, dass sie in der Firma offenbar einen Fürsprecher haben, denn sonst hätten sie hier und heute ihre Sachen packen können.

Der Anruf aus Berlin hatte ihm im letzten Moment erreicht. Ian Christopher Edwards Intervention hatte bewirkt, dass die bereits ausgefüllten Entlassungspapiere noch einmal in der Schublade landeten. Person B deutet mit dem Finger auf Luke und Lisa.

Person B: "Und sie beide... nun, sie haben die Zahl ihrer Arbeitseinsätze immerhin ein wenig steigern können..."

Für ein Aufatmen ist es zu früh. Das Nachfolgende wird mit dem freundlichsten Lächeln präsentiert, erzielt aber die Wirkung eines verbalen Faustschlages.

Person B: "Ist es nicht seltsam, dass ihnen dies erst nach einer deutlichen Ermahnung gelungen ist? Verstehen sie mich bitte nicht falsch, aber fast könnte dies den Eindruck erwecken, dass sie sich die ganzen Jahre zuvor auf ihrem sicheren Posten und ihrem Gehalt ausgeruht haben, ohne den erforderlichen Einsatz dafür zu bringen. Ein Verhalten, welches in der freien Wirtschaft selbstverständlich nicht hinzunehmen und nicht unbedingt ein Zeichen für einen gefestigten Charakter ist."

Er runzelt die Stirn und wartet scheinbar auf eine Entgegnung. Luke ist es, der als erster den Mumm zusammen nimmt und ihm antwortet.

Luke Tyler: "Wir werden tun, was wir können."

Lisa pflichtet ihm bei. Auch Anna nickt. Person B legt den Kopf leicht schief.

Person B: "Diese Einstellung lobe ich mir. Meine Damen, der Herr... die Firma erwartet Konzepte von ihnen, Ideen, Innovationen. Machen sie sich und ihre Auftritte interessant. Es wäre doch jammerschade, wenn die Firma in der kommenden Season die Planstelle für die Interviews extern besetzen müsste.

Entschuldigen sie mich? Ich habe noch eine Menge zu erledigen."

Mit diesen Worten schickt er die drei aus seinem Büro. Erst draußen, auf dem Flur wird ihnen die Bedeutung in seinem ganzen Ausmaß bewusst.

Die Planstelle.

Nur eine.

----- K&G/PCWA -----

Als die Kameras zurück an den Ring schalten, stehen die beiden ersten Kontrahenten des nun folgenden Matches mit Ian Christopher Edwards und Brian Sore bereits im Ring und scheinen nur noch auf ihre Matchgegner zu warten, ebenso wie die Fans hier in Pune.

Vincent Craven: "Willkommen zum dritten Match heute Abend! Und was für ein Match das ist! Brian Sore und I.C. Edwards stehen bereits im Ring, das Firmenmitglied und der Firmensympathisant."

Mike Garland: "Und sie treffen auf zwei Männer, die gar nicht gut auf die Firma zu sprechen sind. Auch wenn ich das irgendwie nicht verstehen kann. Aber naja."

Vincent Craven: "Mein Kollege meint natürlich seine beiden ganz besonderen Lieblinge hier in der PCWA: Der immer noch amtierende PCWA Tribune Champion John Smith ..."

Mike Garland: "Der ohne diesen Kubaner niemals nie mehr Champion wäre ..."

Vincent Craven: "Und Diego Alejandro Sánchez!"

Mike Garland: "Herausforderer von Volkes Gnaden. Wen interessiert's?"

Vincent Craven: "Jedenfalls: Die beiden sind das richtige Stichwort. Smith und Sánchez fehlen uns noch im Ring!"

Gerade fangen die Kameras noch einmal die jubelnden Fans in der Halle ein, als "Perkins" von Peyote Asesino eingespielt wird. Seit etlichen Jahren ist dieser Song nun schon seine Melodie. Doch endlich lassen die ersten Töne die Fans wieder positiv ausrasten.

Jane Nelson: "Als erster auf dem Weg zum Ring...mit einer Größe von 179 cm und einem Gewicht von 84 kg...er ist ehemaliger PCWA Tribune und PCWA Cotatores Champion, aus Mérida, Yucatan, Mexico...Diego Aaalejandro..."

"SANCHÉZ!!!"

Und eben dieser lässt nicht lange auf sich warten. Mit einem strahlenden, erwartungsvollen Lächeln tritt er durch den Vorhang auf die Stage. Es gilt allen zu beweisen, dass sportliche Fairness auch gegenüber Konkurrenten nicht tot ist. Er wird mit Smith Seite an Seite kämpfen, so wie früher.

Er wirft einen Blick in die Fanmassen und atmet tief durch. Das Zeichen für die Techniker ein kleines Feuerwerk abzubrennen. Der Auftritt fühlt sich wieder richtig an, vollständig. So macht er sich dann auch auf den Weg zum Ring. Hände werden ergriffen und abgeklatscht. Besonders schöne Plakate werden anerkennend der Kamera präsentiert, ehe er sich dann in den Ring rollt.

Gerade hat sich Sánchez in den Ring begeben, als bereits die Musik seines heutigen Partners erklingt: Die Toten Hosen, "Pushed Again" schallt durch die Lautsprecher hier in Pune. Das kann in der PCWA nur einen ankündigen ...

Jane Nelson: "Und hier kommt sein Partner, der amtierende PCWA Tribune Champion, aus New York City / USA ..."

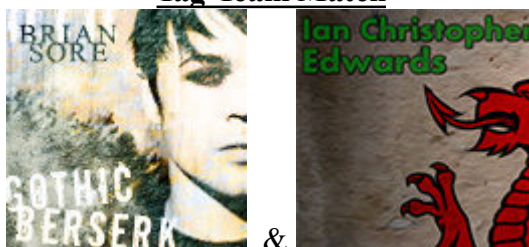
JOHN SMITH

The Ultimate Weapon

<PCWA TRIBUNE CHAMPION>

Der US Amerikaner lässt sich ein wenig mehr Zeit als Sánchez, wie es eben einem Champion gebührt. Erst als Campinos Stimme sich zum ersten Mal zum Refrain erhebt, teilt sich der Vorhang, der den Backstagebereich von dem Zuschauerraum trennt. Heraus tritt Smith, begleitet von Jason Myers, seinem Coach und väterlichem Freund. Der Tribune Title ruht auf der Schulter, als er in Richtung Ring geht. Der Blick von Smith bleibt stur auf dem Ring und Sánchez der dort bereit steht. Kurz vorm Ring übergibt er seinen Gürtel an Myers und tritt dann in den Ring. Ein kurzes Nicken in Richtung Sánchez und dann kann es losgehen.

4th Match -Volk gegen Firma- Tag-Team Match



vs.



(Sieg durch Pin oder Aufgabe, Disqualifikation oder Count Out - Referee: Nelson Frider)

Ding, Ding, Ding

Damit ist das Match offiziell eröffnet, doch beide Teams sind sich noch nicht einig, wer hier das Match eröffnen soll. Während Díego A. Sánchez wohl dem Tribune Champion den Vortritt lässt, schickt Sore den Rookie vor. Zumindest fürs Erste.

Vincent Craven: "Smith scheucht Edwards erst einmal ein wenig durch den Ring, aber der Waliser lässt sich nicht vom erfahreneren Mann hier im Ring beeindrucken. Smith schnellte nach vorne, aber Edwards kontert ihn aus, schickt ihn in die Seile, ..."

Mike Garland: "Hip-Toss und Smith landet das erste Mal auf der Matte! Edwards versucht sofort, einen Aufgabegriff anzusetzen, aber Smith entkommt dem noch mal! Weiter so, Team Sore und ... Edwards!"

Vincent Craven: "Parteiisch bist du ja gar nicht! Smith währenddessen wieder in der Offensive, schickt den Waliser in die Seile und wirft ihn mit einem Snap Suplex auf die Matte!!! Erstes Cover!"

ONE
TW...KICKOUT!

Smith scheint nicht unzufrieden zu sein, ein erstes Zeichen ist gesetzt. Der Waliser wird wieder auf die Beine gebracht, soll in die Ringecke von Team Smith / Sánchez geschleudert werden, aber Edwards kann Smith auskontern, schickt Smith gegen den Turnbuckle und taggt dann seinen Partner ins Match ein. Sore kommt mit viel Schwung in den Ring, versucht Smith zu erwischen, als der sich gerade wieder umdreht, aber Smith bekommt das Bein des Firmenmitglieds zu fassen. Sore ist aber gedankenschnell und trifft mit dem Enzugiri ins Schwarze.

"SMITH! SMITH!"

Vincent Craven: "Siehst du, die Fans stehen auch hinter Smith."

Mike Garland: "Kein Wunder bei all dem Gelabere vom "Champion der Fans". Aber sind wir doch mal ehrlich: NICHTS ALS LEERE PHRASEN!"

Sore zieht wohlweislich Smith wieder aus dessen Ringecke. Sánchez hatte sich bereits ausgestreckt nach seinem Partner, aber es hat nicht zum Tag gereicht. Smith wird in die Seile geschickt und Sore bringt ihn erneut auf die Matte, dieses Mal mit einer Head Scissors. Smith ist zwar sofort wieder auf den Knien, wird aber mit einem tief gesprungenen Dropkick am Aufstehen gehindert und sofort gecovert.

ONE
TW...
KICKOUT!

Der New Yorker kickt schnell aus, wirft Sore von sich herunter und will in die eigene Ringecke eilen, um Sánchez einzuwechseln, aber Sore hält Smiths Bein fest, kann so dessen Momentum stoppen und ihn zum erneuten Cover einrollen.

ONE
TWO
...KICKOUT!

Eine kurze Geste Richtung Sánchez hält noch einmal fest, was er von den beiden "Verrätern" der Firma hält. Smith wird wieder auf die Beine gebracht, Sore packt den Kopf des Amerikaners, zieht ihn nach unten ...

Vincent Craven: "FACEBUST... NEIN! Backbodydrop von Smith! WHIP-IN IN DIE RINGECKE ... SPEA...NEIN! SORE WEICHT AUS! UND SMITH RENNT GEGEN DEN RINGPFOSTEN! SORE AUF DEN TURNBUCKEL ..."

Mike Garland: "DDT VOM RINGPFOSTEN HERUNTER! COVER!"

ONE
TWO
THR...

Vincent Craven: "SANCHÉZ RETTET SMITH! Knapp, aber der Deutsch-Mexikaner war gerade noch rechtzeitig da!"

Mike Garland: "Aber Nelson Frider schickt ihn sofort wieder zurück und das gibt Sore Zeit, den Vorteil hier auszunützen. Smith wird in die Ringecke des Firmenteams geschickt ..."

Vincent Craven: "Und da folgt der Tag bei Sore und Edwards. Edwards holt aus, trifft Smith mit einer Arm Lariat, setzt ihm mit harten Kicks zu, dreht ihn um und ... nimmt ihn in einen Sleeper Hold."

Mike Garland: "Aber Smith dreht sich sofort heraus, Waist-Lock und ... BELLY TO BELLY SUPLEX! Smith will erst gar nicht covern, rettet sich sofort in seine Ringecke und wechselt Sánchez ein!"

Und der Deutsch-Mexikaner legt sofort los wie die Feuerwehr, springt direkt auf das Ringseil und zeigt einen Leg Drop von dort, um Edwards direkt zu covern.

ONE

TWO
TH...KICKOUT!

Sore ist da gewesen und hat das Cover unterbrochen. Das TNE-Mitglied wird von Frider sofort wieder aus dem Ring geschickt, aber das alles hat Edwards die Zeit gegeben, wieder auf die Beine zu kommen. Der Waliser versucht, Sánchez unter Kontrolle zu bekommen, aber der Deutsch-Mexikaner weiß sich zu wehren. Ein Roundhouse Kick holt Edwards wieder von den Beinen und Sánchez lässt sich ein klein wenig von den Fans feiern, bevor er beim Waliser einen Mexican Surfboard Stretch ansetzt. Brian Sore wartet draußen erst einmal ab, was sein Teamkollege macht, bevor er eingreifen will.

Nelson Frider hat die Situation ebenso im Blick und fragt nach, ob Edwards aufgeben will. Aber der PCWA Rookie schüttelt erst einmal den Kopf. Dafür ist dieses Match und der ausgelobte Preis für einen Sieg zu interessant. Sánchez versucht zwar noch einmal den Griff noch einmal ein wenig enger zu ziehen, aber muss dann auch erkennen, dass das für den Moment keinen Sinn macht und löst ihn. Edwards wird wieder auf die Beine, Sánchez drückt den Kopf des Walisers nach unten und will einen Tiger Driver zeigen ...

Vincent Craven: "EDWARDS KONTERT, ANSATZ ZUM ON THE ROCKS!!! BACK-TO-BELL... NEIN! SANCHÈZ STEHT WIEDER AUF DEN BEINEN!"

Mike Garland: "GERMAN SUPLEX IN DIE BRÜCKE HINEIN VON DIEGO! COVER!"

ONE

Vincent Craven: "SMITH UND SORE BEIDE IM RING, LAUFEN ZU SANCHÈZ ..."

TWO

Mike Garland: "SORE SCHAFFT ES, SMITH ZUVOR ZU KOMMEN UND UNTERBRICHT DAS COVER!"

Das Chaos, was nun im Ring herrscht, bekommt Nelson Frider so schnell erst einmal nicht in den Griff, hier ist erst einmal ein wenig Tornado Tag Team Action angesagt. Als Smith sich von Sore einen Roundhouse Kick einfängt und aus dem Ring geschleudert wird, wird Sánchez von beiden Kontrahenten in die Ringseile geschickt und mit einem doppelten Suplex auf die Matte gebracht. Kurzer Blickwechsel zwischen Edwards und Sore und schließlich verständigt man sich wohl darauf, Sore wieder einzuwechseln. Der High Flyer geht in die Seile und katapultiert sich mit einem Moonsault auf Sánchez. Cover.

ONE
TWO
THR...

Mike Garland: "SMITH! WAS MACHT DENN DER DA?"

Vincent Craven: "SMITH HAT SANCHÈZS BEIN AUFS SEIL GELEGT! UND RETTET SEINEN KOLLEGEN DAMIT ERST EINMAL!"

Sore ist dementsprechend wenig begeistert von der Aktion und diskutiert erst einmal mit Nelson Frider. Sein Kollege Edwards sieht das zwar weniger gern, aber davon lässt sich das TNE Mitglied im Moment nicht beirren. Sánchez und Smith nutzen die Situation, um den Tribune Champion wieder einzuwechseln. Frider scheint das zum Glück der beiden auch mitbekommen zu haben und so ist nun Smith wieder im Match. Der schickt Sore auch erst einmal mit einer krachenden Clothesline zu Boden und covert ihn dann wenig später wieder nach einem DDT.

ONE
TWO

Aber auch das reicht im Moment noch nicht. Also wird Sore wieder auf die Beine gezerrt und soll erneut via Brainbuster auf der Matte landen, aber das Firmen-Mitglied kommt Smith zuvor, greift dem Tribune Champion erst einmal in die Augen, gewinnt ein wenig Abstand zu Smith, nimmt Anlauf und rollt ihn dann beim Hurricanrana zum Cover ein.

ONE
TWO

THR...

Das war knapp für den Tribune Champion, fast wäre er hier geconvert worden und hätte noch einen weiteren Herausforderer am Hals gehabt. Sanchéz war noch zu angeschlagen, um hier eingreifen zu können, aber Smith ist noch einmal selbst heraus gekommen. Beim versuchten Irish-Whip von Sore gibt es einen Reversal und Smith wirft Sore gegen Edwards, der erst einmal vom Apron gefegt wird. Der Champion will einen Spear gegen Sore in der Ringecke zeigen, aber der kann ausweichen. Während der New Yorker ein wenig zurück taumelt, steigt Sore auf den Ringpfosten, hat aber nicht mit Smiths Geistesgegenwart gerechnet, der ihn unsanft mit den Kronjuwelen auf dem Pfosten landen lässt. Smith steigt nun selbst aufs zweite Seil, umfasst Sore ...

Vincent Craven: "SUPERPLEX!!! Smith mit einem der ganz, ganz seltenen Ausflüge auf den Ringpfosten, aber das hat sich gelohnt! Auch wenn er und Sore jetzt beide ziemlich angeschlagen in der Ringmitte liegen!"

Mike Garland: "Smith ist halt doch ein alter Kerl, das hat ihm das bisschen Leben in ihm jetzt auch noch geraubt ... Nelson Frider beginnt beide anzuzählen."

"...ONE, TWO, ..."

Vincent Craven: "Sanchéz und Edwards feuern ihre jeweiligen Mitstreiter an, aber beide scheinen erst einmal ausgeknockt zu sein ..."

"...THREE, FOUR, ..."

Mike Garland: "SMITH ÖFFNET WIEDER DIE AUGEN, MUSS SICH ABER ERST ORIENTIEREN, WO ÜBERHAUPT SORE IST! ... wie ne Frau beim Autofahren, einfach keinen Orientierungssinn unser ... ähm ... "Champion"."

"... FIVE ..."

Vincent Craven: "LEGT SICH JETZT ABER ZUM COVER AUF SORE!"

ONE
TWO
THREE???

Mike Garland: "KICKOUT! KNAPP ABER DOCH DEUTLICH!"

Vincent Craven: "SORE ROLLT SICH ERST EINMAL AUS DEM RING, EDWARDS LIEGT AUCH NOCH IMMER DRAUSSEN ..."

Mike Garland: "Smith wechselt jetzt Sanchéz wieder ins Match ein, der soll's hier richten .."

Sanchéz blickt nach draußen auf Sore, der dort immer noch an der Guarding Rail kauert. Kurzer Blick zu Smith, der ihm zunickt, Sanchéz nimmt Anlauf und dann katapultiert er sich über sich das Seil ...

Mike Garland: "ACH DU SCH..."

Vincent Craven: "SORE HAT SICH WEGGEDUCKT UND SANCHÈZ IST MIT VOLLER WUCHT GEGEN DIE ABSPERRUNG GEPRALLT! DAS SIEHT NICHT GUT AUS FÜR DEN DEUTSCH-MEXIKANER!"

Referee Nelson Frider ist ebenso besorgt wie die beiden Kommentatoren, was das Thema angeht. Er ist sofort bei Sanchéz und vergisst dabei das Anzählen von Sore oder dem Drachen erst einmal. Sanchéz scheint nicht weitermachen zu können, kein Wunder nach dem harten Aufprall. Kurzer Blickwechsel von Frider und John Smith, der ebenfalls erschüttert wirkt. Aus dem Backstagebereich kommen bereits Sanitäter angelaufen. Als diese bei Sanchéz angelangt sind, deutet Smith in Richtung Frider an, das Match weiter machen zu wollen.

John Smith: "Weiter ... Mit den beiden werd ich notfalls auch alleine fertig."

Sore ist mittlerweile wieder im Ring angekommen und sieht sich einem mit aller Kraft angreifenden Smith gegenüber. Der New Yorker deckt Sore mit mehreren Kicks und Chops ein, versucht das Ding hier schnell zu beenden. Aber Sore hat ebenfalls die Ringübersicht, kann Smith auskontern und wirft ihn in die Ringseile. Beim Zurückfedern wird Smith mit einem krachenden Dropkick auf die Matte geschickt.

Cover.

ONE
TWO

...

Kickout!

Mike Garland: "SORE WILL JETZT SMITH HIER BESIEGEN! Der Titleshot bei Vendetta #90 winkt!"

Vincent Craven: "Whip-In in die Ecke und diejenigen, die hier Sore schon länger kennen, wissen was jetzt kommt: SORE SPOT! DER STEP-UP-ENZUGIRI SITZT! SMITH KIPPT UM!"

Mike Garland: "ERNEUTES COVER VON SORE!"

ONE
TWO
THR...KICKOUT!

Vincent Craven: "SMITH MIT DEM KAMPFGEIST EINES CHAMPIONS! Kämpft sich mit Punshes gegen Sore wieder in die Höhe! IRISH-WHIP ... INVERTED ATOMIC DROP! COVER!"

ONE
TWO
THREE...KICKOUT!

Mike Garland: "Edwards wäre zu spät gewesen, steht jetzt aber auch wieder auf dem Apron. Und deutet Sore an: Wechsel mich ein!"

Sore macht das für den Moment auch erst einmal, nachdem er Smith mit einer Head Scissors auf die Matte geschickt hat. Und Edwards scheint wieder bei Kräften zu sein, schickt Smith in die Seile, zeigt einen Snap Suplex und covert.

ONE
TWO
...KICKOUT!...

"SMITH! SMITH!"

Der Tribune Champion hat noch nicht verloren, aber langsam muss er sich beeilen, um hier noch heil aus der Geschichte heraus zu kommen. Er versucht, wieder in eine günstige Position zu kommen, aber Edwards hat ihn fest im Griff, zeigt einen Reverse DDT und will dann hier das Match beenden. Smith wird in der Nähe der eigenen Ringecke auf den Rücken geladen ...

Vincent Craven: "ON THE ROCKS! DER BACK TO BACK PILEDRIVER SITZT!"

Mike Garland: "AUS VORBEI FÜR SMITH! DER WAR JA VORHER SCHON FERTIG ..."

Vincent Craven: "WAS ZUM TEUFEL MACHT DA SORE???"

Mike Garland: "DER WECHSELT SICH SELBST WIEDER INS MATCH EIN, EDWARDS KRIEGT DAS GAR NICHT MIT ... KATAPULTIERT SICH AUFS TOP ROPE ... SPRINGBOARD MOONSAULT!!!"

ONE
TWO
THREE!!!

Ding, Ding, Ding

Jane Nelson: "Und die Gewinner nach 11:45 Minuten, BRIAN SORE UND IAN CHRISTOPER EDWARDS! Damit erhält Brian Sore einen Tribune Title Shot bei Vendetta #91!"

Während Sore selbstzufrieden im Ring steht und Edwards immer noch nicht so ganz weiß, wie er reagieren soll, rollt sich ein sichtlich nachdenklicher John Smith aus dem Ring. Das Match ist abgehakt, die Gedanken sind jetzt eher beim Dragon, Diego Sánchez. Der New Yorker verschwindet schnell im

Backstagebereich, um sich über die Lage des Deutsch-Mexikaners zu erkundigen.

Vincent Craven: "Uff ... So sehr sich einige hier wahrscheinlich mit Sore über die gewonnene Titelchance freuen ..."

Mike Garland: "Manchmal muss man eben zu besonderen Mitteln greifen ..."

Vincent Craven: "... so bitter ist der Beigeschmack über Diego Sanchéz's Verletzung. Das sah gar nicht gut aus, der Drache hat sich, was wir so gerade an Informationen aus dem Backstagebereich hören, eine Gehirnerschütterung zugezogen und wohl auch etwas an der Schulter."

Mike Garland: "Einsatz bei Out of Ashes? Ungewiss. Vielleicht bekommt dann Smith ja doch noch einen Gegner, dem ich ernsthaft die Daumen drücken könnte!"

Vincent Craven: "Den geschmacklosen Kommentar des Kollegen lasse ich mal so stehen. Wir wünschen Diego Sanchéz alles Gute jedenfalls im Namen aller PCWA Mitarbeiter. Sobald wir mehr wissen, geben wir euch Bescheid."

----- K&G/PCWA -----

Sein neues Tattoo juckt. Stevie Van Crane schaut auf das in die Haut gestochene Wort.

SHAKTI.

In diesem Raum ist er allein. Außer dem Stuhl auf dem er sitzt, gibt es nur noch einen weiteren. Ihm gegenüber.

Zunächst hat dort sein zusammengeklapptes Laptop Platz gefunden.

Stevie Van Crane hatte um Hilfe gerufen.

Nicht wie vor einiger Zeit, als er körperliche Hilfe benötigte, um seine Sucht zu besiegen und sein Leben zurück zu gewinnen.

Diesmal galt der Hilferuf denjenigen, die ihm vertraut waren, die er kannte, egal ob einst als Feind oder Freund.

Stevie hat die Hände vor dem Mund zusammengefaltet. Nicht wie ein Betender, eher wie ein Wartender. Dieses Lone Wolf-Gehabe steht ihm nicht.

Er ist keiner dieser Einzelkämpfer, tough und überzeugend überlegen. Er war immer am Besten gewesen, wenn er Unterstützung hatte.

Wenn irgendjemand auch einfach nur da war..

Stevie Van Crane hofft, dass Derjenige, der ihm auf seinem Handy geantwortet hatte, den Weg in diesen Raum finden würde, zum vereinbarten Zeitpunkt.

Er weiss nicht um die Identität des Unbekannten. Aber anhand seiner kurzen SMS weiss Stevie Van Crane, dass ihm echte Hilfe zu Teil werden würde.

Er schreckt hoch, als die Tür geöffnet wird.

Es geschieht schneller als er gedacht hat. Unbewusst erhebt sich Stevie Van Crane von seinem Stuhl.

In der Tür steht ein Mann.

Lederjacke, kurzgeschorener Schädel, Dreitagebart.

Ein paar Kilogramm mehr als früher.

Stevie Van Crane ist nicht überrascht. Und wenn, dann vielleicht nur für einen kurzen Moment.

SVC: "Ich wusste, dass du es bist."

„Um die halbe Welt geflogen. Extra vorher noch impfen lassen. Lern das verdammt ma' zu schätzen.“

Michael Thera seufzt und schließt die Tür hinter sich.

Er schiebt sich eine West Ice in den Mundwinkel.

Bevor er sie entzündet, mustert er Stevie von oben bis unten.

Thera: „Siehst besser aus. Bisschen Farbe im Gesicht, gut gehalten. Trotz dem du irgendwie 24 Stunden lang auf die Fresse kriegst in diesem Verein hier. Hatte zumindest gedacht, du würdest bißchen rumrätseln, wer dir genau zur Hilfe eilt. Extra die Nummer blockiert.“

*Stevie Van Crane geht ihm entgegen, kurzer Handschlag zwischen den Beiden.
Er gibt der Purity Machine Feuer, genehmigt sich dann ebenfalls eine Zigarette.*

Thera: „Dachte, du spekulierst auf Neo oder Jakk Rokk oder wie all die Affen hießen. Dachte, ich lass dich bisschen träumen von den guten alten Zeiten. Hab’ dein Match gegen Grizz Lee gesehen. Schlechter Tag, nehme ich an?“

SVC: „Nein. Grizz Lee hatte einen sehr, sehr guten.“

*Die Purity Machine zieht an seiner Zigarette.
Er kommt zum Thema.*

Thera: „Deine Schwester – mir der ich Gott sei Dank verheiratet bin – hat mich in der letzten Zeit bequatscht. Für sie ist Familie immer irgendwas heiliges gewesen. Du bist ihr Bruder, Stevie. Und du bist mein Schwager. Nehmen wir mal an, wir vergessen den Shit den du angestellt hast, die ganzen Besäufnisse und all das kehren wir mal zusammen und bringen’s mit dem Müll raus. Ich bin wirklich hier um dir zu helfen. Aber versteh’ mich nich’ falsch. Das ist die letzte Chance für dich. Ich helfe dir hier. Aber es wird das letzte Mal sein.“

*Stevie Van Crane schießt durch den Kopf, wie erwachsen der einstige MiXery-trinkende Kindskopf doch geworden ist.
Wahrscheinlich erwachsener und reifer als er selbst es jemals sein würde.*

SVC: „Ich bin froh, dass du hier bist. Wenn du erlaubst, würde ich dir gern ein paar Gedankenspiele vortragen..“

*Thera hebt die Hand. Eine kurze, etwas theatralisch geratene Geste.
Aber sie wirkt deutlich und unterbricht seinen Gegenüber sofort.*

Thera: "Ich sage DIR wie es läuft, mein Freund. Du wolltest Hilfe? Du bekommst sie."

*Stevie Van Crane setzt sich nickend.
Er deutet auf den gegenüberliegenden Stuhl, will sein Laptop dort wegräumen. Aber die Purity Machine bleibt lieber stehen.*

Thera: "Hier ist der Deal. Wir machen 'nen totalen Neuanfang. Nich' als THE CRAFT, wie unsere Feinde und Freunde uns kennen. Nich' als firmenLEGION. Nich' als Army Of MiXery. Nur als Familie. Du wirst bei uns ein Zuhause bekommen, wir nehmen dich auf. Du darfst wieder bei deiner Tochter sein, Serena und ich werden die ganze Sache im Auge behalten, DICH im Auge behalten. Du bleibst trocken und es gibt von uns aus eine realistische Chance, das du wieder das Sorgerecht erhältst."

*Stevie Van Crane kann kaum glauben, was er da hört.
All seine Wunschträume liegen greifbar nah, fast kommt er sich vor wie in einem Traum.*

Er muss gegen die Tränen kämpfen die in ihm nach oben wühlen.

SVC: "Ist das dein Ernst, PM?"

Thera: "Absolut."

SVC: "Was ist mit der PCWA?"

*Thera zieht an seiner Zigarette, legt die Stirn in Falten und schüttelt kurz den Kopf.
Ein verächtliches Lächeln huscht über sein Gesicht.*

Thera: "Alter. Es gibt keine PCWA. Das hier ist der Fehler, den alle die dich kennen in ein paar Jahren verdrängt und vergessen haben."

Die Purity Machine greift in die Innentasche seiner Lederjacke und zieht ein gefaltetes Stück Papier heraus, das er Stevie Van Crane in die Hand gibt.

Dieser überfliegt die dort gedruckten Sätze. Michael greift ihm voraus.

Thera: "Das ist der Deal, Stevie. Du unterschreibst diese Kündigung und wir gehen nach Hause. Verabschiede dich in der nächsten Show, egal ob die das nächstemal in Timbuktu oder Tromsø stattfindet. Wir gehen nach Hause, mein Freund."

Stevie Van Crane fährt sich mit der linken Hand durch die Haare. Tausend Gefühle wühlen in ihm. Die Gesichter der PCWA flackern in Sekundenbruchteilen vor seinen Augen.

Alistair Brunswick im Schrank. MD. Gabriel Lucifer.. 'Darf ich dich Stevie nennen?' Blaze, der ihn in die Wand schleudert.. Grizz Lee, der ihm die Hand reicht..

Michael Thera beugt sich zu Stevie's Laptop, klappt ihn auf. Er wirft den Blick auf das geöffnete Mail-Programm. Der Ordner, in dem sonst Antworten landen, ist nur weiße, gähnende Leere.

Thera: "Niemand hat dir auf deine Hilfemail geantwortet. Egal an welche Leute du sie geschickt hast. Aber ich sag dir watt.. ICH habe viele Anrufe bekommen. Du willst lieber nicht wissen von wem. Alles GCW'ler, unsere alten Kollegen. Und irgendwie hatten die Deppen alle die selbe Frage. 'Was zum Jimmy Luna macht Stevie dort in der PCWA?' Ich bin hier, weil ich ihnen keine Antwort geben konnte. Ich bin hier, weil du selbst keine Antwort hast."

Stevie Van Crane hört Worte, deren Ehrlichkeit ihm fast körperliche Schmerzen bereiten. Er schaut auf den Laptop. Automatisiert ruft das Programm das Postfach ab.

Keine Mail.

Thera: "Für jeden von uns endet der Weg, wenn ein neuer beginnt. Ich bin hier, weil ich den neuen Weg für dich kenne. Wir haben echt genug gelacht, genug Scheiße gebaut, genug Shit geraucht und Jesus gespielt. Du hast es versucht, mein Freund. Aber niemand kommt, um für dich hier den Erlöser zu spielen. Niemand hat den einen Weg für dich parat. Lass uns nach Hause gehen, zu deiner Tochter. Lass uns wieder eine Familie sein. Die ganzen Irren hier wissen nicht wer du bist. Die holen sich dein Autogramm und pissen drauf, wenn's dunkel wird. Also, Stevie.. was sagst du?"

Michael Thera streckt seinen rechten Arm aus. Er öffnet die Hand. Stevie Van Crane schaut noch einmal auf das leere Postfach seines Laptops. Dann schaut er auf die vorgedruckte Kündigung.

Dann schlägt er in Thera's Hand ein.

SVC: "Wenn es keinen gemeinsamen Weg gibt, meine Tochter zu sehen, eine Familie zu sein UND in der PCWA mein Glück zu suchen, dann ist meine Entscheidung klar."

Die Purity Machine nickt Stevie zu. Er wiederum atmet tief durch und legt die Kündigung auf die Tastatur des Laptops.

Thera: "Ey, nur nich' sentimental werden."

SVC: "Ich wette die Rede eben hast du vor dem Spiegel geübt."

Thera: "Nee, hätte nix gebracht. Der im Spiegel sieht nicht annähernd so fertig aus wie du."

SVC: "Hier um die Ecke gibt es eine nette Bar. Die machen einen hervorragenden Lassi."

Thera: "Ich steh' zwar nich' auf Hundefutter, aber von mir aus.."

Die Beiden verlassen den Raum.

Vincent Craven: "Michael Thera ist wieder da!"

Mike Garland: "Aber habe ich richtig gehört und er versucht, Stevie Van Crane zu einem Rückzug aus der PCWA zu überzeugen? Ich kann es kaum fassen."

Vincent Craven: "Unseren Fans dürfte das nicht gefallen, denn schließlich hat Stevie bei denen schon wieder ein ganz gutes Standing erreicht. So, als wäre er nie weg gewesen."

Mike Garland: "Und das soll auch so bleiben. Was erlaubt dieser Kühlschrank sich eigentlich?"

Vincent Craven: "Auf jeden Fall scheinen die beiden sich für nachher in einer Bar verabredet zu haben."

Mike Garland: "Vorher aber steht Stevie noch in unserem Main Event an der Seite von Mad Dog. Wenn er ihn nun nicht hängen lässt, um mit seinem Schwager einen trinken zu gehen."

Vincent Craven: "Das sähe Stevie nicht ähnlich."

----- K&G/PCWA -----

Man sah es, beim Brawling Rumble...

„... Brian.. kannst du mir nicht irgendwie helfen?...“

»... I would recognize your shadow in a crowded room ...

change your name a million times... it wouldn't change my mind ...

or what I hope to find «

Der Observierende spürt die monotone Arbeit seines hiesigen Auftrags und bekämpft die aufwallende Trägheit in seinen Armen mit stillen, melodischem Geflüster und wilden Vorstellungen des weiteren Verlauf an diesem wundersamen Abend. Plötzlich aber tut sich was. Schatten bewegen sich hastig hinter den getönten Glasscheiben. Nervös drückt er das Gewehr fester an seine Schulter und blinzelt mit den Augen durch das Fernrohr, bereit jederzeit einen Schuss abzugeben. Aber keine der Silhouetten ist Brian ähnlich. Ein schlechtes Zeichen. Nervosität erfüllt seinen Magen. Gerade als er den Abzug betätigen will, in der Hoffnung den richtigen zu treffen, wird ein dünner Mann durch die Scheibe aus dem Laden geworfen. Ein stämmiger Mann klettert hinterher und mault unverständliches Zeug. Skeptisch kneift der Scharfschütze die Augen zusammen und sucht seinen Verbindungsmann, aber er ist nicht aufzufinden. Der große Bursche hebt mit Leichtigkeit den Dünnen vom Boden auf und stemmt ihn in die Luft. Die Schusslinie ist perfekt um sie beide mit einem einzigen Abzug zu treffen. Der Finger zuckt schon schadenfroh und begierig nach dem roten Saft der aus den Wunden treten würde, aber der Schütze muss sehr damit kämpfen nicht einfach abzudrücken. Es würde die Sicherheit Brians gefährden. Und dann taucht er auf...

"....Bitte, er fürchtet Konkurrenz. Es reicht, wenn du es einfach nur sagst...."

Sore erhebt sich vom Boden und klopft sich den feinen Staub von der Weste. Mit einem dünnen Lächeln auf den Lippen beobachtet er für eine Sekunde das Treiben des Raufbolds, kehrt ihm aber dann den Rücken und marschiert auf seine ehemaligen Kollegen zu. Der Scharfschütze hat also wieder freie Sicht. Takuto und Sano hatten den Streit mitbekommen und richten nun ihre verwunderten Blicke auf die näher tretende Gestalt als würden sie ein Gespenst sehen. Sano Mitzawa, der etwas schwächlicher als der Andere ist, spitzt die Augen zusammen, er scheint zu erkennen, wer da auf sie zu marschiert und sich ganz dreist zu ihnen an den Tisch setzt.

"... würdest du das für mich tun?..."

"... ich... werde sehen, was ich tun kann..."

Brian Sore: "Als mir der Laden noch gehörte, waren die Fenster immer geputzt... jetzt sind sie kaputt... ich bin enttäuscht..."

Murmelt Brian mit schmalpurigem Grinsen vor sich hin und überfliegt knapp mit den Augen die Gegebenheiten. Sie spielen Poker, den Beulen in ihren feinen Samtjacken zufolge umschmeichelt der Stoff entweder eine Waffe oder eine unglaublich dicke Geldbörse in der inneren Brusttasche. Sore tippt auf ersteres, aber durch seine Rückendeckung ist eine mögliche Angst oder gar Nervosität gänzlich beiseitegeschoben.

Sano Mitzawa: "Sehr witzig, Gaijin... was willst du? Habe ich dir nicht schon beim Ersten Mal genug Gründe gegeben nicht noch einmal meinen Weg zu kreuzen?"

...spricht Mitzawa, der Verschnitt eines korrupten Bullen auf den Straßen Japans, mit arrogantem Unterton während er sich zurücklehnt und die Hände in der Hosentasche verstaut

Takuto Kabayashi: "Wenn das nicht der Kerl ist, der mir mein Weib geklaut hat... Ich dachte du wärst tot."

Brian Sore: "Und ich dachte Mister Sinister fickt nur seine Geschwister?! Aber jeder Doktor Sommer liegt mal falsch..."

Takuto Kabayashi: "Du mieser...!"

Erbost stemmt sich Takuto aus dem Stuhl und baut sich vor Brian Sore auf, aber Officer Sano Mitzawa erhebt befehlsbetont die Hand um den Mann zu besänftigen. Bry bewegt in der Zwischenzeit seine Hand zur Hosentasche um das Messer jederzeit griffbereit zu haben. Die impulsive Art des Mannes gefällt ihm, so lässt sich das Problem viel schneller lösen...

Brian Sore: "Mach artig Platz, Sissy, bevor du dich noch verletzt oder dir 'ne Krampfadern platzzt die sich nicht in deiner zu engen Hose befindet."

Sano Mitzawa: "Genug! Du hast meine Frage nicht beantwortet, Sore. Was willst du?"

Auf Sanos Geheiß setzt sich Takuto wieder hin und grummelt still in sich hinein. Der Gothic Berserk braucht nicht lange um seine falsche Annahme zu korrigieren. Mitzawa ist der eigentliche Boss hier, Takuto nur eine Art Sidekick der es durch seine Laster niemals zur wahren Größe schaffen würde. Stand er doch schon sein Leben lang unter dem Pantoffel von irgendwem. Brian macht es sich auf seinem Stuhl gemütlich und tippt mit seiner freien Hand auf den Tisch.

Brian Sore: "Ich will zurück was rechtmäßig mir gehört. Unser... Erstes Mal... wie du es so passend nennst, verlief etwas chaotisch und schmerzhaft. Um es mit deinen Worten zu sagen, du hast mich entjungfert. Und wie wir alle wissen, ist das erste Mal lediglich ein Kampf gegen hartes Gemäuer. Du hast es zerstört und man kann es endlich genießen. Ich habe meine Erfahrungen gesammelt und nun bin ich wieder da. Bereit für ein zweites Mal, auch wenn es eigentlich ein Drittes ist. Aber wer wird schon so kleinlich sein?"

Die Mundwinkel Sores zucken zu einem provokanten Grinsen auf. Für einen Moment beobachtet Sano Mitzawa den irre sprechenden Mann mit dem Dornenpiercing im Kinn um herauszufinden ob dieser wirklich so verrückt ist und die Dinge so meint wie er sie sagt. Ungestraft würde Brian dieses Lokal niemals verlassen, immerhin ist Mitzawa ein korrupter Cop und hat als ein solcher gewisse Möglichkeiten. Takuto wartet die Reaktion seines Chefs ab während seine seelenlose Begleitung Madison alles gespannt verfolgt. Plötzlich brüllt Sano lauthals los und sein Lachen schallt durch die gesamte Kneipe, wodurch er wie ein Magnet sämtliche Blicke der stiller werdenden Anwesenden auf sich zieht. Auch Takuto zwingt sich zu einem Schmunzeln, aber Sore bleibt emotionslos sitzen und wartet geduldig auf eine Antwort. Schließlich weiß er wie das Ganze hier ausgehen würde, die Frage wäre nur, wie groß wird der Schaden sein den es hinterher zu reparieren und zu bereinigen gilt? Dennoch beobachtet Brian speziell die Reaktion von Takuto, dem selbsternannten Doktor Sinister. Jemand, der seinen eigenen Spitznamen verbreiten muss um seinen Nimbus künstlich in die Höhe zu treiben. Dieser zurückhaltende Frohsinn auf seinem Gesicht, diese falsche Glückseligkeit mit stetigem Blick ob es in Ordnung sei... Es ist wie ein Kind das so glücklich über sein neues Spielzeug ist, nachdem es stundenlang seine Eltern psychisch malträtirt hat. Aus irgendeinem Grund kann Brian diesen Gesichtsausdruck auf seiner Visage nicht leiden.

Brian Sore: "Du wirst dich wundern, Takuto, aber genau die gleiche Lache ging mir durch den Kopf als ich dich und deine neue Dirne gesehen habe. Wirst du jemals jemanden an der Seite haben der nicht männlich und arbeitslos ist? Vielleicht jemand, der sich freiwillig mit dir abgibt und nicht, weil sich gerade niemand besseres finden ließ?"

Die fröhliche Stimmung in der Kneipe verebbt und abermals zeichnet sich auf Takutos Gesicht ein

zorniger Ausdruck ab. Sore weiß ganz genau, dass er mit dem Feuer spielt, aber hofft er, dass Sano sein Angebot weit genug amüsierte, dass er ihm lieber persönlich das Maul stopfen will. Und so ist es auch, wieder schreitet Mitzawa ein und hebt warnend die Hand als Takuto "Doctor Sinister" Kabayashi in seine Brusttasche greifen will um die Knarre zu ziehen. Oh wie befriedigend dieser Anblick für Bry ist. Und obwohl die Rückendeckung auf den angrenzenden Dächern alles nur optisch verfolgen kann, hat der Observierende sicher auch seinen Spaß. Für manche Situationen gibt es keine Worte um es in seinem vollen Umfang zu beschreiben, ein Foto hingegen...

Sano Mitzawa: "Du willst also diese Bar zurück? Warum sollte ich sie dir überlassen, nachdem du bei dem Kampf um die Urkunde so jämmerlich geflüchtet bist?"

Brian Sore: "Geflüchtet wäre vielleicht das falsche Wort... Ich habe mich meiner Selbsterhaltung bedient, nichts weiter. Ich bin kein Cop und ich verurteile niemanden wegen seiner Angewohnheiten... außer vielleicht Takuto ..."

Brian Sore grinst provokant als sei es ein Kompliment gewesen und kassiert weitere Blicke von Takuto die ihn womöglich töten sollten und auch könnten, wenn es denn möglich wäre.

Brian Sore: "Du hingegen tanzt auf allen Festen. Schmückst dich mit deinem goldenen Abzeichen und scheust dich nicht die Knarre auf jeden zu richten, der dir quer kommt. Aber vielleicht liegt das auch an der Familie. Manche graben eben auch gerne in fremden Gruften, nicht wahr?"

Sano zeigt sich amüsiert über die Provokationversuche des Kanadiers. Es ist allgemein bekannt, dass seine Eltern nicht zu den Vorbildlichsten gehören. Vielleicht ist er auch deswegen zu dem geworden was er nun darstellt. Brian sieht nur seinen Spaß, selbst wenn es nur ein kleiner Aufkick ist.

Sano Mitzawa: "Warum erzählst du mir nicht noch ein paar Dinge über mich? Schließlich scheinst du dich doch so gut auszukennen."

...erwiedert Mitzawa mit einem gehässigen Grinsen während nun auch er sich nichtmehr zurückhalten kann mit der Hand in seine Brusttasche zu fahren um die geladene Desert Eagle vor Brian auf den Tisch zu legen. Eine deutliche Warnung dafür, dass die brennende Lunte kurz davor ist in den Methantank einzutauchen.

Brian Sore: "Du weißt selber was deine Probleme sind, Sano. Würdest du nicht ständig damit herumprahlen was für ein goldener Ritter du bist, hättest du sicher viele Freunde. Auf der einen Seite predigst du frei von Obsessionen zu sein, auf der anderen Seite bist du süchtig danach es jedem unter die Nase zu halten. Jemand der kein Dreck am Stecken hat, fällt nicht weiter auf. Aber bei dir steht es auf dem Shirt, der Jacke, der Hose, den Schuhen und selbst auf deinen Tattoos. Wenn das keine schlampige Verschleierung ist..."

Brian kommt es aalglatt über die breitgrinsenden Lippen als er sich genüsslich zurücklehnt. Einen Arm legt er lässig auf die Rückenlehne und wirft einen kurzen Blick zum kaputten Fenster. Als er sich wieder seinen Feinden widmet, blickt er in den Lauf von Takutos Walther Olympia. Offensichtlich hat man hier noch nie etwas von einem Schalldämpfer gehört, aber die Bemerkung über das weitere schlampige Vorgehen behält Sore für sich. Das Scharfschützengewehr seiner Insurance Policy gehört zwar auch nicht zu den leisesten, aber so sind sie auch nicht hier um etwas zu vertuschen, sondern um Dinge aufzubügeln. Offiziell gehört die Bar ihnen nichtmehr, also wofür Zurückhaltung wenn nichts auf sie zurückzuführen ist? Aber Sano Mitzawa stört sich nicht an so etwas.

Sano Mitzawa: "Lieber kreierte ich etwas eigenes als mich als Kopie eines Anderen zu schmücken, mein alter Freund.."

Mitzawa belächelt seinen ehemaligen Geschäftspartner und nimmt die Eagle in die Hand. Etwas merkwürdig ist es ihm schon, dass Sore offensichtlich aus suizidalen Beweggründen seinen alten Besitz einzufordern versucht, ohne jegliche Vorbereitung oder gar Bewaffnung im Kampf. Aber der Kanadier wirkt im Angesicht des Todes immer noch völlig entspannt und sitzt seelenruhig in seinem Stuhl während die Herrschaften vor ihm bereits aufgestanden sind. Viel zu verlieren hat er ja nicht und die Trumpfkarte in seinem Ärmel wartet sehnsüchtig darauf ausgespielt zu werden.

Brian Sore: "Wie oft sich Takuto hier das wohl schon anhören musste...? Ich hasse Fußstapfen... sie

sind viel zu klein für meine Stiefel..."

...stellt Bry nahezu beiläufig fest und winkt mit lockerer Geste ab. Takuto entsichert seine altmodische Faustwaffe und macht mit schlängelnden Handbewegungen auf die Walther aufmerksam.

Takuto Kabayashi: "Du solltest weglaufen!"

Brian Sore: "Und wenn ich bleibe weil es mir hier gefällt?"

Takuto Kabayashi: "Dann wirst du nie wieder irgendwohin laufen können"

----- K&G/PCWA -----

Dustland Fairytale

*A Dustland fairytale beginning
Or just another white trash county kiss
In '61, long brown hair and foolish eyes*

*He looked just like you'd want him to
Some kind of slick chrome American Prince
A blue jean serenade and moon river, what you do to me
And I don't believe you*



Wenden wir unseren Blick für einen Moment ab vom Geschehen im Shree Shiv Chhatrapati Sports Complex, fort von den bunten Bildern der PCWA. Unser Geist tritt eine Reise an, lässt das Wrestling hinter sich und gleitet schwerelos durch die Straßen von Pune. Die Sonne ist bereits lange untergegangen, aber in den neonbeleuchteten Straßen der Metropole pulsiert immer noch das Leben. In der Gosse hockt ein Bettler, dessen Gliedmaßen von einer Krankheit verzehrt wurden, während eine Gruppe junger Studenten in angesagten Klamotten lachend an ihm vorbei geht. Sie sind jung, haben eine erfolgreiche Zukunft vor sich und einen Abend voller Unbeschwertheit. Nirgendwo auf dieser Welt treffen Armut und Dekadenz so eng aufeinander wie hier in Indien. Folgen wir ihnen für einen Augenblick und richten unsere Aufmerksamkeit auf das Gebäude, in dessen Eingang die Studenten gerade verschwunden sind. Über dem Eingang leuchtet eine 61, offenbar der Name dieser Bar.

Als die Studenten in der Menge verschwinden, fällt unser Blick auf eine Frau, die an der Bar sitzt. Als einzige Person in diesem Ort scheint sie allein zu sein. Bezaubernd sieht sie aus in ihrem mit schwarzen Spitzen verzierten Kleid und dem dunklen Makeup. Vor ihr steht ein halb leeres Cocktailglas, dessen spärliche Dekoration aus verschiedenen Früchten ein wenig verloren wirkt. Wieder und wieder blickt sie auf das Handy, auf dessen Display wir den Text einer SMS lesen können.

Bar 61. Muss mit dir reden. Alistair.

*Eine Träne rinnt Cinderellas Wange hinunter.
Im Hintergrund spielt die Musik unbeeindruckt weiter.*

*Saw Cinderella in a party dress
But she was looking for a nightgown
I saw the devil wrapping up his hands
He's getting ready for the showdown*

*I saw the minute that I turned away
I got my money on a palm tonight*

Nicht weit entfernt blickt Alistair durch die dreckige Scheibe eines Taxis auf die Straße hinaus. Häuser ziehen an ihm vorbei, Menschen, Geschichten, denen er vermutlich nie in seinem Leben begegnet wird. Ist es der Zufall oder doch eine tiefere Art von Schicksal, welches unsere Schritte lenkt? Alistair hat auf diese Frage keine Antwort. Vor einigen Monaten, da ist er noch ein Jüngling gewesen, der einem alten Mann einen Gefallen schuldete. Der am liebsten sofort wieder aus der PCWA verschwunden wäre, wenn sich ihm eine Möglichkeit geboten hätte. Dann aber begann das Spiel interessant zu werden.

Und er hatte Cinderella getroffen. Eine Frau, die anders war. Eine Frau, die sich ihm nicht so einfach hingab, sondern erobert werden wollte. Alistair streicht sich nachdenklich eine widerspenstige Haarsträhne aus der Stirn und betrachtet die Spiegelung seines Gesichtes in der Scheibe. Azrael Rage hatte ihm unmissverständlich klar gemacht, was ihm blühen würde, wenn er sich weiter mit ihr treffen würde. Blaze hatte ihn an die Spitze seiner persönlichen Abschussliste gesetzt und er konnte es ihm noch nicht einmal verdenken. Und dann war da noch Gabriel Lucifer, der mit einem einzigen Knopfdruck alles verändern konnte.

Manchmal denkt Alistair darüber nach, wie einfach das Leben sein könnte, wenn er seine Zelte hier einfach abbrechen würde. Woanders ein neues Leben beginnen, alles hinter sich lassen. Dieser Gedanke ist verlockend und schrecklich zugleich.

Alistair bemerkt die leuchtende '61' schon bevor das Taxi verlangsamt. Als der Fahrer schließlich rechts heran fährt und ihn fragend anblickt, da schießt ihm ein Gedanke durch den Kopf. Zum Flughafen ist es nicht weit. Seinen Pass hatte er dabei, alles andere...

Alistair: "Können sie bitte..."

*Change came in disguise of revelation, set his soul on fire
She says she always knew he'd come around
And the decades disappear like sinking ships
But we persevere, God gives us hope
But we still fear what we don't know*

*The mind is poison
Castles in the sky sit stranded, vandalized
A drawbridge is closin'*

Gedankenverloren starrt Cinderella auf das leere Glas in ihrer Hand. Als der freundlich lächelnde Barkeeper sie gefragt hatte, ob sie einen weiteren Drink wolle, hat sie nur mit dem Kopf geschüttelt. Vielleicht ist es an der Zeit zu gehen. Schon seit einigen Minuten lässt sie dieser eine furchtbare Gedanke nicht mehr los. Was, wenn Alistair sie hier in diese Bar gebeten hatte, nur um ihr zu sagen, dass es vorbei ist? Was, wenn ihr Vater am Ende doch recht hatte? Er hatte Alistair vor ihr gewarnt und vielleicht lag doch mehr Wahrheit in seinen Worten als sie beide sich einzugestehen bereit waren. Vielleicht... vielleicht war sie auch einfach kein gutes Mädchen, vielleicht hatte Alistair etwas besseres verdient.

Cinderella denkt an die Groupies, die sie engagiert hatte, um Alistair aufzulauern. Vor einigen Stunden hatte sich dieser Gedanke noch wie eine gute Idee angefühlt. Alistair, ihr Prinz in der schimmernden Rüstung, würde der Versuchung widerstehen und damit all die Bedenken, die tief in ihr schlummerten, widerlegen. So zumindest die Theorie. Was aber, wenn Alistair doch nicht dieser Prinz war, sondern tatsächlich nur der Playboy, für den ihn viele hielten? Was, wenn er in diesem Moment mit diesen

Teenies im Bett lag und sich darüber kaputt lachte, dass sie dummes Ding nun in dieser Bar auf ihn wartete und er in seiner Kabine tun und lassen konnte, was er wollte?

Was, wenn...?

Cinderella schluckt und wischt sich mit der Serviette etwas Feuchtigkeit aus dem Augenwinkel. Nein, diesen Triumph würde sie ihrem Vater nicht gönnen.

*Saw Cinderella in a party dress
But she was looking for a nightgown
I saw the devil wrapping up his hands
He's getting ready for the showdown*

*I saw the ending when they turned the page
I took my money and I ran away
Straight to the valley of the great divide*

"Soll ich jetzt zum Flughafen?"

Die Frage des Taxifahrers, in gebrochenem Englisch vorgetragen, stellt Alistair vor eine nahezu unlösbare Aufgabe. Er schließt die Augen. Warum musste dieses Leben nur so verdammt ungerecht sein?

"Fahren sie. Ich habe einen Flieger zu erreichen."

*Out where the dreams are high
Out where the wind don't blow
Out here, the good girls die
And the sky won't snow*

*Out here the birds don't sing
Out here the fields don't grow
Out here the bell don't ring
Out here the bell don't ring
Out here the good girls die*

Cinderella greift nach ihrer Tasche. Sie hat genug. Die Menschen um sie herum, die Musik, das Gelächter - all das kommt ihr in diesem Moment so fremd vor. Sie wird darüber hinweg kommen. Sie muss. Die Tochter des Teufels darf sich keine Schwäche erlauben, sie...

Die Hand auf ihrem Arm lässt sie aus ihren Gedanken aufschrecken. Als sie den Kopf hebt, blickt sie in die blauen Augen, die jemals eine Frau derartig anblickten. Alistair. Cinderella merkt, wie ihr Herz einen kleinen Satz macht. Für einen Moment blicken die beiden sich nur an, scheinen ineinander zu versinken.

Cinderella: "Alistair, ich..."

Er küsst sie. Ganz vorsichtig und sanft drückt er seine Lippen auf ihre. Sie lässt es geschehen, lässt sich fallen und spürt, wie sich seine starken Arme um sie legen. Erst nach einem Moment, der ihr wie eine Ewigkeit vorkommt, löst er sich langsam von ihr. Als sie ihn anblickt, bemerkt sie, dass auch seine Augen feucht glänzen.

Alistair: "Ich war schon auf dem Weg zum Flughafen. Aber... ich kann nicht davonlaufen."

Seine Finger fahren langsam an ihrem Arm nach unten und er greift ihre Hand.

Alistair: "Hast du Zweifel?"

Hat sie? Cinderella ist sich der Antwort selbst nicht sicher. Beschämt ob ihrer eigenen Gedanken blickt Cinderella zu Boden, aber Alistair streicht ihr sanft über die Wange und hebt ihren Kopf etwas an, so dass sie sich wieder direkt anblicken.

Alistair: "Wir werden es schaffen, aller Widrigkeiten zum Trotz. Wenn kümmert schon ein Blase? Wenn kümmert dein Vater? Das sind noch lange keine Gründe, dich fallen zu lassen, denn du bist mir wichtiger"

als alles andere. Und um das zu beweisen, werden wir uns nicht verstecken. Wir werden heiraten... und zwar nicht irgendwo versteckt in einer Kapelle am Ende der Welt, sondern dort draußen, vor den Kameras. Cinderella, unsere Hochzeit wird dort stattfinden, wo wir uns kennen gelernt haben - in der PCWA. Dein Vater, Blaze, sie alle sollen es sehen und deshalb werden wir vor laufenden Kameras schon bei der nächsten Vendetta heiraten."

In der Show? Was würde ihr Vater wohl dazu sagen? Cinderella spürt, wie sich Zweifel und Angst in ihr breit machen. Aber da ist dieser Mann, der ihre Hand hält und sie mit dem wohl treuesten aller Blicke ansieht. Es kann nur eine Antwort geben.

Cinderella: "Ja..."

Alistair schließt Cinderella in die Arme. Seine Cinderella. So ist es und so wird es bis zum Ende seines Lebens sein, dessen ist er sich sicher. Und er wird sich als würdig erweisen.

*Für sie wird er Azrael Rage und Blaze besiegen.
Und dann wird er sich den Undisputed Gerasy Title holen.
Nur für sie.*

*Now Cinderella, don't you go to sleep
It's such a bitter form of refuge
Oh, don't you know, the kingdom's under siege
And everybody needs you*

*Is there still magic in the midnight sun
Or did you leave it back in '61?
In the cadence of a young man's eyes
I wouldn't dream so high*

Vincent Craven: *knisterknister*

Mike Garland: "Ach, komm. Das ist einfach nur kitschig. Wo bleibt das 'P wie Porno' in PCWA? Wenn die beiden wenigstens einmal zur Sache kommen würden, dann könnte ich diesem Gehabe ja noch etwas abgewinnen, aber so..."

Vincent Craven: "Halt die Klappe, Mike. Alistair setzt sich hier über alle Widrigkeiten hinweg und steht zu 'seiner' Cinderella. Einen größeren Liebesbeweis kann es doch kaum geben."

Mike Garland: "Ich sehe quasi schon die Titelseiten der 'Gala' und der 'Goldenen Post' voll davon. Wie es scheint, steht bei Vendetta 90 nun auch noch eine Hochzeit ins Haus."

Vincent Craven: "Ja. Bereite dich schon einmal darauf vor, dort dann im Hemd und mit Krawatte zu erscheinen. Soll ich dir eine leihen? Deine Fliege musstest du nach dem letzten PPV ja verspeisen, nachdem..."

Mike Garland (unterbricht ihn): "Olle Kamellen brauchst du jetzt nicht wieder rauszuholen. Das ist Vergangenheit und was zählt ist die Zukunft. Eine Zukunft, in der ich die Hochzeit dazu nutze, um mir Popcorn zu holen und die Videokamera für die Hochzeitsnacht vorzubereiten."

----- K&G/PCWA -----

Die Augen sind geschlossen, seine linke Hand verkrampft sich um die rechte Schulter. Tränen werden zurückgehalten. Es ist nicht der Schmerz, der ihn gerade so wahnsinnig macht, es ist Frust. Er ist maßlos enttäuscht und hämmert seinen Frust immer wieder auf die Liege des Arztzimmers, auf der er liegt.

Diego Alejandro Sánchez sieht seinen Traum mal wieder in weite Ferne rücken. Will er einfach zu viel? Soll es einfach nicht mehr sein? Sollte er lieber Schluss machen, das Handtuch werfen und mit dem Wenigen, das er bisher erreicht hat, zufrieden sein?

Er schüttelt den Kopf. Zum - gefühlt - 1000. Mal seit das Tag-Match für ihn beendet war. Der Arzt konnte ihm noch nicht viel sagen, außer dass er bei Out of Ashes zu 99% nicht antreten wird. Díego schlägt

wieder einmal auf die Liege, doch bevor er weiter seinen Frust abbauen kann, reißt die Stimme des indischen Arztes ihn aus den negativen Gedanken.

Arzt: "Senor Sánchez, ich habe mir nun ein Bild gemacht. Sowohl Sonografie als auch die Röntgenbilder lassen leider nur einen Schluss zu. Sie haben sich eine Schultergelenksprengung zugezogen und ich fürchte, Sie müssen operiert werden. Das würde gleichzeitig eine 2-3 monatige Pause bedeuten. Es tut mir leid."

Hatte er eben noch hoffnungsvoll den Kopf in Richtung Arzt gehoben, lässt er diesen nun kraftlos sinken.

Sánchez: "Gibt es keine andere Möglichkeit, Doc? Ich muss bei Out of Ashes antreten! Ich MUSS es einfach!!"

Schläge auf die Liege unterstreichen den Ernst der Lage. Er hat bisher alles für diesen Tribune-Shot getan. Er hat sich seinen Dämonen in Form der Firma gestellt und kaum hat er sich von ihnen befreit, katapultiert er sich selbst aus dem Rennen.

Arzt: "Wie ich schon sagte, Senor Sánchez, die schwere der Verletzung macht eine Operation unumgänglich. Ich werde Sie jetzt für einen Moment allein lassen. Ich denke, Sie müssen diesen Schock erstmal verarbeiten."

Der Doc verlässt den Raum und lässt den Deutschmexikaner allein. Auf den linken Arm gestützt, stemmt er sich in eine sitzende Position. Die Füße finden den Boden und er kommt mit leichten Problemen in den Stand. Diego blickt sich in dem Raum um. Er will hier einfach nur noch raus, er muss nachdenken, das ganze verarbeiten. So schnell er kann, verlässt er den Raum. Dabei stößt er einen Stuhl um, den er jedoch keines weiteren Blickes würdigt. Schlimmer hätte dieser Arbeitstag nicht enden können.

Vincent Craven: "WAS?! Diego Alejandro Sánchez fällt mehrere Monate aus? Ich kann es kaum glauben, da steht er so kurz vor dem lange herbei gesehten Match um den Tribune Title - *seinen* Tribune Title - und dann macht ihm dieser unglückliche Sturz vorhin nun alle zunichte? Das ist sehr tragisch."

Mike Garland: "Das dürfte ein harter Schlag für ihn sein."

Vincent Craven: "Ob er sich nun gegen den ärztlichen Rat doch für das Match entscheiden wird? Das könnte ein Fehler sein, denn angeschlagen dürfte er gegen Smith kaum eine Chance haben... ganz davon abgesehen, dass er damit wahrscheinlich seine Gesundheit aufs Spiel setzen würde."

Mike Garland: "Andere Herausforderer auf den Tribune Title haben vermutlich jetzt gerade aufgehört. Schließlich winkt ein großer Spot bei unserem nächsten PPV."

Vincent Craven: "Kneif mich bitte und sag mir, dass das alles ein böser Traum ist."

Mike Garland: "Das ist keiner. Leider. Hätte gerne gesehen, wie der Burrito beim PPV eine Abreibung verpasst bekommt und nun raubt man mir auch noch dieses Vergnügen."

Vincent Craven: "Eine solche schwere Verletzung ist wohl der schlimmste Alptraum eines jeden Wrestlers."

Mike Garland: "Meiner ist, dass Guido Knopp einmal eine langweilige Dokumentation über mich macht. *Garland - eine Bilanz. Oder: Garlands Helfer.*"

----- K&G/PCWA -----

[Desperate times need desperate men](#)

Mein Name ist Azrael Rage.
Ein Pseudonym für eine gescheiterte Persönlichkeit.

Ein Künstlername für einen verzweifelten Mann.

...

**Dennoch kann man „Azrael Rage“ als Erfolg werten.
Nein, nicht die Persona die ich heute bin.
Es geht eher um die Weiterentwicklung meines eigenen Seins.**

**Ich bin berühmt.
Weltweit kennt man meinen Namen.**

**Ich bin wohlhabend.
Mein Besitz ist mehr als ich jemals ausgeben kann.**

**Nie wieder muss ich auf Hängematten in Schiffen, in Güterwaggons oder gar auf der Straße schlafen.
Ich kann mir in jedem Restaurant der Welt das teuerste Gericht auf der Karte bestellen.**

**Menschen würden mich als reich bezeichnen.
Ich bin reich...**

... aber es liegt nicht am Geld.

Cinderella Rage.

**Der Name meines größten Reichtums und Erfolgs.
Sie ist das Vollkommenste was es in diesem Kosmos zu finden gibt.
Nichts kann ihren Wert aufwiegen.
Ich würde lieber allen Schrecken dieser Welt trotzen und sämtliche Tode sterben, als sie zu verlieren.**

**Nichts ist für mich derart wichtig wie sie.
Keine Freundschaft.
Keine Feindschaft.
Kein Gold.
Kein Triumph.
Keine Glorie.
Zur Hölle noch eins...
... nicht einmal der Gerasy ist ihrer ebenbürtig!**

**Nun bist Du hier, Alistair.
Du willst sie heiraten?
Wieso sollte ich das zulassen?**

Ihr kennt euch doch kaum.

Noch vor kurzem wetteifertest Du mit Blake Milton um ihre Gunst.

Es ist zu früh.

Es ist ein Fehler.

Ich kann das nicht gestatten!

Es mag sein, dass ich in letzter Zeit schwere Niederlagen hinzunehmen hatte.

**Möglicherweise bin ich schon längst zerbrochen und krauche nur noch wie ein Toter, der nicht weiß das er tot ist,
vorwärts im Irrglauben noch am Leben zu sein.**

Ich bin nicht mehr der Mann, der einst die PCWA im Sturm eroberte.

**Ich bin oft gestürzt, gefallen, gescheitert und zerbrochen, doch stets flickte ich die Reste zu einem großen und
neuen Ganzen.**

Der Gedanke an Rache frisst mich auf.

Unendlichen Hass könnte ich schwarzblutig auf den Boden spucken.

Neid ist meine Hauptmotivation.

Ich liebe die Missgunst, denn ich bin ihre Verkörperung.

Aber all das hat nichts mit Dir zu tun, Alistair.

Nein, nein.

Du bist nur ein Eckpfeiler eines Desasters.

Es geht um sie.

Um meine Cinderella.

Ich werde nicht zusehen, wie sie den größten Fehler ihres Lebens macht.

Denn egal was mich zu zerstören droht, ich werde mich erheben, denn es gibt etwas, dass mich reich macht.

Etwas das ich mit jedem Atemzug beschützen werde.

**Es tut mir leid, Alistair, aber Du musst Dein Glück woanders suchen,
oder ich werde Dich jagen,**

Dich leiden lassen,

wenn nötig Dich für immer aus ihrem und meinem Leben verbannen.

Wenn es wirklich so sein soll, bin ich abermals der Böse in einer Geschichte.

**Wieder einmal werde ich alle Tore der Hölle öffnen und hervortreten, bestehend aus Missgunst, Hass, Neid und
Rache.**

Denn all das bin ich.

All das ist sie,

denn sie ist meine Tochter!

**Wenn Du also an Dein Aussehen, Dein Blut und Deine Knochen denkst,
dann denke an mich, denn ich werde keine Gnade kennen und diese Hochzeit wird niemals zustande kommen**

...

Dafür ist mir jedes Mittel Recht.

**Mein Name ist Azrael Rage.
Ein Pseudonym für eine gescheiterte Persönlichkeit.
Ein Künstlurname für einen verzweifelte Mann...**

... und verzweifelte Männer tun verzweifelte Sachen.

----- K&G/PCWA -----

Anna Richmond ist ein wenig verzweifelt zu diesem Zeitpunkt: Der Anschiss von Person B wegen der recht geringen Zahl von Interviews in dieser Show hat gesessen.

Das Problem im Moment: Wen soll sie zu diesem späten Zeitpunkt in der Show noch interviewen? Die Meisten sind entweder mit den Nachbereitungen ihrer Matches oder der Vorbereitung für den Mainevent beschäftigt. Also muss sie suchen, auch wenn sie nicht mehr viel Zeit hat. Früher war das besser: Da liefen ihm die Interviewgäste zu, aber jetzt ...

"Und jetzt?"

Sie kennt die Stimme irgendwoher, weiß aber noch nicht ganz sicher, zu wem diese gehört. Das wird ihr erst dann klar, als eine männliche Stimme dazu kommt.

John Smith: "Muss ich mir wohl einen neuen Gegner suchen. Diego wird bis Out of Ashes nicht mehr fit sein."

Stimmt. Jessica Myers.

Jessica: "Wenn das nicht Person B für uns ..."

Das ist ihre Chance, egal ob es ein guter oder schlechter Zeitpunkt ist. Sie versteht zwar nur die Hälfte von dem, worüber die beiden gesprochen haben. Aber egal.

Anna Richmond: "John, Jessica? Kurz Zeit für ein Interview?"

Smith und Myers drehen sich zu ihr um.

Jessica: "Sorry, aber wir ..."

Widerstand ist zwecklos. Sie ist PCWA Reporterin.

Anna Richmond: "Wie geht es euch?"

Keine großartige Einstiegsfrage, aber für ambitioniertere Fragen hatte sie noch keine Zeit zum Formulieren. Bessere Fragen werden ihr schon noch einfallen.

John Smith: "Ist grade nicht der beste Zeitpunkt, sorry, Anna. Du hast ja sicher auch mitbekommen, was mit Diego..."

Anna interessieren die Einwürfe nicht. Sie braucht noch ein Interview und zwar heute Abend. Ein Interview mit einem wichtigen Mann der PCWA. Der zweithöchste Champion der PCWA ist da doch ein guter Anfang.

Anna Richmond: "Bist du bereit für Out of Ashes und deine Titelverteidigung?"

Jessica Myers zuckt nur mit den Schultern. Irgendetwas scheint mit Anna nicht zu stimmen.

John Smith: "Wie du vielleicht mitbekommen hast, habe ich im Moment keinen Gegner mehr für den PPV. Sicher, dass alles ...?"

Anna lässt ihn gar nicht erst weiter antworten.

Anna Richmond: "Das ist MEIN Interview, ICH stelle hier die Fragen, danke."

Im nächsten Moment wird ihr dann aber klar, dass das vielleicht nicht die beste Idee war. Sie hebt die Hand beschwichtigend.

Anna Richmond: "Sorry, ich hatte einen stressigen Abend. Ähm ... lassen wir das vielleicht lieber sein mit dem Interview?"

Smith und Myers nicken.

John Smith: "Nichts passiert, Anna, nichts passiert. Aber du solltest wirklich einmal tief durchatmen. Tut dir sicher gut. Und nächste Show nehme ich mir alle Zeit der Welt für ein Interview mit dir, okay?"

Einmal tief durchatmen ist sicherlich eine gute Idee für Anna. Ein fest stehendes Interview mit dem Tribune Champion nächste Show? Ein langes Interview sogar, so wie es Lisa heute eines hatte? Das klingt nach einem Plan. Und in ihrem aktuellen Zustand der Aufregung sollte sie vielleicht wirklich kein Interview mehr führen.

Anna Richmond: "Dann euch beiden noch einen schönen Abend. Bis spätestens nächste Show."

Und so verschwindet Anna Richmond wieder aus dem Bild und lässt immer noch zwei etwas verdutzte New Yorker zurück.

Jessica: "Was war denn das?"

John Smith: "Keine Ahnung. Es gibt paar Gerüchte, aber das ist nur Gerede."

Jessica: "Erzähl."

John Smith: "Später vielleicht. Wir sollten langsam zusammen packen."

Und so will man sich wieder zurück zur Kabine begeben, aber die beiden werden von einer der Produktionassistentinnen der PCWA abgefangen.

Produktionassistentin: "John? Ich soll Ihnen von Person B ausrichten, dass es noch einige Zeit dauern wird, Ihren neuen Gegner bei Out of Ashes zu finden. Sie sollen sich bis zur nächsten Vendetta bitte gedulden."

Smith nickt kurz, auch wenn ihn dieses Hinhalten ein wenig nervt. Aber John Smith weiß, wann er seinen Kleinkrieg mit der Firma weiterführen sollte und wann nicht. Heute ist kein guter Tag dafür.

John Smith: "Danke für die Nachricht. Richten Sie B aus, dass ich gespannt bin, wen er dieses Mal aus dem Hut zaubern wird."

Vincent Craven: "Ein... seltsames Interview, wenn du mich fragst."

Mike Garland: "Tue ich aber nicht. 'Anna war stets bemüht', möchte man da fast sagen. Viel wichtiger aber die endgültige Erkenntnis, dass Diego Alejandro Sánchez nicht beim PPV antreten wird. Schon in der kommenden Show bekommen wir den Ersatzgegner präsentiert."

Vincent Craven: "Wer auch immer es wird, er wird sich diesen Shot wohl verdient haben."

Mike Garland: "Erledigt auch damit das Problem, dass ich entweder Smith oder Sánchez als Kommentator pushen muss. Ha, Partytime!"

Vincent Craven: "Freust du dich gerade wirklich über die schwere Verletzung eines unserer Angestellten?"

Mike Garland: "Ja. So hart das klingt."

----- K&G/PCWA -----

Er hat schlimmes gehört. Patricia ist in Gefahr. Alles, was die Kameras kurz erfassen, ist Blase, wie er an ihnen vorbei hetzt, auf den Weg in den Keller. Sie hat ihn gerettet, hat sein Feuer wieder entfacht und ihn zurück auf den rechten Weg geführt, den Weg seiner Rache und moralloser Tugend, die Siege verspricht. Angst steht ihm ins Gesicht geschrieben und ehrliche Sorge. Jetzt muss er sie retten. Seine Schritte hallen dem Bild hinterher.

< >

Wir erkennen Patricia Selladore, die durch den Backstage-Bereich irrt. Kein Mensch ist bei ihr, nur die eigene Einsamkeit begleitet sie.

"Es ist nicht mehr weit."

Fahrig öffnet Patricia einige Türen und lenkt ihre Schritte in einen Bereich, der offenbar nicht ständig genutzt wird. Der Boden ist mit einer dicken Staubschicht bedeckt, so dass jeder einzelne ihrer Schritte eine Spur hinterlässt. Vor einer Tür bleibt sie stehen.

"Öffne sie. Dahinter ist das, was du suchst."

Patricias Hand geht vorsichtig in Richtung des Türknaufes. Als ihre Finger das kalte Metall umschließen, hofft sie für einen Moment, dass die Tür verschlossen ist. Aber sie öffnet sich mit einem leisen Klicken. Patricia hält noch einmal kurz inne. Sie weiß, dass es nun kein Zurück mehr gibt. Nie mehr.

"Öffne die Kellertür."

Vorsichtig zieht sie die Tür einen Spalt weit auf. Ein kalter Lufthauch kommt ihr entgegen. Gerade will sie die Tür weiter aufziehen, als ihr Blick auf ein kleines Schild an der Wand fällt, auf dem eine Nummer geschrieben steht.

21 11 12

Offenbar die Nummer des Raumes, seltsam. Patricia blickt sich noch einmal um, wirft einen direkten Blick in die Überwachungskamera an der Decke. Dann schlüpft sie durch den Spalt und verschwindet in einem Bereich, in dem keine Kameras mehr hängen. Mit einem Ruck schließt sich die Tür.

Direkt hinter der Tür führt eine Treppe nach unten. Kalt ist es hier, bemerkt Patricia und spürt, wie sich ihre Härchen an den Armen aufstellen. Dennoch geht sie weiter, so wie sie es immer getan hat.

"Brav, Mädchen."

Sie ignoriert die Stimme in ihrem Kopf. Ihre Schritte hinterlassen hallende Geräusche, als sie Stufe um Stufe nach unten steigt. Sie zählt ihre eigenen Schritte, so wie bei einem Abzählreim, den sie als Kind aufgesagt hat. Ein Dutzend. Zwei Dutzend. Drei Dutzend. Die Treppe scheint nicht enden zu wollen, aber endlich erreicht sie einen kleinen schwach beleuchteten Raum.

Patricias Atem stockt.

In einer Ecke des Raums steht ein kleines Mädchen, das Gesicht zur Wand gerichtet. Sie trägt ein geblümtes Kleid und in ihrem Arm hält sie eine Puppe. Hatte sie nicht selbst einmal so eine Puppe besessen? Patricia weiß es nicht mehr.

Patricia: "Wer bist du und was machst du hier?"

Vorsichtig tritt sie auf das Mädchen zu, das sich in diesem Moment umdreht, so dass Patricia ihr Gesicht erkennen kann.

"Ich bin Jessie DeLarge."

Patricia taumelt zurück. Wie kann das sein? Keuchend starrt sie dieses Gesicht an, welches sie nur allzu gut kennt. Es ist ihr eigenes Gesicht, das Gesicht eines kleinen Mädchens, das mit seiner Mutter auf einem Trailerplatz in Yuma, Arizona, aufgewachsen war. Der Beginn der Reise.

Patricia: "D-das kann nicht sein..."

Ihre Beine versagen und sie stürzt zu Boden. Aber das Mädchen ist sofort bei ihr.

"Ich bin die, die noch Träume hatte. Aber die Zeit meinte es nicht gut mit uns. Die Geschichte eines Mädchens ist bald vorbei."

Patricia wagt es kaum zu atmen. Wie in einem Film rasen Gedankenbilder durch ihren Kopf. Erinnerungen, die sie längst verblasst schienen, die aber immer wieder aufflammten. Ihre Mutter. Blake Milton. Blaze. Pavus Maximus. Azrael Rage. Wie konnte sie allen diesen Personen in ihrer Kindheit schon einmal begegnen? Die Antwort ist grausam, aber unvermeidlich.

"Das ist nicht deine Vergangenheit, Patricia. Du bildest dir alles nur ein. Du bist nicht real."

Eigentlich sollte Wut in ihr aufkochen, aber Patricia spürt in diesem Moment nichts anderes als Resignation. Sie merkt, wie ihr Tränen in die Augen schießen.

Patricia: "Habe ich denn gar keine Chance verdient? Eine Chance auf... Leben?"

Das Gesicht des Mädchens zeigt keine Regung, es wirkt wie die Porzellanfratze der Puppe, die sie immer noch im Arm hält und die sich über Patricias Schicksal lustig zu machen scheint.

"So war es von Anfang an bestimmt. Du bist das 'Living Dead Girl' und dein Ende ist bereits geschrieben."

Patricias Kehle entrinnt ein leises Schluchzen. Sie spürt, wie sie schwächer wird.

Patricia: "Alles... eine Lüge?"

Das Mädchen schüttelt den Kopf.

"Lügen sind nur diejenigen, die für wir solche halten. Nennen wir sie besser... Träume. Sag, was ist dein Lieblingsmoment? An welchen Traum erinnerst du dich, wenn du die Augen schließt?"

Patricias Stimme ist nur noch ein Flüstern. Aber noch nie war sie sich mit einer Antwort so sicher wie bei dieser.

Patricia: "Am liebsten erinnere ich mich an die Zukunft."

Mit diesen Worten sackt Patricia in sich zusammen.

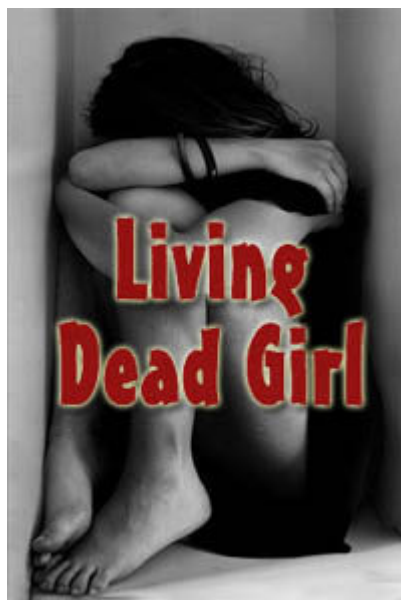
Sie liegt in einer Blutlache, als Blaze einige Zeit später ihren regungslosen Körper findet.

Die Geschichte eines Mädchens endet.

Zugrunde gegangen an der Wirklichkeit.

Die Geschichte eines Mädchens, das nie eine Chance hatte.

Gott, sollte das uns, die wir alle diese Möglichkeit haben, nicht zu denken geben?



Patricia Selladore.
Juni 1987 - November 2012

Wir haben es euch von Anfang an gesagt.
Ihr wolltet nur nicht zuhören.

Man sieht sich ein letztes Mal.
Mit Erklärungen.
Vendetta 90.

Vincent Craven: "Hmmm... Patricia irrt in der Arena herum und Blaze scheint sich Sorgen um sie zu machen. Vielleicht sollte man sie suchen gehen."

Mike Garland: "Sie ist ein erwachsenes Mädchen und wird schon wissen, was sie tut. Alles im grünen Bereich."

Vincent Craven: "Du sagst das so einfach, aber überzeugend klingt das für mich nicht. Patricia schien mir nach der Niederlage gegen Robert Breads noch seltsamer als vorher. Das kann kein gutes Omen sein."

Mike Garland: "Ein seltsames Omen wäre, wenn sie auf einmal ganz normal wäre. Alles andere sind wie schon von ihr gewohnt."

----- K&G/PCWA -----

Als Gabriel Lucifer an den beiden Securities vorbei seine Kabine betritt, steht er bereits da, minutenlang.

„Dad...“

Seine Hände umklammern ein paar Notizzettel, während Gabriels Augen dort drüben auf dem kleinen Beistelltisch, gleich neben dem Stuhl, eine Flasche Chianti erspähen.

Blake Milton: „Ich hab dir was mitgebracht.“

Der Mythos tätschelt ihm den Kopf – eine reine Erziehungsmaßnahme, damit Blake lernt, so etwas öfters zu tun. Je mehr Chianti, desto mehr Aufmerksamkeit.

Gabriel Lucifer: „Womit hab ich das denn verdient?“

Der Junge lächelt ihn an – ebenfalls eine reine Erziehungsmaßnahme, damit Gabriel lernt, sich seinen Chianti zukünftig zu verdienen. Je mehr Aufmerksamkeit, desto mehr Chianti.

Lucifers Finger streicheln süchtig über die Flasche, bevor er direkt daneben Platz nimmt und sich die spröden Lippen leckt.

Gabriel Lucifer: „Du bist sicherlich hier, um mit mir über unser Tag Team Match zu sprechen.“

Blake nickt und reicht seinem Dad die Notizen.

Gabriel Lucifer: „Was ist das?“

Blake Milton: „Ein paar Ideen... für unseren Auftritt...“

Verhalten steht Blake vor Gabriel und wartet, hält es kaum mehr aus, endlich GEMEINSAM mit seinem Dad in den Ring zu steigen, endlich GEMEINSAM mit seinem Dad etwas zu unternehmen, ZUSAMMEN – das wird so toll!

Sein Herz rast, während der Mythos seufzend den Stapel an Kritzeleien durchblättert, die kaum lesbar sind. Sein Junge hat eine furchtbar eigenwillige Handschrift. Plötzlich fällt Lucifer eine Postkarte in den Schoß.

< >

Unweit von der Familie entfernt klopft es an die Kabinentüre von Stevie van Crane. Es ist der Gerasy Champion höchstpersönlich, der nun in das Gemach des ehemaligen Frankfurters eintritt und sich einen ersten Überblick über die Innenraumgestaltung verschafft. MD hatte eine Runde um den Block gedreht, sich nach der Auseinandersetzung mit Blake aus der wrestlinglastigen Atmosphäre herausgezogen und nach Palak-Paneer gesucht. Aus hygienischen Gründen wollte der Hund dann aber doch die touristengerechte Hotelküche vorziehen und so knurrt ihm nun der leere Magen. Leer ist jedoch auch die Kabine, in der er steht, denn Stevie scheint noch unterwegs zu sein.

MD schaut auf die Uhr und beschließt sich schon einmal auf den Weg in Richtung Entrance zu machen, denn gleich wird er Blake Milton und Gabriel Lucifer entgegen treten. Als er aus der Kabine abbiegen will, knallt er plötzlich mit dem Gesuchten zusammen.

„Da bist du ja!“

Und man möchte meinen ein Lächeln legt sich mit diesen Worten auf den Mund der Unbekannten Konstante. Van Crane aber scheint nicht so erfreut den "alten Bekannten" wieder zu sehen. Der ehemalige World Champion schüttelt sich kurz.

SVC: „Ich? Eigentlich war ich auf der Suche nach DIR!“

Der Gerasy rückt seinen Titel gerade und mustert van Crane. Ohne auf die Worte seines Gegenübers einzugehen, fährt der Night Fighter fort.

„Lange ist es her, huh!? Ich glaube sieben Jahre, wenn mich nicht alles täuscht... Damals hatten wir ja nicht sonderlich viel miteinander zu schaffen, aber... man trifft sich immer zwei Mal im Leben, oder?“

Stevie Van Crane schaut kurz auf sein Handy, schaltet es dann aus.

Er mustert MD kurz von oben bis unten, schliesst dann mit einem Nicken ab.

SVC: „Manchmal auch noch öfter. Respekt, MD. Du hast dich ziemlich gemacht. Big Shot in der PCWA, Main Events und goldene Wasserhähne - und als Sahnehäubchen der Gerasy Title. Ich gratuliere dir. Würde ich mich selbst ziemlich wichtig nehmen, dann käme jetzt sowas wie..“

Stevie hebt theatralisch präsentierend den rechten Arm, die Finger dabei abspreizend.

SVC: „Ja, ich habe es immer gewusst. Schon damals in der GCW, als mir dieser Mann das erstemal über den Weg lief, da war es mir - als auserwiesenen Experten - sofort klar: aus dem Jungen wird etwas richtig grosses! Ich hab ihn einmal angesehen und gewusst, der wird irgendwann in meine Fußstapfen treten...‘ Im Ernst. Deine Entwicklung ist jetzt nicht sensationell unfassbar, aber sie überrascht mich. Du hast es verdient, da bin ich absolut sicher.“

Der Champion nickt Stevie zu. Mad Dog weiß um die umgekehrten Größenverhältnisse seit ihrem letzten Treffen und klopft van Crane nun auf die Schulter.

„Weißt du, Stevie, ich mache keinen Hehl daraus, dass ich viele Erfahrungen in meiner Karriere durchlaufen habe. Und das an ganz unterschiedlichen Orten... Einen Vorteil, den ich gegenüber vielen anderen Wrestlern habe. Zum Beispiel gegenüber Milton, gegenüber Lucifer und auch gegenüber... dir. Du bist nur an einem Ort erfolgreich gewesen, in deinem Zuhause. Dort, wo ich mich niemals heimisch fühlte. Also vor allem daher umgekehrte Vorzeichen, huh?! Es sind nicht das Standing oder unsere Namen. Nein, damals war ich der Fremde und heute bist du es. Oder bist du jetzt wirklich schon hier in der PCWA angekommen, Stevie?“

< >

Der Mythos hebt die Postkarte auf, liest nicht den Text, wohl aber den Adressaten. Er schluckt.

Gabriel Lucifer: „Barker? Du schreibst Postkarten an... Barker?“

Blake öffnet den Chianti. Ja, Postkarten. Seit zwei Monaten schickt er dem Schlächter regelmäßig diese kleinen, buntverkitschten Ansichtsgrüße, denn der Junge hat ein schlechtes Gewissen, da er aufgrund der Auslandstour Barker doch nicht persönlich im Krankenhaus besuchen kann.

Aufmerksam beobachtet Lucifer, wie Blake den Wein in zwei Gläser füllt. Er zittert und antwortet mit einem widernatürlichen Ton in seiner Stimme.

Blake Milton: „So eine Postkarte... ist viel *intimer*, als eine E-Mail oder eine SMS... findest du nicht?“

Blake nimmt Gabriel die Karte aus der Hand, tunkt deren vier Ecken sorgfältig in den Chianti und hofft, dass von diesem scheußlichen Geruch so viel übrigbleiben wird, dass Barker in seinem Krankenbett unweigerlich an Lucifer denken muss... und an all das, was er an nur einem einzigen Abend verloren hat.

Der Mythos senkt den Kopf, kann seinem Jungen gerade eben nicht ins Gesicht sehen, wie er da so steht, mit dieser Unschuld im Gesicht und dieser grenzenlosen Relationslosigkeit im Kopf. Da ist kein Unterschied zwischen kindisch und erwachsen, zwischen lächerlich und überlegen, zwischen schwach und stark. Da ist nur...

Blake Milton: „Dad...?“

Oder hat er seinen Jungen einfach nur verzogen? War er wirklich so ein schreckliches Vorbild? Nein, das kann nicht sein! Mad Dog hat ihn verzogen. Er ganz allein ist schuld. Und dabei kann Lucifer den verrückten Hund doch so gut leiden.

< >

Stevie Van Crane hat sich eine Zigarette angezündet, während er über die Frage von MD nachdenkt.

SVC: „Natürlich bin ich hier noch nicht angekommen. Das geht auch gar nicht. Ich hab mich selbst in diesen fremden Organismus gepflanzt und tue alles dafür, dass er mich nicht abstösst. Und selbstverständlich bin ich noch immer dieser fremde Gegenstand in eurem Blut, den die Antikörper der PCWA aufgeschreckt umwirbeln. Dieses Ganze, dieser Körper, ist fremd, ungewohnt. Und ein Gabriel Lucifer will mir die Richtung zeigen, reicht mir die Hand, schlägt mich zu Boden und überzeugt mich, dass es zu meinem Besten wäre. Wie kann ich das beurteilen? Was kann ich anderes tun als zu vertrauen, mir zu vertrauen, anderen und aufzustehen?“

MD zuckt mit den Schultern.

„Gabriel ist nur noch ein Schatten seiner selbst... und das liegt nicht zuletzt an mir. Er wollte immer für 'seiner' PCWA planen, er wollte sie strukturierten und sie formen. Doch mich konnte er in seinem System nicht unterbringen. Ich bin die unbekannte Konstante und, Stevie, auch du solltest dir überlegen, wie du mit ihm umgehen willst - du hast dich bereits einmal von ihm um den Finger wickeln lassen.“

Der Gerasy legt seine Hand ans Kinn und kraut den Bart.

„Es ist doch relativ einfach... Wenn es zwischen euch zu einem Match kommt, dann ist es entweder sein oder dein Comeback. Für den anderen zeigt die Kurve dann wohl mehr oder minder ins Nichts. Stevie, du bist nach seiner Ansicht der Rettungsanker. Das sollte dir klar sein - aber vermutlich solltest DU dich eher dem Nichts stellen, als ihm...“

SVC: „Was uns unweigerlich zu dir und Blake Milton bringt.“

Stevie zieht an seiner Zigarette, dann schaut er MD direkt in die Augen.

SVC: „Ich bin neu hier, hab demnach auch die Background-Infos noch nicht. Aber selbst jemand wie ich kann es riechen, schmecken, fühlen, wenn etwas ernst ist.. Man mag über den Schlächter sagen was man will, zumindest war diese übertriebene Geisteskrankheitshaltung irgendwo berechenbar. Milton verliert sich grad in sich selbst. Blake ist kein Lehrling mehr.. niemand der beschützt, behütet, besänftigt und geführt werden müsste. Er ist - so simpel die Feststellung klingen mag - gefährlich. Formal, auf dem Papier, wird er dein Herausforderer sein. Für Blake ist es viel mehr als nur das. Nach dem Brawlin' Rumble bist du das letzte, ihm sehr bekannte Gesicht, das in seinem Weg rumsteht.. Dort zu stehen, so wie du grad, MD... Sagen wir so.. Es gibt angenehmere Plätze auf dieser Welt.“

< >

Blake Milton: „Dad, ist alles in Ordnung?“

Lucifer richtet seinen Blick wieder nach oben und lacht, obwohl ihm unwohl ist.

Gabriel Lucifer: „Da wird sich Barker aber ,freuen‘.“

Er greift hastig eines der beiden Gläser und Blake tut es ihm gleich, genauso hastig. Der Junge will diesen zweisamen Moment um nichts in der Welt verpassen.

Gabriel Lucifer: „Auf uns... mein Junge!“

Als sie anstoßen klirrt das Glas beinahe so, wie eben jenes, was Mad Dog hat fallen lassen. Und während Gabriel den Chianti mit einem Zug leert, lässt Blake nach nur einem Schluck bereits davon ab,

denn er hasst das Zeug wie die Pest.

Gabriel gießt sich erneut ein.

Gabriel Lucifer: „Ich werde mich heute um Mad Dog kümmern. Du wirst zu Out of Ashes noch genug Stress mit ihm haben und ich...“

Blake Milton: „Das wirst du nicht.“

Die großen, hellen Augen starren Gabriel emotionslos an.

Blake Milton: „Ich werde mich um Mad Dog kümmern.“

Gabriel Lucifer: „Aber Stevie ist ein viel leichterer Gegner für dich und ich...“

Blake nimmt seinen Chianti und prostet Gabriel zu.

Blake Milton: „Trink deinen Chianti, Dad.“

Der Mythos legt seine Lippen an das Glas. Er will nicht gegen SVC kämpfen.

< >

„Ja, Blake verliert langsam die Kontrolle... so wie wir alle mal die Kontrolle verloren haben, oder Stevie?“

Fragender Blick. MD kennt die Karriere seines Kollegen nicht bis ins kleinste Detail, aber kennt Wrestling-Karrieren generell... und jeder verlor einmal die Kontrolle. Jeder.

„Es war nicht ich, der ihn zu dem gemacht hat, der er nun ist... es war vielmehr sein Problem innerhalb einer ungünstigen Umwelt. Die PCWA war durch den Schlächter in einem schwarzen Loch, das letztlich auch Lucifer mit zu verantworten hat. Wir dürfen nicht, Stevie, wir dürfen nicht zulassen, dass sich nun alles wieder umdreht. Du weißt, wie es ist, wenn man sich gegen das Böse stellen muss - immer wieder und wieder. Immer fort. Was soll Blake der PCWA als Gerasy geben? Dieser verwirrte kleine Junge wird nicht die nötige Konstanz aufbringen... Und Lucifer... Lucifers Gedanken sind vernebelt. Das hast du selbst zu spüren bekommen. Er war der Lenker - war! WAR! Es sind neue Zeiten angebrochen, das Alte ist geschlagen. Tot! Für immer. Es ist Zeit die neue, unbekannte Tür ins scheinbare Nichts aufzudrücken und wahrhaftig entschlossen durchzugehen...“

MD hebt den Gerasy empor. Impft sich Selbstgewissheit ein. Schiebt die Schuld ab. An die Vergangenheit.

„Und deshalb werde ich alles dafür tun, dass ich diesen hier behalte!“

...und Blake gewaltsam umstimme.

SVC: „Auch ich bin dafür, dass du diesen Title behältst. Vielleicht bist du der Einzige, der in Miltons Schneise der verirrten Verwüstung ein Hindernis in den Boden rammen kann. Was Gabriel Lucifer betrifft.. wir stehen uns heute gegenüber. Damit ist in der Angelegenheit alles geklärt. Ich vertraue ihm genug, dass er ein faires Match bestreiten will. Ob ihn die Fliehkraft von Blake in eine andere Richtung schleudern wird, keine Ahnung.. Ich bin bereit. Visier hoch, und durch..“

< >

Aber Gabriel muss mitspielen, denn der Junge hat die unangenehme Eigenschaft unberechenbar zu sein und mit nur einem Schlag alles zu verändern.

Der Mythos lächelt den Brawlin' Rumble Sieger an und leert sein Glas.

Gabriel Lucifer: „Ja, du hast recht. Lass uns jetzt nicht weiter von diesen Nichtigkeiten sprechen, sondern anstoßen, denn auch ich habe etwas für dich. Der Anlass ist einfach zu perfekt, als dass ich ihn nicht nutzen würde...“

Er schiebt den Jungen zur Seite – ist erleichtert über den Abstand – und steht auf. Er geht zu seiner Tasche, wühlt darin herum und holt etwas Wohlbekanntes hervor.

Die Cotatores Title!

Gabriel Lucifer: „Hier! Für dich!“

Lucifer reicht Blake einen Titel, will ihn von seiner Eifersucht ablenken und sich selbst von seiner Angst. Der Junge starrt ihn an.

Blake Milton: „Echt jetzt...?“

Der Mythos grinst gequält.

Gabriel Lucifer: „Wir gehören doch zusammen, oder nicht? Das soll auch im Ring jeder sehen! Ich habe die Titel als Principal einst eingestampft. Die letzten Träger der Titel waren meine Nemesis Barqas und Ich - Der Mythos der PCWA! Es musste eine lange Zeit vergehen, aber nun habe ich das Gefühl, es ist soweit, die Titel zu reaktivieren, denn es gibt endlich wieder jemanden, der sie neben mir verdient. Und ich frage gewiss nicht die Firma vorher, ob ihr dies gefällt. Wenn Kerry & Gaelic oder irgendjemand sonst ein Problem damit hat, dann sollen sie sich gerne an mich wenden...und an Dich.“

Blake nimmt den Gürtel und kann es kaum glauben. SEIN Dad hat tatsächlich an ihn gedacht. SEIN Dad hat ihm tatsächlich etwas mitgemacht. Der Junge kann es kaum fassen. Liebevoll drückt er den Gürtel mit beiden Armen fest an sich und ist schier überglücklich. SEIN Dad ist einfach der Beste.

Im Hintergrund leert Lucifer derweil auch Blakes Glas, weil er es nicht aushält, nicht erträgt, wie viel ihm dieser Jungen bedeutet, dass er ihn mit dieser Geste noch mehr an sich bindet. Er muss verrückt sein. Ja, bestimmt. Ganz bestimmt.

Er muss Blake bei Laune halten, irgendwie. Also legt er ihm väterlich den Arm um die Schulter.

Gabriel Lucifer: „Wir sollten gehen. Es wird Zeit.“

Sie verlassen die Kabine.

< >

Mad Dog hält plötzlich inne und SVC folgt seinem Blick den Gang entlang.

„Das hat mir gerade noch gefehlt.“

Die Blicke der beiden Teams treffen sich, als sich Lucifer und Blake den beiden anderen nähern. Eher misstrauisch betrachten Mad Dog und Stevie ihre heutigen Gegner.

Gabriel Lucifer: „Stevie... schön dich zu sehen.“

Er winkt SVC zu, bevor sich alle wenige Sekunden später direkt gegenüberstehen.

Gabriel Lucifer: „Und sei auch du mir begrüßt, Unbekannter.“

Gabriel grinst.

Gabriel Lucifer: „Wie darf ich dich jetzt eigentlich nennen, huh?“

„Gerasy!“

Bestimmt und ohne Regung fokussiert der Night Fighter selbstsicher die Augen Lucifers, sodass dieser stockt. Blake schiebt sich vor den Mythos, will, dass sein Dad hinter ihm bleibt und greift nach dessen Ärmel. Er darf nicht zulassen, dass schon wieder jemand seine dreckigen Fingerabdrücke auf seinem Dad hinterlässt, so wie Robert es getan hat. Blake darf nicht zulassen, dass seine wertvollste Trophäe schmutzig wird. Das ist SEIN Dad, SEINER ganz allein! Und er wird ihn mit NIEMANDEM teilen! Und schon gar nicht mit Stevie van Crane.

Dieser mustert Blake Milton zunächst ausgiebig.

Dann gleitet sein Blick weiter zu Gabriel Lucifer. Ein ehrliches Nicken in dessen Richtung.

SVC: „Bin gespannt auf dein Match heute, Gabriel. Es wird mir bestimmt mehr über dich erzählen als alle unsere Konversationen bisher.“

Er bemerkt MD's Blick, der nur Blake Milton gilt.

SVC: „Bleib' nicht zulange hier..“

Er klopf't MD kurz auf die Schulter, dann dreht sich Stevie Van Crane um und geht. Für den kurzen Moment des Klopfens nimmt MD den Blick von Blake. Er hat immer noch die Worte Miltons bzgl. seiner Tochter im Ohr und so schaut er gleich wieder zurück zu seinem kommenden Gegner.

„Keine Angst, ich bleibe nicht lange... Sonst könnte der Junge noch sagen, ich würde mich für ihn interessieren, huh!?“

Die Augenbrauen werden provokant gehoben, Blake aber bleibt stoisch stehen und krallt sich an Lucifers Ärmel fest.

„Ach nein, Interesse bedeutet bei dir ja Unterwerfung, zwanghafte Unterordnung... Schuhe binden und so. Ich bin die unbekannte Konstante, Blake. Glaubst du ernsthaft ich werde nach Out of Ashes dein zweiter Lakai? Ich nicht! Denn ich stehe für Gleichheit, verstehst du das? Unabhängig vom Standing - und im Ring werden wir ja sehen, ob das ungleiche Duo gewinnt oder doch eher diejenigen, die trotz unterschiedlicher Ausgangspositionen einander gleich ansehen, einander auf Augenhöhe begegnen. Interesse muss für dich immer nur in deine Richtung laufen, Blake - doch wahres Interesse, wahre Achtung voreinander läuft immer in zwei Richtungen, stimmt's Gabriel?“

Kurzer Blick zum ehemaligen Principal und dann eilt MD seinem heutigen Tag-Team Partner nach, ohne auf eine weitere Antwort zu warten.

Gekränkt sieht Blake SEINEM Mentor hinterher. Noch immer hält er sich an Gabriels Ärmel fest. Erst ein paar Augenblicke später fragt Blake mit gebrochener Stimme.

Blake Milton: „Hat er recht...? Behandle ich dich ungerecht...?“

Lucifer blickt gen Decke und sucht nach einer Antwort. Während Blake sich zu ihm umdreht und beinahe schon fleht, mit diesen großen, hellen Kinderaugen – Gott, der Junge macht es ihm so unendlich schwer.

Blake Milton: „Ich meine, ich... ich gebe dir doch genau das was du willst... was du brauchst...“

Der Mythos sucht immer noch nach einer Antwort.

Blake Milton: „Du weißt, was du mir bedeutest, oder? Ich war immer für dich da... auch als dich alle verlassen haben. Ich bin der einzige, der es ehrlich mit dir meint. Ich... mache doch nichts falsch, oder? Mache ich etwas falsch, *Dad?*“

Gabriel Lucifer: "Nein. Es fühlt sich zumindest nicht falsch an. Noch nicht. Bewahren wir uns das."

Mike Garland: "Das waren sie, die Teilnehmer an unserem heutigen Main Event. Der übrigens auch direkt in den Startlöchern steht."

Vincent Craven: "Ein wenig sollten wir vorher noch auf das Geschehene eingehen. Gabriel Lucifer schenkt Blake Milton tatsächlich die Cotatoren Titles. Wir erinnern uns daran, dass diese seit dem Imperial Impact Anfang 2010 nicht mehr aktiv sind. Ihre letzter Träger waren niemand geringere als Gabriel Lucifer und Barquas."

Mike Garland: "Lang ist es her. Ich denke nicht, dass die Titel nun wiederbelebt werden sollen, also ist das mehr als symbolische Geste zu verstehen. Selten habe ich Blake Milton so glücklich gesehen."

Vincent Craven: "Auf der anderen Seite scheinen sich auch Stevie Van Crane und Mad Dog gut miteinander zu verstehen. Es ist viel Zeit vergangen, seitdem die beiden sich in der Liga aus Frankfurt zum letzten Mal begegnet sind."

Mike Garland: "Der Night Fighter ist nicht mehr der ewige Zweite, sondern hat den Weg bis ganz an die Spitze geschafft. Ein Ziel, welches Stevie sich so noch nicht gesetzt hat."

Vincent Craven: "Rechnen sollte man mit ihm aber immer, auch wenn er momentan ganz alleine da steht. Aber vielleicht findet er ja doch noch jemandem, der ihn unterstützt."

Mike Garland: "Bis auf Thera, der ihn davon überzeugen wollte, seinen Vertrag in der PCWA zu kündigen."

Vincent Craven: "So, ich höre gerade, dass die Kontrahenten bereit sind. Main Event Time!"

----- K&G/PCWA -----



VIOLENTLY

<http://www.youtube.com/watch?v=WcK4n-DqIQI>

y Archive



Plötzlich erscheint an der Hallendecke ein künstlicher Vollmond, dazu ein heller Lichtkegel am Entrancebereich und mit gesenktem Haupt tritt eine dunkle Gestalt in eben jenen hinein. Da ist er – Der eherne Mythos der PCWA. Ein schwarzer fußlanger Stoffmantel umhüllt seinen geschundenen Körper. In der Hand hält er einen flachen Zylinder. Weißer Nebel steigt auf, ein Sinnbild seines verblassenden Ruhms und seiner weit in der Vergangenheit liegenden großen Erfolge als einer der besten Wrestler seiner Generation...

Former **UNDISPUTED GERASY CHAMPION**

Former **PCWA TRIBUNE CHAMPION**



X---X---X---**CUT**---X---X---X

*Ein kleiner, kranker Junge
betritt das große Rampenlicht.*



X---X---X---**CUT**---X---X---X

*Zwei Securities begleiten ihn
zum Schutz der anderen.*



Brawlin' Rumble IX Sieger!

X---X---X---**CUT**---X---X---X

FATHER

&

SON



PCWA COTATORES CHAMPIONS

X---X---X---CUT---X---X---X

Das Ende der Ewigkeiten...

*Am Morgen weint die Töle sehr,
ein toter Tag rückt immer näher.
Am Tage drum spielt sie verrückt,
der Maulkorb nur bedingt geglückt.
Am Abend aber fliegt er fort,
die Nacht gerät zum sicheren Hort.*

*Die Dunkelheit vertreibt das Leid,
Die Töle tanzt in Mondes Kleid.
Ein Tanz ein Kampf, so wissen wir,
der Töle Tod, er ist bald hier.
Ein Sonnenstrahl vertreibt die Nacht,
die Augen auf, sie ist nun wach.*

*Der Ausbruch aus dem Zeitenlauf,
er muss gelingen, ohne Kauf.
Das große Ziel hält sie beim Lachen,
das Ziel, die Nacht zum Tag zu machen.*

*Dann endlich tanzt sie immerfort,
der verrückte Hund im sicheren Hort.*

Die auf der Leinwand aufflimmende Geschichte lässt laute Jubelstürme empor keimen, die noch einmal in der stockdusteren Finsternis den Tag und ihn, den Gerasy, herbeirufen. Und plötzlich klart es hell auf...



"Welcome to YOUR nightshow!"

Es ist der Trademarkspruch des Night Fighters, der noch einmal den Ausbruch aus dem Zeitenlauf darlegt. MD hat das Gold in seinen Händen, endlich lebt er seinen Traum im Tageslicht. Während die Worte des Night Fighters den Geräuschpegel der Zuschauer weiter hinauf schrauben, wird passend dazu sein Entrance-Theme eingespielt.

<http://www.youtube.com/watch?v=H-mrCYRs1Yg>

Broken bones, broken hearts
Stripped down and torn apart
A little bit of rust - **I'm still runnin'**

Countin' miles, countin' tears
Twisted roads, shiftin' gears
Year after year - **it's all or nothin'**

Wie für den Night Fighter gesprochen tritt der Veteran, als sich der Song zum Chorus erhebt, hinaus und die Pops der Fans steigern sich in den Maximalbereich. Mit ohrenbetäubendem Jubel wird der Undisputed Gerasy Champion der PCWA empfangen, was diesem Freude ins Gesicht zaubert. Mit einem freudigen Strahlen läuft er die Rampe hinunter, das Gold auf seiner Schulter. Der höchste Champion im Wrestlingbusiness bewegt sich sehr langsam zum Ring, klatscht sogar mit dem ein oder anderen Fan ab.

But I'm not home, I'm not lost
Still holdin' on to what I got
Ain't much left
No there's so much that's been stolen

**I guess I've lost everything I've had
But I'm **not dead**, at least **not yet**
STILL ALONE,
STILL ALIVE,
STILL UNBROKEN**

*I'm still alone, still alive,
I'm still unbroken*

Er ist Mad Dog, ganz und gar. Niemand. Und als die ersten Zeilen der zweiten Strophe, die seine Freiheit propagieren, gesungen werden, wird der Song langsam leise gedreht, denn es fehlt noch jemand, sein heutiger Tag Team Partner.

**Never captured, never tamed
Wild horses on the plains
You can call me lost - I call it freedom**

Selbst in Indien wird der folgende Track nur anhand der ersten Gitarrenakkorde erkannt.

Ein lauter Jubel brandet durch die Arena, wie eine Welle, die so ziemlich jeden Anwesenden mitreißt.

Wie üblich wird die Dunkelheit der Halle durch türkise, herumblitzende Lichtspots zerschnitten.

Als die drei Buchstaben, die ihn ankündigen, auf dem Screen auftauchen, prügelt der Track los.

VAST. Touched.
Jon Crosby.
And here comes..

SVC

Touched ...

you say that i am too
so much of what you say is true
I'll never find someone
quite like you
again
I'll never find someone
quite like you like you

Vincent Craven: Was für ein Main Event. Das ist absolutes PPV-Niveau.

Mike Garland: Ja, wenn man sich die drei Anderen ansieht, auf jeden Fall.

Vincent Craven: Scheint als wäre SVC bei dir schon unten durch? Nur weil er gegen Grizz Lee verloren hat? Das ist kein Karrierekiller.

Mike Garland: Van Crane's Bewährungszeit ist vorbei. Er muss jetzt langsam abliefern, bevor die Leute zum erstenmal das Wort "Fehleinkauf" verwenden.

Vincent Craven: Mit „Leute“ meinst du doch vor allem dich.

the razors and the dying roses
plead i don't leave you alone
the demi-gods and
hungry ghosts
god, god knows i'm not at home



Stevie Van Crane taucht, in das herumtänzelnde türkise Licht getaucht, aus dem Entrance auf. Sein Haar hängt ihm in nassen Strähnen ins Gesicht. Die Augen dahinter schauen euphorischer, hoffnungsvoller als noch vor ein paar Tagen.

Auch wenn auf seine Email, seinen Hilferuf, niemand bisher geantwortet hat – jemand hatte ihn auf dem Handy erreicht und sein Kommen angekündigt. Und egal wer das sein würde, irgendwie hatte Stevie Van Crane neues Vertrauen durch diesen Fakt entwickelt.

Interessant sein Outfit.

Er hat sich spontan für ein weisses Kapuzenshirt entschieden, auf dem Schriftzug und – auf dem Rücken – das Counterfeit von Alistair Brunswick prangen. Seine Ringhose ist schwarz und türkis, ineinander verwirbelte Farben. Seine alten Wrestlingstiefel aus GCW-Zeiten haben noch mehr schwarzes Tape als Flicker bekommen.

I'll never find someone
quite like you
again
I'll never find someone
quite like you like you

Stevie Van Crane bemüht sich auf dem Weg zum Ring soviele Hände wie möglich abzuklatschen.

Zu seinen GCW-Zeiten war er nie hier aufgetreten. Indien, fremdes, geheimnisvolles, faszinierendes

Territorium. Unglaublich, wieviele Menschen in hier kennen.

Ab und zu hält er sogar inne um an der Guardrail für ein gemeinsames Foto mit Fans zu posieren.

Sein Entrancetheme ist nahezu am Ende angelangt, da erreicht Stevie Van Crane den Ring.

Er baut sich kurz auf, hebt zur Begrüßung die rechte Faust.

Dann zieht er das Mic hinter seinem Rücken vor.

SVC: "Namaskara!"

Wie in Seoul auch hier eine sehr berechnende Begrüssung.

Wieder brandet lauter Jubel auf.

SVC: "Zunächst einmal – vielen Dank für eure Gastfreundlichkeit! Ich habe das Gefühl, wir haben alle zusammen einen lohnenswerten Abend bislang verbracht. Das ist ein Abend, an dem man sich weniger allein fühlt. Viele von euch sind zusammen her gekommen. Man hält Händchen, sich in den Armen oder klopft sich einfach auf die Schultern. Und hinter den Kulissen geht es ebenfalls um ‚Paarungen‘.. egal ob für heute, morgen oder demnächst. Es geht um geplante Hochzeiten und Allianzen. Der Mensch ist kein Einzelgänger. Auch ich nicht. Und so ist es auch die logische Konsequenz, das wir diesen Abend in einem zünftigen Zwei gegen Zwei beenden. MD.."

Jubel aus dem Publikum beim Erwähnen der beiden Buchstaben.

SVC: "Ich kenne so ein wenig deine Geschichte, deine Historie. Für mich scheint es wirklich so, als wären nur der Name, diese zwei Buchstaben, übriggeblieben von dem Mann, den ich einst kannte. Wir standen schon einmal auf der selben Seite, haben zusammen geblutet – für eine Gruppierung, die besser unerwähnt bleiben sollte. Du hast dich entwickelt, erneuert, bist gewachsen und hast diese Liga wachsen lassen. Ich stehe heute und hier mit jemandem auf einer Seite, der meinen vollsten Respekt hat."

Schwenk zum .. Gegenüber.

SVC: "Gabriel Lucifer.. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht irgendwer zu mir kommt, mir zu meinem Vertrag in der PCWA gratuliert und mir alles Gute wünscht. Seltsamerweise folgt immer als nächstes eine Warnung. ‚Übrigens, vertraue niemals Gabriel.‘ Dieser Slogan wird einem hier so oft um die Ohren gehauen, dass ich den Verdacht habe, es gibt irgendwo ein Bestseller-T-Shirt davon. Hier ist die Pointe: Ich danke diesen Menschen dann und erkläre ihnen – meist immer in genau den gleichen Worten – das ich vorsichtig bin.. das ich auf mich selbst aufpassen kann... das ich dich nicht kenne.. dich aber unvoreingenommen kennenlernen möchte.. dass ich dein Angebot zur Freundschaft als ehrlich empfinde.. dass ich – auch wenn du mich im Ring attackierst – immer noch daran glaube.. dass ich dir gern diese Chance gebe.. dass ich zur Zeit auch echt einen Freund gebrauchen kann.. Und es endet schliesslich damit, dass meine Antwort nicht nur viel länger dauert als die kurzen, prägnanten Warnungen an mich. Meine Antwort wird zu einer Rede. Meine Verteidigung wird zu einer Ansprache, gefüllt mit tausend offensichtlich guten Gründen, mit Millionen Für's und wenig Weder, ein Berg aus strahlendem Pro gegen finstere Täler des Kontra. Meine Freundschaft ist noch immer etwas wert, Gabriel. Ich vertraue dir."

Stevie Van Crane lässt unter verhaltenen, Zweifel ausdrückenden Reaktionen des Publikums das Mic sinken.

Dann macht er sich bereit.

Main Event
-Unbekannter Zwang-
Tag-Team Match



(Sieg durch Pin oder Aufgabe, Disqualifikation oder Count Out - Referee: Charlie Swanson)

Charlie Swanson lässt den Ringgong ertönen. Gabriel Lucifer wird von Blake Milton zuerst in den Ring geschickt, was der Mythos befolgt. Auf der anderen Seite ist es Stevie van Crane, der zuerst rein will, aber MD schiebt sich einfach vor. Stevie akzeptiert dies, denn es ist nicht böse gemeint. Gabriel lächelt und umschleicht MD. Die zwei gehen in einen Lock-Up. Der verrückte Hund kann Lucifer dabei in die Ringecke schieben und Swanson fordert ihn auf den Lock zu lösen. Dies tut er auch, was zur Folge hat, dass der alte Fuchs Lucifer aus der Ecke auf ihn losstürmt. Aber MD kann wunderbar kontern und zwar mit einem Hip-Toss. Lucifer ärgert sich und geht in seine Ringecke, um mit Blake abzuklatschen. Der Junge springt in den Ring und umgarnt MD. Der Gerasy will auch mit ihm in den Lock-Up, aber Blake weicht unter den Armen und durch springt dann von hinten an den Rücken von Mad Dog...

Mike Garland: „...Jumping Reverse STO!!!“

Vincent Craven: „...Nein, es ist der Versuch. MD fährt rechtzeitig den Ellenbogen aus und trifft Milton direkt in die Kauleiste!“

Mike Garland: „Der Australier fliegt schwungvoll durch den Ring.“

Vincent Craven: „Das tat weh!“

Mike Garland: „Dennoch mutig von Blake hier gleich zu Beginn den Downer zu versuchen, seinen Finisher!“

Vincent Craven: „Das sieht Lucifer wohl anders, er agitiert seinen Partner, schnell abzuklatschen.“

Aber Milton springt sofort wieder auf, hält sich dabei das schmerzende Gesicht. MD rennt auf ihn zu und fährt den Arm aus. Es soll eine Clotheline folgen. Jedoch kann Milton ausweichen und springt von hinten an MDs Hals. Er setzt zu einem Sleeperhold an. Dabei umklammert er mit den Beinen den Körper von Mad Dog. Dieser wankt durch den Ring und bewegt sich Richtung Lucifers Ecke. Dieser klopft Blake auf die Schulter und begibt sich prompt aufs Top Rope. Milton bemerkt das natürlich und zieht MD schwungvoll aus der Sleeper Hold Position mit einem Sleeper Drop nach unten. Ehe MD überhaupt nur nachdenken kann aufzustehen, landet Gabriel Lucifer mit einem Knee Drop vom Top Rope auf dem Gerasy. Blake Milton applaudiert seinem Dad für das tolle Doppel-Manöver. Dieser setzt umgehend zu einem Cover an...

1

.

.

.

2

·
·
·
Kick Out!
·
·
·

MD befreit sich!

Gabriel setzt nach. Er tritt mehrmals auf MD ein und klatscht dann mit Blake ab, der sich mit beiden Händen an den Seilen festhält und Schwung holt. Lucifer hingegen hebt MD aus und lässt ihn mit dem Bauch vorweg auf sein Knie Krachen. Dort lässt er ihn liegen und Milton springt über das Seil und landet mit einem Fistdrop auf dem Hinterkopf seines Gegners.

Mike Garland: „Wow! Tolle Zusammenarbeit bei Lucifer und Milton!“

Vincent Craven: „Ja, Father & Son halt!“

Mike Garland: „Andere machen halt Angelausflüge, die zwei hingegen stehen halt zusammen in einem Ring.“

Vincent Craven: „Soll jeder so glücklich werden, wie er es für richtig hält.“

Milton stützt sich aufs Seil und zieht sich auf den zweiten Turnbuckle. Von dort springt er mit einem Double Foot Stomp auf MD. Dieser setzt sich vor Schmerzen auf, nur um mit einem fiesen Neck Snap wieder auf die Matte geknallt zu werden. Tag mit Lucifer. Milton reicht dem Mythos die Hand und dieser whipt ihn in die Seile. Beim Zurückfedern verpasst Gabriel Milton einen Back Body Drop und dieser landet damit auf Mad Dog. Zumindest sollte er das...

Mike Garland: „...MD kann ausweichen. Er rollt sich zur Seite.“

Vincent Craven: „Lucifer greift sich in die Haare und beugt sich zum sich krümmenden Blake.“

Mike Garland: „Schnell erkennt er aber, dass er erst mal dafür sorgen muss, dass Mad Dog nicht mit Stevie abklatschen kann.“

Vincent Craven: „Er rollt Milton in die Ecke und sprintet zu Mad Dog, packt ihn am Bein.“

Der Gerasy dreht sich auf den Rücken und stößt Lucifer seinen Fuß in den Magen. Dieser wankt nach hinten und MD springt mit einem Satz zu Stevie van Crane, der unter großem Jubel der Zuschauer in den Ring steigt. Als Gabriel ihn erblickt, lächelt er. Lucifer will eigentlich zu Milton, um abzuklatschen, aber van Crane bittet ihn drin zu bleiben. Er reicht ihm die Hand für ein faires Eins gegen Eins. Lucifer überlegt kurz und schlägt dann ein.

Mike Garland: „Lustig. Gabriel will die Beziehung zu Stevie nicht gefährden und will daher gar nicht erst gegen ihn antreten.“

Vincent Craven: „Nachdem er Stevie letztens einen God Killer verpasst hat und das damit begründet hat, dass er so überhaupt erst eine gleichwertige Beziehung aufbauen wollte.“

Mike Garland: „Ja, weil Stevie ihn ja beim Rumble aus der Battle Royal geworfen hatte.“

Vincent Craven: „So wurde Gabriel auf ihn aufmerksam.“

Mike Garland: „Wie dem auch sei. Jetzt stehen die beiden sich im Ring gegenüber und Stevie hat gesagt, er vertraut Gabriel.“

Vincent Craven: „Und ich glaube, das Lucifer tatsächlich an einer Freundschaft mit van Crane interessiert ist...wie immer Gabriel auch Freundschaft definiert.“

Lock-Up der beiden. Sie ringen miteinander um jeden Zentimeter. Stevie kann sich durchsetzen und zeigt einen Side Headlock. Gabriel versucht sich raus zu winden, schafft es aber nicht. Stattdessen hebt er Stevie aus und knallt ihn mit einem Back Suplex auf die Matte. Doch van Crane springt schnell wieder

auf und trifft den sich behäbig umdrehenden Gabriel mit einem Dropkick. Der Mythos stolpert in die Ringecke und Stevie jumpt mit einem Flying Forearm hinterher. Lucifer wankt wieder in die Ringmitte und fängt sich einen Running Bulldog ein. Ein schnelles Cover...

1

.

.

.

2

.

.

.

Kick Out!

.

.

.

Lucifer stößt Stevie von sich. Der trifft ihn jedoch sofort mit einem Elbow Drop. Und noch einem. Und...Beim dritten Versuch packt Gabriel nach dem Arm seines Gegners und schafft es ihn in einen Armbar zu nehmen. Der Mythos verdreht den Arm Stevies und genießt die Nähe zu seinem neuen Freund. Blake Milton gefällt das gar nicht. Er fordert Gabriel lautstark auf abzuklatschen.

Mike Garland: „Oha, Blake ist wohl eifersüchtig auf den neuen Freund seines Dads.“

Vincent Craven: „Anscheinend!“

Mike Garland: „Lucifer gefällt es allerdings nicht, dass er die Toberei mit van Crane aufgeben soll.“

Vincent Craven: „Aber Blake macht ihm mit Nachdruck klar, dass er jetzt wechseln soll.“

Und das tut Lucifer dann auch. Er hält Stevie weiter im Armbar und klatscht leicht widerwillig mit Blake ab. Dieser geht aufs zweite Seil und trifft den Arm von Stevie mit einem Double Axe Handle Blow. Van Crane hält sich den Arm, doch ehe er den Schmerz richtig spüren kann, hämmert Milton ihn mit einem DDT auf die Matte. Sofort das Cover...

1

.

.

.

2

.

.

.

Kick Out!

.

.

.

Stevie reißt die Schulter hoch!

Milton ist sauer, ob des schnellen Kick Out...oder einfach nur, weil sein Dad so gern mit SVC spielt. Es folgen brachiale Kicks gegen den am Boden liegenden Gegner. Dann packt er den Arm van Cranes und dreht diesen ein. Er geht Richtung Top Rope und erklimmt dieses. Dann balanciert er auf dem Seil und schaut dabei entzückt zu seinem Dad, ehe er Stevie mit einem Tornado DDT auf die Matte hämmert...

Mike Garland: „Rope Walking Tornado DDT!“

Vincent Craven: „Eine Aktion, extra für seinen Dad.“

Mike Garland: „Lässig, fast verhöhrend, lässt Blake sich auf van Crane fallen...“

Vincent Craven: „...Aber der schnappt sich seine Arme und rollt ihn auf die Schultern...“

Mike Garland: „...EINS...“

Vincent Craven: „...ZWEI...DREI...“

Mike Garland: „...NEIN!“

Vincent Craven: „Milton kann sich gerade so noch befreien.“

Blake will sich umgehend wieder auf ihn stürzen. Aber Stevie erwischt ihn mit einem Elbow im Gesicht. Und noch einer. Van Crane kämpft sich wieder hoch. Sein Partner feuert ihn an, will abklatschen. Aber Blake lässt nicht locker, blockt einen der diversen Ellbogenschläge, jedoch nur um sich einen European Uppercut einzufangen, gefolgt von einem Snap Suplex. Doch anstatt nun endlich zu wechseln, begeht er die Turnbuckle bis zum Top Rope und trifft Blake Milton mit einem tollen Moonsault. Jedoch konnte dieser die Beine anziehen und so krümmt sich nun Stevie van Crane. Blake packt ihn am Bein und zieht ihn in die Ringecke zu Lucifer, wo er abklatscht. Er legt das Bein von Stevie aufs Seil und fordert Gabriel auf gegen zu treten. Dieser will das erst nicht tun aber ein böser Blick seines Jungens zwingt ihn dann doch irgendwie dazu. Zufrieden klopft Milton ihm auf die Schulter.

Gabriel zieht Stevie zurück in die Ringmitte und verpasst ihm eine Headbutt Serie, indem er sich mehrmals kopfüber auf ihn fallen lässt. Dann will er einen Figure 4 Leglock ansetzen, jedoch schafft Stevie es ihn einzurollen.

Mike Garland: „Inside Cradle...“

Vincent Craven: „...EINS...“

Mike Garland: „...ZWEI...NEIN...“

Vincent Craven: „...Lucifer kommt raus, erhebt sich...“

Mike Garland: „...JUMPING DDT!“

Vincent Craven: „Das ist der SACRIFICER!“

Mike Garland: „Stevie van Crane mit seinem Finisher!“

Vincent Craven: „Aber er muss selber erst verschnaufen, hat all seine Kraft hineingelegt.“

Mike Garland: „Und er ist durch den Schwung näher an Mad Dog als an Gabriel dran...“

Vincent Craven: „...Ja, er macht das einzig Richtige...TAG...MD stürmt in den Ring und packt sich den ausgeknockten Lucifer...Er stemmt ihn hoch...das soll der Screwdive werden...ENTER NIGHT...“

Mike Garland: „...Good Night...HELL NO...“

Vincent Craven: „...SUPERKICK...“

Mike Garland: „...Blake Milton verhindert das Ende, indem er den Gerasy mit diesem harten Kick am Hinterkopf trifft...“

Vincent Craven: „Da ist Stevie...er stürzt sich auf Milton und befördert ihn mit einer Clotheline über das oberste Seil...“

Mike Garland: „...Und nicht nur den, er geht selbst auch mit drüber...“

Vincent Craven: „...Swanson scheint den Überblick verloren zu haben...“

Lucifer und Mad Dog liegen beide im Ring und werden angezählt. Nach einigen Momenten robbt sich aber Gabriel zu MD und legt seinen Arm auf ihn. Cover...

1

.

.

.

2

.

.

.

Kick Out!

.

.

.

Unter dem Jubel der Fans kommt MD raus und nicht nur das!

Der Gerasy schlägt Lucifer seine Fäuste in die Rippen. Dieser wehrt sich. Die zwei liefern sich einen harten Schlagabtausch. Draußen hingegen hat Stevie van Crane eine leichte Oberhand gegen Blake Milton. Drinnen schafft es MD den Mythos mit einem Belly to Belly Suplex aus dem Stand über das oberste Seil zu bugsieren. Der Ex-Principal krümmt sich, das Publikum ist begeistert. Gabriel zieht sich am Zaun empor und kaum steht er, zischt Mad Dog mit einem Suicide Dive in ihn hinein. Der Zaun wird eingerissen die Fans sind begeistert, Lucifer ist erledigt. Stevie van Crane ruft Mad Dog etwas zu und als dieser sich umdreht schwingt Stevie ihm Blake Milton entgegen, der von MD mit einem Superkick empfangen wird.

Mike Garland: „Revanche für vorhin!“

Vincent Craven: „Superkick für Superkick!“

Mike Garland: „Mad Dog und Stevie van Crane harmonieren gut...“

Vincent Craven: „...Aber Vorsicht...LOW BLOW...“

Mike Garland: „...Lucifer erwischt MD...“

Vincent Craven: „...Swanson guckt einfach weg...das wäre eine Disqualifikation...“

Mike Garland: „...Dieser verdammte Charlie...Gabriel hat ihn schon immer beeinflusst...“

Vincent Craven: „...Sieh dir dieses Grinsen an...“

Gabriel läuft an und hämmert den zusammengekrümmten MD mit dem Opposite of Life auf die Matte. Der Leaping Reverse STO sitzt. Stevie starrt Lucifer böse an. Als Gabriel in dessen Augen blickt, verzieht er reumütig das Gesicht. Er will Stevie erklären, dass sowas halt in der PCWA dazugehört, diese kleinen Tricks, auch wenn sie unfair sind. Stevie schüttelt den Kopf. Aber ehe es zu einer Diskussion kommen kann fängt sich van Crane einen Backstabber von Blake Milton ein. Milton steht vor Lucifer und breitet die Arme aus als würde er ihn umarmen wollen. Ehe Gabriel aber drauf eingehen kann sprintet Milton zu Mad Dog und lehnt diesen ans Apron. Dann fordert er Lucifer auf den verrückten Hund mit einem Stuhl zu malträtieren. Lucifer befolgt den Rat. Swanson will das ganze zwar verhindern, aber Lucifer nutzt seinen Einfluss und Swanson guckt einfach weg. Die Zuschauer sind außer sich.

Mike Garland: „Swanson guckt einfach weg. Das gibt es doch nicht.“

Vincent Craven: „Gabriel schnappt sich den Stuhl während Blake sich um Stevie kümmert.“

Mike Garland: „Lucifer holt aus und will Mad Dog voll erwischen...“

Vincent Craven: „...Oha...das wird weh tun...“

Mike Garland: „...JA! Aber nicht MD...Was soll das denn?“

Vincent Craven: „Blake schubst Stevie van Crane vor Mad Dog...“

Mike Garland: „...Und Gabriel erwischt diesen voll Kanne!“

Vincent Craven: „Ungläubig lässt Gabriel den Stuhl fallen!“

Mike Garland: „Er schaut entsetzt zu Milton, der ihn gespielt traurig anblickt und dann diabolisch grinst.“

Vincent Craven: „Gabriel schüttelt den Kopf...Oh man...schau dir Blake an. Dieser irre Blick!“

Milton fackelt nicht lange und schnappt sich Mad Dog, zieht diesen in den Ring. Lucifer hingegen kümmert sich draußen um den ausgeknockten Stevie. Milton zieht MD nach oben und fängt sich prompt einen Schlag ein, gefolgt von einem German Suplex. Sofort das Cover, auch wenn Blake eigentlich gar nicht regulär im Ring ist. Aber Swanson hat längst den Durchblick verloren...

Mike Garland: „...EINS...ZWEI...“

Vincent Craven: „...Das reicht nicht! Aber Mad Dog hat einen Adrenalinschub.“

Er greift nach Blake und whippt ihn in die Seile, aber der kann sich an den Seilen festhalten und so geht der Front Dropkick Versuch nach hinten los. Aber als Blake Milton auf MD los will, kontert der mit einem Kick. Es entwickelt sich ein ausgeglichener Schlagabtausch. Draußen ist Stevie wieder einigermaßen bei sich und Lucifer versucht ihm den Stuhlschlag zu erklären.

Mike Garland: „Ja, da wird Lucifer wohl auf Granit beißen. Stevie verurteilt den Stuhlschlag generell.“

Vincent Craven: „So wie ich es verstehe, versucht Gabriel dennoch Stevie klar zu machen, dass Blake ihn aus Eifersucht dazwischen geschubst hat. Der Junge hätte es nicht böse gemeint...NEIN...Natürlich nicht...“

Mike Garland: „...Van Crane fühlt sich dementsprechend verarscht und dreht sich ab, will zurück aufs Apron und das Match normal beenden...“

Vincent Craven: „...Aber Lucifer gibt keine Ruhe, er zieht Stevie vom Apron und der hat nun anscheinend genug...“

Mike Garland: „...Er schubst Lucifer und dieser ist regelrecht schockiert...“

Vincent Craven: „...Was soll das? ... fragt er!“

Gabriel hebt beschwichtigend die Arme und wieder dreht sich van Crane ab, macht klar, dass Lucifer ihn in Ruhe lassen soll. Aber der packt ihn an der Schulter und fängt sich nun eine harte Rechte ein. Das gefällt ihm gar nicht. Drinnen hingegen hat Mad Dog einen Vorteil erkämpft, hält Blake Milton in einem Half Boston Crab. Davon kriegt Lucifer aber nix mit, er ist nur auf Stevie fokussiert und Blake muss das ganze auch noch mit ansehen, ohne, dass er was machen kann. Stattdessen hat er alle Hände voll zu tun ans Ringseil zu gelangen, um den Half Boston Crab zu beenden. Dabei sieht er wie Lucifer und van Crane sich anbrüllen. Irgendwann artet das Ganze in einen Schlagabtausch der beiden aus und es entsteht ein moderner Faustkampf. Abwechselnd schlagen sie sich eine in die Fresse. Blake beobachtet das ganze mit Freude und so gelingt es ihm mit neuer Kraft an Seil zu gelangen. MD muss den Griff lösen.

Mike Garland: „Lucifer und van Crane beharken sich draußen. Nach Freundschaft sieht das nun nicht mehr aus.“

Vincent Craven: „Swanson merkt, dass es da eskalieren könnte und begibt sich nach draußen, während MD drinnen versucht Milton weiter zu bearbeiten.“

Mike Garland: „Der Gerasy packt Milton und...“

Vincent Craven: „...Dieser holt mit dem Fuß aus...Eselstritt in die Geschlechtsteile von Mad Dog...“

Mike Garland: „...Dieser sackt auf die Knie zusammen und Milton nimmt Anlauf...“

Vincent Craven: „...MD zieht sich schmerzverzerrt an den Seilen empor...steht wieder...“

Mike Garland: „...JUMPING REVERSE STO!!!“

Vincent Craven: „Der Finisher sitzt perfekt!“

Mike Garland: „DOWNER! MAD DOG LIEGT AM BODEN!“

Vincent Craven: „Wo bleibt der Referee!?“

Mike Garland: „UNGLAUBLICH! DER JUNGE HAT MD AM BODEN! DER REF SOLL ANTRABEN!“

Doch der ist gerade mit Lucifer und Crane beschäftigt und Blake scheint das noch nicht mal etwas auszumachen. Emotionslos steht er neben Mad Dog, der sich krampfhaft versucht zu sammeln, bis ihm der Junge in den Unterleib tritt.

Mike Garland: „DAS... hat mit Sicherheit wehgetan! Was ne miese Aktion!“

Vincent Craven: „Und der Referee hat's noch nicht mal gesehen! Mal wieder!“

Das Publikum buht sich die Seele aus dem Leib, während Blake sich auf SEINEN Mentor setzt.

Vincent Craven: „Seltsames Cover.“

Mike Garland: „Und der Ref kriegt immer noch nix mit.“

Der Junge zieht die kleine Mensch-ärgere-Dich-nicht-Figur aus der Hosentasche und will sie Mad Dog in den Mund stecken, doch dieser verschließt seine Lippen und windet sich unter Schmerzen hin und her. Der Referee blickt sich um, kann, oder will, keine regelwidrige Aktion erkennen, keinen regelwidrigen Gegenstand, der so klein ist, dass er in Blakes Faust passt, die gerade Mad Dog trifft.

Blake Milton: „Mach den Mund auf!“

Lucifer und Crane ziehen wieder die Aufmerksamkeit des Referees auf sich, denn da geht es nun hart zur Sache. Die beiden schenken sich gar nichts mehr. Der Streit eskaliert. Auch Blakes Securities tun nichts dergleichen. Was im Ring passiert, geht sie nichts an. Blake hält Mad Dog die Nase zu.

Mike Garland: „Was zum Teufel macht der da!?“

Blake Milton: „ICH HAB GESAGT, DU SOLLST DEN MUND AUFMACHEN!“

Und als MD nicht länger die Luft anhalten kann, stopft ihm der Junge die Figur in den Rachen. Der Hund ist so überrascht, dass er weniger darüber nachdenkt, sich zu wehren, als eher dafür zu sorgen, dass er sich nicht an der kleinen Figur verschluckt und – zu spät! Die kleine Figur ist stecken geblieben, in seiner Luftröhre. Panisch blickt der Hund umher und sucht nach dem Referee, der seinen Weg endlich zurück in den Ring findet und Lucifer und van Crane einfach gewähren lässt.

Blake Milton: „Erstick an dir und ,deinem Spiel'!“

Mike Garland: „COVER! DA IST DAS COVER!“

Vincent Craven: „UND DER REFEREE ZÄHLT, OHNE MITZUKRIEGEN, DASS MAD DOG HIER MIT DEM ERSTICKUNGSTOD RINGT.“

Mike Garland: „EINS... ZWEI..... DREEEEEEEEEEEEEEEEEEEE! FATHER& SON GEWINNEN DIESES MATCH!“

Vincent Craven: „Ein unfairer Sieg!“

Mike Garland: „Und Swanson scheint nun zumindest mitzukriegen, dass mit Mad Dog hier etwas nicht stimmt!“

Vincent Craven: „Er ruft die Sanitäter zum Seilgeviert!“

Zwei Sanitäter klettern in den Ring und versuchen Mad Dog zu beruhigen, dem die Adern im nackten Gesicht mittlerweile fett angeschwollen sind, die Haut ganz rot, die Augen voller Tränen. Er bekommt keine Luft und fuchelt in Todesangst mit den Armen herum und deutet immer wieder auf seinen Hals,

auf die kleine Figur, während Blake emotionslos daneben steht, zuschaut und es ungemein bedauert, dass es... nur so als Beispiel... keine Glasscherbe ist, die da steckt.

Die Sanitäter versuchen alles und es scheint zu funktionieren. Mad Dog hustet und prustet und plötzlich ist die Luftröhre wieder frei. Erschöpft röchelt der Gerasy vor sich hin.

Die Mensch-ärgere-Dich-nicht-Figur kullert dem daneben stehenden Blake direkt vor die Füße, von wo er sie aufhebt. Er unterlässt es, die kleine Figur von MDs Speichel zu befreien, steckt sie in seine Hosentasche und verlässt die Halle, ohne sich noch einmal umzuschauen. Der letzte flüchtige Blick ging zufrieden aber unauffällig zu Lucifer und „seinem Freund“ Stevie, die sich mittlerweile im Publikum brawlen.

Mike Garland: „Was für ein Ende! Mad Dog erstickt fast und Stevie van Crane und Gabriel Lucifer prügeln sich im Publikum!“

Vincent Craven: „An beidem ist Blake Milton nicht ganz unschuldig!“

Mike Garland: „Nicht unschuldig? Er ist die Ursache allen Übels!“

Vincent Craven: „Und er hat das Match für sein Team gewonnen!“

Mike Garland: „So sieht es aus!“

Vincent Craven: „Liebe Fans, das war Vendetta 89, bis zum nächsten Mal, da feiern wir Jubiläum – Ausgabe Nummer 90!“

----- K&G/PCWA -----

*Die letzten Worte der Kommentatoren sind gesprochen und hallen nach.
Unser Blick gleitet von der Arena, in der die Menschen allesamt stehen und die Geschehnisse von eben verarbeiten, eine Etage tiefer.
Durch Metall und Beton*

*Durch Flure hindurch, fliegend an Technikern vorbei die Kabel aufrollen.
Um Ecken herum.*

*Langsam wird der irre Schwenk langsamer als wir an einer geöffneten Tür ankommen.
In dem Raum dahinter herrscht fahles Licht.*

*Es stammt vom Bildschirm des aufgeklappten SVC-Laptops, der auf einem Stuhl steht.
Er gibt viel Helligkeit ab, denn der dort geöffnete Email-Order ist gähmend leer.*

Bis jetzt.

YOU'VE GOT 1 NEW MAIL!

*Niemand hatte sich auf seinen Ruf nach Unterstützung und Hilfe um eine Antwort bemüht.
Niemand hatte reagiert bis auf Thera, der ihm sein altes Leben angeboten hat, unter der Voraussetzung, dass Stevie Van Crane in der PCWA aufhören würde.*

*Niemand sonst hatte ihm geantwortet.
Bis jetzt.*

Wäre Stevie jetzt hier, dann würde er aufspringen und die Mail öffnen.

RE: Help me.

.. Coming.

Sie werden wieder lernen, was es heißt, einen Herren zu haben.

----- K&G/PCWA -----